Hiesbadener Canblat

Berlag Langgaffe 21 "Zagblatt-Gand". Gdalter-Calle geoffnet von 8 Uhr morgens bis 5 Uhr abenbs.

wöchentlich Bezugs-Breis für beibe Ausgaben: 70 Big, monatlich, IR. 2.— vorrietischtlich burch ber Verlag Langante 21. ohne Bringerlobn. IR 8.— viertelisbrlich burch alle beurichen Boftanftalten, ansichtlich Bebrigert. — Bezugs-Leitellungen nehmen außerdem eingegen: in Biesbaden bis Breisgleite Bis-nurseung B, iswis der Ausgabeitellen in allen Tellen ber Erbat; in Biesbaden bertigen Ausgabeitellen und im Rheingan die betreffenden Tagblait-Trüger.

12 Ausgaben.

Fernfbreder-Ruf: "Zagblatt-Sans" Rr. 6650-53.

Mugeigen-Breis für die Zeile: 15 Big. für lofale Angeigen im "Arbeitsmartt" und "Weinen Angeigen" in einfeillicher Sahform, WBig. in dabon abweichender Sahandfahrung, towie für alle übrigen liebalen Angeigen, 30 Big. für alle ankohrtigen Angeigen; I Mt. für lofale Arflauren; VMt. für ankohrtige Reflauren, Gange, kabe, beitet und vertel Seiten, durchkeinde, nach delenderer Greichung. Bei wiederhalter Anfnahme underänderter Angeigen im Turgen Josischenräumen einfprechender Rabut.

Mugeigen-Annahme: Gur bie Abenb-Andgabe bis 19 Uhr Berliner Rebaftion bes Bicobabener Tagblatts: Berlin SW. 61, Teltower Str. 16, Fernfpr. Mmt Lubou 5788. Tagen und Michen wird feine Gewähr übernommen.

Sonntag, 5. Oktober 1913.

Morgen=Ausgabe.

Mr. 465. + 61. Jahrgang.

Jugendpflege.

Sonntagsbetrachtung von Pfarrer Onibach (Limburg).

"Wenn das Rind in den Brunnen hineingefallen ift, dedt man ihn gu." An diefes alte, leider oft fo wahre Sprichwort ift man verfucht ju benten im Blid auf die seit einigen Jahren aufgekommenen Jugend-bslegebestrebungen. Zwar so schlimm ist es Gott sei Dank nicht. Aber wiedel besser könnte es um unsere bentiche Jugend stehen, wie manches fostbare, junge Leben hätte nicht verloren zu geben brauchen, wenn der Erlaß des Ministers, betreffend Jugendpflege, anstatt im Jahre 1911 vielleicht im Jahre 1871 erschienen wäre und man all die Kraftquellen, die in jener großen Beit sich aufgetan hatten, in die Herzen Jungdeutsch-lands hineingeleitet bätte. So aber hat man gewar-tet, bis sich an unserer modernen Jugend, besonders der Großstadtjugend so offenbare Schaden zeigten, daß jeder vernünftige Menich einsab, bier muffe etwas geschehen. Und nun ift denn auf einmal Jugendpflege dur allgemeinen Barole geworden. Mögen dabei bie treibenben Motive vielfach auch febr wenig rein fein, mag man dabei zum Teil auch weniger an das wirk-liche Bohl der Jugend als an das irgendeiner Bartei benfen, auch das foll und die Freude an der boffnungsvollen Bewegung nicht verderben. Wir wollen bielmehr uns und unferer lieben deutschen Jugend gratulieren zu dem Morgenrot, das da angebrochen ift. Noch ist es allerdings nur Worgenrot, nicht lichter Tag. Denn dazu taftet man noch zu fehr umber, ift manches noch zu wenig flar, wird noch zu viel probiert. Das ift bei einer fo ploglich aufgefommenen Bewegung berftändlich und bis zu einem gewiffen Grade not-wendig. Immerhin gut ift es nicht. Und damit das wendig. Immerbin gut ift es nicht. Und damit das gange so überaus notwendige Werk der Jugendoflege nicht in den Augen vieler distretidiert werde, ist es dringend zu munichen, daß wir aus dem Stadium des Brobierens beranskommen. Bor allem muß das Ziel der Jugendpflege klar und bestimmt und richtig ersaßt werden. Dazu sollen diese Zeilen auf Grund eigener Praxis und intensider Beschäftigung mit dem ganzen Stoff einiges beitragen. — Die Jugendpflege muß zunächft hinzielen auf das, was man förperliche Ertiichtigung zu nennen pflegt. Jünglinge, deren Ge-sichtsfarbe mit einer frisch getünchten Wand wetteifert, die scharfgeschliffene Augengläser tragen und schließlich wegen allgemeiner Körberichwäche militärfrei werden, tonnen ichwer im Rampf ums Dafein befteben, find ben nationalen und fulturellen Aufgaben, die an fie berantreten, faum gewachsen. Darum gang gewiß binein in den Turnfaal, hinaus auf den Spielplat und in Gottes freie Natur, geturnt, gespielt, gewan-bert, damit die Wangen rot, die Augen blank, die Wuskeln straff werden und so ein Geschlecht beranmachie, das auch rein förberlich imftande ift, fich zu bebaupten. - Aber es ware ein verhängnisvoller Irtum, wenn man meinen wollte, mit fportlicher Betätigung jeder Art fei für die Jugend genug getan. Es nuch unbedingt gur Bflege des außeren Menichen auch die des inneren Menschen bingufommen, und awar in der Beise, daß sich erstere letterer unter-

ordnet. Ohnedies hat das ewige Fußballspielen usw. einen sehr fraglichen Erfolg, wie das zahlreiche, auch in der Offentlichkeit befannt gewordene Klagen be-weisen. Die moderne Jugendpflege muß, wenn anders fie dauernd fegensreich wirfen foll, die Beranbildung der Jugendlichen zu Charaftermenschen, zu Bersonlich-feiten zum Endziel haben, nuß lediglich — mit einem Wort gesagt - erziehen und so in ihrer letten Absicht mit Saus, Schule und Kirche zusammentreffen. Ratürlich darf man die Vierzehn- bis Zwanzigjährigen nicht mehr wie Schulbuben behandeln. Als älterer Freund, der dem jüngeren gern dienen möchte, und ohne alle Aufdringlichkeit muß man sie erzieherisch anfaffen. Damit wird allerdings die Jugendpflege recht schwierig und nicht jedermanns Sache. Aber so muß fie fein um unferes Bolles, unferer Bultur und unferer Jugend selbst willen. — Um unseres Bolfes willen. Glaubt man denn im Ernst, daß eine äußerlich gesunde Jugend allein unseres Bolfes Zufunft sichern könne? Dazu gehört denn doch wohl mehr, gehört, daß sie auch innerlich gesund sei, daß Bflichtbewußtsein, Ver-antwortlichkeitsgefühl, Gewissen, Sittlichkeit beherr-schende Mächte in ihrer Brust sind. Es ist wohl kaum nötig, dies näher zu begründen, wo wir in diesem Jahre einerseits die Biedergeburt unferes Baterlands por 100 Jahren festlich begeben und andererseits ben fläglichen Zusammenbruch der Türket erlebt baben. Benn ein Bolk innerlich wächst, geht es auch äußerlid mit ihm in die Sobe, wenn es aber innerlid verarmt, geht es auch äußerlich mit ihm abwärts. zieherisch auf die Jugend wirfen um der Kultur willen! Soll unsere hochentwickelte Kultur uns erhalten bleiben und weiter fortschreiten, so darf ihr das innerste Mark, die Seelenkultur, nicht gemindert werden. Obne dies Fundament wird die Kinftur schließlich lediglich gur raffinierten entnervenden Außenfultur mit all den traurigen Ericheinungen, von denen und täglich die Beitungen berichten. Ber darum wirkliche Rultur will, muß auch die Entfaltung einer idealen Gefinnung in den Serzen der Jugend wollen. — Das bringt uns auf den letten Bunft: die Jugendpflege muß Ergiebung fein um unferer Jugend felbft willen. Sier lient das Bentrum der gangen Frage, denn für eine tiefere Betrachtung der Jugendpflege, die nicht bei allgemeinen, nationalen und fulturellen Erwägungen fteben bleibt, bandelt es fich dabei doch guerft und gulett um das Wohl junger Menschenkinder, unserer jugendlichen Brüder und Schwestern, das Gott uns allen auf die Seele gebunden hat. Dieses Wohl unserer Augend ift febr gefährdet, wie taum bestritten werben fann. Wo liegt aber die Wurzel, wenn nicht alles, to boch des hauptlächlichsten übels? Ohne Frage darin, daß die moderne Welt der modernen Jugend in bedenklicher Beise den inneren Salt genommen bat. Die Jugendpflege, welche von Grund aus belfen will, muß beshalb all ihr felbitlofes Bemiiben darauf ab-gielen laffen, ben inneren Halt wiederzugeben, zu erbalten und zu mehren. Go wird man am besten nicht nur dem inneren, sondern auch dem äußeren Bohl der Jugend bienen. Bu dem Ende gebe man ihr das, was uns zu ihr treibt, beilige Schen vor allem Bösen

und beilige Liebe gu allem Guten, gu bem, mas ben Menichen adelt und allein auf die Dauer befriedigt, Straft, nicht nur edel zu benten, sondern auch zu leben. Man führe sie bin zu all dem Guten, Wahren und Schönen, was Geschichte und Gegenwart, Natur und Geisteswelt bietet. Auch jur Religion? Ber feine beste Rraft, fein innerftes Glud, die Sonne feines Lebens aus der Religion genommen bat, der wird es für feine Bflicht halten, auch biefen Schat ber Jugend in einer Form, die für fie paft, ju erfcliegen, fie binauffihren gu ber Geftalt deffen, ber gesprochen bat: "Was ihr getan habt einem unter diesen meinen ge-ringsten Briidern, das habt ihr mir getan." — Räher gu erörtern, wie das alles im einzelnen zu geschehen hat, wurde uns zu weit führen. Es fam hier lediglich barauf an, das Biel der Jugendpflege abzusteden. Berden wir nun auf diesem Bege etwas erreichen? Ift nicht alles umsonft? Ber schon so fragt, ist absolut ungeeignet, hier mitzuarbeiten. Boraussetung aller Jugendoflege und alles Erfolges dabei ist ein unverwüftliches Bertrauen auf die gute Sache und ein unverwiftlicher Glaube an unfere Jugend. Wer beides mit uns teilt, febe gu, was er in diefer hinficht tun fann. Rur wenige fonnen bireft Jugendpflege treiben, alle aber indireft, indem fie das Werf durch Geld unterstützen, das ja nun einmal auch dazu gebort. Solche Gaben nimmt der Schreiber diefer Beilen mit Dank an und berfpricht mit ihnen als anvertrauten Bentnern noch Kräften zu wuchern zum Beile unferer lieben beutiden Jugend.

Deutschland und Rugland.

In einem Auffah über die öfterreichische Wehr-reform aus der Feber des Generalmajors Reim (un "Tag") finden wir folgenden Sat: "Bon den in aller Stille neugeschaffenen vier ruffischen Armeen find zwei an der preußischen Grenze aufgestellt worden, ein neuer Beweis, daß Rugland im Kriegssalle die Offenfive gegen uns ergreifen will, wie es auch im gemeinichaftlich ausgearbeiteten französisch-ruffischen Kriegs-plan zweisellos vorgesehen ist." Was der Artikel des befannten Führers des Wehrvereins weiter über die ichwierige Lage Ofterreichs und über ihre noch größere Erichwerung durch eine zweifelhafte innere wie angere Bolitif im Donaureiche ausführt, darüber fpater ein furges Wort. Wir wollen aber icon jest fagen, bag wir uns, was nicht immer der Fall ist und auch nicht sein kann, diesmal nicht im Widerspruch mit dem Berfaffer befinden, fondern im wefentlichen feiner Deinung find, wenn er auf die großen Gefabren aufmertfam macht, benen unfere Berbundeten durch die bei ihnen beliebte Saufung bon Fehlern entgegengeben. Bas im besonderen den gitierten Sat betrifft, fo legt er die Frage nabe, warum es denn fo ficher fein foll, dog Rugland durchaus einen Krieg gegen uns zu führen beabsichtigt. Zwar gehört die Annahme, daß dies der Fall sei, beinahe zu den Grundelementen seder Betrachtung der auswärtigen Volitik. Die Zweifrontentheorie ift formlich ein Dogma geworden, jede Berftarfung unferer Bebrfraft wird in erfter und en let-

Madbrud verbaten

Durch die Heide.

Gfigge bon Wolfgang Remter.

Dief und einfam in ber Beibe log Beibfelb, Maus bon

Spontings Gut.

Er hatte es einft wild getrieben in ben golbenen Lent. Bantotagen, war naschend von Blume zu Blume geffattert und hatte eine angitliche Goen bor ber Gbe gegeigt. Dit ftolg leuckienden Augen halte er nach den Rubern feines Lebensichiffes gegriffen und war aus dem ruhigen, ficheren hafen gefloben. Rur im Sturme auf hober ober inmitten bes braufenben Gifchtes ber Brandung war ibm wohl. Dann war der Umichlag gesommen. So plöglich und so gewaltig, daß Maus von Sponrings Freunde heute nach funf Jahren fich bon ihrem Staunen noch nicht erholt hatten. Der wilde Rlaus und die faufte, zarte Margot von Gomberg, des alten Oberften einziges Rind, fanden fich furs Leben und lauften Beibfelb, bas ftille, einsame But, tief in ber Deibe .

Bunf Jahre bauften fie icon im weiten Relbe, batten nicht oft Gaite und faben bie besten Freunde faum einmal im Jahre. Beibfelb, bas einfame Beibegut, wobin bie Bellen bes raufdenben Lebens nicht brangen, war ein ftilles Reft bes Gludes geworben. Im Sommer, wenn die Sonne fant, Schritten Rlaus und Margot burch bie in flammende Gluten getauchte Beibe und bas blubenbe Beibefraut. Im Winter, wenn ber Rord über bie Gbene jagte, fagen fie im trauten, behaglichen Bimmer am praffelnben Ramin.

Bieber war eine Novemberfeutmnacht. Der Rord rafte uber die Beibe, heulte und pfiff um bas Saus, ruttelte an

Feufter und Laben und frieb mit Geben burren Beibelrautes und aus bem Garten bes Gutes abgebrochenen Baumaften fein tolles Spiel. Rlaus bon Sponring fag allein in bem nur bon einer Berge erleuchteten Bohngimmer in einem ber hoben Lehnstühle. Sein Kopf ruhte auf der Hand. Er war nride. Das Glün des stillen Seidehofes sollte heute gekrönt werden. Sein Weib harrte ihrer schweren Stunde. Rach bem Rachtmabl war er, die Rappen bor ben leichten Jagd-wagen gespannt, nach ber gwei Stunden entfernten Stabt gesahren, um die weise Fran zu holen. Die rafche Fahrt burch bie tuble Serbitnacht batte ibn ichläfrig gemacht.

Bloblich gudte er in die Sobe. Ein Ton batte burch fein Saus geffungen, ben er borbem nie barinnen bernammen. Und wieder und toieber flang die neue Stimme. Schon öffnete fich die Tur und die alte Magd ftand im Rabmen, "Berr Baron", rief fie und bas rungelige Geficht itrafilie.
-ein ftrammes Burfchchen." Weg war fie. In Rans Sponring wallte es beig auf. Danfbarfeit und ein großes Glinds. gefühl. Geine Margot hatte ibm ben langersehnten Geben

Da stand auf einmal die Hebamme unter der Ture. In ihren Bügen malte fich Beforgnis: "Berr Baron, es ift alles gut gegangen, nur tam unerwartet eine Blutung bingu, die ich noch nicht ftillen fonnte. Wohl ift noch feine Gefahr, aber ich tann und barf die Berantwortung nicht langer übernehmeng Bir muffen nach bem Argte ichiden. Er mochte fo fchnell wie möglich fommen.

Riaus bon Sponting hatte nur bernommen, daß ber Argt notig ware, und icon batte er die ichwere, wollene Joppe übergezogen, die Mübe aufgeseht, eilte in Saben über die Treppe hinab und burch ben hof gum Stall. Gein Diener war icon bort und faltelte mit hilfe eines Stallburichen ben Trafebner. Rlaus prüfte die Gurten, ber alte Ravallerijt

vergaß bas felbst in biesem Augenblid nicht und stieg bann in ben Gattel. Gine Minute fpaler jagte er in bie Racht binein. Er fannte Weg und Steg, und fo fegte er wie der milbe Jäger über die Beibe.

Das wackere Tier gab feine besten Kräfte und Klaus von Sponring hielt nach einer halben Stunde in ber Heinen, berträumten Stadt am Rande ber Beibe bor bem Saufe best Arztes. Er hatte Glud. Der alte herr war noch auf. Gerade von einem Krantenbesuche gurudgesommen. "Im Augenblid, Gerr Baron, somme ich nach, ich bole sie leicht auf ber Strafe ein." Maus bon Sponring wendete fein Bferb und galoppierte gur Stadt binaus.

Bis jeht hatte er noch feinen ruhigen, flaren Gedanken gefaßt. Run fam ibm die Angit, die Furcht, fein Beib gu verlieren, und trieb ihm die Schweisperlen auf die Stirne. "Bormarts!" schrie er beiser und gab bem edlen Tier bis Sporen. Soch baumte fich biefes auf und rafte mit berboppelter Schnelligfeit babin.

Maus bon Sponrings ftarrer Blid war borausgerichtet. Bas wartete auf Beibfeld feiner für eine Kunde? Da schien es ibm, als bernehme er in feinem Ruden Sufichlag. war ein wenig beller geworben, ba ber Mond nur mehr hinter einer bunnen Wolfenschicht fich befand.

Rlaus wandte den Ropf und explicite nicht weit hintes fich mif magerem Schimmel einen Reiter. Die bornfibergebeugte Geftalt des Mannes bededte ein ichwarger Mantel. tief über bie Flanten bes Tieres hangend, und bie Rapuge war über den Kapf weit ins Gesicht gezogen, so daß nichts da-bon zu erkennen war. Der Arzt war es nicht, der alte Herr stieg nicht mehr zu Vierde, hatte sich übrigens längst das nodernste Berkehrsmittel angeschafft. Wer sons? Ohne die Schnelligseit seines Rosses zu mindern, schaute sich Klans ter Lime damit begründet, daß wir nach Dit und nach West gleicherweise auf der Sut sein müssen. Gewiß muß man das gelten lassen, und es liegt und fern, nach der ruffifchen Geite bin ein Bertrauen erweden zu wollen, das fich in der Tat sehr übel belohnen fonnte. Aber barum bleibt es boch eine forgfältig zu priifende Frage, was benn eigentlich Rugland dagu veranlaffen könnte oder gar mußte, uns mit Krieg su überziehen. Bielleicht ftellt es sich am letten Ende Gegner ficht. auch bier beraus, wie es nicht felten in der Geschichte geschab, daß mit vermeintlichen Sicherheiten gerechnet wurde, die nichts weniger als ficher find. In gewissem Sinne könnte man logar icon von einer Brobe auf das Erempel fprechen. Selbst wenn man den Beitpunft, von welchem an uns Rugland bebrobt, bis in bas Jahr ber Entlaffung bes Fürsten Bismard, alfo bis gur Richterneuerung bes vielberufenen Rüchversicherungspertrages, guruddatieren will, haben wir beinabe ein Biertelfahrhundert des fortbauernden Friedensguftandes zwifden uns und dem Barenreiche icon hinter und. Gar fo fturmifch fann alfo die angebliche ruffifche Begier, gegen uns vom Leber ju gieben, doch wohl nicht fein, und fie ift augenscheinlich auch nicht burch bas Bundnis mit Frankreich gestärkt worden. Bas die Franzosen von uns wollen, wissen wir ja, Rufland follte ihnen feine Bilfe leihen, und an einem Siegespreis für Rugland hatte es, im Falle unferer Riederzwingung, gewiß auch nicht gefehlt. Aber in Betersburg wollte man nicht, fo oft auch die Gelegen-

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

Warum foll bas anders werden? Gewiß, es fann anders werden, und wir muffen immer bamit rechnen. Much bilben wir uns nicht ein und dürfen es nicht daß man und an der Newa freundschaftlich gefinnt sei. Aber au einem Kriege, der ein Weltfrieg werden miffte, langt es benn boch nicht. Konnte Rugland beutides Gebiet einverleiben wollen? Much folder Babnfinn mag im Barenreiche feine Anbanger finden, jeboch fonnen Buniche biefer Urt bruben fo wenig ernstlich besteben wie bei uns etwa der Bunsch, uns auf ruffifche Roften auszudebnen. Und daß wir den ruffifden Ausbreitungsplanen in Afien ober felbit nach bem Mittellandischen Meer bin friedlicher gefinnt feien als felbft die Tripel-Entente-Genoffen Ruflands, beren Intereffen dabei weit unmittelbarer berührt werben, das wird man in Petersburg boch auch nicht glauben

heit da war und fo icharf auch in diefer langen Beit

mandmal bet beutschernstische Gegensat geworden war.

Immerhin wir haben die Pflicht, mit allen Mög-lichkeiten zu rechnen, aber wir dürfen uns auch nicht burch Gefvenfter ichrecken laffen. Richtiger gefagt, bie Gefahr kann eine Realität fein, fie kann aber auch nur in forgenvollen Borftellungen besteben. Um nun aber noch auf den Auffat von Generalmajor Reim gurud. gutommen, jo verdient eine Stelle baraus wiedergegeben zu werden, und gwar fann bas ohne weitere Rommentierung gescheben; fie enthalt ben Nachweis ihrer Ridtigfeit in fich felber. Bor einiger Beit hatte Generalmajor Reim ausgeführt, wie groß die Gefahr fei, daß Rumanien in einen Gegenfat zu Ofterreich-Ungarn gerate, weil der wachsende magnariide Drud auf die 31/2 Millionen Rumanen in Ungarn nationale Bestrebungen auch im Konigreich Rumanien fordert, die unter Umftanden der Donau-Monardie gefährlich werben konnten und den Dreibund militarifc gefährden miiften.

Jeht ichreibt ber Berfaffer: Diefe Auffaffung wurde mir durch febr beachtenswerte politische Stimmung aus Ofterreich-Ungarn bestätigt und soeben lese ich sogar in der gehaltvollen Wochenschrift "Deutsch-Ofterreich" in einem Auflate über die kommende Wehrvorlage folgendes: "Man kann fast mit Sicherheit den Zeitpunkt vorausfagen, wo die Fortfegung der magbarischen Bolitit gegenüber ben Rumanen in Ungarn im Ronigreich eine Stimmung erzeugt baben wird, die im Falle eines öfterreichisch-ruffischen, ja felbst schon eines öfterreichischserbischen Krieges kotegorisch den Einmarich rumanischer Truppen in Siebenburgen fordert. Und da barf

wohl der befte öfterreichische Patriot fragen, wie wir dagu fommen, But und Blut für den Wahnwit magbarifder Bolitif gu opfern, überdies gang ausichtelos au opfern, benn bas fann man fich ja auf bein Bapier ausrechnen, daß durch die geplante Refrutenerhöhung der Ausfall nicht weitzumachen ift, der dadurch entsteht, wenn eine rumanische Armee von

Der Schluffat ift militärifch nabezu unanfectbar. Ofterreich-Ungarn wird bann ichon rein ftrategisch von Saufe aus fo lahmgelegt, daß auch der genialfte Operationsplan es por einer sicheren Rieberlage nicht bewahren fonnte. Wer das leugnet, treibt eben hurra-ftrategie; denn die einzige Möglichkeit für Ofterreich-Ungarn, fich gunftige Aussichten im Kriege gegen Rugland zu verschaffen, bestünde in einer rücksichts-Iofen Offenfibe, Gine folde ift aber mit einem feindlichen Rumanien in der rechten Flanke ausgeschloffen."

Alles richtig. Aber, fo mag man in Wien benten, wozu find die Fehler da, wenn sie nicht gemacht wer-

Deutsches Reich.

" Gin parlamentarifdes Radibiel gum Broges Rnittel. Die Germania" fiellt in ihrer Besprechung bes Brogeffes Amittel eine Interpellation im Reichstag in Ausficht. Das Blatt führt aus: "Es ift nicht nur für den Umterichter Anittel als Bentrumsmann, fondern für die gange Bentrums. partei eine schwere Beleidigung, wenn ein Reserveoffizier baffit bestraft wird, bag er als Mitglied ber Bentrumsportei Parteidisgiplin fibt und dementsprechend sein Wahlrecht ausfibt, indem man ihn wiber feinen Billen und ohne irgendwelches militarifches Berfculben, bas feine Offigiersehre tangieren könnte, zur Landwehr versett. Es kann desbalb nicht ausbleiben, daß dieser neue Prozes Knittel im Reichstag gu einer Interpellation führen wird, die ben neuen Briegominifier v. Falkenhann in eine wenig angenehme Lage bringt und vielleicht weitere Folgen nach fich giehen wird. Und bas hat mit seinem Beginnen ber Sauptmann Rammler getan."

" Auslieferung eines Frembenlegionars an Deutschlanb. Ein Angehöriger der französischen Fremdenlegion wird jeht bem "B. T." gufolge nach langwierigen biplomatifchen Berbandlungen an Deutschland ausgeliefert werben. Ein zwanzigjähriger junger Mann namens Friedrich Ballin, ber aus Erfurt frammi, wurde wegen verschiedener Bergeben von den beutschen Behörden gesucht. Er war nach Frankreich geflüchtet, hatte sich für die Frembenlegion anwerben laffen und biente bereits in Gibi-bel-Abbes. Auf Ersuchen ber beutschen Behörden wird er ausgeliesert und ist bereits in Marjeille eingetroffen.

* Die internationale Tuberfulofe-Ronferens, welche bom 22, bis 26. Oftober d. J. im Reichstagshause zu Berlin ftattfindet, wird and den Berfiderungsgebanten in Begiehung zur Ausrotiung ber großen Bolfafrantheit eingehend erörtern. Aber ben weitgreifenben Ginflug ber beutschen Reicheberficherung werben Brafibent Dr. Raufmann bom Reichsversicherungsamt und Brafibent Dr. Roch bon ber Reichsberficherungsanftalt für Angestellte die einleitenben Berichte erstatten. Bu biefem Gegenstand werden die Erfahrungen aus bem Ausland, namentlich aus England, wo die feit einigen Jahren bestehende frantliche Berficherung den Bebürfniffen der Tuberfuloje Befämpfung befonderen Borfcub leiflet, von großem Intereffe fein. über die Berficherung auf Gegenseitigleit berichtet Brof. Dr. &ufter (Baris), über bie notwendige Beteiligung ber privaten Lebensberficherungen Dr. Lee R. Frantel, Bertreter ber Metropolitan-Bebens-Berficherungs-Gefellichaft in Rem Port.

* Der Deutsche Berein für Rnabenhanbarbeit und Wertunterricht hielt diefer Tage in Brestau feinen 22. Rongreh ab, der guherordentlich zahlreich besucht war. Mit ihm war eine portreffliche Ausstellung aus bem Gebiete ber Knabenhandarbeit verbunden, in der eine befondere Fachberfammlung ftattfand, die die Bilbung einer ständigen Kommission für Musftellungen befürworfete. Die Kongregversammlung, an ber gaffreiche Bertreter bon Staatsbehörben, Stabten, Schulen und Bereinen teilnahmen, wurde bon Cherburgermeifter Matting begrüßt. Begrüßungstelegramme wurden abgefandt

an den Kaiser sowie an den preußischen Kultudutinister. Unter großem Beifall hielten Borträge Brofessor Dr. Kühnel (Leipzig) über "Arbeitsschule und Lehrerbildung" sowie Gewerbelehrer Baumann, Leiter ber städtischen Anabenhandarbeitsschule in Silbesbeim, über "Jugendpflege und Knabenhanderbeit". Rach eingehender Aussprache über die Bortragsthemen ichlog ber Borfibende ben fehr gunftig verlaufenen

Kongreg.

* Gine Reugusprägung von Behn-Tfennigftlicen foll bemnachst erfolgen. Dem Bunbesrat liegt gegenwärtig eine Borlage auf Ausprägung von Behn-Pfennigftiiden im Werte von 5 Millionen Mart bor. Die Borlage ift baburch veranlaßt, daß fich bei ber Reichsbant ein Mangel an Behn-Pfennigftuden fühlbar gemacht bat. Im Beginn bes vorigen Jahres ftimmte ber Bunbebrat ber Ausprägung von Behn-Pfennigftuden im Betrage bon 5 Millionen Mart gu. Diefes Quantum ift teilweise erst in biesem Jahr gur Ausprägung gelangt; es hat aber nicht ausgereicht, um ben vorhandenen Bedarf gu beden. Insgefamt find bisber für 105 Millionen Mart Ridelmungen ausgeprägt.

Rechtspflege und Derwaltung.

Rechtspstege und Derwattung.

1M. Justis - Serfenesien. Amisgerichfora Klein in Frankfurt a. R. erhielt beim stbertritt in den Aubekand dem Charotter als Sedetmer Justigrat. — Amisgerichfolgereiner, Rechnungsrat Dienstdach in Beildurg erdielt deim übertritt in den Andehand dem Adere überneitene A. Masse, Amisgerichfolgereiner, Gerichfolgereiter Rabn in Beildur das Berdenfistene, Gerichfolgereiter Rabn in Beildur das Berdenfistene in Gold. — Die Cherlandesperichfolgesetzte In marschied und Schneidere in Frankfurt a. R. und Educate Russenschlichte in Wiesbaden, die Amisgerichfolgesteite Müller in Idein. Araubes und Kellner in Wiesbaden, Deienschlichen Bei Gerschaffen Merstedt in Frankfurt a. M., erhieben den Charotter als Kecknungsvot.

Beer und Slotte.

Gine ungutreffenbe Radricht über Generalmajor Mart in Lanbau. Bu einer ber "Rhein.-Beftf. Stg." entnommenen Notiz in der Freitag-Abend-Ausgabe, nach der Generalmajor Mark in Landau, ber bor einigen Monaten einen Gabeigweis fampf mit einem Oberftleutnant gehabt haben folle, fein Abichiedegefuch eingereicht haben folle, teilt und ein fich als anmaltidiafilider Bertreter bes betreffenben Berrn bezeichnenber herr mit: 1. Es ift unrichtig, bais gwifden herrn General. major Mart und einem Oberftleutnant ein Gabelgweifampf stattgefunden hat. 2. Go ist unrichtig, das ein Oberstleutnant über die Tochter des Herrn Generalmajers Mart abfällige Bemerkungen gemacht hat. 8. Es ift unrichtig, bag herr Generalmajor Mart "aus diesem Grunde" sein Abschieds-gesuch eingereicht hat. Herr Generalmajor Mart hat das Apfdiebegefuch überhaupt nicht eingereicht.

Wir stellen bie, wie gofagt, anderen Blattern entnommene Rotiz natürlich gern richtig. Es ist uns unverständlich, wie bie Angoben, wenn fie nicht gutreffen, in die Breffe gelangen Tounten.

Deeresftellenneubefehung in Breugen. höheren Befehlshaberstellungen des preugischen Seeres find in absehbarer Zeit erhebliche Beränderungen zu erwarien. Sie haben — wie man hört — ihren Grund zunächst barin, bag der Statthalter von Elfag-Lothringen, General d. Kab. und Generalabjutant bes Raifers Graf v. 28 ebel, bemnächst gurudtritt und burch ben Rommandierenben General des 14. Armeelorps, General d. Inf. Freiherr d. Suene, erfest werden soll. General d. Quene, der aus der Vionnier im Generalstab war und als befonderer Bertrauensmann des Kaisers gilt, ift fatholifch und mit ben reichsländischen Berhältniffen von seiner früheren Tätigkeit in Meh und Straßburg t. E. gut bekannt. Die Armee berliert fehr ungern biefen vorzäglichen Solbaten und Führer. Rach Karlsruße ist anscheinend Generalleutnant b. d. Marto i h bestimmt, für den als Rachfolger in ber Chefftelle ber Generalinspeltion ber Ravollerie Generalleutnant Liman b. Sanders gilt, Rommanbeur ber 29. Division in Kassel. Ein zweites Armecforps soll dadurch freiwerden, daß General d. Inf. Groß v. Kirchbach von dem Präsidium des Reichs-Willitär-Gerichts zurückritt und durch einen alteren kommanbierenben General ersetzt wirb. Deffen Korps foll der Gouberneur von Meh, General d. Inf. b. Oben erhalten, ber foeben an ben großen Manobern Der Sochfesflotte teilgenommen bat. Bur den Meger Gouverneurposten ift schon feit langerer Beit Generalleutnaat v. Lindenau im Aussicht genommen, der zurzeit range älteste Divisionskommandeur, der die 16. Division in Aricc befehligt. General v Linbenau hat viele Jahre bem Großen

bon Sponring, bon einem unbeimlichen Gefühle bewogen, boch fast Minute für Minute nach bem feltfamen, geheimnis.

vollen Reiter um, ber fictig naher fam. Der bagere Schimmel trobte ichneller als fein Trafebner. Des Schimmels Stopf Nun war er beran. Schereife feines Roffes. Da richtete fich bie gebeugte Weftalt auf, und Plaus fonnie für eine Gefunde unter bie Rapuge Gein Sergichlag ftodie, unbeweglich und fcwer lag fein Mut in den Adern. Er hatte einen grinfenden Toten-tabt gesehen und nun fah er auch die Knochenhande, die die Aligel hielten. Da wußte Riaus, was der Reiter wollte. Der Tob ritt mit ihm, und Beibfeld war feln Biel. "Margot" jidbnie er auf und es fchien ibm, als ob ber Totenfchabel, gur grinfenben Grimaffe bergogen, bobnifch nidte.

Stetig rudte ber Reiter vor. Der Ropf bes Schimmels war bei feinem Sattel und wieber gab Maus von Sponting feinem Renner bie Sporen. Bilb wieberte bas mighanbelte Tier und gab feine letzte Kraft. Roch gehn Minuten waren es bis gum Gute. Rlaus ritt mit bem Tob um bie Bette, Es ichien ibm, als fonne er Margot retten, wenn er bor bem Schimmelreiter nach Seibfelb fame. Gine, givei, brei Gefunden und Ropf an Ropf jagten die beiben Roffe dabin, Gin weiterer Atemgug und er wurde Aberholt fein.

Gein Rok icaumte und war am Ende feiner Rraft, ber Schimmel aber zeigte feine Ermfibung. Rlaus beugte fich tief uber fein Bferb und bankbar quittierte biefes die Erleichterung, indem es einen weiten Sab nach borwärts tat und dem Schimmel nochmals über war. Doch der war raich wieder boran und Rlaus von Sponting fab, wie eine ber Knochenhande mit der Suppe gum Munde fuhr. Im nächften Augenblid wurde fie ichrillen und . . Margot war

Und . . . eine Suppe flang . . . doch nicht bie bes Schimmelreiters. In ihrem Ruden gellte ein ichriller Ton. both nicht bie bes Inftinftib brangte Maus fein Bferb an ben Strafenrant und in ber nachften Minute gitterte ein greller Schein por ihm hin, des alten Argies Automobil Inatierte fauchend an ihm torfiber. Bie ein Sput war ber große Wagen in ber Racht

verschwunden, und Klaus von Sponrings Wide suchten wieder ben Schimmelreiter. Bergebens . . . Weit und breit auf ber Strafe und Beibe war fein anderes Befen als er, nicht voraus, nicht hinter und nicht neben ihm.

Benig fpaier ftieg er auf bem hofe bon bem an allen Bliebern gitternben, mit Gd,weiß über und über bebedten Tiere und taumelte ins haus. Die alte Magd fam ihm entgegen: "Berr Baron, bie Gefahr ift borüber.

Maus ftobnie auf, unwillfirlich fuchten feine Sanbe am Geländer ber Stiege einen Salt und ein tiefer, erlofender Atomgug hob feine Bruft

Bu Diderots 200. Geburtstag.

1718 - 5. Oftober - 1918.

Bon Dr. Paul Lanbau.

"Diberot ift Diberot, ein eingig Individuum; wer an ibm und feinen Sachen matelt, ift ein Philifter, und beren ift Legion. Biffen boch bie Menichen meber bon Gott, noch bon ber Rafur, noch bon ihresgleichen bantbar gu empfangen, was unichanbar ift", fo fcreibt Goethe ben 9. Marg 1831 an Beffer. Und 1858 vergleichen die Goncourts in ihrem Toge-buch Boltaire mit Diderot: "Der eine ift der lebte Geift des ben Franfreich, ber anbere bas erfte Genie bes neuen."

Diberot hat voll und gang bas Glud, die Große und bie Tragif bes Geiftesarbeiters ausgefostet, ber bem Tage lebt, für den Tag ichafft und aus bem Tag feine Lebensenergien giebt. Im Alber las er oft das britte Kapitel aus Genecas Mbhandlung über die Rurge bes Lebens, und wo der Stoffer mit dem Lefer fo ernsthaft abrechnet: "Sage mir, wiediel Beit haft bu bir ftehlen laffen burch einen Gelbmaun, burch eine Geliebte, burch einen Freund? Bieviel Leute baben bein Leben gu ihrem Raub gemocht, mabrend bu nicht fühlteft, mas bu verforft?" ba fchrieb er an ben Rand: "Ich habe bies Rapitel nie gelejen, ohne gu ercoten: es tit mein Schidfal."

So benft an feinem LebenBabend ein uneumüblich, mit fcbier unbegreiflicher Fruchtbarteit Schaffenber, beffen Geift in zwanzinjähriger Arbeit ein bielbändiges Riesenwerf, wenn auch nicht allein geschrieben, jo doch bearbeitet und mit seinem Stempel geprägt hat, der eine große Anzahl gebankentieser Bücher geschaffen und aus dessen Rachlaß cuft seine genialiten Ween and Licht traten. Und doch war dies unbefriedigte Gefühl der Zersplitterung und Vergeudung in einem höheren Sinne berechtigt. Diberot wird ftets eine unerschöpfliche, bie wichtigste Quelle Bleiben, um bas Rleib, ben Körper und bie Geele feiner Beit gu erfennen.

Der Menich Diderot allein ift bas Gwige in dem fo vielgestaltig, bielfarbig wechselnben Bilb feiner Werte, benn et tragt die Buge det modernen Menschen, ist Wlut von unserem Blut und Bleifch bon unserem Bleifch. Bir würden ibn beute einen "Impressionisten" nennen; in feinem Geben und Bublen, in feinem Stil und feiner Runft war er ein Angenblidemenich, ein Improbifator, bem fiets nur gute Stellen gelingen, nie ein gutes Buch, ein Meister der Stigge, des Ramenthisdes. Er felbst, der scharfe Zergsiederer des eigenen Befens, meinte, bas fei ein Grbteil aus ber Seimat Langred: "Der Ropf eines Mannes bon Langres ift auf feinen Schultern wie ein Turmhabn auf ber Rirchturmfpithe; niemals zeigt er fest nach einem Punkt. Run, ich bin ein rechter Sohn meines Lanbes". Und fein Bild von Banloo findet er unähnlich, weil es eine fremde Ruhe, keinen der porüberhuschen Bujtande feiner Chamaleon-Natur zeigt: "Ich batte an ein und bentselben Tage bundert verschiedene Befichter, je nach bem Gegenstand, ber mich bewegte; ich war heiler, trausig, träumerijd, gart, heitig, leidenidaftlich, be-gestiert, ober ich war niemals, wie Ihr mich hier febt." Bon diesem geheimen Bauber einer steten griftigen Wandlung. einer fabelhaften feelischen Beweglichfeit geht bas Suggeftine feiner Wirfung aus, bas fich am ftarfften in ber Konberfation entfaltete. Didecot ift fein Ginfamer, wie Rouffeau, bet ihn bon sich stieß, sondern er lebt nur in und mit feinen Freunden, gibt sich ihnen gang bin. So bat er auch im Plas log, im Brief, in der Planderei mit irgend einem fiftiben

Die 1 4. Oftober ftattgefund tijcher Bes er der Fe reformt gr Beidilliffen bermaltung Anidoffun Roften fi frieges 28 eine Erhö dem bishe

Wr.

Schiffel

Generalitab

bergoglich h

am 2. Oftol

St. Baul 1

am 2. Ofte

1. Oftober

3. Oftober i

Gine S gen Broze and einer burgifcher belt fich u diefes 3al bat, und neten b bem Beid feldern be fönnen, b Shulg! Efch haber und behal fläger ou folge follo Borgeben

Umfafi Boincares die bevor Brafibent fpanischen beitsborfe Soldat Madrider befett ba und der ner Ga bie beibe befommer fannte T Die einzi ber Brafi Iich zeige Mabriber den Prafi bon Befu ber Offer

Die ! Wie ergä feiner M ameritan Bollermä Ungarn, 97ormeger und Gro nialen I Deuticila China be Befen al

nohmejäh Mufgenom Er friedit fich ftets Geiten fie lautet ber Diberot f nicht fdu feinem II Spoberes shnifth fe ibealen E Boben be Sein berts, bri

barte An berfinft : Ein gut in bem a groben, I in vielen forcitet ! getvenbet Armte at felbit-im Mlare an bes alles befah, ift Webanter. Schriften hach Mcs Brahlen garben o fend. E tenbite 2 ben-

angs.

ener

bem-

inig-

ntum t; c±

Mart

n in ben cetar,

itein.

Mart

nenen

major swel-

n Mb-

ह वााः

enber

neral.

tampi

füllige

Herr hieds+

t bas

, wie

апден

find

axiett.

Larin,

Rab.

Sio.

b mar

med m

E. gut

aftebear

Gente.

Holgen

Gene-

it bet

nod (i t und

mirb.

b BITT

m oer

ouberntnant

Brohen

fchien

ft in

menn

feinem

Haliten

te Be-

öheren he, bie

mb bie

daid o

enn er

nferent

n ihn

еп шпъ

Augen-

Stellen ge, bes o des Heimat ift auf

nipibe;

in ein Banloo

en ber

geigt: hiebene

d war d, be-Bon

oblung, ogeitive oberja-

nu, ber

feinen n Dias Hilibert

Generalitab angehört und fommandierte fpater bas groß.] bergoglich beffliche Raifer-Regiment, Die 11Ger in Glegen.

Conntag, 5. Oftober 1913.

Schiffsbewegungen. Eingetroffen: S. M. S. "Bremen" om 2. Oktober in Horta, S. M. S. "Ger" am 2. Oktober in St. Baul de Loanda, S. M. Fluiskanonenboot "Baterland" am 2. Oktober in Schanghai, S. M. S. "Abeitroß" am 1. Oktober in Wilhelmshaven, S. M. S. "Nürnberg" am 8. Oftober in Miafhima.

Ausland.

Osterreich-Ungarn. Die neue öfterreichifche Behereform. 4. Oftober. Gestern bat ein gemeinsamer Ministerrat stattgefunden, der sowohl in militärischer wie in poli-tischer Begiehung wichtige Beschliffe gefaßt bat, indem er der Fertigstellung und Durchsihrung einer Wehr-resorm grundsählich zustimmte. Nach den gestrigen Beschlässen bezissert sich die Forderung der Seeres-berwaltung auf 435 Millionen Kronen, und zwar für Unichaffungen etwa 200 Millionen Kronen und an Roften für die Mobilifierung mabrend des Balfanfrieges 285 Millionen. Die neue Wehrreform sieht eine Erhöhung des Mannschaftsbestandes gegenüber dem bisberigen Stande um 70- bis 74 000 Mann bor.

Luxemburg. Gine Rlage gegen Bifdjof Roppes. Bu feinen fonftigen Prozessen wird Bifchof Roppes von Lugemburg nun auch einen ausfechten müffen, den eine Anzahl luremburgischer Abgeordnete gegen ihn anstrengen. Es han-belt sich um die Rede, die der Bischof am 19. August dieses Jahres auf dem Meher Katholikentag gebalten hat, und worin er den liberalen Abgeord-neten vorgeworsen hat, daß sie sich versönlich an dem Geschäft mit der staatlichen Bergebung von Erzfelbern bereichern tvollten; um das unbemerkt tun zu fönnen, hätten die Herren ihr Treiben hinter dem Schulgeset werschleiert. Elf Bertreter des Kantons Eich haben ber Staatsanwaltichaft Anzeige erstattet und behalten sich vor, bei der Berhandlung als Brivat-fläger aufzutreten. Der "Luxemburger Zeitung" zu-folge sollen noch andere liberale Abgeordnete fich dem

Borgeben ibrer Eicher Rollegen anichliegen. Spanien. Umfaffende Borfichtsmaßregeln zum Besuch Boincares in Spanien. Baris, 4. Oftober. Für die bevorstehende Ankunft und den Aufenthalt des Brafidenten Boincare in Madrid werden bon der spanischen Regierung in umfassendem Mage Sicherheitsvorfehrungen getroffen. Ein dreifaches Soldatenspalier wird die Stragen bom Madrider Rordbahnhof bis jum Roniglichen Schloffe beseht halten. Der Sofmagen, in bem der Ronig und der Brafident figen werden, wird von berittener Garde umringt fein, fo daß das Bublifum die beiden Staatsoberbaupter faum gu Geficht befommen burfte. Mebrere als Anarchiften be-Die einzige große Festlichkeit, bei der der König und der Präsident Boincars sich dem Publikum öffentlich zeigen werden, wird die Galavorstellung in der Madrider Ober sein. Im übrigen wird der König den Präsidenten von Frankreich auf einer ganzen Reihe von Besuchen, die förmlich unter Ausschluß der Offentlichkeit stattsinden. fannte Berfonen fiten hinter Schlog und Riegel.

Mordamerika.

Die Bolltarifreform. Bafbington, 3. Oftober. Die ergangend gemeldet wird, erflart Golicitor Folt, feiner Meinung nach hatten folgende Lander auf die amerikanischen Schiffen gewährte fünfprozentige Zollermäßigung gleichfalls Anspruch: Ofterreich-Ungarn, Italien, Belgien, die Riederlande, Dänemark, Norwegen, Schweden, Spanien, Griechenland, Japan und Großbritannien, aber nicht die britischen kolo-nialen Dominiums. Folk fügte hinzu, daß die mit Deutschland, Frankreich, Rußland, der Schweiz und China bestebenden Bertrage feine Rlaufel enthielten,

nach welcher ihre Schiffe zu berfelben Tarifbehandlung berechtigt find wie amerikanische Schiffe. — Es wird wahrscheinlich 10 Tage dauern, dis der Bolldienst in allen Teilen des Landes sich wenigstens im allgemeinen den durch das Tarifgesetz geschaffenen neuen Berhält-nissen angepaßt hat und es wird Monate dauern, dis alle berwickelten Fragen, die sich aus dem Infrast-treten des Gesetzes ergeben, erledigt sind. Man schätzt, daß importierte Waren im Werte von 71 Millionen Dollar in Lagerhäusern unter gollverschluß liegen und auf bas Intrafttreten ber Raten warten. — Rem Dork, 4. Oftober. Die Abstimmung über die neue Tarifbill wird in allen Blättern als ein perfonlicher großer Erfolg des Prafidenten Biljon bezeichnet und es wird mitgeteilt, daß der Präsident eine große An-zahl Glückwunsch-Telegramme erhalten bat. Die Demofraten haben ihm gegenüber ihr Wort voll gehalten.

Zeitungsschau.

fiber den Adler der Inhaber des Hausordens von Sobengollern schreibt die "Rhein. Westf. Beitung":

"Gelt mehreren Jahren machen fich in ber preugischen Lehrerschaft Bestrebungen geltend, die auf eine Anderung der gegenwartigen Bestimmungen über die Berleihung von Ordensauszeichnungen au Angehörige des Boltsichullehrer-ftandes abzielen. Diese Bewegung ist die natürliche Folge ber durch jahrelange, unverbroffene Arbeit in den letten 10 bis 15 Jahren erreichten Bebung biefes Standes auf fast allen Gebieten bes materiellen und geiftigen Lebens: bei ber erreichten sonstigen Gleichstellung mit ben nach Borbilbung, Stellung und Befoldung entsprechenden anderen Beamten-Massen empfindet es eben ein großer Teil der preuhischen Bolksschullehrer als eine unberdiente Zurüdfebung, wenn ihnen bei ihrem Ausscheiben aus bem Amte ober bei fonstigen Gelegenheiten eine im Range niedriger stehende Ordensauszeichnung verliehen wird, als den sonstigen mittleren Beamten: biefe erhalten ben Kronenorben ober gar ben Roten Ablerorben 4. Maffe, jene ben Adler ber Inhaber des handordens von hohenzollern. Es ift nun gwar feitens ber Beborben wieberholt erffart worben, lettere Ausgeichnung jei gerade für die Lehrpersonen Allerhöchst bestimmt worden und stehe dem Kronenorden 4. Klusse überdies vollständig gleich; bann ift aber nicht gu verstehen, warum ber "Abler ber Inhaber ufw." lediglich ben Rtaffenlehrern und allenfalls Sauptlehrern an zweis bis vierflaffigen Schulen verlieben wird; ben Reftoren ber mehrflaffigen Schulen bagegen - ber Kronenorben! Wir wiffen bestimmt, bag bie Beitergabe bon Borichlagsliften, in benen für Maffen- und Hauptlehrer ber Kronenorden beantragt wurde, von den oberen Instanzen abgelehnt worden ift mit bem hinneise dar-auf, daß für biese Lehrpersonen "nur" der Mer ber Inhaber bes Hausorbens von Hohenzollern beantragt werben burfe. Un diefem Grundfab ift 3. B. noch in den lebten Jahren felbit in Fällen festgehalten worden, in benen es fich um Berleihung für Berbienfte bon Lehrpersonen handelte, die auf ganz anberem Gebiete als bem bes Schulwefens lagen. Man mag über den Wert und Bwed von Orbensverleihungen im allgemeinen denken, wie man will, man mag sie wie Rapoleon als Spielzeng für große Kinder betrachten oder wie Blücher stolz sein, daß er, die Brust bedeckt mit zahlreichen Orden, außsebe wie ein alltes Kutsch Berd" — man wird aber ver-stehen fönnen, daß der Stand der Bolfsschullehrer es mit Recht als unverdiente Burudfenung empfindet, wenn seinen Angehörigen für ihre jahrelange Tätigkeit auf einem ber wichtigften Gebiete unferes Bolfslebens eine Auszeichnung berliehen wird, die nun einmal nach allgemeiner Auffassung gegenstber der den anderen, gleichstehenden Be-amtenklassen verliehenen als niedriger stehend gilt."

Eine beutsche Serrenmode besurwortet in beachtenswerter Beife eine Beröffentlichung der "Täglichen Rundichau"; fie lautet:

"Wir hoben in Berlin befanntlich ein "Ronfestionsviertel", die Stadtgegend um den Sausvogteiplat berum. Die großen Ausstattungsgeschäfte, in benen alles vorhanden ift, um Mann, Weib und Rind mit passenden Körperhüllen zu versehen, haben dort ihren Sit. Tansende von Keineren Berkstätten, Zehntausende von Geimarbeitern arbeiten für

die Großgeschäfte. Der deutsche Gewerheileif hat auf biesem Gebiet Erfolge gu verzeichnen, die ihm einen großen Zeil bes europäischen und amerifanischen Marties eroberten. Wenn für das Ausland nach ausländischen Borbildern gearbeitet wird, fo fann man bas, unter wirtichaftlichem Gefichtspunft betrachtet, noch bersteben. Daß aber im Inland unfer eigener Geschmas hintenangestellt und nach fremden Borbilbern ge-arbeitet wird, ohne daß ein allseitiges Streben nach einer

de utischen Mode berbortritt, bleibt beschämend! Besonderd schlimm steht es bei unserer Derrenwell. In vielen großen Geschäften sieht man "coglische" Modetvare. London, und in letter Beit auch New York, ichreiben bem Berliner ben Rod bor, den Sut, ben Rragen, Schube und Strümpfe. Als Mann von Welt wird mur berjenige angefeben, der diesem Gebot folgt. Zwar machen nicht alle Handlungen den Fremdiprachenunfug mit, den sich ein Saus in der Friedrichstadt geseistet hat, das sich English Cloth Importing house" neunt und in einem merkwürdigen englifch - beutschen Sprachmischmasch bas westbeberrschende "Prinzip der englischen Wode" predigt. In großen und gangen wird es von der beutschen Herrenfundschaft als inus Selbstverftanbliches betrachtet, fich Cutawahs, Ulfter, Smofings ufw. zu taufen. Es ift nun bemerfenswert und erfreulich, daß in dem führenden Jachblatt des Meidungsund Ausftattungshandels, im "Konfeltionär", der Borjigende des Berbandes Berliner Herrenausjiattungsgeschäfte, George Lebin, zu ber Frage, ob wir und nicht beutsche Gerrenmoben schaffen fönnten, in längeren Auslaffungen Stellung nimmt: "Gin filler Arger erfaßt mich — fo wird in bem Auffah aus-geführt — wenn ich die Berliner herrenartifel-Geschäfte, wogu ich auch unfere großen herren-Ronfestions- und Schneiber-Gefchafte rechne, betrachte und die Summe von Intelligens, Arbeitstraft und nicht zuleht von Geschmad ziehe, bah es nicht auch möglich tit, ber beutich en Mobe im In- und Austand Geltung zu verschaffen. Ich behaupte, die Schuld liegt an uns und unserer Eigenbröbelei, an unserer Engbergigfeit und an bem Ronfurrengneid, die uns nicht gestatten, gufammengugeben und einheitlich auf ein Biel loagumarschieren. Roch immer fönnen wir nicht verstehen, daß hier nur Golidarität helsen kann, daß nicht ein einzelner eine Moderichtung herausbringen, daß mir die Gesamtheit Er-folge erzielen fann. Fort mit dem alien Zopf, der uns anbangt und ber uns hindert, unserem Konfurrenten die Sand an reichen, um gleichzeitig und übereinstimmend die Reu-beiten bem Publikum borzuführen, die geeignei find, unserem Geschmad Geltung zu verschaffen, so das die Borliebe für englische Moden und englische Waren der deutschen Intelli-genz und Judustrie weichen muß. Das sind gewis beachtenswerte Anregungen eines berborragenben Fachmannes. Bielleicht versehlen sie nicht gang ihre Wirkung. Gine beutsche Mode ist durchaus fein Hirngespinst. Sie dürfte vielmehr ein erreichbares, erstrebenswertes Biel, vor allem für die ge-werbesleißige Reichshauptstadt bilben.

Cuftfahrt.

Der neue "B. L. 16". Bitterfeld, 4. Oktober. Der für die deutsche Heersberwalkung bestimmte Pausedal-Austereuger "B. A. 16" ist deute murgen 1/28 Uhr zu einer 13/2 stündigen Werkstättenfahrt aufgastiegen. Das neue Luftschiff ist mit zwei Maud achmotoren von je 180 Psexdekräften ausgerüftet. An der Gondel ist zum ersten Wase die vorderer Hälfte als geschlossen Radine unsgebaut worden. Anher der Ballonsteuerung ist noch eine muschinelle Söbensienerung vorhanden. Das Umschaltevenist ist ankomatisch wirkend ausgedildet. Die Ballonhülle, die 96 Weter lang ist, erhiebt am Kopfe eine Berkiefung. Das Austschiff landete um 9 Uhr wieder glatt vor der Halle. Wit den neuen Propellern wurden sehr gute Refultate erzielt. Die Geschwindigseit übertraf die Erwartungen, feit übertraf die Erwartungen.

Ein Gorbon-Bennettfliegen für Freiballons in Paris. Berlin, 4. Oktober. Am 19. b. M. sindet den Baris aus das Gordon-Bennett-Wettsliegen der Freiballons ftatt. Als Bertreter Deutschlands werden an dieser Wettsahrt teils 1. Ingenieur Sans Rudolf Berliner als Führer und Raul Richard Mann als beffen Mitfahrer bom "Rieberichlefisch-Martifchen Berein fur Luftfahrt", 2. Freiherr bon Bold bom "Damburger Berein für Luftichiffabri", 3. Sugo Raulen vom "Rieberrheinischen Berein für Luftsabri". Der erste Bertreter Deutschlands Ingenieur Sans Rubals Ber-liner hatte zusammen mit Herrn Mann als Begleiter bie

Besen als Schriftsteller sein Bestes geboten. Seine Auf-nahmefähigkeit fit ebenso unerschöpflich wie seine Gabe, bas Mufgenommene in taufend bunten Reflegen widerzuspiegeln. Gr friecht formlich in feine Mitmenfchen binein und bindet fich fteis neue Rasten bor. Da er alles bon allen Seiten liebt, icheint ibm alles relatib, fteht fein Urteil jen-Bertung. "It er gut, ift er fchfecht?" lautet der Titel einer feiner tollen Sgenen, und der Beld ift Diderat felbit, ein "changierender" Charafter, nicht weiß und nicht ichwarg, fein Engel und fein Teufel, ein Menich mit feinem Biberfpruch, wie es eben fein Schöpfer war, ber nichts Söheres fennt als die Tugend und doch recht unauftändigs soniich fein fann, ber ins Ginnlich-Grobe gerät und burch ben ibealen Schmung feines Temperamentes ficts wieber in ftolge Soben bes Sittlichen gehoben wirb.

Seine Schwächen find die Schwächen feines Inhrhumberts, beffen Borguge feine Borguge. Diderot bat bie fühle, barie Andetung des Berfiendes bei Boltaire übermunden; er berfintt nicht in die überfinnlichen Schwarmereien Rouffeaus. Ein gut Teil Erbe baftet an feinen Goblen; der Schmit, ber in bem großen Sexenfeffel Baris brobelte, bringt mit berben, groben, bisweilen lufternen Benbungen in feinen lebhaften, in vielen Tonarten und Farben fpielenben, natürlich frifchen und gibt ihm mandmal etwas Bulgares. Aber er schreitet hin über das ewig Unsaubere, die Augen zur Sonne newendet, die Stirn in reiner Luft gebabet, und breitet die Arme aus, wie er es nach einem Wort an Sophie Bosand felbst im Schlafe tat, um alles Gble und Gute, alles Selle und Mare an die Bruft zu brilden. Durch diefe Grundbedingung bes alles Bertiebens und alles Begreifens, die feine Ratur besah, ist er zum Mittelpunkt der gangen borrevolutionären Bedankenbewegung in Frankreich geworden. In seinen Schriften offenbart sich der Brennpunkt all jener gärenden, nach Neuem ringenden Glemenie, und wie er all diese Licht-ftrafien in sich sammelie, so warf er fie in bunten Lichtergarben auch wieder gurud, die Geifter erhellend und befruchtenb. Go ift er, ohne icoppferifche Originofität, ber bedeutenbite Denfer feines Arcifes, weil er bie größte Inbibibuali-

tat unter ben "Enguflopabiften" ift, weil feine enftlos fortleitzmende, sich itets wieder häntende Entwissung alle Phajen in dem Denkprozeh des Jahrhunderts umspannte. Als firenger Andänger des Deismus ift Diderot von dem englischen Tugenbentsufiasten Shaftesburt ausgegangen, geriet bann in die Schule des Steptifers und Polyhistors Baple, bon bem er in Beliblid und Stil jo viel gelernt, und wurde nun zu immer radifaleren Anschauungen gebrängt. Ein Atheijt ist er aber obenso wenig geworden wie reiner Materialist, was A. F. Lange in seiner berühmten Geschichte bes Materialianus unit Recht betont bat. Er ift Anbeter ber befeelten Ratur in feinen philosophischen wie in feinen afthetischen Ibeen. Auch als Alibeiter bat er gewoltigen Einfluk geübt durch seinen "sonsegnemen Naturalismus", der volle Behrheit in der Kunft verlangt, durch fein echtes Gefühl für Schönheit, bas in feinen aus gufälligem Unlag geborenen "Salons", ben ersten Ausstellungsberichten und berühmten Muftern ihrer Art, jum Musbrud fam, burd feine Unterfuchning ber Sinneseindriide, aus benen unsere Wahr-nehntung entsieht, und der "fünftlerischen Zeichen", die ihnen in ber kunft entsprechen. In all diesem ist er Lessings Bar-läufer, der ihm sogar im "Lakon" und ber "Samburgifchen Dramaturgie" gu Dant berbilichtet ift und ber noch guicht befannte, fein Gefchmad murbe ohne Diberots Dufter und Lehren eine gang andere Richtung genommen haben, "vielleicht eine eigenere, aber boch schwerlich eine, mit ber am Ende mein Berftand gufriedener gewefen mare."

Richt mur bon bem Michetifer Diberot bat Leffing gelerni; auch von dem Dichter und dem Arititer, Beiden gemein war ber Rumpf gegen bie finfligiftlifche Tragobie, ber ber Frangofe querit feine von Tugend und Gefahl überfliegenben, beule gang ungeniegbaren burgerlichen Rührftude "Der natürliche Gohn" und "Der Familienvater" enigegen stellte. Lessings "Sara Sampjon", die Diderot, durch Gerimm mit dem Drama befannsgemacht, fehr rühmte, fteht fünfilerifch viel höher, Richt im Drama lag des icharf beobachtenden Realisten Starte, fondern in der epischen Ergablung. Sier find Diberot einige Meisterftude gefungen, die ihn als Borlaufer ber

großen Romanschriftsteller des 19. Jahrhunderts, besonders Balzacs, zeigen. In den eigenklichen Romanen wird man diese von Leben sprüherden, ein glänzendes Zeitbild malenben Szenen bergeblich fuchen. Ran findet fie in ben "fleis nen Bapieren" feines Rachlaffes, in eingelnen Meifterbialogen, wie "Rameans Reffe", und eingestreut in die Briefe. Auch seine das Gomälde noch einmal durch die Phaniasie neudaffenben Bilberbeschreibungen erhalten ihr Beites dieser Gebe plastischer Lebensgestoltung, während fie im eigentlichen Urteil — fie loben Grenze und tabeln Fragomard boch ftart im Literarischen befangen finb. Ebernio gewinnen feine unberganglichen Analyjen fcauspielerischer Beiftungen ihren besonderen Wert aus der Frische und Gemanigkeit seiner Anschauung. Diese Gigenschaften machen ihn zum geborenen, zum gottbegnabeten Kritiler. Auch barin ähnelt er Leffing, wie in ber ichter unbegrengten Universalts tat feiner Intereffen und feines Biffens; er bet ebenfalls, als erfter Frangoje, die ungeheuere Grobe Shalespeares erkannt. Man hat beshalb ein gewisses Recht, wenn man ihn als einen bem beilischen Wesen verwandten Geist bezeichnet hat. Diderot hatte "Gemit"; sein Denken wird von einer bezwingenden Güte, sein Urteil von leidenschaftlicher Liede gelenft, und barin liegt bas Leigte und Sochite feines Befens und Wirfens. "Didectot bat der französischen Kritif erft die Seele verlichen", sagte Sainte Bende, sein bedeutendster Rachsabr als Kritifer. "Er besah jene Hähigseit des hatten Sichausgebens und halben Sichbewahrens, die der Reiz und der Trippend der Arizent in bei Kritischen Western Der Arizental der Triumph der Kritif ist, in höchstem Rage. . . Gr war der große moderne Journalist, der Homer dieser Galtung, King, feurig, allumfassend, berodt, nie bei sich, siets bei anderen, der offenste, der gospfreundlichste der Gesster, der freund von allen und von allem . . Er ist der erste große Schristiteller, der wirklich unserer modernen Gesellschaft angehört; er zeigt uns den Weg und bas Muster: iteis für das Bublifum zu schreiben, sich an alle zu wenden, zu improbifieren, fich unaufforlich zu haften und zu geben, zu geben und noch einmal zu geben, ohne jemals zu empfangen. Raft' ich, fo roft' ich, bas ift feine Debije."

Countag, 5. Offober 1913.

Ausscheidungsfahrt von Dresten aus mit Ballon "Riederichlefien" gewonnen, ber bei Arendal in Norwegen nach einer 900 Kilometer langen Fahrt, babon 550 Kilometer über bem Meere, lambete.

Zöblicher Unfall eines englischen Offigierfliegers. London, 4. Oliober. Der Militärflieger Major Merrif fturgte bei einem Fluge aus dem Führerfit gur Erbe und war auf ber Stelle tot.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Wome.

Die Ernte verursacht den Grobstädtern wenig Sorgen und noch weniger Arbeit; es mag manchen unter uns geben, an dem die Erntegeit vorbeigeht, ohne daß fie ihm recht zum Bewußtsein tommt. Bei bem Bauer ist bas anders; er fteht in der innigften Berbindung mit der Ratur, und mag er fich unter dem Ginfluß ber Stadte (ben viele für verderblich halten, eine Anficht, ber wir nur mit ziemlich ftarten Ginfchranfungen zustimmen fonnen) auch noch so weit von ben einfachen Sitten feiner Borfahren entfernt haben: er ift immer noch ber natürlichste und — wir wagen es zu sagen — darum ber glücklichste Wensch. Daran ändert auch der Umstand nichts, daß bas Jahr zwei Berioben bat, in benen er fein Brot budiftablich im Schweiße feines Angefichts effen mug. Bir fprechen bier natürlich von unferen Rleinbauern, die felbit ben Bflug führen, die Saat ausftreuen und die Frucht in die Scheune bringen, nicht bon jenen Groggrundbefibern Oftelbiens, die fich durchaus anderer Leute Sande zur Bebauung ihrer Scholle bebienen und trob ber Berichiebenartigleit ber Betriebe eine verzweifelte Ahnlichfeit mit ben Juntern ber Steinfohle und bes Gifens haben. Die Bauern fpuren Die Muha ber Ernte, aber bafür geniegen fie auch ihren Gegen. Swiichen ben Früchten, die auf meinem Ader gewachsen find, und benen, die ich auf bem Martt gefauft habe, ift ein großer Unterschied. Jene haben, was biefen fehlt: die Burge bes Schweiges, mit bem fie, um mit Friedrich Rudert zu fprechen, betaut worden find. Der Bauer hat ein lebendigeres Intereffe an dem Gebeihen der Fruchte bes Felbes, denn fie find gum Teil ein Broduft seines Fleißes und fie bilben ben Lohn feiner mubevollen Arbeit. In Birflichfeit find wir, die wir fein Korn faen und feine Rartoffein pflanzen, genau fo an bem Ergebnis ber Ernte intereffiert wie die Bauern; was ibm ichadet, ichadet auch uns. Allerdings find wir nicht gang von ber heimischen Ernte abhängig; in Erbenheim und Rordenftadt braucht nächstes Jahr fein Kornhalm zu wachsen, und bas Brot, bas wir effen, braucht beshalb boch feinen Pfennig teurer ju fein, als diefes Jahr. Bor wirklicher Sungerenot, wie sie vor einigen Menschenaltern noch oft genug Nassau beimfuchte, bleiben wir felbit bei Migernten in ber Beimat bant ber Schiffahrt und ber Gifenbahnen und bes bie Erbe umspannenden Sandels verschont. Aber tropdem find wir Mitleidtragende, wenn es dem Bauer schlecht geht, wenn bas Mitleiden auch nicht gerade im Brotpreis in Erscheinung tritt. Stadt und Land bifben eine fich gegenseitig ergangende und aufeinander angewiesene Gemeinschaft, so viel Trennendes fich auch gwischen beide schieben mag. Das wir, die Städter, die Bauern nicht entbehren können, wird uns eben jest, to die Frage ber Rartoffel- und Obftverforgung bie aftuellfte aller Fragen ift, am beutlichften gu Gemute ge-

Diefer Tage beschäftigte fich eine Meine Lofalnotig mit

ben Rartoffelpreifen. Gie lautete:

"Allgemein herricht die Meinung und Soffmung, daß bie Rartoffeln bei bem guten Ausfall ber biesjahrigen Ernte nicht teuer werden. Demgegenüber fuchen bie gandwirte einiger benachbarter Orte ben Standpunft gu behaupten, unter 5 M. für das Malter feine Kartoffeln hergeben zu fönnen, da die mit der Ernte verbundenen Untoften au hoch feien und einen billigeren Preis nicht ermöglichten. Lieber wollen fie Schweine an-

ich affen und fie mit ben Rartoffeln futtern." Das sicht fest: die Kartoffelernte ist außerordentlich reichlich ausgefallen. Eine gute Ernte tft ein Glüd, für bas man bem himmel bantbar fein follte. Wenn ber Standpuntt ber Landwirte "einiger benachbarter Orte" in ber gitierten Rolis richtig gefennzeichnet ift - und wir glauben, daß er es ift bann liegt die Cache fo: Ift ber Ausfall ber Ernte fchlecht, bann flagen bie Bauern, ift er gut, bann flagen fie ebenfalls, nämlich bann, wenn es fich um Erdäpfel handelt, die nun einmal nicht ben Preis bes Obftes erreichen fonnen. Der Stanbpunft ber Landwirte (ber verftanblicher wird, wenn man nicht überfieht, bag jeder Arbeiter Die Erzeugniffe feiner Tatigfeit gu möglichft hoben Breifen an ben Mann bringen mochte) würbe babin führen, daß die gahlenden Konsumenten, die in biefem Sall allein bon benen bargeftellt werben, die nicht ernten, immer einen Rormalpreis gablen mußten, obne Mudficht auf den Ausfall ber Ernte. Das ift natürlich Har, daß auch bei dem allerbesten Ausfall einer Ernte bie Reitsehung bes Preises immer noch abhängig ift bon ber Arbeit, bie bie Bestellung bes Relbes und bas Einernten felbit berurfacht; Diefe Arbeit fann in ber Tat unter Umftanben bagu führen, daß zwifchen der Menge des Erträgniffes und der Sobe des Breifes ein gewiffer Widerspruch besteht, daß der Breis höber ift, als er nach bem Ausfall ber Ernte fein burfte. wenn eben nicht die Zeit und die Arbeit bei ber Preisbildung gleichfalls mitsprechen würden. Berücksichtigt man das alles in noch jo bauernfreundlichem Ginne, so fann doch feine Rede dabon fein, bag ber Breis bon 5 M. für bas Malter Kartoffeln biefes Jahr ein berechtigter ift. Benn bie Landwirte aus ber Umgebung Wiesbabens bas nicht einseben, bann wird jebenfalls die Jufuhr von augen bafür forgen, daß auch die Stabter wenigftens bis gu einem gewiffen Grabe bes Segens teilhaftig werben, ben bie Erbe (an ber jeder ein Recht bat) hervorbrachte!

- Jupiter und Mond werden am 6. Oftober, abends um 7 Uhr, in Konjunttion tommen, bas beißt fie werden in biefenige Stellung gur Erbe gelangen, in benen fie gleiche gange haben. Der Mond gieht babei 43/4 Grabe füblich an bem bell-ftrablenben Blaneten vorüber, boch nabern fich die beiden febr niesstehenden Gestirne bann bereits ihrem Untergang. Der Anblid ist aber schon vorher, während der gangen Abend-stunden, lohnend. Wer den Mond zu dieser Zeit mit einem befferen Bernrohr beobachtet, fieht auf ber Lichtgrenze gerabe Die iconften Ringgebirge bei aufgebenber Gonne. Supiter geigt im aftronomischen (umfehrenben) Fernrobe gufällig eine fonderbare Anordnung feiner vier hellsten Monde: diese jieben nämlich gang ber Reihe nach 1, 2, 3, 4 familich auf ber

rechten Seite bes Blaneten. Um die Monde gu erfennen, bedarf es keineswegs ftarker optifcher Hilfsmittel, schon ein Heines Instrument macht fie beutlich fichtbar.

Blid- und Rabidule bes Bolfsbilbungsvereins. Die in ben Familienbienft eintretenben Madden werben unftreis tig in vielen gallen von ihrer Berrichaft gielbewußt angelernt und zu tuchtigen Sausfrauen berangebilbet. Aber oft find auch die Berhältnisse derart, das die Hausfrau nicht genügend Reit findet, fich immer um das zu fümmern, was für die Butunft der unter ihrer Obbut fiehenden Dienftmadden wünschenswert ift, jo namentlich, was die Inftandhaltung ber Bajde und Meibungsfrude ihrer Dienftboten anbelangt. Die bom hiefigen "Bolfsbildungsverein" feit nun 26 Jahren eingerichtete Flid- und Rabidgule will in beicheibener Beife auch bier mitbelfen. Gie gibt fchulentlaffenen Rabden aller Stande, Dienstmäden, aber auch jungen Frauen, Gelegenheit, fich in einfachen weibliden Sandarbeiten zu vervollfommnen. Lehtere find in jedem Saushalt überaus wichtig. Rächste Woche beginnen in ber Glid- und Nabschule neue Kurse, worüber Naberes im Anzeigenteil imferes Blattes zu finden ift.

- Arbeitsamt. Bei ber Bermittlungeftelle ftanben im Monat September d. J. in ber Abteilung für Frauen 969 Arbeitogefuche 1214 Angeboten von Stellen gegenüber, von benen 861 befest wurden. Der Abteilung für bas Gaftwirtsgewerbe waren 1137 Erbeitsgesuche, barunter 358 von weiblichen, gugegangen, benen 1048 offenen Stellen, barunter 407 für weibliche, gegenüberstanden; von denselben wurden 903, darunter 265 durch weibliche, besetzt. In der Abteilung für Manner lagen 691 Arbeitsgefuche vor, 615 Stellen waren ge-melbet und 501 wurden befeht. Bei ber Fachabteilung für das Maler., Ladierer- und Beigbindergewerbe gingen 179 Arbeitsgesuche ein. Offene Stellen wurden 121 gemelbet, bon benen 111 besetht murben. Bei bem Stellennachweis für faufmännische Angestellte melbeten fich 47 mannliche und 48 weibliche Stellensuchenbe; offene Stellen wurden 27 für mannliches und 24 für weibliches Berfonal gemelbet. Befeht wurden 18 burch mannliche und 14 burch weibliche Stellen-In der Abteilung für Krantenpflegepersonal melbeten fich 25 Stellensuchenbe, barunter 7 weibliche; 12 offene Stellen, darunter 3 für weibliche, wurden geweldet, von denen 9 durch männliche und 3 durch weibliche Stellensuchende befeht wurden. Insgesamt waren im Geptember b. J. 3091 (im Borjahr 2508) Arbeitsgesuche und 3061 (2348) Angebote angemelbet, befeht wurden 2418 (1926) Stellen.

Gewerbeverein Biesbaben. Goeben verfendet ber Berein ein Runbichreiben an feine Mitglieber, nach welchem für 1915 ein gemeinsamer Besuch ber großen Dresbener Sandwerfsausstellung geplant ift. Im Anichlug baran ift eine Rabrt in die Sachfische Schweig vorgesehen. Der Berein geht bei feinem Brojeft bon bem Gebanten aus, Die erheblichen Gelbmittel, die er feither beinabe alljährlich einer verhältnismagig Heinen Angahl Mitglieber gum Befuch bon Ausstellungen gur Berfügung gestellt hat, einmal einer größeren gabl Buguiwenden, berart, daß Mittel bereitgestellt werden, um durch Bereinszuschüffe die Fahrt mittels Extrazugs zu fichern. Um einer möglichst großen Bahl von Mitgliedern und beren Angehörigen bie Bergunftigungen gumenben gu fonnen und um bie Mitglieber in ben Stand gu feben, die Reifefoften unter der Hand und ohne besondere pekuniäre Anstrengung zusammengubringen, ift bom Borftand die Gründung einer Reifespartaffe beschlossen worden, die am 1. Robember ins Leben tritt. Bur Befeiligung an berfelben ift bie bor-berige Anmelbung beim Bereinsselretar erforberlich. Die Sparbeiträge werben dann allwöchentlich bei den Mitgliedern

- Fröbelfurfus. Die Mädchen- und Frauengruppe für fogiale Hilfsarbeit beabfichtigt, bon Mitte Oftober bis Mitte Dezember wöchentlich gweimal einen Frobelfurfus unber Leitung einer staatlich geprüften Kindergärtnerin einzurichten, in welchem u. a. Flechten mit Papier, Falten, Aus-schneiben, Mobellieren in Plastelin, bas Herstellen von Rörbchen mit Baft und Robe, von Buppenmöbeln aus Karton usw. gezeigt werden wirb. Der Wert folder Sandfertigleiten, bei benen Rinder gewiffermaßen spielend und unter Anregung der Phantafie ihre Bande in geschidter Beise gebrauchen und üben lernen, wird immer mehr anerfannt. Der Borftand hofft baber, bag möglichft viele Damen die Gelegenheit wahrnehmen, fich felbst berartige Fertigfeiten anzueignen, um fich bedurch nupbringend und unterhaltend mit Rindern in der Familie ober auf fogialem Gebiet beschäftigen gu fonnen. Der Breis für den Kurfus beträgt bei genügender Beteiligung für Mitglieder 8 M., für Richtmitglieder 5 M., ausschließlich des Arbeitsmaterials. Anmelbungen find balbmöglichst zu richten an bie Schriftführerin Fraulein F. Laut, Goetheftrage 3.

Cheater, Hunft, Dortrage.

Refibenz Theater, Worgen Wontag wird der 1. Kammeripielabend mit "Brofestor Berndardi" den Artur Schnigker wiederholt. "Graf Ledi", das neue Aufsthiel aus dem Ichre 1886 den Rob. Sandel und Alfr. Hahn, wird in diefer Boche zweimal, und aboer amdienstag und Kreitag, gegeben, während am Artwooch der übermitige Schwant. Die spanische Kliege" und am Donnerstag Stouronness beliebes Offizierlustigtel "Die Generalseste" zur Aufsührung gelangt. Der Samstag bringt als Reubeit "Afroderen", Schmispiel aus dem Zuchus-leben den Kaula Busch und Hermann Stein.

Montag, ben . Spielplan bes Mainger Stabrtheniers, 8 Offisher: "Der lackende Ebemann". Diennig, den 7. "Traummilus". Mittrocch, den 8.: Sinfonic-Angert, Donnerdtag, den 9.: "Vidello". Kreikag, den 10.: "Der Troubadeur". Samskag, den 11.: "Die spanische Kliege". Sonntag, den 12., nachmittags 3 libr: "Martha". Abends 7 libr: "Bir geben nach Tegernice".

nach Tegernfee".

"Spielplan der Frankfurter Sindiftsater, Opernhaus:
Sonntag den d. Oktober nachmittage 364 Uhr: Die Regimentstocker", Abends 1/8 Uhr: Abgoletto". Montag den 6.: Der liebe Auseistin". Dienstag den 7.: Mignon". Mithiosh den 8.: "Biener Bluf". Donnerstag den 9.: Don Garlos". Freitag den 10.: Fidelio". Samstag den 9.: Don Garlos". Freitag den 10.: Fidelio". Samstag den 11.: Der ferne Mang". Sonntag den 12. nachmitags 314 Uhr: Die Aledenmaus". Whends 7 Uhr: Don Garlos". Schollen 364 Uhr: Der Kambl um die Festung". Mends 8 Uhr: Etrindberg Abend: Merds 8 Uhr: Grankfunken". Hends 8 Uhr: Etrindberg Hende den 6.: Das Gleicimmis". Dienstag den 7.: Die weiße Weste. Wistmook den 8.: Dienstag den 7.: Die weiße Weste. Wistmook den 8.: Dienstag den 5. Chaster Better Leuchten". Gierwif: Bundsag den 11.: Strindberg-Abend: Sanstag den 11.: Strindberg-Abend: Sanstag den 11.: Strindberg-Abend: Sanstag den 11.: Strindberg-Abend: Sanstag den 12. nachmittags 8 Uhr: Buppeden". Abends 8 Uhr: "Die weiße Weite". weiße Weite".

"Aaffanischer Aunstwerein. Reu ausgestell: Bon Eb.
Camoin in Baris 3 Bilder: "Der Safen von Casiis", "Dist auf Ajeccio" und "Kofel und Trauben". A. Gerinum in Karls-rube 1 Bild: "Sommerlandschaft mit Schäschenwolfen". L. Günther-Schweren in Biesbaden 15 Aguarcile aus Biesbadens Umgebung und Oberbadern und 4 felbilder: "Laufendes Kind", "Berschneite Felder", "Tauwetter" und "Und neues Leben blüte

ans den Karinen". W Schreuer in Disseldorf 1 Bild: "Natssibung". M. de Blaming in Karis 2 Lilder: "Dampfer und Seaelboot" und "Gamen in meitzer Voller: "Dampfer und Seaelboot" und "Gamen in meitzer Voller: "Dampfer und Seaelboot" und "Gamen in meitzer Voller: "Dempfer und Seaelboot" und "Gamen in meitzer Voller. Kr. Wucherer in Erondong 1 Bild: "Erondong im Tannus".

* Die Literarische Geschlichaft Wiedenden. E. ", hielt am 2. d. M. im "Hotel Vring Altolas" ih.e diedschriege ordentliche Daurd den Schapmeister Zeduarat Weber, den Schapmeister Zeduarat Weber, den Schapmeister Zeduarat Weber, den Schapmeister Vollenden einer Ergängungswohl, dei der Prosession der Vollender webergewählt wurde, gab der Borstenden Vollessende Vollen Schapmenden, das abart mancheries Entsausdangen gedracht, dessendhlt wurde, gab der Borstenden Vollen Schap, das abart mancheries Entsausdangen gedracht, dessendhlt werden über der Vollen der Vollen der Vollenden der Vollen der Vol

* Gewerbeberein Biesbaden. Für die nächte Zeis sind folgende Borträge vorgesehen: "Das deutsche Meer", Redner Schriftsteller Ludwig Anders, sodann "Deutschland und Großbritannien im Bel-fampf", Redner Dr. v. Gerbardt, Togen der Stantstvissenschaften.

" Gehirn und Seelo", über dieses Thema spricht auf Veranlassung des "Freidenserdereins" am Kontogabend in der "Loge Klato" der langjährige Assistent Ernst Haedels, Dr. Hoch, Schmidt, Jena.

Dereins-Nachrichten.

"Auf den beutigen Ausflug des Männergesang-Bereins Concordia" nach Laubenheim (Saalban Seilburg) wird nochmals aufmerksam gewacht. Abfahrt 808 Uhr.

Der Männengesangberein "Un ion" macht beute einen Familienausflug mit Musik nach Kloppenheim, "Zur Kofe". * Der "Sängerchor Biesbaden" unternimmt beute Sonntag einen Familienausklug nach Biebrich ("Reue

* Der Rännergesang-Berein "Aheingolb" beranstaltet heute Soundag, nachmittags 4 Uhr, einen Familienaussung nach Biebrich (alte Turnballe).

* Der Evangel. Arbeiter-Berein E. B." (ge-gründet 1891) begeht bewie fein 23. Stiftungsfest durch einen Restantsenhenst in der Ainglieche und eine gesellige Feier um 7 libr in der Männerurrhalle, Platter Stwie, Gaste will-

* Der "Berein Wiesbadener Geschäfts-diener" (gegründet 1900) begeht beute Sonning, abends 8 Ubr. in der Turnhalle, hellmundfraze 25, sein 13. Sifftungs-fest, bestebend in Konzert, Theater, Tombola und Ball.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

= Igstabt, 4. Offober. Bei ber gestern am biesigen Bahnhof auf ber Aloppenheimer Straße abgehaltenen Fferdemufterung, an ber die Orie Norbenftabt, Predenheim und Igstadt teilnahmen, ereignete sich, wie bereits turg gemeldet, ein bedauerlicher II nglads fall. Der Landwirt Stemmler aus Bredenheim, der an seinem eigenen Bferd beschäftigt war, erhielt von dem Bferd eines Nordenftabter Mildmanns einen wuchtigen huftritt gegen ben Unterleibs fo daß er fofort rudwärts zu Boben fiel Die Eingeweibe traten hervor und Stemmler mußte in ein Krantenhaus verbracht werden. Sein Zustand gilt als sehr ernst. Der Fall ift um fo bedauerlicher, als Stemmler ein noch junger Mann und Bater eines Rinbes ift.

Aus der Umgebung.

= Bab Somburg v. b. S., B. Ottober. Boftbireftor Bubwig bon bier feierfe fein 50jabriges Amtbjubi. laum. Geh. Oberpoftrat Lauenftein aus Frantfurt a. M. überreichte bem Jubilar ben Roten Ablerorben 8. Klaffe mit Schleife und ber Bahl 50.

Gerichtliches.

sh. Der Argt ale Dieb. Dresben, 8. Ottober. Begen nicht meniger als fünf Fallen von Diebstahl und fieben Fallen von Unterschlagungen batte fich ber schriftstellerisch tätige Argt Dr. Friedrich Beindler bor ber biefigen Straffammer zu verantworten. Der 44 Jahre alte Angeflagte foll Gegenftande aus öffentlichen Sammlungen fich genommen und aus Werfen medizinischer, funstwissenschaftlicher ufw. Art einzelne Blätter mit Mustrationen ufw. herausgeichnitten, bezw. herausgeriffen haben. Zum Schauplat feiner Tätigfeit mablte der Angeflagte hauptfächlich die Lefefale bes albertinums und ber Konigl. Bibliothet, ab und gu lieg er fid auch burch Boten bas eine ober bolen. Es befteht ber begrundete Berbacht, daß Dr. Beindler noch eine größere Bahl bon abnlichen Diebitablen ufto. begangen bat, doch liegen fich nach diefer Richtung bestimmte Feststellungen nicht treffen, so daß mur in den obenerwähnten 12 Fallen Anflage erhoben werden tonnte, nachdem bie gestoh-Ienen Gegenstände teils in der Bohnung bes Ungeflogten, teils in feinen Tafden gefunden wurden. Der Angeflagte felbit gab feine Berfehlungen ohne weiteres gu, will aber unter ben Birfungen einer pfochifden Depreffion gehandelt haben. Auf welche Beife er fich die Sachen erworben habe, will er nicht miffen; jugleich gab er an, feit feiner gugend an einer franthaften Cammelmut ju leiben. Bu ber Berhandlung find vier ärztliche Sachverftandige und 16 Zeugen geladen. Die ärztlichen Gutachten er-flären es in der Hauptsache für zweiselhaft, ob der Angeflagte bei Begehung ber ftrafbaren Tat bas Bewuhtfein ber Strafbarkeit gebabt habe. Das Urteil läutele wegen Unterschlagung auf 1900 M. Gelbstrafe ober 4 Monate Gefangnis, wober berüdfichtigt wurde, daß die fachverständigen Gutachten über den Geisteszustand des Angeklagten sich einander widerippedjen. hd. Gin falfcher Bantier. Raffel, 4. Ottober. Die

Straftammer berurteilte beute ben angeblichen Banfier Alexander Schenfel gu 6 Monaten Gefangnis. Er hotte in Raffel ein Bankgeschäft aufgemacht, bessen Personal aus ihm und einer Schreibmaschine bestand. Gine thuringische Berficherung forderte von ihm 100 M. und verllagte ihn ichlichlich auf biefe Summe. Schanfel behauptete, er habe bas Geld bei ber Boit eingegahlt und zeigte babei eine bon ibm gefälschte Bofteingahlungsquittung bor. Geine Berurteilung erfolgte wegen jener Urfundenfülschung.

7500 Dt. 2. Glenn Sandifa; 2. Birol, für Ine Orelio (12, 16:1 Elbares. - Strai (GIIeijnie Denben-Sourth bes Orfi 9:10; G * 5

Mr.

Franken 8. Greft Granfen 3. Wire O'Well) Brig be (G. Ste - Briz Eangohi 250:10; 1. Mab. 3. Muri 0 0

brachte

tes Erg

nalen

Rogel

die übr

bas Ba

6-3, 6

Doppeli spiele lich leid ein Ber fteht m effant t 8-6 gc Leigner Sannen (Behlen Telle. (Baris) tounne : geftern Benluft perior borf) h Higen; Sanner 6-1 Filbe. 6-4 11 moren : O. Bei für bie minup Erbei gegen: Schult Berluf Reinfr Teste. berlere Frage. mining Dopt

> nagen 3-2, (Fubre einen Meifte Manup ghmm. bid Steak Doppe Chanta Die & (Mef. Strant

gegen

5-1,

haben,

Spiele

Mant erften auf b bejoni in th gibt ! idaft. Gátr tog 3

balegt

Täbr gen appiid

reng

gent

Reue

ings.

figen enen

jtabt,

Der

men

nfenmger

16 i = . M. : mit

ällen

Mrat

unier

egen-

Tichex:

einex

inbler

egan-

eftobngten,

flagte

r un+

n ge-orben seiner

t gu rftän=

n er-flagte Straf-

пдинд mober über vider-

Die mtier

. Er

igifche ihn

babe

e bon

Ber.

Sport.

Countag, 5. Oftober 1913.

Pferderennen.

Prantfurt a. M., 4. Oktober. Breis von Sochheim.

7500 M. 1. E. und G. Buggenbagens Magdalena (Blades),

2. Genua, 3. Perfia. 30:10; 13, 14, 16:10. — DippodromDandikap. 6000 M. 1. Balduins Cau de Cologne (Davis),

2. Birol, 3. Sidiskip. 23:10; 12, 13, 21:10. — Oktober-Preis
für Zweijährige. 30:000 M. 1. M. und G. v. Meinbergs
Crelio (H. Bullod), 2. Midna Thought, 8. Terminus. 13:10;

12, 16:10. — Jubiläums-Flachrennen. 30:000 M. 1. Daniels
Albarez (Archibald), 2. Mikas, 3. Metajtafia. 29:10; 12, 13:10.

— Pranichiein-Rennen. 75:00 M. 1. C. Problichs Ifa
(Gleijnid), 2. Naur, 8. Jasmin. 270:10; 41, 10, 31:10. —
Depden-Linden-Jagdrennen. 5000 M. 1. Mikhm. A. Höllins
Fourth of June (Dr. Niefe), 2. Tais de Senteur, 3. Princ.
des Orfines, 3. E. J. 82:10; 20, 29:10; Princ. des Orfines

9:10; E. J. 43:10.

Lungdhamp, 4. Oktober. Prix de la Bépinière. 5000

9:10; E. J. 43:10.

** Longdamp, 4. Oftober. Brig de la Bépinière. 5000 Francen. 1. A. Belmonts Roganna (J. Childs), 2. Calbenje 2, B. Gresh. 26:10; 16, 17, 28:10. — Brig du Ranclagh. 5000 Francen. 1. E. Blancs Coq Hardi (G. Stern), 2. Jerningful, 3. Wirobolant. 44:10; 19, 83, 19:10. — Priz des Fortifications. 8000 Francen. 1. L. de Bairla-Raddados Sponada (O'Reil), 2. Boillée, 3. Questinen. 40:10; 15, 21, 14:10. — Priz des Coteaux. 20 000 Francen. 1. E. Blancs Roselds (G. Stern), 2. Dighth, 8. Rew Star. 40:10; 16, 82, 81:10. — Prix du Rond-Boint. 8000 Francen. 1. G. Deschamps Bangopen (Jennings), 2. Qunotus, 3. Francon Basque. 250:10; 52, 14:10. — Brig de Saint-Cloud. 15:000 Francen. 1. Mad. Cherennetesis Samaca (Grant), 2. La Monfere, 3. Auri Sacra. 60:10; 20, 13:10.

S. Auri Sacra. 60:10; 20, 18:10.

" Das internationale Lawntennis-Berufsfpieler-Turnier brachte geitern als interessanteites, aber bereits voransgesagtes Ergebnis die Entscherbung in der internationalen Doppel Meisterschaft. Die Gebrüder Rozeluh (Prag) erwarben sich, nachdem sie worder bereits die übrigen Gegner abgesertigt hatten, mit dem Siege über das Paar Walter Reinsneckt. Hannemann, das sie leicht 6-3, 6-3 ichlugen, den Weistertitel im internationalen Doppelipiel für Berufdspieler. Auch in den Gingel-ipielen führen immer noch die beiden Ofterreicher. I. Rogelub, ber auch am britten Tage feine Spiele auferorbent-lich leicht gewann, führt jeht mit 15 Gewinnpanften, bent mir ein Berluftpunft gegenüber fteht. Sein Bruber, R. Rogelub, jieht mit 10 Gewinnpunkten ungeschlagen im Felde. Interefiant war der Raich gegen Bolter Reinknecht, das er 7—5, 8—6 gewann. Abel (Stockholm) konnie gestern Buchholh und 8—6 gewann. Abel (Stockolm) fonnte gestern Buchholh und Leihner absertigen, verlor aber gegen Schulze und R. Sammemann; seine Chancen stehen seht 3:6. A. Leihner (Behlendorf) spielte ersolgreich gegen Bendler und gegen Tesle, versor aber gegen Beder 6—0, 6—1. F. Schulze (Paris) war in vier Spielen ersolgreich; er hat seht bie Gewinns und 4 Berlustpunkte. Duchola (Handung) war auch gestern nicht vom Glüß begünstigt. Er mußte seinen drei Berlustpunkten simt neue hinzusügen. Duchsteau (Köln) verlor gegen J. Kozelus 4—6, 8—6. Auch Fendler (Düsseldorf) hatte Bech, sonnte aber Kohrlad mit 7—5, 7—5 absertigen; er hat seht vier Gewinns und fünf Berlustpunkte. B. Dannemann (Köln) spielte ersolgreich gegen Fendler 6—1, 6—1 und sieht mit acht Gewinnpunkten ungeschlogen im Dannemann (Köln) spielte erfolgreich gegen Fendler 6—1, 6—1 und staft mit acht Gewinnpunsten ungeschlagen im Fibe. M. Dannemann (Bremen) gewann gegen Abel 8—6, 6—4 und gegen Walter Reinknecht 6—4, 6—0, versor aber gezen K. Kozeluh 5—7, 7—9 und gegen Rajuch 0—6, 2—6. O. Leigner (Hannover) hat neum Berlustpunste und dürch eine Gertscheidung nicht mehr in Frage kommen. Rajuch (Bellin) spielte weiter erfolgreich; er hat bereits zwöss Gewinnpunste, denen nur ein verlorenes Spiel gegenübersteht. Erber (Chemnik) verlor gegen K. Kozeluh 3—6, 0—6 und gegen Becker 5—7, 4—6, gewann aber sein Spiel gegen F. Gaulte 6—2, 8—6, 6—4. Rohrlad (Berlin) ist nach sieden Berluspunsten aus der Konsurrenz ausgeschieden. Wällder Reinkucht (Bremen) konnte zwei Spiele gegen Fendler 6—1, Berluipunkten aus der Konkurrenz ausgeschieden. Wilh, Neinkucht (Brenzen) konnte zwei Spiele gegen Fendler 6-1.
6-4 ind gegen Walter Reinknecht 6-2. 6-3 gewinnen. Teske (Ternobbio) hat jeht drei Spiele gewonnen und sieden verloren; auch er kommt für eine Entscheidung kaum noch in Frage. Gut steht Beder (Wießesdaden) mit sieden Gewinnpunkten. Die Rieitbesten in der internationselen Doppelune isterschaft send das Vaar Kajuch-Wilh Reinkneck die gestern gegen Fendler-Duchateau 6-1, 6-1, gegen Siot-Schulbe 6-3, 6-3 und gegen Abel-D. Leizner 6-1, 6-0 erfolgreich waren und jeht sechs Gewinnpunkt gegen Siet-Schutze 3-3, 6-3 und gegen noche. Leignet 6-1, 6-0 erfolgreich waren und jeht sechs Gewinnpunstig haben. Auf W. Hannen ann . Beder gewannen über Spiele, und zwar gegen Rohrlad-R. Leihner 6-2, 6-3, 20gen Fendler-Duchateau 6-3, 6-2 und gegen Stod-Schutze

3-2, 6-9

* Tennis. Turnier höherer Schulen Wiesbadens. Die Erdresistate des am 1. Oktober beendigten Turniers, das einen flatten Berlauf nahm, sind folgende: Die Eingels-Meisterschaft hunte E. Streder (Ref. Synn.) nach hartem Rampfe (6:8, 4:6, 2:6, 6:1, 6:0) gegen Schweinsberg (Re ghum.) für jich in Anspruch nehmen. Das Borgabe-Eingelpiet wurde bog bet Rio (Oberreatiquie) als 1., Lehmann (Realgonn.) als 2. und E. Streder als 3. gewonnen. In der Doppelipief Meisterschaft fiegten Berg-Rabenftein (Sum, Gum.) mit (6:4, 4:6, 7:5) gogen G. Streder-Egon v. Ritter. Die Sieger bes Bargabe-Doppelipiels waren R. Catlin-Florn (Ref. Grunt.) mit (6:2, 6:1) gegen A. Mandi, welcher infolge Brantheit feines Bartners feine Bartie gang allein bis gur leisten Runde fiegreich bertreten hatte und ben gweiten Plat

belegte.

* Fußball. Der Sanntag sieht den Turnberein mit drei Mannschaften im Kampf um die Meistertitel. Das Spiel der ersten Gis gegen den Lekalgegner "Germania", das um 3 Uhr auf dem Sportplat an der Waldstraße statissindet, verspricht auf dem Sportplat an der Waldstraße statissindet, verspricht besonders interessant zu werben, ba beide Mannschaften wohl in ihrer stärkiten Aufstellung antreten. Die zweite Eif begibt fich nach Egelsbach. Um 1 Uhr fteht die drifte Mann-

ichaft dem F.-B. Reu-Ffendurg gegenüber.
Gehauschwimmen. An dem Schauschwimmen, das die Schwimmabteilung bes Tarenbereins beute Sonntagnachmittag 31/2 Uhr im Schwimmbab bes Augusta-Biftoriababes ver-anstaltet, beieiligt sich auch ber Meisterschaftsschwimmer Mag Tabring, ber burch feine erfiffaffigen Leifungen im Springen berühmt geworben ift. Un ben Borführungen nehmen gwijchen 70 bis 80 Schwimmer feil.

Neues aus aller Welt.

Brand in einer Dregerie. Köln a. Rh. 4. Obober Ein ,diveres Brandunglud bat fic beute bormittag bier zugeträgen. In der Trogerie Windhaus in der Seberinstraße brach aus

bisder umbekannter Urjache unter den im Keller aufgestwellen Edemilolien ein Brand aus, der großen Unsfang annahm. Wecherer Böschäuse der Kenemeder worden mit der Besamptung des Feuers beigästigt. Da sich unter den Edemilosien seuergesädeliche Gegenstande befanden, muße der Keller unter Ekaller geseht werden. Aldelich erfolgte eine Detonation. Die Easteitung in dem drennenden Keller war explodier. Mehrere Feuerwehrleute erlitten schwere Kenlegungen.

Bon einem Schwinell Bismard ist gesten nachmittag der Urdeiter Richael Bengel aus Kanne don dem Schutzunann Bluterer erschossen worden Abenzel datte in einem Daufe im Oadersand mit mehreren Kersen. Etteit gebahr und dabei im Oadersand mit mehreren Kersen. Etteit gebahr und dabei der Bodmangsindader derfehe. Als der herbeigerusene Schubmann die Menschenansammtung verstreuen wollte, irat ihm Wenzel entgegen und derfuche ihm im Hange entgegen und der führ in Gandgemenge das Seitengewebe zu entreißen. Die er auf mehrmalige deingende Schubmann der Dienstredibler au sieden und auf Benzel einen Schubmann der Dienstredibler au sieden und auf Benzel einen Schubmann der Stenzel eines Kellen und der Schubmann der Vor auf der Seizel wirde burch die Kruit gestoffen und wor auf der Stelle eine Leiche.

Begen Reckerien ersichten. Zu er auf mehrmalige beingende dem Diadrigen Gad mereiangestellten Kinler, der hin neckte Die Breistuner Standasfätze, und auf Benzel einen Schubman bei gerächte Kruiten der Kanner Daulich den Diadrigen Gad mereiangestellten Kinler, der ihn neckte Die Breistuner Standasfätze, ün die 38 Bersone beundelisten Weiselauf der Dienschliche Berschalden der Anner Daulich der Dienschliche Berschalden vor der Schubmalten der Kanner Daulich der Schubman der Schubman der Schubman der Schubman der Beilaber Freisbalten Und der Schubman der Beilaber der Beilaber der Beilaber der Schubman der Schubman der Gegen einen Zeil der Kanner dassellen und der Schubman der Schubman der Beilaber der Beilaber der Beilaben der Geschlich webalten das Gliegeben und der Schaften das der

Interfusions das nummehr ergeben, daß er den zwei einem ind der Bache misbardeit murde und dabei einem tödichen Sädelisch onfallen dat. Die beiden Beamten ind derbritet worden.

**Rutsmobilanfall und Selbstmord des Chanffears, dir fåder der Sotelier Schulz aus Sermsdorf u. K. unternadmen gettern abend eine Automobiltour den Riegnis über Bungaan nach dirichdern. In der neunten Stunde fulkt das den dem einem achten abend eine Automobiltour den Riegnis über Bungaan nach dirichdern. In der neunten Stunde fulkt das den dem Misseriichen Eduarieut zerfäche geheuerte Automobil in einer auf und icht icht führten Auros det deite der under Automobil in einer auf und icht icht führten Auros det deut der Gentlicken Schulz einem Chanffechaum. Dabet erlitt der Socielier Schultmunden an den danden des keinendichtete Der, um telegen und der deutschalt der Socielier Schultmunden an den danden des Sendenschalte Der, um telepfonisch Juke berdezunden. Aus die gegen 10% libe aufürfahren, fanden ise, wie de Klieberfächeitlich Gebründsteitung melbet, zu übern Schulz angen nie des Benachten des Beraften der Bedrügen dem der Judien ist, wie der Schulzund der Aufter Lind gemendt. Die durfte dem Schulzund der Aufter lind gemendt. Die durfte den Schülzund der Rutch gemendt. Die durfte den Schülzund der Rutch gemendt. Die durfte den Schülzund der Rutch der Rutch der Schulzund der Rutch d

venklagt berte.

Gin zeinnener Offizier aus dem Arreft entflohen.
Samburg, 4. Offider, dier ist gestern der Leutmant Baske
bom 85. Ankanterie-Vegament in Rendsburg, der sich seit
einiger Zeit in Samburg wegen Urfundenfalsdung und Betruges im Belistärskreckt befindet, in der lehten Rocht aus der Arreitzelle ausgebenden und entflohen.

Ein Zusammenstoh auf der Säntisbahn, St. Gallen,
4. Oftieber, Auf der Säntisbahn hieh gestern abend ein den Bessemt sommender Zug in Seines mit einem dom Appenzell aussichrenden Zug in Seines mit einem dom Appenzell aussichrenden Zug gusammen. Acht Bersonen wurden berlett.

Bassenn sommender Zug in Geined mit einem von Appensell aussahrenden Bug ausammen. Acht Versonen wurden verlet.

Ju dem Massenword eines Fünfsehnsährigen, Varis, 4. Oktober. Die Schrestenstat von Basbriace, wo, wei mit seteilt, ein ibiäbtiger Aureschaft von Basbriace, wo, wei mit seteilt, ein ibiäbtiger Aureschaft von Basbriace, wo, wei mit der Bestähtung der Todessobser ihren vorläufigen Abschaft gefinnden. Die Angle daben festgestelt, das der jugendliche Röber ist der Gestählichen Kolern im aangen ichtig Reckerfliche beigebrocks debe. Der Röcher ist der Geben abschaft der Und sieden und seine Bohn die erstätzte ichtigsend, das er seinen Godn lieber tot, als daß er ihn als Abscher gesehen Batie. Der Pursöde vord als ein intelligenter Reuld mit rubigem und delcheidenem Besten geschieher der sich dieber noch nie etwes zuschweben kommen sieg. Man fragt lich daber, wos den jungen Mann au der archifischen Testschagerei verandigt baden stänte. Es wird derward hingewirfen, daß der ermackete Bäster am Tage vor dem Word 2000 Franken einnehm die hieber nicht ansgefunden wurden. Weilleich wor also Diedelber nicht ansgefunden wurden. Weilleich wor also Diedelber nicht ansgefunden wurden. Beitalt war also Diedelber in der eines Betreseumbampfers. Bartis war also Diedelbes kann deres Betreseumbampfers. Bartis wurden in dere Kapitän und mehrere Rann der der Berbeitung den gestern abend 7 Uhr in Brend gerachen. Der französische Beitweinstellung ein Berbrechen.

Gen Bersonnsus in einem Güterschapen gerannt. Ein der Beitwein kann der erschaften der ein gesche Angle Bersonen hurden der geschen kann der Berschapen nunnte. Die Bartisma dem Britern abend führer mit den Güterschapen nunnte. Die Bartisma dem Enternandern gerannt.

Band der Berschenfellung ein Bersendung in einem Güterschapen nunnte. Die Bartisma dem Enternandern geschapen den geschen Mottenmandern nunnte. Die Bartisma dem Lod der Kapitän dem Politernmandern sollten ertrunfen sein und der Kapitän der Berschapen Mottenmandern seiner Schapenblane feine Robert und bei de

Tette Drahtberichte.

Dom Balkan.

Effab-Bafcha und Ismail Remal. ** Wien, 4. Oftober. Effad-Bajda, ber bie Finangberwaltung von Durasso an fich genommen, verfügt über Staats-gelder von über 3 Millionen Pefebas, etwa 540 000 M. Das Telegramm, das er dieser Tage an die prodiscrische Regierung nach Balona gerichtet hat, worin er angesichts der auswär-tigen Gesabren seinen Zwist mit der Regierung für beendigt erflärt, wird babin ausgelegt, bas Effab nur einen Waffenfillstand in feinem Rampfe gegen ben Brufibenten Jomail Remal eintreten ließ, aber biefen Rampf von neuem aufannehmen gebenkt, wenn bie Buftande sich gebeffert haben

Beitere Erfolge ber Serben an ber albanifden Grenge. wb. Belgrab, 4. Oftober. Geftern mabrent bes gangen Tages wurde in der Stellung von Guridevrun, Kreis Gorsti. und im Begirt Brigrend gefambit. Radmittags bejehten bie Serben nach erbittertem Biberftande ber Arnauten bie Stellungen. Gegenwärtig wird ber Feind berfolgt. Es treffen fortgeseht serbifche Berpartungen ein. Im gangen Begirt Brigrend ift die Ordnung wieberbergeftellt.

Das Borruden magebonifcher Banben gegen bie Gerben.

wh. Sofia, 4. Oftober. Wie die Morgenblätter melden, haben sich aus der Landbevöllerung der an Bulgarien an-grenzenden mazedonischen Gebieten Banden gebildet, welche die ferbische Besahung aus Stotschana, Caremonelo und Betscheine bertrieben und gemeinsam gegen Ueskub vorrücken.

Rudfehr Bajditiche nach Belgrab. wb. Bien, 4 Oftober. Der ferbifde Minifterprafibent Paschitsch ist heute vormittag nach Belgrad abgereist.

Befennng von Debeagatich burch bie Thragier.

* Konstantinspel, 4. Oktober. Das griechische Margen-blatt "Broodos" veröffentlicht ein nachts eingelaufenes Tele-gramm aus Debeagatisch von gestern nachmittag 5 lihr, in dem es heißt: Nach Räumung der Stadt durch die griechischen Marinelruppen brang die Armee der autonomen Thrazier in die Stadt ein und beseihte Dedeagatich und Umgebung. Die Regierung der Best-Thragier in Gumulbidina feste bereits Behörden in Dedeagatschenzier in Gunnibschma septe bereits Behörden in Dedeagatsch ein. Die Führer der westlikrazischen Delegation hatten beute vormittag eine lange Unterredung mit dem bulgarischen Delegarten Katsche witsch, der nach der Zusammenkunft erklärte, Bulgarien werde, um neues Wintvergießen zu verhindern, die Wünsche der Westlikrazier, so weit es irgend möglich sol, erfüllen. Die Pforte teilte den bulgarischen Delegatren mit, daß in den nächten Tagen eine bieselichen Delegation nach Reinbrazien aberien nerde, um die türfifche Delegation nach Beftihragien abreifen werbe, um bie hertige Beröfferung zur Anerkennung des Friedens von Kon-hantinopel zu bestimmen. Die bulgarischen Delegierten er-bielten gestern die Witteilung, daß heute zwei Salonwagen von Sosia hier eintressen, um sie in die Deimat zurückzu-bringen. Ratschewitsch wird mit dem größten Teile der Delegierten Dienstag nach Sofia abreifen. Da bie Gifenbahnstrede völlig intakt ift, kann die Wiederaufnahme des regelmäßigen Bahnverfehrs bermutlich nächste Woche erfolgen.

Italiens Migtrauen gegen Ofterreich.

** Rom, 1. Litober. In undersegungen weistreuen gegen die österreichische Politif legen die hiefigen Blätter die Be-trachtungen des "Wiener Deutschen Kollsblattes" über Albanien als einen Beweis von öfterreichischen Interventionsgefüsten aus. "Ressagero" warnt die Albanesen bor Ofterreich und erffart, Italien werbe bem Kaiserstaat niemals freie hand in Stutari, Durazzo und Balona lassen.

Die bulgarisch-serbische "Unterstüßung". wb. Sofia, 4. Oktober. Die Agence Bulgare bementiert auf bas entschiedenste die von den Blättern veröffentlichten angeblichen Behauptungen des serdischen Exminifeers Boganowitsche Bekauptungen des serdischen Exminifeers Boganowitsche detressend des Krieges der Balkanstaaten mit der Türkei gelieben haben, indem sie den Bulgaren eine grohe Summe an Geld sotvie Lebensmittel und Ausrüftungsgegenstände gaben. Bulgarien erhielt feinerlei finanzielle ober fonftige Unterftuhung von Gerbien, im Gegenteil, vielmehr ift es wahr, bag ber ferbifche Vertreter bes bulgarifchen Hauptquartiers, Oberft Lechanine, fich fchrifflich auf Befehl bes Generals Bojanoff 5000 Geschoffe für die serbische Gebirgsartillerie erbeten batte, welche ber bulgarifche Generaffiab unverzüglich bewilligte. Bulgarien hat Gerbien auch feinergeit Lofomotiven, Wagen und anderes, was die Gerben für bie Urmee benötigten, gegeben.

Die türtischen Resormen. wh. Konftantinopel, 4. Ostober. Zur Frage ber Besprechungen, die zwischen Rußland und Deutschland über Reformen in den oftanatolischen Provingen stattfinden sollen, wird mitgeteilt, das ein Reformentwurf ber Bforte bereits übergeben worben ift habe teilweise auf die Bedingungen feines Entwurfes bersichtet, namentlich auf die Ernennung eines Generalgouberneurs für fünf Bilajets, und werbe fich mit ber Ernennung eines Generalinspefteurs begnügen. Man glaubt, bag bie Pforte diesen Resormentwurf in ber Form einer Abanderung und Bervollständigung des über die Befugniffe ber Generalinspettoren bereiff beröffentlichten Reglements annehmen und den Möchten in biefem Sinne Mitteilung machen wirb

Die albanifche Thronfanbibatur bes Bringen gu Bieb.

** Roln, 4. Oftober Bring gu Bieb wird, wie bie "Roln. Big." aus Bufareft melbet, nach feinem Besuche bei Raifer Frang Joseph nach Sinaia tommen, wo fich bie Bringeffin gu Bieb ichon einige Beit bei ber Ronigin Efisabeth bon Rumanien, ber Tante bes Bringen, aufhalt. Die albanischen Areise in Rumanien seben ber Bewerbung bes Bringen gu Bieb um ben Gurfrenthron in Albanien mit großem Wohlwollen enigegen.

Rudtehr bes Raifers nad Botsbam.

" Berlin, 4. Oftober. Der Rnifer ift heute friib 8 Uhr 16 Min., von Rominten fommend, auf Station Bildparf eingetroffen und hat fich nach dem Reuen Palais begeben.

Roch einmal die angebliche Ginftellung bon Gifenbahn-Arbeiten.

wb. Berlin, 4. Oftober. Die "Rordd. Allg. 8tg." ichreibt: Ein in der Rr. 504 des "B. L." abgedrucken Artifel von Stadtrat Dr. Rarl Fleich mit der fiber-

ichrift "Ausführung öffentlicher Arbeiten und Arbeits-lofigfeit" beschäftigt fich mit der anfangs September bon einigen Zeitungen gebrachten Dotig, der Gifenbabnminister habe verfügt, daß alle zurzeit nicht dringend notwendigen Arbeiten eingestellt und daß deren Ausführung durch unauffällige Berteilung auf längere Beit hinaus zu ziehen sei und fnsipft daran für den Fall, daß die Notig richtig ift, lange Erörterungen über die Ungwedmäßigfeit einer folden Anordnung. Nach Nr. 221 unserer Zeitung vom 19. September waren wir bereits ermächtigt zu erklären, daß ein solcher Erlag seitens des Sisenbahnministers nicht ergangen ist. Die Ausführungen des Artikels im "B. T.", soweit fie sich auf die Eisenbahnverwaltung begieben, entbehren daber jeber Grundlage. Die Bautätigfeit diefer Berwaltung ift vielmehr, wie wir erfahren, in allen Bezirken nach wie vor aufs höchste angespannt.

Worgen-Andgabe, 1. Blatt.

Bu ber angeblichen Grengverlebung burd eine Mafdinengewehrabteilung.

wb. Met, 4. Oftober. Die guftandige Militar-behörde halt, wie das "Bolff-Bureau" mitzuteilen ermächtigt ift, ben bon ber "Agence Savas" aus Brien gemeldeten Fall einer Grenzverletzung für unwahrscheinlich, da ihr bisber keinerlei Meldung vorliegt, was sonst unbedingt der Fall sein müste. Gleichwohl sind bei den in Betracht kommenden Truppenteilen und bei den Grenzpolizeistellen Nachforschungen eingeleitet worden, die zu feinem Ergebnis geführt haben.

Gine Romreife baberifder Ergbifchofe.

wh. Mündjen, 4. Oftober. Der Erzbischof von Minchen, die Erzbischöfe von Baffan, Augsburg und Speger begeben fich am 13. Robember nach Rom.

Die fünftige Busammenfenung ber frangofischen Greftreitfrafte.

wb. Baris, 4. Oftober. Der Minifterrat ermöchtigte den Marineminister, die von der Admiralität vorgeichlagenen Anderungen in der Bufammenfetung der Seeftreitfrafte burchzuführen. Die Beränderungen erfolgen im wefentlichen nach folgenden zwei Gefichtspunkten: Busammenfehung von Geschwadern aus acht Linienschiffen und Erhöhung ber beiden ersten Geschienlaften ind Ergoving der beiden ergen Gefcwader hinsichtlich ihrer Besatung auf Kriegsstärke. Das erste Geschwader besteht demnach aus den beiden neuen Banzerschiffen "Jean Bart" und "Courbet" sowie sechs Schiffen der Danton-Rlasse, während das zweite Geschwader süns Kanzerschiffe dom Thy der "Batrie" und vorläufig eine Division aus drei Panzer-ichiffen vom Thy "St. Louis", die früher zum dritten Geschwader gehörte, umfast. Diese Division, die für die ithungen und Manöver dem Kommandanten des zweiten Geichwaders unterftellt ift, bildet im Kriegsfalle eine Ergänzungsdivision. Mitte 1914 wird diese Division höchstwahrscheinlich aufgelöst, wenn die

Rriegsflotte durch gwei neue Einheiten bom Thp "Jean Bart" und durch die Banger "France" und Baris" vervollständigt fein wird. Allsdann wird die Busammeniehung der Flotte noch einmal eine Anderung ersahren. Bigeadmiral Marin Derbel wurde zum Rommandanten des zweiten Geschwaders der erften Rriegsflotte und Konteradmiral Tracon zum Kom-mandanten der zweiten Division des zweiten Geschwaders der erften Kriegsflotte ernannt. Ronteradmiral Darien erhielt das Rommando der Schulichiffsdivifion im Mittelmeer und Konteradmiral Le Cannelier das Rommando der Schulfchiffsdivifion im Atlantischen Dzean.

Bur Reform bes amerifanifden Gelbumlaufs.

wb. Bafhington, 4. Ctiober. Rach ber Unterzeichnung bes Tarifentwurfs hielt Präsident Bilfon eine Ansprache, in der er sagte, die geseigeberische Arbeit sei erst teisweise rollendet, der zweite Schrift in der Emanzipation des Handels sei die Resorm des Geldumlaufs. Wisson drückte die Bubernicht aus, bag ber Geschentwurf über ben Weldumlauf, der bereits von der Kammer angenommen ist, schneller vom Senat gebilligt werbe, als die Beffimiften glaubten.

Lohnbewegung im nordweftbbbmifden Brauntoblengebiet.

** Tetichen an der Elbe, 4. Oftober. Im gangen nord-wesibohmischen Brauntoblengebiet überreichten die Berg-arbeiterschaften die Forberung einer 25prozentigen Lohnerhöhung.

Beim Bhotographieren in ben Starnberger Gee gefturgt. wb. München, 4. Oftober. Gin aus Montevideo ftammender Fremder ist im Starnberger See ertrunken. Er wollte vom Boot aus photographieren und fiel dabei ins Basser.

Berhaftung sweier Banfrauber.

wh. Minden, 4. Oltober, In ber baberifchen Oppo-thelen- und Bechielbant find zwei Manner verhaftet worden, welche ben Diener Aufhäuser, ber 75 000 MR. erhoben batte, und bas Geld auf einem Tifche nadzählte, zu berauben fuchten. Die Berhafteten wollen bie beutsche Sprache nicht berfteben und verweigern jebe Ausfunft über ihre Berjonalien.

Gin Dampfergufammenftog.

wb. Barmouth, 4. Oftober, Der Dampfer "Garbenia" bon Korthibields ift beute bormittag gesunfen, nachdem er im Rebel mit bem Londoer Dampfer "Cornwood" gufammengeftogen war. Bon der Mannichaft der "Gardenia" find vier gerettet worben, achtzehn werben bermigt.

Berlin, 4. Oftober. Bie bas "B. I." erfahrt, wird ber hochverbiente Brafibent ber Sandelsfammer gu Berlin, Erzelleng Gebeimer Rat Wilhelm Berg feines hoben Alters wegen am 1. Januar bon bem Brafibentenpoften gurudtreten.

wb. Breslau, 4. Oftober. Der Reichstagsabgeordnete Florian Alofe (Bentrum), Bertreter bes Wahl-freises Leobichut, ist, wie die "Schlesische Beitung"

meldet, heute friih gestorben. wb. Brag, 4. Oktober. Das Herrenhausmitglied Filtst Karl zu Schwarzenberg ist auf Schloß Borld gestorben.

≡ Reklamen. ≡ Die einzigartige Wirfung bee Dbole beruht aller Bahricheinlichfeit nach barauf, bag fich bas Obol beim Munbfpulen formlich in bie Bahne und bie

Munbichleimhaut einfaugt, und biefe gemiffermagen impragniert. Man begreife bas ungemein Bebeutfame biefer gang einzigartigen Wirtungsweise bes Obole. Bahrend anbere Mund- und Rahnpflegemittel lediglich mahrend ber wenigen Sefunben ber Munbreinigung ihre Birfung ausnben, wirft bas Obol noch finnbenlang, nachbem man fich bie Babne geputt hat, nach. Ueber bieje Dauerwirfung bes Obols find febr intereffante wiffenicafiliche Unterfuchungen angeftellt worben, bie übereinstimmenb erwiesen haben, bag biefe unvergleichliche Gigenichaft bes Obols bei teinem ber für bie tägliche Mund- und Bahnpflege fiberhaupt in Betracht tommenben Praparate fich finbet.

Ber Obol fonjequent taglich anwendet, ubt bemnach bie bentbar beste Bahns und Munbpflege aus.

Breis: 1/1 Flasche (Monate ausreichenb) 2Rf. 1.50, F139 1/2 Glaide Mt. -. 85.

Abtellungen for Maschinenbau. Friedberg (Hassen)

Liektrotechnik Architektur

und Bau Ingenieurungen

Skabo-Min im Auf (Hassen) Städt.Polytechn.Lehranstalt Programm derch des Sekretariat.

Debun der Semester Avril v. Oktober.

Technikum Bingen Automobilbau, Brackenbau. Chauffourkurse.

Handelsteil.

Wirtschaftliche Wochenschau.

Die fortdauernde Beunruhigung des Wirtschaftslebens, - Zur

Eröffnung des Panamakanals, - Die Weltkenjunktur. Seit einem Jahre steht nun schon den deutsche Wirtschaftsleben im Zeichen der Uhrube und Nervosität, die durch die Balkanwirren ausgelöst wurden. Noch immer besteht die Mög-lichkeit erneuter ernster Konflikte zwischen den Balkanstaaten, denen wiederum sehr leicht Verstimmungen zwischen den Großmächten folgen können. Gleichzeitig benutzt Japan die Innerpolitischen Kämpfe zu Reich der Mitte, um seinen Eininnerpolitischen Kampie zm Reich der Mitte, um seinem Einfluß an der chinesischen Küste zu erweitern und zu festigen, offenbar in der Annahme, daß ihm jetzt noch manches Zugeständnis relativ teicht zufällt, was nach der Eröffnung des Panamakanals vielleicht die Vereinigten Staaten streitig machen könnten. Die Gefahr plötzlicher Konflikte in Ostasten ist zwar momentan nicht allzu groß, da Europa dem nahen Orient seine ganze Aufmerkamkeit zuwendet und die Union chenfalls alle Reibungen vermeidet, solange das Werk des großen Schiffahrtskanals und der Weltausstellung noch nicht völlig sichergestellt ist. Wohl keine Nation hat gegen-wärtig ein so starkes Interesse an der Erhaltung des Weltfriedens wie gerade die Amerikaner. Trotz alledem muß man aber die Entwicklung der Dinge in Ostasien im Auge behalten, denn auch England, Rußland und vielleicht auch Deutschland könnten durch das energische Vorgehen der Japaner unter Umständen genötigt werden, sich an der Be-ruhigung Chinas zu beteiligen, um den Einfluß der Japaner nicht überwuchern zu lassen. Es harren also noch recht viele politische Probleme ihrer baldigen Lösung, Konfiktsstoff ist deshalb reichlich vorhanden. Ist aber darum die dauernde Ängstlichkeit in Handel und Wadel gerecht-fertigt? Durchaus nicht! Während des ersten und zweiten Balkankrieges hat sich deutlich gezeigt, daß von den Großmächten eigentlich keme die Verantwortung für einen europaischen Krieg auf sich nehmen mochte. Es stehen zu hohe wirtschaftliche und kulturelle Werte auf dem Spiele, die man eben nur dann riskiert, wenn der Lebensnerv eines Volkebedroht ist. Dies ist aber zurzeit nirgends der Fall. Wiederkehr des Vertrauens in die politische und wirtschaftliche Entwicklung sollte nichts mehr im Wege stehen. Auch die Beunruhigung, die durch übertriebene ungünstige Marktund Skunfionsberichte - vor allem aus der westdeutschen Montanindustrie - gegenwartig in welte Kreise getragen wird, dürfte bald wieder schwinden. Die Festigkeit des internationalen Geldmarktes ist ein untrügliches Symptom dafür, daß die Welfkonjunktur ihren Höbepunkt durchaus noch nicht überschritten hat. Große Erwartungen knüpfen sich an die künftige Entwicklung des Exports nach den Vereinigten Staaten. Auch die an den neuesten Konflikten nicht direkt betefligten Balkanländer - vor allem Rumanien - bekunden eine stark wechsende Aufnahmefähigkeit für westeuropäische Industrieerzeugnisse, Im Inlande bat sich der Beginn des Herbstgeschäfts im Warenhandel infolge der sehr milden Witterung noch etwas verzögert. Die Aussichten sind aber auch hier nicht gerade ungünstig.

Frankfurter Nachbörse.

= Frankfurt a. M., 4. Oktober. Kurse von 11/4 bis 2 Uhr. Kreditaktien 1993/a, Disconto-Commandit 1857a, Dresther Bank 150°/s. Petersb. Intern. Handelsbank 214.--, Stantsbahn 151%, Lombarden 260/s, Raltimore und Ohio 951/s, Nordd, Lioyd --- Paketfahrt --- Phonix 2547/e.

Berliner Nachbörse.

= Berlin	4. 01	ctober. (Per U	Himo.)		
Kreditaktien	1991/2	Kanada	2377/4	Rhein, Stahlw.	
HandGesell		Orienthalin		Rombacher	
Commerzbank .		Meridional	1.00	Paketfahrt	
Darmstädt, Bank	116%	Pennsylvania.		HambgSüdam.	1864
Deutsche Bank .	2491/2	Henri	166%	Hans, Dmpisch.	319-
Disk-Kommand.	1851/	4% Russen(1902)		Lloyd	12474
Dresdner Bank .	-	Türkenlose	185-	Dynamit-Trust.	4450
Nationalbank	1181/1	Aumetz-Priede .	16714	Naphtha-Nobel .	44715
Schaaffhausen .	104/2	Hochumer	323-	Alig.Elektrizitht	2451/4
Pet, Int. Hdlsbk.	213-	Luxemburger .	14500	D-, Uebersen El-	1667/4
LübBüchener .	100	Geisenkirchen .	180-	Siemens	3500
Schantungbahn.	1931/4	Marpener	191-	Schnekert	TOWN
Lombarden	261/4	Hohenlohewrk,	1391/4	Ges. f. elektr	1572/4
Anatolier		Laurahütte	168%		
Baltimore	95-	Phonix	254Vh	South-Westafr.	TIGOR

Die Tendenz vermochte sich später auf die fortgesetzte Hausse der Canadabaha allgemein zu befestigen. Die Erhöhung des Privatdiskonts nuchte keinen Eindruck, weil sie nur als Reaktion auf die letztfägigen scharfen Rückgange gedeulet wurde. Die Börse schloß ziemlich lest. Der Kassmarkt der Industriewerte war fest, doch still. Vogländer Maschinen 25 Proz. höher auf Exporthoffnungen infolge amerikanischen Zoßermäßigungen.

Rerg- und Hättenwesen.

Berg- und Hüttenwesen-

 Preisermäßigung am belgischen Eisenmarkt, Aus Brüssel wird berichtet: Die Inlandspreise für Bandeisen wurden um 250 bis 5 Franken auf 165 bis 170 Franken, für Flußstabelsen auf 127 Franken und für flußerserne Grobbleche auf 130 his 182.50 Franken ermäßigt.

* Deutsch-Luxemburgische Bergwerks- und Hütten-A.-G. Es dürfte nunmehr feststehen, daß in der am 11. d. M. statt-findenden Bilanzsitzung bei verstärkten Abschreibungen und Rücklagen sowie Reservestellungen, die der abgeschwächten Konjunktur besonders Rechnung tragen sollen, eine Dividende von 10 Proz. gegen 11 Proz. im Vorjahr in Vorschlag kommen

Industrie und Handel.

w. Das Zementsyndikat geschellert. Bochum; 4. Okt. (Drahtbericht.) Das Rheinisch-Westfälische Zementsyndikat senslet heute an die Werke folgendes Rundschreiben: Die Wickingwerke, die Werke Ruhrort und Stein-Wetzlar, sowie das beigische Syndikat haben nicht ihre Zustimmung für die Hirausschiebung des Beginns der Verkaufstätigkeit gegeben. Infolgedessen sind die Werke für den Verkauf für das Jahr 1914 frei und damit ist die Erneuerung des Zementsynchkats vollständig gescheitert.

* Deutscher Antomobilhandler-Verband, e. V., Köln. Die Gummifabriken, die bisher zum Automobilhändler-Verband im Vertragsverhältnis standen, haben die Vertrage für die nächste Geschäftszeit erneuert. Ferner sind der Gruppe drei weitere Pirmen beigetreten, so daß nun folgende Gezellschaften ihre Motor-Pneumatiks nach den Grundsätzen des Verbendes vertreffen: Continental-Caoutschoue and Guttapercha-Company, Hannover; Deutsche Dunlop-Gummi-Kompagnie, A.-G., Hanau am Main; Deutsche B. F. Goodrich-Gesellschaft in, h. II., Frankfurt a. M.; Deutsche Michelin-Paeumatik, A.-G., Frankfort a. M.; Hannoversche Gummiwerke "Excelsior", A.-G., Hannover; Mitteldeutsche Gummiwar«mfabrik Louis Peter, A.-G., Frankfurt n. M.; A.-G. Metzeler u. Ko., München; Asbest-und Gummiwerke Alfred Calmon, A.-G., Hamburg; Stepney-Auto-Reserve-Rad, G. m. b. H., Berlin.

Handelsregister Wiesbaden.

In das Handelsregister B Nr. 227 wurde bei der Firma "Vereinigte Leitergerüst-Bauanstalt Driever u. Schürg, G. m. b. H." mit dem Sitz in Wiesbuden, eingetragen; Durch Beschluß

der Gesellschafter vom 22. September 1913 ist das Stamm-kapital um 8000 M. also auf 30000 M. erhöht. — Pernet kapital um 8000 M. also auf 30 060 M. erhöht. — Fernst wurde unter B Nr. 156 bei der Firma "Radio-Bohrer- und Werkzeugfabriken, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Rheinhöllen mit einer Zweigniederlassung in Sonnenberg" eingetragen: Die Zweigniederlassung der Geseilschaft Sonnenterg bei Wiesbaden ist aufgelöst,

Genossenschaftswesen.

" Der Vorschufiverein zu Wiesbaden, E. G. m. b. H., :ählte nach dem Geschäftsstand Ende September d. J. 9258 Mit-glieder, ist also im dritten Vierteljahr um 108 Mitglieder ge-Die Bilanzsumme auf jeder Seite betrug am 30 v. M.

Schiffs-Nachrichten.

Abfahrt der Dampfer aus den europäischen Hifen

Dampfert	Abfahri you:	BestframOri:	Genilschaft:
rmfried Lulu Bohlen Blacher Kronprinz Wilh. Cap Verde. Olympie. Lili Woermann Prinsess Alice Kals Aug. Victoris Baltic. Pias Cleopairs. Macedonis Arnold Amssinek Krakatau Niguw Amsterdam Tambora Slinia Carmania Prins Adalbert Erlangeu Hahis Laura Armenia Boiermark Lother Bohlen Trieste Kronprins Cecilie Cap Blance Renata Amsinek Kronprins Cecilie Cap Blance Renata Amsinek Majestio Chaltia Belgrato Imperator Cynuric Main Hanny Woermann Manuta Bierra Cordoba Sicilia Lustania Pretoria Noordam Bandoeng Brenen Ein Dampfer Prinzess Juliana Willebad	Hamburg 24 London 24 Bremen 25 Lomion 25 Liverpool 25 Hamburg 25 Rotterdam 25 Brusen 25 Brusen 25 Antwerpen 25	Wessk. Afr. La Plata New York NBrasilien New York Weatk. Afr. Ostassien New York Baltimore Bombay Colombo Lideritzbt. Batavia Colombo Lideritzbt. Batavia Colombo Lideritzbt. Batavia Lideritzbt. Westk. Afr. New York Philadelphia Brasilien La Plata New York Philadelphia Brasilien La Plata New York Lideritzbt. Westk. Afr. Kalkutta New York Lia Plata New York Lia Plata New York Lia Plata New York New York Lia Plata New York Baltimore Kamerun Bembay Argentinien Balkutta Queenstown New York	H-Sir-Afr-I Weermann I Hamb-Am-I Nordd Lioyr H-Suda-D-G H-Suda-D-G H-Suda-D-G H-Suda-D-G H-Suda-D-G H-Suda-D-G H-Suda-D-G H-Suda-M-I Hamb-Am-I Hamb-Am-I Hamb-Am-I Holl-Am-L- Botterd Lioy P. u. O. L Cunard L- Hamb-Am-I H-Suda-D-H Hamb-Am-I H-Suda-D-H Hamb-Am-I Nordd Lioy Nordd Lioy Nordd Lioy Red Star Li Nordd Lioy

fowie die Berlagsbeilagen "Der Roman" und "Unterhaltende Blatter" Rr. 20.

Chrirebatteur E hegerhorft.

Becontvortlich für ben jufitichen Tiff: M. Begerborn: für Benilleton: B. v. Ronenbort; für And Statt und Land: C. Rötherd; für Gerichtliches: D. Diefenbach; für Sport: J. Ginlber: für Armiichen, Legte Transferichte und Brieffalten: E. godader: für Condet: B. Che für de Angeigen und Betlamen: D. Donnunf: immlich in Biesbaben. Trud und Berleg ber L. Schallenbergiden Del-Gudbruderet in Biesbaben.

Strechftunde ber Mebaftion: 12 bis ! Uhr: in ber politifden Abteilung ben 10 bis 11 Uhr

Das G

311 De bies Gep um ben S Der laffener, be berichtet, Colos do toftbarften einer feb Pringeffin Turandot ihren Fre nicht lofer febl fcnoi befonbers au erbold

Einma aefprochen biefer Gi thr, flürge feine blu einen wil blid frad bas gang Felfen. Ein p versucht,

morband

mebr nac

eine der Tise Lan 191

> nSori

stru

Das Gefpenft von Sollerbruch.

Alfo — es war einmal ein Gefpenft. — In hollerbruchhaufen tannte jeder Menfch bies Gespenft. Und ging gern zwei Metten

um ben Hollerbruch berum.
Der Hollerbruch war bamals ein ver-laffener, halb ersoffener Steinbruch. Die Sage berichtet, baft chemals ein lafterhaft appiges Schloß ba gestanden bat. Es war aus ben tofibariten Marmorarten gebaut und geborte einer febr iconen, aber ebenfo graufamen Pringeffin. Die machte fich (wie die felige Eurandot von China) bas graufige Bergnügen, ihren Freiern Ratfel aufzugeben: wenn fie die nicht lofen fonnten, wurden fie auf ihren Befebl fonobe umgebracht.

Einmal aber ließ fie fich binreißen, einen besonbers flugen und feden Freier eigenhandig gu erbolden, noch ebe er fiberhaupt ein Wort gesprochen noch ebe er uverhaupt ein Worte gesprochen batte, weil sie nämlich fürchtete, bieser Eine würde ihr Rätsel lösen. Er riß ihr, fürzend, den Schleier ab, preste ihn auf seine blutende Wunde und ries ihr fierbend einen wilden Fluch zu. — In diesem Augenblid frachte ein surchtbarer Donnerschlag und bas gange Golog verfant flaftertief in ben Felfen.

Ein paar fede Albenteurer baben bann fpater versucht, ben Schaben bes verfuntenen Mar-morbaus nachzugraben. Aber fie famen nie mehr nach Sollerbruchbaufen gurud, und als

man hinging fic zu fuchen, fand man den Bruch, in dem fie gearbeitet hatten, die an den Rand mit Wasser angefüllt. — Zuerst bachte man an eine versehentlich angeschlagene Wasserader und ein Unglud. Aber auch ihre Leichen fanb man nie Dagegen verschwanden im Holler-bruch im Laufe der Jahrzehnte alle jungen Leute, die fich in die Gegend wagten, ohne daß man jemale bie geringfte Gpur von ihnen wieberfand. Der Hollerbruch murbe immer verrufener und ober, ohne boch fein schauerliches Geheim-nis zu offenbaren. Bis endlich ein alter halb-blinder Schäfer seiner Berde versehentlich bis

Dict an ben Sollerbruch folgte. Diefer Mann fab bas Sollerbruchgefpenft. - Da er ein Areugfettmannchen bei sich trug, fonnte er sich noch zeitig retten. Aber baheim starb er vor Schred, und er sonnte nur noch aussagen, daß das Gespenst äußerlich einer wundersichönen Dame gleichgesehen und einen blutigen Schleier in händen gehabt hatte.

Danach batte man jedem Hollerbruchbausener eine halbe Million bieten können: er ware nicht mehr in den öden Eteinbruch gegangen.

Da fam eines Tages ein frember junger Da er ein Rreugfettmannchen bei fich trug,

Da fam eines Tages ein frember junger Mann ins Dorf. Diefer junge Mann fam aus ber Geoffiadt und lachte bie Sollerbruchhaufener mit ihrem Gefpenft einfach aus. Und fcon am ameiten Abend mettete er mit famtlichen Sono. ratioren am Gtammtifch; er wurde in ben Sollerbruch geben und auch lebendig wieder. fommen.

Birklich machte er fich am nachsten Morgen auf ben Weg. — Golange es burch Beder und Jelder ging, lachte er immer noch. Eber als er an den ersoffenen Gteinbruch fam, webte ihn ploglich ein unbestimmtes Grauen an. Der Ort war unbeschreiblich wuft und obe, und ber fleine Wafferspiegel fab unergrundlich und fo tidifch aus, bag bem jungen Manne auf einmal bas gange Abentener leib wurde und er fich ftrads umdrehte, um bavon gu laufen. Im felben Augenblid aber blieb er wie an-

gewurzelt ftchen. Mus ber Tiefe bee Bafferloche erhob fich lautlos ein gefpenftifches, icones Weib, toten-blag, in ben Sanden einen feinen, garten, aber über und über blutbefubelten Goleier.

Der junge Menich, por Schred erftarrt, tonnte fein Wort hervorbringen. Das Gelpenft aber begann tlagend: "Webe, bu Leichtsinniger! Wo famst du ber? Weist du nicht, wer ich bin? — Ich bin die verfluchte Prinzessin, und nun muß ich auch dir mein lettes und schwerstes Rätsel ausgeben. Merke wohl auf: nur ein einziges Wort steht dir frei! Trifst bu es, fo bin ich von meinem furchtbaren Morb-gemerbe erlöft. Ratft bu falic, bann muß ich bich in demfeiben Quell ertranten, in bem ich erfolgios meinen Schleier spüle, und ber reifende Quell schlingt bich ein wie alle beine Borganger und gerichmettert beinen Rorper in ben Gangen meines unterirbifden Palaftes!"

Dann fprach bas Gefpenft bumpf und monoton, wie einen allgu oft vergebens geleierten Bettelfpruch:

"Unfreiwilliger Freier, QBas mafcht meinen Goleier, Blutbefledt, boch feibenfein,

Ohn' ibn gu gerreißen, rein?" - Cine noch unbeimlichere, fdredlichere Gtille folgte. — Der junge Menich jermarterte ver-gebens fein Gebirn: bas Ratfel-Bort wollte ihm nicht einfallen. — Rach einer Beile flang es aus dem Wafferloch wie eine höhnische

Stimme: "Eins!" Die Pringeffin rang bie Sande. Eranen

fturgten ihr aus ben Lugen. "3wei!" fagte bie höhnische Stimme. Die gespenftische Prinzesin schritt auf ben ungludlichen jungen Rann zu. Goon ftredte

fie bie Sanbe aus. Da tam ibm, in letter Rot, ein Lichtgebante.

"Perfil!" schrie er laut. In. diesem Augenblid lief ein furchtbarest Rollen durch die Felsen. Das schwarze Waster sehte fich gurgelnd in Bewegung, — und an feiner Statt flieg ein fdimmernbes Golog

Die Pringeft aber nahm ihren Retter bet ber Sand und führte ibn als herrn in bas Galon.



Conntag, 5. Oftober 1913.

er grosse Erfolg

Geheimnisvoll wie in obigem Märchen erscheint vielen beim erstmaligen Gebrauch die labelhafte Wasch- und Bleichwirkung von Persil. Man kann eben nicht verstehen, was die Wäsche bei Anwendung dieses Waschmittels so schnell und so überaus rein und blendend weiss macht, ohne dass sie, wie bisher gerieben oder sonstwie kraftvoll bearbeitet wird, wie beim Waschen mit Seife nach der alten mühseligen Waschmethode.

ist eben ein selbsttätiges

dessen unvergleichliche Wirkung in seiner wissenschaftlich begründeten und praktisch erprobten Zusammensetzung liegt.

Desinfektionsmittel die Anwendung der Rasenbleiche unnötig macht, ist es infolge seiner desinfizierenden Eigenschaft für die Reinigung von

Bleich- und

besitzt also dreifache Wirkung! Während es als Bleichmittel

Kranken-, Wöchnerinnen- und Kinderwäsche im Haushalt geradezu unentbehrlich, dabei aber garantiert unschädlich für das Gewebe.

Beweis: Seine millionenfache

HENKEL & Co., DUSSELDORF. Alleinige Fabrikanten auch der allbeliebten

Henke

E. Brunn, Adelheidftrasse 45,

Ueberall erhältlich, niemals lose, nur in Original-Paketen

eine der altesten Weinhandlungen am Platze. :: :: :: Gegr. 1857. Tischwein, Rhein und Mosel, von 75 Pf. ab per Flasche ohne Glas. Lanbenheimer 90, Oppenheimer 1.10, Hallgarier 1.40. 1911er Oestricher 1.50 und bessere Rheingauer.

Rotwein: Königsbacher S5, Ingelhelmer Mk. 1 .--Telephon 2274. Auch Einzelverkauf Adelheidstrasse 45.

Carl J. Lang, Bleichstraße 35, Bapier, Schreide u. Zeichenwaren für Büro, Schule u. Haus. Spra.: Geschäftsbücher. Ferner empiehle mod. Briefpapiere und Kasietten, Bortentonnates, Brieftasch., Reiß-zeuge, Malfaiten. Schulartifel.



Herren-Anzuge

nach Mas prima Qual. v. 65 M. Ulster u. Paletot von 60 Mk.

Größte Auswahl feinster deutscher u. englischer Stoffe.

hr. Flechsel Jahnstraße 12.

Rot- und Weisswein,

leibigefeitert, nebit Preiskiste. Rein Niste, da wir Kristgefallendes sinne Weiteres unfranklit zurück-nehmen. — 18 Morgen eigene Weinberge an ühr und Abein. Gebr- Both, Ahrweiler.

(Ka 1948 F 129

Albert Schäfer.

Vergolderei - Spezialgeschäft für Bilder-Einrahmung, Fernspr. 4221. 2 Faulbrunnenstr. 2. Fernspr. 4231.

Neuanfertigung und Neuvergoldung von Bildern u. Spiegelrahmen, Paravents, Staffeleien, Möbeln all. Art.

Kunstblätter.

Restaurieren von Oelgemälden und Stichen.

Aufhängen und Verpacken der Bilder.

- Billige Preise. -Reparaturen. -



Feines Etui mit 14 Instrumenten. Einlage in echtem Ebenhola Mk. 16.50 Einlage in Elfenbein-Imitation , 15.-

Magel-Etuis in Bein, Ebenholz, Elfenbein, Silber, Perl-Sorten auf Lager. Alle sind von mir auf Grund langjähriger Erfahrung zusammengestellt und enthalten daher nur Ia In-strumente und Scheren, für deren Haltbarkeit ich die weit-zie gehendste Garantie übernehme.

Einfache, aber gute Etuis Mk. 3 .- bis 12 .-Illustrierte Preisliste auf Wunsch kostenios. -

M. Albersheim,

Wiesbaden u. Frankfurt a. M. Kaiserstr. 9.

Wilhelmstr. 38. Fernspredier 3007.

pd.

ibe

K43



Mo



Herbst-Paletots

in Curl- u. Velours de laine-

Raglan- u. Kimono-Schnitt, 1000 0200 000

in unserer

aus Ia Tuch-Stoffen, mit flotten

Garnierungen, in allen Weiten . .

Erstaunlich billige Preise

Joseph Wolf

Extra billige Oktober-Angebote

Auf meiner letzten Einkaufsreise erwarb ich von den erstklassigsten Elsässer Weisswaren-Fabriken verschiedene Unterpreislagerposten

Hemdentuche

fein- und starkfädige, nur bewährte Qualitäten! Ich stelle dieselben zu

enorm billigen Preisen

zum Verkauf.

Posten I: Regul. Preis 60 bis 70 Pf., jetzt 48 P

Posten II: Regul. Preis 70 bis 80 Pf., 58 Pf.

Posten III: Regulärer Preis 85 Pf., jetzt 68 Pf.

4 Unterpreis- 130 cm Bettdamast regul. Preis his 1.80 1.75 2.25 2.50

jetzt 88 % 1.28 1.58 1.88

1: 44 9, p. Mtr. II: 54 9, p. Mtr.

1	Posten Cretonnebettücher 150/225 groß	1.98
1	Posten Cretonnebettücher 160/225 groß, schwere Qualität	2.35

1 Posten halbleinene Bettücher
1 Posten halbleinene Bettücher
150/225 groß, solide Qualität

2 Posten Damastbettbezüge 3.45
1 Posten halblein. Gläsertücher 9.4

ges. u. geb., gute Qualitat Stück 44 & 1 Posten reinlein. Kindertücher 32 & mit Inschrift, 60/60, ges. u. geb., Stück

1 Posten Gerstenkornhandtücher 50 Stock

- Ein großer Zufallskauf! -

Plauener V

Wäschestickereien

Stücklänge 4½ Meter, darunter solche in regulärem Preis bis Mk. 4.50. I II III

78 %, st. 1.38 1.78 st. 1.78 st.

Damen-Wäsche.

Damenhemden:

1 kleiner Damenhemden solider Stoff, mit Languetten Stück 1. Posten Fantasiehemden Stickerei- 1 58

Einsatz und Bandgarnierungen . Stück

1 großer Damenhemden keils
Posten Rumpfhandstickerei, teils mit Stickerei-Einsatz- und Festongarnierung . . Stück

Posten Damenhemden gute Stoffe und Einsatzgarnierungen Stück

kolossaler Fantasiehemden 2.31
hochelegante Ausführung . . . Stück

1 kleiner Damenhemden Rumpf Posten Damenhemden handgestickt u. Maschinenlanguetten, Stck.

Posten Fantasiehemden feine Ausführung Stück 2.68

Posten Fantasiehemden 2.95
hocheleg. Ausführung . . Stück 8.45,

3 Unterpreis- Barchent-Damenhemden 1.48 1.68 2.18

Beinkleider:

Posten Beinkleider Kretonne, Kniefasson, mit Stickerei und Feston, Stück 1.48

Posten Beinkleider Knie- und mit Stickerei-Einsatzen u. Feston, Stück 1.78

1 großer Beinkleider nur Kniefass., Posten Beinkleider feine Stoffe, mit breiten Stickereivolants, durchweg Posten Beinkleider Knie- und Bündchenfasson, mit Stickerei- u. Handfestonvolant Stück

Posten Beinkleider Kniefasson, mit breiten Stückereivolants Stück

Posten Beinkleider Kniefasson, hochelegante Ausführung Stück 2.98

3 Unterpreis- Barchentbeinkleider Stück 1.28 1.68 1.98

Posten Damennachthemden
Ia Madapolam mit Faltchen, vornehm.
Stickereigarn. od. Handstickerei, Stück

Posten Damennachthemden weiß Barchent mit Faltchen- u. Festonbesatz Stuck 3.

Posten Damennachthemden
Madapolam mit reicher Einsatz- und
Stickereigarnierung Stück

archent u. Pikee mit Stickerei- 1 68 1 38

2 Posten Nachtjacken weiss Barchent u. Pikee mit Stickerei- 1.68 1.38 u. Festongarnierung . . . Stück 1.68 1.98

2 grosse Nachtjacken extra schwere Qualit. Pikee u. Barchent 2.58 1.98 mit Stickerei- u. Festongarn. Stück 2. 1.98

1 Posten Pikee-Anstandsröcke schwere Qualität . . Stück 1. 10 4 Unterpreis- Stickerei-Röcke 3. 4. 25 5. 25 5. 95

3 Unterpreis- Taillen-Röcke 4. 5. 5. 25 8. 75

4 Unterpreis- Untertaillen

2.45 1.98 1.68 1.18

Ein grosser Zufallskauf!

Ein Unterpreis-Fabrikposten

Kissenbezüge

Serie I:

Kissen aus vorzügl. Gretonne Stück m. reinlein. Klöppel- u. Stick.-Eins. und Ecken, regul. Verkaufspreis bis 2.25,

Ein grosser Posten

Paradekissen

mit schweren reinleinen Klöppelspitzen - Volants und - Einsätzen, sowie reiche Stickereivolants u. - Einsätzen.

Serie II:

Regul. Preis 6.50 u. 6.75

A 35

Serie III:

Regul. Preis 7.75 bis 9.75

535

K.84

Mr. 44

es mir,

anbieten

Vorzüge

meiner

besonders

Mo

Betts

Bur



Morgen-Minsgabe, 2. Blatt.

Reform-Corset-Ersatz

ohne Schliesse ohne Schnurung

Bequemer, praktischer Verschluss!



kann unterschiedslos von jeder Dame getragen werden. Namentlich in Verbindung mit der untengenannten Herbün-Reform-Büstenstütze vereinigt es durch Sitz und Schnitt die Vorzüge des modernsten Corsets mit den weitgehendsten Ansprüchen der Reformbewegung: keine Schnürung, keine Schliesse, kein Druck auf die Organe. Herbün-Reform-Corset-Ersatz verbindet wunderbare Weichheit im Tragen, sanftes aber kräftiges Heben von Leib und Hüfte mit der denkbar einfachsten Handhabung: einfacher Zug und Druck genügt zum An- resp. Auskleiden. Die, namentlich bei den langen modernen Gorsets schwierige und zeitraubende Sehnürung, welche stets nach kurzer Zeit die Form wieder verliert, fällt fort. Schmale Hüfte und normale breite Tallie wird erzielt.

Herbüm66-Reform-Büstenstütze

bricht mit dem bisherigen Prinzip, die Brust von der Schulter aus zu tragen. Herbun-Reform-Büstenstütze besteht aus einem sich unterhalb der Brust um den Körper legenden Rumpfschnitt, durch welchen die Brust von unten her gestätzt und getragen wird; jeder noch so leise Druck auf die Schultern, welcher bei allen Bustenhaltern, die von der Schulter aus getragen werden, unangenehm empfunden wird, fällt fort.

Kneipp- u. Reformhaus Jungborn, Wiesbaden

Inh. H. MEYRER

Rheinstrasse 71

Alleinverkauf der Herbün-Fabrikate für Wiesbaden und Umgebung.

Bu Beginn der Gefellichafts=Saifon

gestatte ich mir, meiner verehrten Runbichaft meine

Telephon 2197

Rheinftrage 62

Telephon

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Sochachtungsboll

Max Christians, Brivatfüchenmelfter,



die Nähmaschine des 20. Jahrhunderts. Neue Spezial-Apparate für den Hausgebrauch,

Singer Cº Nähmaschinen Act. Ges. Wiesbaden, Langgasse 1.

Total unter Preis

verkaufe ein gewaltiges Lager, Wert 200,000 M., in modernen Sammeten f. Kleider, Blusen, Mäntel. Muster 5 Tage z. Wahl.

Sammethaus Louis Schmidt, Kgl. Hofl., Hannever 403. Prächtige seidene Pelz-Plüsche für Kostüme u. Mäntel.

Persianer-Krimmer, Vel du Nord, Damasse und Brokat. Eisbär, Hermelin etc. F 140



Gärtner!

Efen, Immergrau, Stiefmatterchen, Bergigmeinnicht. C. Bromser, Tel. 4028. Frantfurter Str. 122. Bergismeinnicht. Tel. 4028.

Zur Traubenkur.

Zur Traubenkur.



Neu! Ohne Bentel. Die Beeren liegen zwischen Fayenceplatten.

für den Tisch.

Die Beeren kommen nicht mit Metall in Berührung.

> Leichte Handhabung. Einfache Reinigung.

Kleine Burgstr. Ecke Häinergasse.

Fernsprecher 736.



Mit Spindel- une Hebeldruck.

Ab I. Outcher halte ich meine Sprechstunde für Privatpatienten und Mitglieder der Krankenkassen

Wechentags 81/1-10; 3-41/2; Sonntags 9-11.

Dr. Lang, Langasse 17, I.

wohnt jetzt

Kirchgasse 46, II. Künstlicher Zahnersatz. Spezialität:

Kronen und Brückenarbeiten,

sowie alle Zahn-Operationen.

- Mässige Preise. -

Møderne Kostüm-Stoffe

fertige u. halbfertige Blusen Schürzen, Unterröcke.

G. H. Lugenbühl,

19 Marktstrasse.

Ecke Grabenstrasse I.

Telephon 805.

geschützt.



geschützt.

Neueste Petroleum-Hänge-, Steh-, Klavier-u. Wand-Lampen, Gas-Zuglampen, Lyra- u. Graetzinlicht-Pendel, Laternen für Wagen- u. Hofbeleuchtung find. Sie in grösst. Aus wahl u. guter Qualität bei billigen Preisen

Wagemannstr. 3 Telephon 2060.

Alle Sorten Brenner, Dochte u. Zylinder, auch für Heizöfen.

Reinigen Sie Teppiche und Möbelstoffe aller Art

= Preis 35 Pfennig. = Carpetel macht die Gegenstände wieder neu. Carpetel frischt die Farben wieder auf. Carpetol greift die Stoffe nicht an.

Zu haben in hiesigen einschlägigen Geschäften.

wegen Aufgabe des Möbelgeschäfts.

Alle auf Lager habenbe Möbel, als: Eg- und Chlafzimmer, Salous, Bufetts, Bertitos, Schränke, Ausziehtische, Salous Garnituren, Diwans, Ditomanen etc. werden zu und unter Einkaufspreisen abgegeben, um bamit

Wilh. Egenolf, Oranienstr. 22.

bes Rachte : Bequemes Bett! Ginfachfie Berwandlungsart! Lagenber: Econes Cofa; Eripart ein Zimmer! Gustav Mollath. 46 Friedrichftr. 46.



Hyazinthen, Tulpen, Crocus, Narzissen, Schneeglöckehen usw. in großer Auswahl u. tadel-loser Qualität. Ausführl Kulturanweisungen und Preislisten kostenlos. Ferner empfehle alle Dogelfulter, gut gereinigt Sorten Dogelfulter, auf eigenen Reinigungsmaschinen und stets frisch, da flotter Absatz. Machen Sie bitte einen Versuch.

Samenhaus H. Mollath, mur - Michelsberg 14. Tel. 2531.

Achten Sie bitte auf Straße und Hausnummer!

Natick Ack Ack Ack School

Scl

gege welc ıtz.

n

1.

427

1622

eh-,

en,

La-

Tof-

. Aus

reisen

T. 3

chte

izőfen.

開盟

ich

zt.

ts.

óá

.

6.

eln

Schneetadel-

isungen

mpfehle ereinigt

eigenen

sch, da ersuch.

ith, I. 2531. 1666

Balond, dimand, bamit 1586

je.

Aussergewöhnlich günstige Abschlüsse, die ich bei meinen letzten Einkaufsreisen tätigte, ermöglichen es mir, zur bevorstehenden Saison zu tatsächlich

staumend Diligen

anbieten zu können. Die Riesenauswahl meiner grossen Ausstellungsräume in 3 Etagen bietet in Einzelmöbelm u. in der Zusammenstellung

Vorzüge, welche die günstigsten Angebote weit übertreffen dürsten. Langjährige schriftliche Garantie und der altbewährte Ruf meiner Firma bürgen für die Solidität meiner Fabrikate. Nachstehende Preise empfehle ich der Beachtung:

besonders schöne Formen in den verschiedensten Holzarten

von Mk. 150-950

Mohn- und Speisezimmer

in Nußbaum und Eiche von Hk. 150-1200

mit zwei- und dreitür. Schränken

wunderschöne Modelle in lackiert und echt P.tch-pine von Mk.

Bettstellen in Holz und Eisen, Kinderbetten, Rahmen, Matratzen und Federbetten. Eigene Polsterwerkstätte. - Transport auch nach auswärts frei.

Nussb.-Büfettsm.Kristallf.-Vergl. von Mk. 100 an Spiegelschränke . Bücherschränke Kleiderschränke, 1tür. . . Kleiderschränke, 2tür. . . Nussb.-Schreibtische . . . Ausziehtische. Eichen-Flurtoiletten . Ottomanen Plüschsofas

Telephon 3670.

erd. Marx Nacht. Kirchgasse 22.

Bahnamtlich bestelltes Rollfuhrunternehmen für Wiesbaden. Teleph. 917 u. 1964. Bureau: Südbahnhof.

Abholung und Spedition von Gütern und Reise-Effekten zu bahnseitig festgesetzten Gebühren.

◇◇◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

in der Stadt und über Land,

per Bahn und Schiff,

übernimmt billig und gut die

openilionogeoenochait wiednanen

G. m. b. H.

Bureau und Lagerhaus: Adolfstrasse 1.

Verzollungen.

Versicherungen.



Kraftbetriebs-Einrichtungen für Einzel- u. Gruppenantrieb durch Transmission oder Eiektromotor.

Man verlange vollständ. Preisliste o. Ausarbeitung v. Spezialofferten Vertreter: 1338

Garl Kreide

36 Webergasse 36 Reparaturwerkstätte Gegründet 1879. Telephon 2766.

Aditung.

Str. 1.50, 1.40 u. 1.30 Kumpf 20, 27 u. 25 Kf. 9 Stüd 10 Pf. Rugtohlen . Britette . . bo. . Bir. 1.10, Raften 1.15 Mugunbehotg Cad 1 Mt., Bunbei 10, 16 Holgtoblen, Zedjentold. Industrie-Kartoffelu Aumpf 25 Pf. bo. do. Str. 2.50 Zelephon 1343. Hirfcharaben 22.

Geschäfts-Empfehlung.

Durch Neubesetzung ubserer Geschäftsstelle in der Neuen Colonnade des

Wiesbadener Droschkenbesitzer-Vereins, Telephon 6455,

empfehlen wir uns den werten Herrschaften ganz ergebenst auf Wagen aller Art und Autos. Nur reelle und pünktliche Bedienung wird zugesichert.

Der Vorstand.

find leicht handlich, elaftisch, banerhaft und flaubfrei! Fort mit ben ichwerfälligen Ranbenden Bolfter - Matragen! Ich liefere die neueften Spfleme in Stahl-Ratragen: - 12 berichiedene Corten nach Dag bon 14 DR. an.

leae-Illatrazen,

wunderbar elaftifch, bas Renefie in Technit und Singiene. Spezialift für Betten-Reform:

Gustav Mollath, 46 Friedrichftraße 40.

Treibhausgurken, Tomaten, Tafel-und Wirtschaftsobst, Rhabarber-pflanzen, echtan Viktoria- und amerikanischen Riesen-Rhabarber (beste Pflanzzeit im Herbst), Erdbeerpflanzen (Laxtons Noble), Aepfel- und Birnbuschbäume, Fliederbäume empfiehlt

Därinerei Peter Göttel, Frankfurter Strasse. Vielfach prämiiert mit höchsten Staats- und ersten Preisen.

let die verbesserte Zentral-Lufthelnung. In jedes, auch alte Haus leicht einzubauen. Prospekte gratis und franko durch "Schwarzhaupt, Spiecker & Co. Nachf., e. m. b. n., Frankfurt a. M. 🧀



Bahnhofstrasse 6. - Telephon 59.

Möbeltransporte von u. nach allen Plätzen.

Umzüge in der Stadt. Debersee-Umstige per liftvan ohne Umladung.

:-: Grosse moderne Möbel-Lagerhäuser. :-: 1591 yptotototototototototototototototot

Schreibkassen beliebigen nehme in Zahlung

gegen National - Kontroll - Kassen, welche addieren, drucken, anzeigen.



Karl Herlt Niederwaldstrasse 11. WIESBADEN. Musterlager: Rheinstrasse 33. Telephon 6535.



Total-Husverkauf

Tapeten-, Linoleum-, Wachstuch-, Linkrusta-, Rokoswaren-Lagers

wegen Hufgabe des Geschäfts

zu außerordentlich billigen Preisen.

Julius Bernstein.

Michelsberg 6, 1. Etage.

1625

3chneider's Billige Woche

Kirchgasse 35 -37.

Vom Montag, den 6., bis einschl. Montag, den 13. Oktober.

Eine grosszügige Verkaufs-Veranstaltung

mit aussergewöhnlich preiswerten Kurzwaren, Schneiderei- und sämtlichen Herbst-Bedarfsartikeln. Fast alle Abteilungen sind mit extra billigen Angeboten und Gelegenheitsposten in vielseitiger Auswahl vertreten und bieten eine ganz hervorragend günstige Kaufgelegenheit.

Kurzwaren.

Zentimetermasse Stück	8	Pf.	
Rockaufhänger, schwarz und weiss, 10 Stück	5	Pf.	
Schuhschleifenhalter, schwarz u. braun Pasr			
Taillenverschlüsse mit Fischbein Stück Ges ickte Buchstaben für Bettwäsche			
Stück			
Gestickte Wäschemonogramme Dtzd.	30	Pf.	
Gardinenband, weiss u. creme . Meter			
Rouleauxkordel, gute Qual, 20 Meter	48	Pf.	

Morgen-Mudgabe, 2. Blatt.

Armblätter.

Trikot-Armbiatter, haltbar Paar	10	LI	
Batist-Armblätter mit weisser Gummi-			
platte Paar	15	Pf.	
Trikot-Armblätter m. Gummiplatte Paar			
Batist-Armblätter, garantiert wasch-			
bar Paar		Pf.	

Nadeln

Maucin.		
Haarnadelu, lackiert 2 Päckchen	1	Pf.
Haarnadeln, lackiert, extra stark,		
Päckehen	4	Pf.
Haarnadeln, gewellt, Marke Lola,		
Päckehen	5	Pf.
Haarnadeln, glatt u. gewellt, Päckchen	6	Pf.
Lockennadeln 2 Päckehen		
Lockennadeln "Preziosa" Brief	3	Pf.
Lockennadeln, extrastark Brief	5	Pf.
Haarkräusler Päckchen		
Stecknadeln aus Stahl Brief		
Stecknadeln, 200 Stück Brief	4	Pf.
Stecknadeln aus Stahl mit bt. Köpfen		
Brief		
Stecknadeln aus Stahl, 50-Gramm-Dose	18	Pf
Nähnadeln mit Goldöhr Brief	3	Pf
Blitznadeln Brief	5	Pf
Sicherheitsnadeln, gemischt Brief	5	Pf
Hutnadeln zum Aussuchen Stück	10	Pf

Carna

Ų	laint.								
	Reihgarn			S	ule.	20	Gramm	5	Pf
	Reihgarn			SI	ule.	50	Gramm	16	Pf
	Negerstopfgarn	1 .				*	. Karte	4	Pf
	Stopfwolle auf	K	arte	n				6	Pf
	Twist						. Knäul	7	Pf
	Leinenzwirn .						. Stern	4	Pf

Seide.

Sternseide, schwa	LIZ						Stern	4	Pf
Maschinenseide,							Rolle	38	Pf
Kunsthäkelseide,	W	eiss	u.	fa	rbi	g,	Knäul	35	Pf

Strumpfhalter.

Damen-Strumpfhalter,	Hoser	ntri	lge	rgumn Paar	ni, 25	Pf.
Kinder-Strumpfhalter,	Seide	+ 0		Paar	48	Pf.
Sockenhalter				Paar	38	Pf.
Strumpfhalter-Mechani	ik .		1	Paar	20	Pf.
Strumpfband-Abschnit	te für	1	Pa	ar .	15	Pf.

Schuhriemen.

Schuhriemen,	Ma	eco,	100) cı	m	Pasr		
Schuhriemen,	90	cm	1.			Dtzd.		
Schuhriemen,	In	Eise	enga	rn		Dtzd.		
Halbschuhrie	nen	, Kı	inst	acio	le	Paar	22	Pf.

Knöpfe.

Druckknöpfe mit Feder	Dtzd.	4	Pf.	
Druckknöpfe, Hausmarke "Rhein				
Wäscheknöpfe, versch. Grössen,	Dtzd.	4	Pf.	
Perlmutterknöpfe, versch. Grössen	Dtzd.	5	Pf.	
Hosenknöpfe	Dtzd.	1	Pf.	
Hosenknöpfe, automatisch	Dtzd.	8	Pf.	
Kragenknöpfe aus einem Stück	Dtzd.	12	Pf.	
Kragenknöpfe mit Mechanik .	Dtzd.	14	Pf.	
Atlasknöpfe für Blusen, tarbig,	Dtzd.	14	Pf.	
Blusen-, Kostüm- und Mantel-Kn in allen Preislagen.	öpfe			

Kragenstäbe.

Krager	istăbe au	s Zel	lule	oid .			Dtzd.	4	Pf.
	astabe, Is						Dtzd.	10	Pf.
Spirall	ragenstă rostfrei	be, n	nit !	Seid	le	um	sponner	n,	

Borden, Litzen, Bänder.

Besenlitze, schwarz	Mtr.	4 Pf.
Einfasslitze, schwarz	Mtr.	4 Pf.
Teppichband Mtr. 8 Pf., doppelt	Mtr.	18 Pf.
Samtstoss, schwarz	Mtr.	28 Pf.
Verlängerungsborde, schwarz .	Mtr.	18 Pf.
Wäschebindebänder, Halbseide,	Mtr.	6 Pf.
Lotband Stück 10	Mtr.	10 Pf.
Nahtband, schwarz und weiss, 10	Mtr.	22 Pf

电影性电影图	or the same	1000	86	200	SECTION STREET	Name and Address of the Owner, where
		Herren-			Stück	2.75

Posten div. Herren-Kragen 35u. 45 Pf.

Post. neue Herren-Krawatten Selbstbinder u. and. Formen, St. 90 Pf.

Spitzen und Besätze.

Clunyspitzen zum Aussuchen		
Meter 10, 18, 5	25	Pf.
Tüllspitzen zum Aussuchen Meter 38,	48	Pf.
Tüllstolle, weiss u. creme Meter	06	Pf.
Besätze, bunt, für Kleider und Blusen,		
zum Aussuchen Meter 25,	50	Pf.
Wäschebesätze, weiss, Stück 10 Meter	25	Pf.
Wäschebesätze, bunt, Stück 10 Meter	10	Pf.

Wäschestickereien.

Serie I	Coupon à 4,55 Mtr	78 Pf.
Serie II	Coupon à 4,10 Mtr	95 Pf.
Serie III	Coupon à 4,55 Mtr	
Serie IV	Madeira-Imit.,	
	Coupon à 4,15 Mtr	2.75
Unterrock	Stickerei, ca. 35 cm br., Mtr.	1.10

Modewaren.

Tüll- und Spitzen-Jabots	65,	75	Pf.
Spachtelkragen, weiss u. creme .	38,	55	Pf.
Batist-Jackettkragen, neueste Form,	90,	1.2	5
Matrosengarnituren für Kinder .	68,	80	Pf.
Damen-Lackgürtel, schwarz	48,	75	Pf.
Kinder-Lackgürtel, schwarz u. farb	ig,	15	Pf.
Grosser Posten Damenhandtaschen			
Serie I Serie II	Se	rie	Ш
00 De 11E		0.0	

Tapisserie.

Ueberhandtücher	für Zimmer	und
Küche		65, 90 Pf., 1.25
Wandschoner, ne	ue Muster,	1.10, 1.50, 1.75
Tischläufer mit		oder
Spitze	9	0 Pf., 1.25, 1.50

Schürzen.

In Stoffe . . .

Waschechte Hausschürzen 75 Pf., 1.15
Blusenschürzen, gestreift 95 Pf., 1.25
Satin-Blusenschürzen 1.65, 2.20
Kleiderschürzen, Siamosen 2.95, 3.80
Farbige Zierschürzen 70, 90 Pf.
Farbige Zierschürzen mit Träger 95 Pf., 1.30
Weisse Zierschürzen 50, 75 Pf.
Weisse Zierschürzen mit Träger 95 Pf., 1.25
Weisse Servierschürzen . 95 Pf., 1.25, 1.35
Kinderschürzen, farbig, hübsche Ausführung,
45-55 cm lang, 75 Pf.
60-70 cm lang, 85 Pf.
Extraposton Knahenschürzen 45 cm lang

3thneider's Billige Woche

Kirchgasse 35-37.

Fortsetzung der billigen Angebote!

Weisswaren.

Hemdentuch, mittel- und starkfädig, vollweisse Ware, ca. 80 cm. breit, Mtr. 0.30, 0.45, 0.58 Wäschetuch, feinfädig,

ca. 80 cm breit . . . Mtr. 0.38, 0.45, 0.52 Gerauht Croisé, wollweiss, Mtr. 0.35, 0.42, 0.55 Gerauht Pikee, sol. Ware, Mtr. 0.48, 0.55, 0.65 Bettdamast, 130 cm breit, Mtr. 0.95, 1.25, 1.45 Bettkattun, 80 cm breit, Mtr. 0.28, 0.35, 0.48

Bettuchstoff, 150-160 cm breit, kräftige Ware . Mtr. 0.88, 1.05, 1.20 Bettuch-Halbleinen,

ea. 160 cm breit . . Mtr. 1.85, 1.50, 1.65

Bettwäsche.

Kissenbe fertig	züge, we genäht	iss,	mi	t I	an	gi	nette, 0.95,	1.25,	1.65
Damast-	Bettbezü; genäht.	ge,	we.	188,				-	
Bunte K fertig	issenbezi genäht	ige,	. 80)><	80	en	ngr.,		
Bunte Be	genäht						1.90,	2.75,	3.25
Barchent	-Bettüch	er,	we	iss			1.10,	1.65,	2.25
Barchent	-Bettüch	er,	bu	nt			1.25,	1.75,	2.75
Bwll. Sc	hlafdeck	en,	Ja	equ	ıar	d,	2.95,	3,50,	3.95

Baumwollwaren.

Hemdenbiber, gestreift u. kar., Mtr. 38, 45, 52
Rockbiber, schöne Streifen Mtr. 38, 52, 68
Nachtjacken-Biber, bedruckt . Mtr. 48, 55, 62
Kleider-Velour Mtr. 45, 58, 72
Kleider-Siamos., ca. 90 cm br., Mtr. 68, 78, 88
Schürzen-Siam., ca. 120 cm br., Mtr. 68, 75, 85
Kleider-Blaudruck, neue Muster . Mtr. 48, 55
Schürzen-Blaudruck, 120 cm br., Mtr. 78, 85, 95
Bettbarchent, echt rot, federdicht,

84 cm breit Mtr. 0.78, 1.10 130 cm breit . . . Mtr. 1.25, 1.95

Handtücher.

Küchenhandtücher mit Kante . ½ Dizd. 1.70

Weisse Drellhandtücher, gesäumt
und gebändert . . . ½ Dtzd. 4.20

Jacquard-Handtücher . . . ½ Dtzd. 4.50

Trockentücher, kariert . . ½ Dutzend 1.75

Staubtücher, Lederimitation ½ Dutzend 0.95

Tischwäsche.

Servietten, 60×60 cm gross, gesäumt,

Halbleinen ½ Dutzend 3.20
Reinleinen ½ Dutzend 4.50

Tischtücher 130×130 130×160 130×225

Halbleinen 2.25 2.75 3.90

Reinleinen 3.40 4.25 —

Teegedecke mit 6 Servietten, weiss und farbig 3.25, 4.90

Kleiderstoffe.

Solide Hauskleiderstoffe, glatt und gemustert Meter 75, 95 Pf.
Reinwollener Cheviot . . Meter 0.85, 1.25
Reinwollener Cheviot, 130 cm breit, für Jackenkleider, neue Farben, Meter 1.30, 1.75, 2.25
Neue Blusenstoffe . . Meter 75, 95 Pf.
Kostümstoffe, 130 cm breit, engl.
Geschmack . . . Meter 1.75, 2.25
ca. 600 Meter Kostüm-Kammgarne, 130 cm breit, marine u. schwarz, mit feinen weißen und grünen
Streifen, seltener Gelegenheitskauf
Meter 2.90, 3.50

Futterstoffe.

Rollenköper, 80 cm breit	Meter	42	Pf.
Futterlüstre, viele Farben		48	Pf.
Engl. Cambré, vorzügliche Ware	Meter	68	Pf.
Jaconet, 100 cm breit, viele Farben	Meter 58, 85,	42 98	Pf.

Damen-Konfektion.

Herbst-Paletots, blau und engl. Stoffe, neue Formen 9.50, 12.75, 16.	75
Herbst-Kostüme, engl. Geschmack, 12.75, 18.75, 22.	
Herbst-Kostume, marine Cheviot, 18.75, 24.50, 27.	50
Kostűmrőcke, moderne Streifen, 2.75, 3.90, 5.	72
-Tüllblusen, hochmodern 2.65, 3.90, 4.	

Damen-Hüte und Putz.

Puppchen-Hüte in allen	Farben			1.85
Velourette-Form, farbig			2.50,	3.50
Jugendl. Filz-Glocke, far	big .			4.95
Frauen-Formen Posten Feder-Fantasies,	sehr pr	eisw	ert,	2.10
Loston Tours authority	41	, 71	5, 95,	1.25

Kinder-Konfektion.

Russenkittel, reiz	end	le	Ne	euh	eit	en, 95,	1.25,	1.50
Mädchen-Kleider				2.9	5,	3.50,	4.00,	4.50
Knaben-Anzüge						3.95,	4.50,	5.50

Korsetts.

Direktoire-Korsett, mod. Form		. 1.95
Direktoire-Korsett, extra lang,		
mit Halter		. 4.75
Reform-Korsett für Backfische		. 2.75
Kinderleibchen zum Knöpfen		-
und Schnüren		. 1.50

Handschuhe.

Damen-Trikot-Handschuhe, gefüttert,
Paar 48 Pf.
Damen-Handschuhe, imit. Suede, Paar 75 Pf.
Damen-Handschuhe, imit. Waschleder,
weiß und hellgelb, Paar 95 Pf.
Damen-Trikot-Handschuhe, durchgefüttert,
schwarz und farbig, Paar 1.10
Damen-Glace, farbig, Ia Qualität,
Paar 2.25, 2.75
Herren-Glace, farbig, Paar 1.65, 2.25, 3.25
Herren-Waschleder zum Selbstwaschen
Paar 3.25
Lange Seiden-Handschuhe für Damen

weiß, Paar 1.65, 1.75

Strümpfe.

	Damen-Strümpfe, 3fach Macco, gestrickt,
	Paar 75 Pf.
	Damen-Strümpfe, schwarz, Wolle, gestrickt,
	Paar 90 Pf.
	Damen-Strümpfe, schwarz, Wolle, gewebt,
	mit Zwickel, Paar 1.35
	Herren-Socken, grau, Wolle, Paar 75 Pf.
	Herren-Socken, schwarz, Wolle, mit Zwickel,
	Paar 1.10
	Kinder-Strümpfe, schwarz, Wolle,
ş.	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12
	85 40 45 50 60 70 80 90 1 1.10 1.20 1.30

Damen-Wäsche.

Damenhemden.

Vorderschluss,	Wäschet mit Barmer Bogen	1,30
	gebogt, mit Languette	
Fantasiehemd,	ff. Renforcé, mit Stiekerei	1.95

Damenbeinkleider.

Wäschetuch mit	Stickerei-Volant	0.85
	Ia Qual., mit Madapol.	
	Ia Qual., mit Stickerei-	1,45
Volant		1.88

Damen-Nachtjacken.

Crojsé mit Barmer Bogen besetzt		0,9
Croisé mit Hohlsaum-Languette .		1.6
Damen-Nachthemden, reich garniert		3.7
Untertaillen, reich garniert, 0.95,		
Bunte Frauenhemden, Biber		
Bunte Frauenhosen, Biber mit Ansatz		
Bunte Nachtjacken mit Bogenansatz		
Anstandsröcke, Biber mit Languette	1.65,	2.2
Männer-Hemden, gestreift Biber .	1.65,	1.8

Trikotagen.

Normal-Jacken und Hosen, g Qualitäten	rute 1.45,	1.65,	1.95
Herren-Felsenhemden, mittelschwer	1.65.	1.95,	2,25
Einsatz-Hemden		2.00,	2.50
Direktoire-Hosen, halbschwere	e Trik	ot-	
Qualität, in modernen Farb	en .		0.90
Damen-Kombinationen		0.85,	1.35

K70



MAGGI^s Suppen

1Würfel für 2-3 Teller Mehrals 40 Sorten.

die besten

Die Herbst-Mode

für Herren-, Jünglings- u. Knaben-Bekleidung zeigen unsere 6 Schaufenster.



Unsere Preise:

Ulster

im Rücken mit Gurt und Quetschfalte, die neuesten Farben, von Mk. 26.-, 30.-, 33.-, 36.-, 40.-, 44.-, 48.-, 54.-, 60.-, 78.-

Paletots

1- u. 2reihig, schw., blau, marengo, blaumarengo Mk. 26.-, 30.-, 33.-, 38.-, 44.-, 48.-, 54.-, 60.- bis 78.-.

auf Seide bis zum Knopfloch oder bis zur Kante Mk. 44.-, 50.-, 58.-, 66.-, 74.- bis 90.-

Sacco-Hnzüge

1- u. 2reihig, schw., blau, marengo, grünlich u. braune Farben, Mk. 26.—, 30.—, 33.—, 38.—, 44.—, 48.—, 54.—, 58.—, 64.— bis 78.—

Culaway u. Westen

schwarz und marengo,

Mk. 44.-, 48.-, 56-, 64.- bis 74.-

Jünglings-Ulster

Die Mode 1- u. 2reihig, mit Gürtel und Quetschfalte, die neuesten Farben,

Mk. 14.-, 18.-, 20.-, 22.-, 26.-, 30.-, 32.-, 34.-, 38.-, 56.-

Jünglings-Anzüge

1- u. 2reihig, die neuesten Farben, Mk. 14.—, 16.—, 18.—, 20.—, 24.—, 28.—, 30.—, 33.-, 36.-, 40.-, 44.- bis 58.- K 66

> Unser Knaben-Fenster zeigt das Neueste der Saison. Die billigsten Preise.

Kirchgasse 64

am Mauritiusplatz.

Badhaus "Goldenes Kreuz" 6 Spiegelgasse 6. Thermalbäder direkt aus der Quelle

Dutzend lik. 6. -Trink-Kur im Mause. -

Wiesbaden, Sept. 1913. Zimmermannstr. 6, 3,

Hochverehrte Gnadige Frau!

Zum Beginn der Wintersaison wird es auch Ihr Bestreben sein, die Frisur der herrschenden Mode entspr. zu arrangieren. Bei dem fortwährenden Wechsel der Haartracht bin ich gerne bereit zu einer unverbindlichen Rücksprache, betreffs Modernisieren und Aufarbeiten vorhandener Arbeiten, als wie auch jeder Neuanfertigung.

NB. Jede Briefanfrage wird umgehend erledigt.

Hochachtungsvoll

Chr. Kopp,

Hoftheater-Friseur.

Bur geft. Beachtung!

Sabe mein Lad= u. Farbwaren= Geichaft

21 Manergaffe 21

exöffnet. Georg Rörig.

NB. Beste u. bistigste Bezugequelle fämtlicher Farbwaren.

Straussfedern-

Manufaktur

Friedrichstrasse 39, 1. Stock.

Export. Engros. Detail.

Pariser und Wiener

Straussfedern u. Reiher. Hüte, Garnierstoffe etc. Boas in Marabout v. Strauss

> Grösstes und reichhaltigstes Lager. Billigste Fabrikpreise.

Hute-, Federn-, Reiher-, Boa-8 Umarbeitungen in bekannt 8 sorgfältigster Ausführung.

Zum Umzug

Spottbillige

Rudolph Haase

Kl. Burgstrasse 9. Telephon 3618.

= Reste zu jedem Preis. = Wichtig für Refruten!

Sämtliche Refrutenbedaris-Artifel, nie Auszeug. Bürfien, Bruitbeufel, bojentrüger, Drellanzüge, Juklappen, Narfchioden, Bojliade, Sanbforfer, Schaffenfieiel, Schwirfchibe, Lugiteel, genau nach Vorfchrift billigt u haben bei Bhilipp Anidel, Schwalader Straze A.

Am Krausbiag. Bef. E. Becker.

Chermalbader

eigener Quelle 6 St. DR. 3,50 incl. Ruheraum u. Trintfur. 1592

Betriebs=Verlegung

von Rüdesheimer Strasse 30

nach Seerobenstrasse 22

(ehem. Maxaner'sche Jalousiefabrik) der Firma

chem. Produkte.

aether. Oele - Essenzen - Farbtinkturen-Fabrik

und Feinspritgrosshandlung.

Fernsprecher Nr. 3137 und 4715.

Romplette Ginrichtungen in allen Preislagen. Heberfichtliche Musftellnug von Mufterzimmern. Gingelmöbel jeglicher Mrt. Bediegene Lebermöbel. Leiftnugefähiges, fireng reelles Sans.

48 Friedrichstraße 48.

für die kommende Saison sind eingetroffen.



Die Preislagen v. Mk. 6.75, 8.50, 16.50 u. 12.50 etc. bilden jedes einzelne Paar ein Meisterstück, ganz entzückende Sachen, jedes Auge erfreuend, darunter die bekannt guten Qualitäten und dabei so billig!

Grosser Gelegenheitskauf in Herren-Stiefel! Mache speziell aufmerksam auf meine Spezialitäten für Damen u. Herren: Silvana, Dorndorf, Romanus usw. in den neuesten modernen Formen, Ausführungen und Ledersorten, wie bekannt billig. 1488

Schuhhaus Sandel, Marktstrasse 22.



dan tuni

mei Dan

Beid Houi Sta

Eleg. Ki mit auf Seitente Messin

Extra si Stahlm zierung

Freie

A61.

Allgemeine Gewerbeschule Wiesbaden. Winterhalbjahr 1913. Unterrichtsbeginn: Countag, ben 12. Ottober. Anmelbungen täglich im Schussereatiat, Zimmer 11.

Conntag, 5. Oftober 1913.

tunitgewerbliche Zachtlaffen.

(Maurer, Steinhauer, Schornfteinfeger, Bimmerer, Bautechnifer und Beichner). Meister- und Poliertursus für das Baugewerbe. Bauausführungslehre, Werfplanzeichnen mit Entwerfen, Bauftofflehre, Bermessunge ungefunde, Geschäftsführung, Buchführung, Kostenberechnen usw. Dauer des Kurjus 5 Monate. Beginn 3. Rovember.

Damen-Zeichentutius. Aufus für angewandte Runft. Entwürfe u. Ausführung von tunftgewerbi.

Beichnen u. Modellieren für ichulpflichtige Rnaben. Mittwochs. u. Samstagnachmittage. Handwerkliche Buchführungs- u. fortbildungskurse — auch für Frauen u. Töchter von Gewerbe-

Statik. Aurfus zur Einführung in die Berechnung von Konstruftionsteilen in Stein, Solz, Eisen und Eisenbeton.

Beitere Lurse nach Bedarf. Anmelbungen balbigft erbeten. Direktion ber Allgemeinen Gewerbeschule.

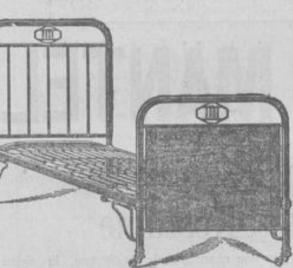


Eleg. Kinderbettstelle, weiß lachiert, mit auf beiden Seiten abschlagbaren Seitentoilen, reicher Messing-Verzierung m. Vorh.-Stange Mh. 18.

Komplette

für Erwachsene und Kinder empfehlen in

unerreicht größter Auswahl



Extra starke Bettstelle mit bester Patent-Stahlmatratze, hübscher Messing-Ver-zierung Mk.

Mach unserem

Deckbetten Steppdecken Daunendecken Wolldecken Matratzendrelle Federleinen Flaumdrille Bettfedern :: Daunen

Patentsprungrahmen

Seegrasmafrafzen

Wollmafrafzen

Federkissen

Plumeaux

Kapokmalralzen Roßhaarmatratzen

Nur beste Fabrikate Nur beste Qualitäten Nur beste Ausführung

altbewährten Grundsatz 🕻 zu denkbar billigsten Preisen. > Freie Besichtigung und Kostenvorschläge ohne jede Kausverpslichtung!

Marktstrasse 28, Ecke Neugasse. Jel. 526.

welche Menge von feinem Stanb sich noch in Ihren gereinigten und geklopften Teppichen befindet, dann

Verlangen Sie ohne Ihr Risiko zur Probe

meine vorzüglich bewährte staubsaugende Teppichkehrmaschine "Sweeper Vac" Kein klopfen und bürsten mehr nötig! :. :-

Kleine Burgstrasse Erich Stephan Häfnergasse

Aussteuer-Hagazin für Haus und Küche.

Lassen Sie sich von diesem Manne Ihr Lebensschicksal voraussagen!

Sein wunderbares Können, das menschliche Leben von der Ferne aus zu lesen, erstaunt alle die, welche ihm schreiben.

Tausende von Leuten in allen Lebens lagen haben schon von seinem Rat profitiert, Er zählt ihre besonderen Fähigkeiten auf, zeigt, wo Ihnen Erfolg winkt, wer Ihnen Freund, wer Feind, sowie die guten und schlimmen Wendepunkte Ihres Lebens.

Seine Beschreibung vergangener, gegen wärtiger und zuklinftiger Ereignisse wird Sie erstaunen, wird Ihnen nützen. — Alles, was er dazu braucht, ist Ihr Name (in Ihrer eigenen Handschrift) sowie Geburtsdatum und Geschlecht. Kein Geld nötig. Beziehen Sie sich einfach auf diese Zeltung und verlangen Sie eine Leseprobe gratis.

Herr Paul Stahlmann, ein erfahrener deutscher Astrologe, Ober-Niewsadern, sagt: "Die Horoskope, die Herr Professor Roxroy für mich ausgestellt hat, sied ganz der Wahrheit entsprechend. Sie sind ein sehr gründliches, wohlgelungenes Stück Arbeit. Da ich selbst Astrologe bin, habe ich seine planetarischen Be-Stück Arbeit. Da ich selbst Astrologe bin, habe ich seine planetarischen Berechnungen und Augaben genau untersucht und gefunden, daß seine Arbeit in allen Einzelbeiten perfekt, er selbst in dieser Wissenschaft durchaus bewandert ist. Herr Professor Roxroy ist ein wahrer Menschenfreund; jedermann sollte sich seiner Dienste bedienen, denn es lassen sich dadurch sehr viele Vorteile erzielen."

Baronin Blanquet, eine der talentieriesten Pariserinnen, sagt:
"Ich danke Ihnen für meinen vollständigen Lebenslauf, der wirklich außerordentlich akkurat ist. Ich habe sehen verschiedene Astrologen konsultiert, doch niemals erhielt ich eine so wahrheitsgemäße, so vollständig zufriedenstellende Antwort. Ich will Sie gerne empfehlen und Ihre wunderbare Wissenschaft unter meinen Freunden und Bekannten bekannt machen."

Der ehrwürdige Geistliche G. C. H. Hasskarl, Ph. D., sagt in einem Brief an Prof. Roxroy:

Prof. Roxroy: "Sie sind sicherlich der größte Spezialist und Meister in Ihrem Berufe.

Jeder, der Sie konsultiert, wird über die Genauigkeit Ihrer in den Lebensprognosen entwickelten Kenntnis der Menschen und Dinge sowie Ihres Rates
staunen. Selbst der Skeptischste wird, nachdem er einmal mit Ihnen korrespondiert hat. Sie wieder und wieder um Rat angehen."

Wenn Sie von dieser Offente Gebesuch mechan und eine Lesenrebe erhalten.

Wenn Sie von dieser Offerte Gebrauch machen und eine Leseprobe erhalten wollen, senden Sie einfach Ihren vollen Namen und genaue Adresse ein, nebst Tag, Monat, Jahr und Ort Ihrer Geburt (alles deutlich geschrieben), sowie Angabe, ob Herr, Frau oder Fräulein, sowie Abschrift des folgenden Verses in Ihrer eigenen Handschrift:

"Hilfreich ist Ihr Rat, So Tausende sagen; Erfolg und Glück ich wünsche, Und wage es Sie zu fragen."

Nach Belieben können Sie auch 50 Pf. in Briefmarken Ihres Landes bei-legen, für Portoauslagen und Schreibgebühr. Adressieren Sie Ihren mit 20 Pf. franklerten Brief an ROXROY, Dept. 504 P., Greote Markt No. 24, Den Haag,



Man bevorzuge die Driginalpackungen der Fabrik Mein Name burgt für die Qualität der Marken

6099 **%** 第位. Germania Monopol 50 40 " Kongres

Ich gebe volles Nettogewicht.

obert Berger, Kößneck Bertreter: W. Vogelsberger, Bicebaben, Dobheimer Str. 25. Teleph. 657.

für alle Bwede. Bau - Annalten,

Reelles Möbelgeschäft. Ber gute Mobel billig taufen will, wenbe fich

Bleichstraße 34. Größtes Lager am Blabe, vom einsachsten bis jum mobernften Stil. Aur erftlassige Bare unter weitgebenber Garantie zu ben billigften Preisen.

Gigene Schreiner- und Tabeziererwerkfintte.

Bleichftr. 34. Anton Maurer, Schreinermeifter, Bleichftr. 34.

Oefen, Herde, Kamine, sowie sämtliche Reparaturen, Umsetzen von alten Perzellanöfen mit und ohne Danerbrandeinsatz.

Oranienstraße 14, L.

Wilh. E. C. Hartmann

Telephon 3355.

1477



Jackett-Kostüme

aus Stoffen engl. Art, sowie blau Kammgarn, nur neueste Fassons zum Aussuchen: 12⁵⁰ und 17⁵⁰ Spezial-Angebot

für

aus blau oder schwarz Cotelé, Jackett auf Halbseide . . . 2500

JACKETT-KOSTÜME UND MÄNTEL

aus ganz neuen Lieferungen.

Jackett-Kostüme

in der Art wie obenstehende Zeichnung, gute Schneiderarbeit, aus uni reinwoll. Twill, Cotelé Diagonal, Affenhaut etc., vorherrschend blau, braun, grün, schwarz

Jackett-Kostüme

Fantasie-Fassons in der Art wie obenstehende Zeichnung, in vielen verschiedenen Ausführungen und in allen modernen Stoffen und Farben

Hauptpreislagen: 29°° 36°° 45°° 56°° 68°°

Hochelegante Modell-Kopien aus ersten Berliner Ateliers . 8200 9500 11000 12500

Paletots und Ulster

in der Art wie obenstehende Zeichnung, aus Stoffen englischer Art, sowie uni Flausch, Rips, Diagonal etc., dreiviertel und ganz lang

Paletots und Ulster

in herrlichen Fantasiefassons und unbegrenzter Stoffauswahl, gleichzeitig auch als Theater- und Abendmantel geeignet

Hauptpreislagen: 1050 1350 1950 2500 3200 4500

Astrachan-Krimmer- und Seal-Plüsch-Mäntel die grosse Mode unerreichte Auswahl.

Spezialität: Schwarze Mäntel auch für ganz starke Damen.

Sport-Jacken in allen denkbaren Farben.

LEONHARD TIETZ Aktien- MAINZ Ges. MAINZ

Spezial-Abteilung für Damen- und Kinder-Konfektion.

Meine überwälligende Auswahl neuer

bringt die zuletzt herausgekommenen Modeerscheinungen zu hervorragend porteilhasten Preisen.



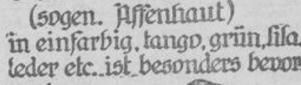
0

Delour-Cord-Dalctot ca. 130 ctm. lang in 5 modernen farben MR 19.75



Delour de laine, Culaway-Daletot mit bealphijch-kragen, in allen Modefarben.







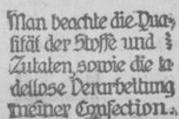
Englischer Mantel ca. 135 ctm. lang in verschiedenen dessins MR 29.75

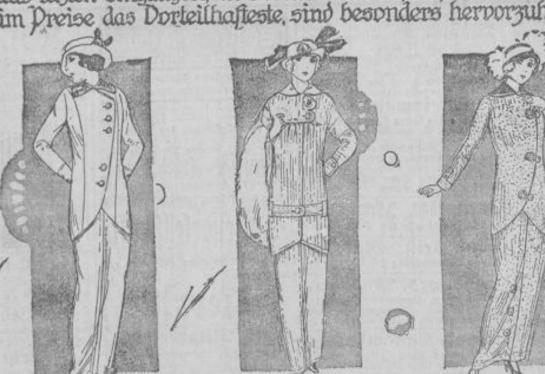


Aparte Rentieth Weicher plijfchartiger Stoff, neuer Kinnonskimitt. MR.44.

Meine Spezialität!

4 maßgebende Neuheiten aus letzten Eingängen, im Geschmack das Ansprechendste, im Preise das Dorteilhafteste, sind besonders hervorzuheben:





resches Cutaway-Rostiim aus blauem curlartig. Stoff mit Astrachan Aragen auf 1º filb Seide 1k.3950



Einfarbiges Fierbst-Rostiim aus weichem cordartig Stoff in leder, marine, fila, griin. MR.44.50



Jugendliches Rostum aus feinem Delour de laine mit Sealphiisch-Rragen. (Diagonal-Curl mit Astrachankragen) MR.54 ._



I Delour de laine elegantes Rostiim mit Sealphiech-Schal in tango, marine, grün, life MR.62.

Canggasse In.3 Wiesbaden

Morgen-Ansgabe, 3. Blatt.

=== Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Lotale Angeigen im "Arbeitsmarft" toften in einheitsicher Sauform 15 Big., in bavon abmeichenber Capausführung 20 Big, bie Beile, bei Aufgabe gablbar. Auswärtige Angeigen 30 Big, bie Beile

Stellen-Ungebote

Beibliche Berfonen. Raufmannifdes Verfonal.

Berfauferin für Mildausichant, fowie für fleines Spegereigeicaft gefucht Schieriteiner Strafe 20, B.

cus guter Familie per sofort ge-sucht, Ch. Thoma, Schuhwaren,

Gemerifides Perfonal.

Erfte felbständige Rodarbeiterin für franz. Aleider jucht Damen-Kon-festion Bod, Kifolositraße 5. Tückt, Auarbeiterinnen für Taillen u. Röcke jucht sofort Damenkonfestion Bod. Kifolositroße 5.

Lehrmabden für Damenfdneiberei gefudt Gellmunbitrage 3, 1. BD042

Bolontarin u. Lehrmadden Mobe-Salon Lina Leiffe, Rinds 64, 2, Eing. Balbella-Garten, Berfette u. angeh. Buglerin bauernd gesucht Scharnborititrage 7. Bugel Lebrmadden

Sudje p. Perridaiistäde, beff. Dans, Allein, u. Rudjennädd, für hier u. auswärts. Fran Elife Lang, ge-verbänäßige Stellen Rermittlerin, (Goldanfie 8. Telephon 2863,

Suche i. Köch., angeh. Jungfer, beil u. einf. Oaus-, Sim.s u. Allein-mädden Küchenmädchen, hoh. Lohn. Krau Katbinfa Gerdt, gemeriss-

Nrau Ratbinfa Hardt, gewerds-mäßige Stellenbermittlerin, Schul-gaffe 7, 1. Tel. 4372. Junges Mäbchen aus bichiger Familie fann die feine Rüche erfernen bei erstflaß. Ebef. Vention Aubprecht, Sonnenberger Girches Market Market

Einfackes alteres Mabchen, in, gutburg, focht u. Hausarb, berft., bei gutem Lohn gum 15. Oft, gefucht, Bollmer, Rifolasitraße 32, 3.

Gelucht sum 15. Oftwer Alteres, faub. u. fleißiges Madelen für Ruche, Sausarbeit und Wäsiche in fleinerem Sausbalt. Scheffelltraße 3, 3.
Rübden für Sans u. Rücke gefucht Rerolltone 7.

Radden für Hans u. Küche gefuckt Reroltraße 7, Braves Hans u. Küchenmäbchen b. fof. gef. Reftaur. Poths, Langg, 7, Fleißiges Dienstmäbchen gefucht Reroltraße 24, Bell, Mäbchen das koden kann u. Hausarb verst. gefucht. Hann u. hausarb verst. gefucht. Hans vorhanden, Rheinstraße 15, 2.

Tücktiges Mübchen für Rüche u. Hausarbeit Hatel Bogel, Rheinstraße 27. gefucht.

geincht Wörtelbirage 16. Part.
Gin tüchtiges Möden,
welches locken faun, aum fof. Gintritt
geincht Reinstraße 59, 2.
Haben feiner Geraße 49, 1.

Nabhen gefucht. Lohn 12 Mt. Rarfitraße 39, B. If3.

Lohn 12 Mt. Korffirnge 89, B. Us.
Crbentlices Mäbchen gefucht
Friedrichtraße 10, Konditorei.
Gefucht ein Mädchen,
w. felbsichadig foden u. häust. Arb.
verricht fann, Gerngartenfir. 10, 1.
Tächtiges Alleinmädchen,
das alle Sausarbeit versteht und
finderlieb ist, wird zu 2 Damen mit
hähr. Anaden zum 18. Oftober gefucht Eistfitraße 28, 1.

Braves williges Alleinmabden gefucht Reugasie 14, 2.

gefucht Neugasie 14, 2.

Junges fanberes Mäbchen softert gesucht Langgasse 10, 2.

Jung. Mäbchen vom Lanbe softert gesucht Göbenstraße 15, 2 L.

Jüngeres Mäbchen für si. Delegenheit sur Ausdilbung in Kinde u. Daus. Wase bevorzugt. Angenehme Stell, gute Behöl. Näh. Mödisallee 4, N.

Brabes chrisch. Mäbchen gesucht Bismardeing 10, Laben.

Brabes chrisch. Mäbchen gesucht. Bismardeing 10, Laben.

Brabes chrisch. Mäbchen gesucht. Bismardeing 10, Laben.

Brabes chrisch. Mäbchen gesucht. Benare für Küchen- u. Dausarbeit gesucht. Rohn 25 M. Brantsurier Str. 8.

Brab. saub, subert. Alleinmäbchen, 18—20jähr., ges. t. fleinere Familie.

Berge, jane, gabert, Alleinstadgeft, 18. Ohjähr, gei, f. fleinere Familie, Kocken nicht erfordert. Er Bässe aucher de Generale Angeb. auch Sonntag. Westenditraße 24, 1 f. B20358 Einf, ält. Mädden geg. hoh. Lohn gesucht Grabenitraße 28.

Sum 15. Offivber gesucht aubert, gewandtes ebang, Wädden, nicht über 20 Jahre, das etwas foden fann u. alle Hauserbeiten gut bersteht, in itillem Hauserbeiten gut hebem Lohn. Wit guten Brugn. zu nielden Rantag, nachm, von 3 Uhr ab, Schiersteiner Straße 36, g r.

ab, Schiersteiner Straße 36, L.
Tüdstiges Alleinmädchen,
bas gutburg, socien fann, z. 15. Och.
für Neinen best. Sausbalt gefucht
Küdesbeimer Straße 8. Bart.
Tüdst. Mäbchen, gut bewand,
in Zimmerarbeit, für halbe Tage gejucht. Käh. Tagbl. Berlag.
Plabden ob. Fran ingsüber gefucht
Gerbartirage 18, Luremburger Dol.
Gefucht auf Anshilfe Gesucht zur Aushilfe g. 15. 10 gewandtes Sausmädigen. Dumboldtstraße 23, 9-10%, 3-4.

Weißendurgitroße 4, 2 r. B20321 Monatsfrau für 1 Stb. morg gef. Rah. Schwalbacher Str. 45, Ath. 1 Monatsfrau von 10–5 Uhr

Bafcmabden judt bauernb Arbeit, hellmundstrage 23, Sib. 1 Laufmabden für Blumengefchäft gesucht Bulowitrage 1. 18 2028

Laufmabchen, weldem Gelegenheit gehoten ift, ben Berlauf au lernen, gefucht Reue Rolonnebe 84.

Junge beffere Arbeiteriunen gesucht Schieriteiner Str. 9, 2. Sof. Brauen unb Mädchen finden dauernd labnende Beschäft. Bettschernfabrit Dobheimer Str. 147

Stellen Angebote

Männlige Versonen. Raufmannifdes Perfonal.

Lehrling mit guter Schulbildung und schöner Sandschrift sucht zum sofortigen Ein-teitt Orfschrift Doddeim, G. m. b. d., B 20186

Gewerblides Perfonal.

Wöbelichreiner grfucht, der auch an der Maschine arbeiten L H. Belte, Göbenitrage 2. B 20095

Tudtiger Modenidineiber fofert gelucht Bleichftrage 43, 8.

genage vierchitraße 43, 8.

Absunentensammler
f. labn. Beschäft, gegen tägl. Abrechnung. Faulbenmannitt. 3, S. 1.

Cahn orbentlicher Eltern,
ber Nad fahren fenn, als Laufburicke geiucht. Spielwaren-Haus
Buppenfinig.

Sofort fauberer Junge nobe Stifffrage 31 gefucht.

Jüng, findifund, Ausfäufer, frei b. Unterricht d. Forth, Schule, aef. Dr. M. Albersheim, Wishelm-itraße 38. Borzustell. 9—10 borm.

Aleiter chrlider Causburfche. Rabiahret, für fofort ges. Baderei Efdenauer, Albrechiftrage 22.

Laufiunge gefucht Scharnhorftitraße 7 (USafcherei). gelucht Dobbeimer Strafe 18.

Lente gum Kartoffelausmachen Schwalbacher Straße 56. gefucht

Buben werben noch angenommen, Kouvert-Fabrit, Rauenfaler Straße 10.

Stellen-Gesuche

Weibliche Berfonen. Raufmanulides Verfonal.

Fräufein,
20 Jahre alt, welches längere Seit
als Kalliererm tätig war u. auch in
Schreibniafchine u. Stenographie bewandert it, jucht, gelitigt auf gute
Leugn., jofart Stellung. Angeb. u.
T. 802 an den Tagbl. Verlag erb.

Gemeralides Berfonal.

Büglerin u. noch Nunben an. prab. Bleichfir, 30, Gill. B. r. B20380 Gebildete Dame, Pritte 30, ibrach- u. reifegewandt, wünscht altere, auch leidende Dame auf Reifen zu begleiten. Gesallige Offerten unter E. 991 im Tagbl.-Berlag niebergulegen.

gut enwighten, fucht Stelle sur Be-auffichtigung b. Kindern für nachm. Off. u. L. 994 an den Tagbl.-Verlag.

Rrantenpflegerin mit guter Ausbildung u. guten Beng-niffen, fucht paff., dauernde Stellung, auch nech auswarts. Offerten unter A. 973 am ben Lacht. Berlag.

auch nach auswarts. Offerten unter 3. 973 an den Taabl. Berlag.
Empf. erffft. Sensons, Sanatur, 11. derricksitska. Jungf., Stühen, 21. derricksitska. Jungf., Stühen, Minderfrl., Dansdam. Fr. Klathinsa Bardt, gewerdsmäßige Stellendermittlerin, Schulg. 7. 1. Tel. 4372.

Telbirändig u. gewissenlin, sellender Melters Fräulein, juckt Stellung dur Führung eines beheren Daushalts. Ju erfrogen dei Frau daberhausse, Abegasitraße 9.

Benn, 34 Jahre.

derfest im Schneidern, sucht dessender Stell., om liedt mit dausard. Off. 12. U. 44 Tagdi. Sweight. Bismarat.

Budert, ält. Alleinmädel, i. Stelle zu einz. Dame ed. ält. Edde, ist. deine Juckt. Käb. Al. Pransfurter Str. 8.

Bessert ält. Alleinmädelen, im Räh. Ers. such Grende in Rüht Gelle z. 15. Oft. Off. n. W. 45 an den Tagdi. Berlag.

Hetteres Wadschen, welche die Schnin. Offert. u. W. 44 Tagdi. Sweightelle.

Brades einsächen Mäden.

D. Lande such dum 15. Oft. Sielle als Dausmädden. Räheres dei Fr. Bernbardt, Kapellenliraße 44.

Anftänbiges folibes Mabchen, burn. tod. f. u. Sausarb, verricht., St. f. o. ib. Oft. Frankenitt. 23, 8 p

f. St. f. o. 15. Oft. Frankenstr. 23. 8 f. Midden fucht tagsüber Beidaitigung. Näh. Mibrechtiraße 80, 4. Stod. Mibrechtiraße 80, 4. Stod. Wähden, weiches bürgerl. tochen fann, sucht über Mittag Stellung. Off. unter 9., 46 Tagbl. Kweigit., Bismorakr. 29. I. Fran f. halbe Tage Beidait. Wlückerigraße 5, Mit. 2 L. B20275 J. fand. Fran sucht Laben ob. Put. au puben. Sebanitraße 13, Bdb. 3.

-Stellen-besuche

Mantidje Perfonen. Ranimannifdes Ferional.

Junger Mann fucht ausbilismeife Beschäftigung in Burequarbeiten. Gefl. Offerten unt. 20, 1966 an ben Tagbil. Berlag.

Runger Ruffe, ber die hierige Sandelssichule besucht dat, der deutschen Sprache boll-fommen mächtig, sucht Stelle als Voloniär. Off. R. 995 Logdi. Verl.

Gewerblides Perlonal.

ber fich auf Roden ausbilben will, sincht Stellung bei tucht. Rodschneiber. Offerten unter 8. 994 an ben Tagbl.-Berlag.

Jüngerer Chauffeur fucht Stelle auf Lugus- ob. leichteren Geschäftswagen. Offerten u. D. 992 an ben Lagbl.-Berlag.

Geschäftswasen. Crierten u. D. 992 an den Tagdi. Gerlag.

Gärtnergehilfe luckt Steflung aum 15. Orhoder od. 1. Robember.

Off. u. B. 994 an den Aagdi. Gerlag.

Junger steskinger Mann such den ben Aagdi. Berlag.

Junger steskinger Mann such den ben Aagdi. Berlag.

Diener,
welcher derfest serbieren unter O. 990 an den Aagdi. Berlag.

Diener,
welcher derfest serbieren u. reiten lann, mit Pferdepflege gut betraut, sircht die 15. Oh. Giellung. Steskassigt au versont. Borsiellung. Off. haudenbottlogernd G. Gogl.

Praver stadsfundig. sung Mann such geb. kavallerist, such tragendu. Berdaftigung. Rah.
Ordnienitrage 24. D., oh. daselbit.

Christ. Verein junger Männer.

Junger Mann währfelt abends noch eiwas Beschäftigung.
Cfiert. u. 29. 818 haudtwoltlagernd.

Stellen-Angebote

Weiblidge Berfonen. Raufmaunifdes Perjenal.

Junge Rontoriftin, perfelt in Stenographie und Schreibmaidine (Abler), gefucht. Gefl. ichriftl. Off. mit Angabe ber Gehaltsanfprüche. Papeterie Dolftinoth, Ml. Burgftrage 9.

belong ichnell u. ficher stenographiert u. die Idealmaschine vollständig deberrickt, für die Rachmittagestunden sofort gesucht, Berfonliche Borstell, am Montagbormittag zw. 9 u. 12.

3. Aruczinski,

Mibesheimer Straße 33.

Gin burchans chrliches braves
Rädden
für Konditorei mit Lages-Cafs nach
Raing gejudit. Gelf. Offerten mit
Heugm-Abschriften u. W. 9341 on
D. Frens, Wains.

Lehrmädchen

aus guter Familie gefucht. Seidenhaus Marchand.

Comerbildes Perfonal.

Mobes ! Behrmabeben gefucht.

Junges Mädchen

von hier für leichte Sandarbeit und Ausgange gleich gesucht. Borzuftell. Spigen - Manufatur Leuis Franke, Wilhelmitrofie 28. im Laben.

Feinbürgerl. Rochen, bie einen Teil der Hausarbeit über-nimmt, sum sofortigen Eintritt gef. Borgustell, vorm. dis 11, L-5 nachm, und nach 7 Uhr abends Esphien-ftraße 4 (neben Aftvinenstraße).

gute Rüchin

Selbständige Möchtu, die feinbürg, lockt u. etwas Haus-arbeit übernimmt, zum 15. Off. ober 1. Nob. gefucht. Gute Leugu, erford, Berzustellen 1/210—11, nachm. 4—5 Uhr und abends. Frau Landgerichtsdirekter Reizert, Wartinstraße 11,

Feinburgerl. Röchin,

im Einmachen u. Baden bew., die auch Sausarbeit überninnnt, w. für 15. Olt gesucht. Aur solche, die über mehriabrige Zeugnisse verrügen, wolf. sich melben Wilhelmineustraße 52, von 4—7 Uhr. Daselbit gewandtes gut empfohlenes

Sausmädden

für 15, Oftober gefucht. In ber feinen Ruche burchans

perfette Möchin

in große Sotel-Benfion gegen haben Lohn in Jahresfielle gelucht. Brima Beugniffe erforberlich. Offerten mit Bengnis-Abichrift. unter T, 1993 an ben Tagbt, Berlag.

Tücktige Rochin,

in, einen Teil ber Sansarbeit fibern., aum 15. Oft, ober 1. Nov. bei hohem Lubn gesucht Ihreiner Strafe 4. Beinbürgerliche Köchin sosucht Wiesbadener Allee 66 (Abolishöhe).

Freundliche Stube. in Kranfenbilege eimas und im Haushalt u. Kochen gang bewand, au alterer Dame gesucht. Mäbden vorh. Offerte Manter &. 991 an ben Offerten unte

Ein gnverläffiges Mädchen, welches gut locht u. Sausarbeit ver-ftebt, wird für fofort gesucht Rab. Bortier Balaft-Detel (Aransplah).

Bell, Mabden für Ruche u. Saus-arbeit nach Koln jum 1. Rovember gefucht, Offigiershaushalt: 2 Berfon. Bu erfragen Goldaaffe 2.

3u 2 Berjonen Mileinmädden für fpåter gef. Zu et-fragen im Tagbi.-Berl. Qo Braves Mädchen

gefucht für Tagearbeit. Rlein, Raifer-Friedrich-Ring 47.

3immermädchen Barguftellen Ravellenftrafte 75 morg. fofort gefucht. Billa Esplanabe, bis 11 Uhr und bon 5-9 Uhr abbs. Sonnenberger Strafe 30.

Gefucht nach Brüffel guverl, brapes Mäbchen, bas Saus-arbeit versteht n. finderließ ift, in fleine Familie (1 Kind), 3. 15. Offbr. Reife frei. Borgustellen Sapollen-straße 77, 1. Gtage. Gefucht per fofore für ein, finber-

Milcinmadden, w, felbftanbig toden t., mit beft. San. Mumelbung Un ber Mingfirde 11, 2.

Mlleinmäbeben mit guten Zengn., in Ridde u. Saus-arbeit felbfielndig, wird für it. Daus-halt bei gutem Lohn gesucht Abel-beibstraße 23, 2. Etagt.

Buverl. fücht. Alleinmädchen gefucht Mheinstraße 109, 3-Tr.

Ginf. fleiß. Mädchen gefucht Delenenftrage 19, 1.

Saub. ord. Mädchen, im Ruchen u. Sansarbeit gewandt, fofort gefucht. Melbung mit Buch Benfion Bauer, Friedrichftrage 7. 2.

Sand. Hansmädden gegen guten Lobn fofort gelucht Wiesbabener Allee 66, Abslishabe. Bell. Meinmädden

mit nur guten Beugniffen, welches feinburgert. tochen und bugeln tann und alle Dausarbeiten verfieht,

zu jungem Gliepaar per fofort ober 15. Oftober gesucht Cherusterneg 6, B., Moolfohohe.

Mädden oder Frau, die allgemeine Sausarbeit versteht u. Kochtenninisse hat, zu einem Ebebaar nach dem Süben gesucht. Koch and. Hilfe im Sause. Offerten an Frank-furt a. M., Bleichstraße 66.

Junges Madden cus guter Familie einige Stunden taglich zu dreijahrigem Rinde gejucht haus Dambachtet 23.

Junge Mädchen bet guter Entlohnung für dauernd in Buchdruderei gefucht. Rub Bechistd & Comp., Luifenstraße 37.

Stellen-Ungebote

Ranfmannifdes Ferional. Erfahrener ingit. Buging ter

Männlidge Verfonen.

wird zum Beitragen der Bücher so-fort gesucht.

S. J. Meher, Kirchgasse 50.

Regent gel. Bergut. Mt. 300.

Rigarr. Fa., Hamburg 22.

F 138 Alte angeschene, febr gut eingeführte

Aktiengesellschaft

fucht ber fofert einen gebilbeten unb verlehrsgewandten

Glassa als Mitarbeiter

bei fehr gutem Gintomment - Gehr batbige Ginarbeitung. Geft. Offerten unter E. 994 an ben Tagbl.-Berlag. Bertreter

für erfiffass. Dustenbonbon (80 Bfg. detail) gef. Off. S. N. 816 Swafen-flein u. Esgler, A.S., Berlin B. 8.

Gesucht fleißiger herr, ber geeignet ift als

Dezirhobeamier

für eine Feuer Betsicherungs-Welelschaft für den Bezirt Wied-baben mit Lahn und Khein-gegend. Derseibe erhält Gehalt und Lagesspeien. Diferten unt. A. 7787 an Hausenstein & Bagler U.-G., Frantfurt a. W. F 84

Junger Mann,

ber Telephon bedienen fann, fow, mit ber Feber gut bewondert ift, issort gesucht, Kaution ersarbert, Bengn, Abschriften sowie Alter beigusügen. Off. u. M. 935 an den Tagbt.-Berlag.

Wir suchen

f. bort febr gut eingef. Begirt fleiß. redegem. Herrn 3. Bejuche der Land-wirte usw. Hoher Berdienst garant, G. Graichen & Co., Chem. Fabrit, Leipzig-Guiripsch. F 141

für Annoncen für neues Unternehmen vornehmsten Stils zu vorteilhaften Bedingungen sof, gesucht. Adr. u. Postlagerkarte 217 erbeten.

Gesnat ein Sareiber, ber beutich-ruffilden Sprache machtig. Offerten unt. N. N. hauptpoftlagernb.

Lehrling per balb gefudt. G. Coppe, Lang-gane 18, Glas- u. Borgellangefchaft. Lehrjunge

fuche Babier-Lager Carl Roch, Ede Micheleberg, Rirdgaffe. Lehrling

mit guier Schulbilbung für mein 13. abfire gelucht Rifolas frage 3, Bart.

Bemerbitdes Ferional. Tüchtige Schlosser auf Bau, u. Gitterarbeit gefucht Manrigenplay 6, Maing. B20836

Für größ. Handelshaus per fofort ober fpater wird

genucht ein 2. Bürodiener

jüngerer Jahre, ber möglichft fcon einige Bortenntniffe in leichteren Buro. arbeiten hat. Off. u. K. 898

Mei 4. andere Leu belde Diener derrichaftl. Sc lojort gei. b. Frantjurter u. Servier -a. Main, Gert Bis jeht 95 Br

Mr. 465.

Photogra für Bergrößer u. Semi Em laglich 5-6, Abeinbahnftra

im Mier v. 1 Biesb, Stand Juger Stell

Bustp Raufmai

Tückt. b. Gifigle gu glo Bertaufer Off. 11. St. 45 14

fucht Stelle i um fich ausgr D. 988 an be

Wer

Lotale

Rootritt. 3 1 Felbftr. 16 1 Jahnftrafte Rellerftrage Steingaffe 2, großes Ba Render, L Belramitraf an eing. Rab. bei Beftenbite. Simmer

Bageman lef. ob. fp. Muslunfj Schallerha ablerftr. 7, Bleichftrafe Dobb. Str. gelbitrafie frantenftrai fof, ob, fp briebrichfir. Rettelbeditr. Drantenftr,

Samafbadje Bobn. 2 au berm. Stifffer. 29 Beilftrafte Aronifp., su berm. 21. 2.8im.

Charnhorth

Abferftraße. Griebridiftre Behnung Geisberaftre mit Zub berm. Re Encifenauft n. Bubeh Bellmunbit ouf gleid Dranienfir, Mheinftr, 6 Roberftrafe Beterlooftr Bubeh. t

Re

September 1 1 Zim

im 1, (Deboer Ausfunf Schalter

Maddien,

21 3., fucht Stell, ins Aust. Such. geht auch als Linbermabben. Dit. u. G. 991 an ben Zoahl. Berlag.

Stellen-Gesuche

Manuliche Verfonen.

Ranfmannifdes Perfonal.

Junger Buchhalter,

8 Jahre in hiefig, u. andwärtig, gr. Baugelchäften intig gewefen, fucht, gestibt auf la Zeugniffe, aum 1. 11. paffenbe Stellung. Geft. Buldriften u. E. 45 an Taabl. Aweiaft., B. Ring.

Mr. 465.

Mejervisten u. andere Leuie, 15—33 Jahre alt, belde Diener in fürstl., gräft. und berrichaftl. Säusern werben wollen, sotore gei, v. d. erstlagt, altbewährt. Franklurier Dienersamiwule tt. Servier - Lehranftalt Frankfurt a Main, Dermesweg 42, Gegr. 1896. Bis jehl 9200 Diener berlangt. Brospest grafis. F141

Obotographien-Bammler für Gergrößerung (1.25 Mf. v. Bild) u. Gemi Emaille gefüßt. Melden täglich 5–6, Gonntog 12–2 Uhr Meinbahnstraße 3, Varterre.

Jugenbliche Arbeiter im Alter v. 14—16 3. fofort gefucht. Biesb. Staniol. u. Metallfapf.-Fabr. A. Blach, Aarftraße 7.

Stellen Beinde

Weiblide Berfonen. Ranfmannifdes Perfonal.

Tückt. Geschäfterel. h. Piliale zu übernehm. oder Stelle als Vertäuferin in der Lebensmittel-brandze. Kaution fann geitellt werd. Off. u. g. 45 an die Tagbl.-Aweigit.

ig in

iteren 5. 992

mber. erlag.

gleich 990

ann Art. Berl. lerift, Näh.

efelbit.

fleiß.

Land-

arant.

F 141

āchtig. ge mb.

Lang-efdjäft.

mein Bart.

er neinds 120336

aus

wird

ier

mög:

ennt.

lüro:

898

Franlein fucht Stelle in Annbitorei ober Cafe, um fich auszubifben Offerten unter D. 988 an ben Logbi. Berlag. Franlein,

Countag, 5. Oftober 1913.

to, bopp, Buchführ., Stenographie u. Schreibmasch, erlernt, bentich und frang forrefpondieren und fich im Italien, verftand t. fucht entiprech. Unfangoft., am liebiten ju e. Argt. Dif u. Chiffre L. 44 Tagbl. Berlag.

Gewerblides Perfonal.

Berein fur hausbeamlinnen,

Oranienstraße 23, 2, empsiehlt Erzieherinnen, Hausdam, Haber, Kinder, Kindersteil, Kindergartn., Bsieg. u. Aungfert, Sprechzeit nur Wontag, Kittwock, Freitag.

3—5. Montag, Donnerstig, 11—12.

Meitere seingebild Dame empsiehlt sich els gew. Borlesein.
Käh im Tagbl. Berlag.

Gefellichafterin,

perf, im Krif, u. Rähen, mit prima Refrs, fuch für einige Monate, ebt. für einige Sinnben am Tage Stelle bei Dame, Offerten unter R. 994 an den Taght. Verlag.

Alls Pflegerin und Geiell-ichafterin sucht geb. Dame Stell, in gutem Hause. Angen. Ersch., engl., franz., ital. Konversation, firm in Diattliche, gern im Handhalt tätig. Off. u. A. 61 an den Tagdl. Berlag.

21 3., Thuringerin, fudit Stell für foiert als Stute ob. Rinberfraulein. Offert. u. B. 989 an ben Tagbl. Berl.

Innae gebildete Thüringerin,

welche in b. Bindwangerichen Alinit Nenn die Rervenpfl. erlernt, incht Stell gu fr. Dame ober epilevischem Kind ober als Reifebegleiterin gu Dame. Offerien an M. Bolder, Bab Berta (Thuringen).

Junge beff. Witme, Sunge best. Wittve, beiteren Gemilts, mit siähr. Abcht., beiteren Gemilts, mit siähr. Abcht., wach Wirkungsfreis. Dieselde ist im danshalt wie auch geschäftlich sehr routiniert, wurde auch frankolofan Geschäftschaushalt übernehmen, wo sie sich nachen im Gedaft nühlich machen konnte Ginge auch zu einem Arst. Möbel fönnten auf Bunsch mitgebracht werben. Offerten unter E. 993 an den Laght. Berlag.

Dallic, bersett in Rüche und Beugnissen und Referenzen, sincht selbständige Etellung als danshäfterin. Offerten unter D. 1532 an D. Frenz, Wiesbaben. F43

Bur ält. oder alt. deren.
Gebalt ätt. Dame, tücht., gewissenhalt selbsträtig in Käche u. daush., such telbsträtig u. Bliege des derrn.
Gebalt Rebenfache. Geil, Offert, u. E. 992 an den Laght. Serleg.

Gebildetes Granlein aus guter Ham., mitil. Alters, w. fein. Seern die Sandhaltung zu f. Beste Refrs. Geht auch nach ausw. Off. u. B. 995 an den Tagbl. Berlag. Eunf. Abchin Jungl., Stübe, Sausmäde mit a. San. Frau Elife Lang. aewerbsmäßige Stellenbermittlerin, Goldgasse 8. Telephon 2363,

Pleiteres Fränlein, welches längere Achre als Haushält. tötig war, fucht Stellung in frauen-lofem Haushalt. Geht and s. Aus-bilfe. Offerien unter 2, 995 an den Kaphi. Berlag.

Beneres Frantein mit guter Schulbild, w. Stellung au größ, Kinbern, auch nach auswärts, Moristraße 22, Barterre.

Tomfer eines non. Beamten, berf, in der fein, wie burg, Kücke, erfahr, im g. Sausm., such, gest, auf vr. mehrz. Beugn., Etell, in ruhigent fein, herrich, Haushalt. Offert, unt. R. 993 an den Tagbl.-Berlag.

Etnite, best empfohlen, thintig, fucht Stellung in Benfion ober Privat. Rheinftraße 46, 3.

Ich suche

10 3. alt, fräftig u. gefund, w. das Kochen währ der Gailen in pt. Sot. erfernt. Giell. in fein. Kamilig oder Benfion 3. 15. 10. ader fpät. Off. an Br. Bed. Sotel "Gald. Löme", Gifenach. Sübiches junges Fraul.

fucht Stellung gur Bebienung in Weinreft. Bebingung: Wohnung im Saufe, Diff. u. G. 993 an ben Togbl. Berlag.

erf., mit best. Zeugn. und Ref. verleben, Reprafentant u. viel-feitig, jucht bauernbe Stellung. Diferten unter P. W. 29 hauptpoftlagernb, bier.

Gewerbildes Perfonal.

Etjahrener Chauffeur

mit guten Beugn u. mit allen vort. Reparaturen vertraut, fucht Stellung. Offert, u. S. 989 an b. Tagbi. Berl.

= Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lotale Angeigen im "Bohnungs. Angeiger" toften 20 Big., auswärtige Angeigen 30 Big. bie Beile. - Wohnungs. Angeigen von gwei Bimmern und weniger find bei Aufgabe gablbar.

Bermietungen

1 Bimmer.

Aboliste, 3 Mani., 1 Sim. u. R. bill. Felbstr. 16 1 Sim., R., Sib., au buil. Jahnstraße 19 Simmer und Küche.

Jahnstraße 19 Zimmer und Küche, 2888
Kellerkraße 25 1-Zim. Wohn, soi.
Teingasse 2, 1, 1 B. R. A. M., M. sofgarches Bart. Zimmer, 15. 10. Ach. Bender, Wedder and einz. Danie od. finderl. Chep. Ach. de Geremann.
Bestendstr. 34 1 Jim. u. Küche an einz. Danie od. finderl. Chep. Ach. de Geremann.
Bestendstr. 34 1 Jim. u. Küche a. b.
I Simmer mit Küche, im 1. Stock. Simmer mit Küche, im 1. Stock. Magemonnitraße (Wedgern.) der sof. od. spät. jahrweise au d. Ach. Anglierhalle rechts.

2 Bimmer.

Riblerstr. 7, Frisp. 2 S., gr. R., 340.
Bleichstraße 25 L. Sim., Wohn., serort.
Daub. Err. 30 L. Jim., Wohn., 1. St.,
Heldstraße 16 2 Jim., K. zu berm.
Frankenstraße 6, Kin. 2 R. u. Kicke
iof. od. spät. Räh. Part. B17878
Kriedrichstr. 27 Ranf. R. 2 S., R.
u. Ind., per jot. au berm. 2870
Rettelbecktr. 20 Krib., 2-8.-W., Ph.
Oranienstr. 11 2 S., Gas. W., J. 2277
Choenhortstr. 17, O., ichone 2-R.
Bohn. Käh. Boh. B. r. B 20028
Schwasbacker Straße 42 eine Manj.
280sn., 2 Simmer. Käche u. Keller
zu berm. Käh. Boh. Bart. 2840
Stiffstr. 29 (Come 2-Rim., Wohn. m.
Abschl., Dach. 1. Kob. Käh. 2. 2926
Deilkraße 3 2 Sim., Küche u. Bub.,
Frontsp., auf sover oder später
zu verm. Käh. Höbertr. 32. 2868
Mi. 2-Rim., W. an H. Kam., 17 Mt.,
ob. a. Lousard. Maneragie 12, 1 r.

& Simmer.

Roferstraße 7 ft. 8-8.-VB. per sof. su berm. 400—420 Nt. R. Lad. 2795 Briedrichstraße 37, Oth. 8-8immer. Vochnung au bermieten. S207 Geisberoltraße 11, Voh., 3-8im.-VB. mit Aubehör per sof. od. spät. au berm. Käh. Acuntusstraße 7. 2868 Gurifenaustr. 16, b. Nibsche, 3 Jim. u. Aubehör au berm.

defimundstr. 33, d. 1, 3 Jim., Kicke auf aleich oder später. B20841 Oranienstr. 11 3-3-3B. Bel-Et. 3278 Kheinstr. 69 ich. 3-3im.-VBohn. aum 15. Och. od. 1. Kod. su berm.

Röberstraße 20 3-Bim.-Bohn. jotort.
Daterloostr. 4, B. B., 8-8im.-VB. m.
Bubeh. der 1. Oftober. Räheres boselbit Vart. rechts. B 19615

Bielanbitt, 13. 4. Stod, jd. 3-8-28.
per sofort, Räh baf. Bart. l. 2782
Vinteler Str. 7. Jip., jd. 8-8-28.
Balt. Gas, Abidi. 500 Mt., an
rub. Mieter. Räh. B. r. 2867

5 Bimmer.

Thelheibkraße 20, B., 5-B.-AB. m. a.

Bub, al. A. Oranienstr. 16, 85h &
Sibstisalee 28, Bart.-W., nen berg.

5 gr. eleg. Jim. n. r. Bubch. mit
reis. Borgarich., der 1. April su
berm. Nah. nur 3. Eigge. 3382

Dobheimer Str. 25, 3 r., 5 3., x.,
Bad. Kloiett, 2 Manj. 2 Rell., mit
gr. Ball., Kohlenaufsug uhw., der
1. Jan. 14 zu derm. Kah. doielbst.,
ferner im Gelladen u. Komptoir
Doeisling. Abelbeidstr. 21, G. 3380

Dellmundstr. 38, B., Ede Emier Str.,
5-8.-Boshu, 750 Mt., s. od. spater.
R. dellmundstr. 58, 1, Marx. 3298

Oranienstraße 33, 1. St., 6 3tumer
nebit Zubehör der sofort od. spater
zu derm. Abb. daselbit. 3300

Rheinstraße 115, 2. St., ser.

Rheinstraße 115, 2. St., fehr geräum, 5-J.-W., mit Balton, Gas, cleftr Licht, Dab usw, sehr preisw, auf 1. April 1914 zu b. Räh. 1. Stage,

Btühlgaffe 17, Edladen, als Lager-raum 3 Dadzimmer zu berm. 1 Werfftatt mit 3-Zim.-Wehn. auf jof. Räh. Ploribit. 20, 2. 8802 Büderei zu berm. Riarentaler Str. 3.

Millen und Saufer.

Billa Alexanbraftraße 19 per 1, 4, 1914 mit 10 gim., der Reugeit enisprechend, zu berm. aber zu berkaufen. Raberes Hallgarter Straße 4, 1, Etage. B 16685

Gustade 4, 1, Stage.

Gustade Frentag-Strade 6 herrichafti.
Villa, enthaltend 12 Sim., 3 Tiefpart.-Sim., Balt., Badezim., sowie
reichl. Zubehör, Bentrashetzung,
elestr. Licht, Garten, Kuticherhaus
mit Stallung u. Garage, auf
sof. ad. sp. Kah. Hausbes. Berein.
Riete 12,000 Rart.

Answürtige Mohnungen.

Dafenstraße, a. d. n. Kaserne, Dof-wohnung, 2 g. u. R., mil. 10 Sel., ebil. mit Stall, zu verm. Dafelbit. Bdh. Frish., 2 Jim. u. R., wonati. 16 W. R. Sebanplah 3, 1 r. B20388

Moblierte Bimmer, Manfarden

Faulbrunnenstraße 11, 1, möbl. Mfd.
Briedrichstraße 44, 1 sts., ichon möbl.
Rim. mit Schreibtisch sefort zu bm.,
Briedrichstraße 48, 4, sen. iander mbl.
Rim. mit Baston, 20 Mt. monatl.
Woldasse 4, 3, mbl. 8. m. 1 o. 2 W.
Dellmundstr. 4, 8 L. g. m. 3, 20 M.
Dermannstraße 1, 2, ich. möbl. Rim.
isen. Eing.) mit 1 od. 2 Wetten.

Serrngartenftrage 5, 2 r., gut möbl.
Sim, mit Schreibisch bald au bm.
Rabnftraße 38, I., möbl. Rimmer.
Jahnftraße 38, L. m. Bim. zu mm.
Karlftraße 1 ein ichen möbl. Bim. fr. Rarlftraße 23, 2, gut möbliertes Zimmer fofort au bermieten.

Simmer sofort au bernieren.
Anristraße 24. 1. in a. Tribalb. eleg.
m. W. u. Schlefs. sof. ob. spat.
auch einzeln Auf Bunich Tension.
Artstraße 30. 1 r., ich. möbl. Rim.
Virdgasse 11. Winter, mbl. R., Geb.
Rirchgasse 43. 2. schön möbl. Rim.
mit Bension von 60 Mf. an.
Artschause 44. 8. möbl. Rim. sep. G.
Langasse 9. 8. schön möbl. 8. preism.
Lehrstraße 16. 2 L. sonnig. g. m. R.
Luisenstraße 3. 2 r., möbl. Rimmer.
Luisenstraße 5. Geb. 8 links. jchön

Luifenftraße 5, Gth. 8 linfe, ichon möbliertes Bimmer gu bermieten.

Wast, Simmer mit Benfion zu verm. Rab. im Tagbl.-Berlag.

Seere Jimmer und Menfarben etc. Molfbellee 28, 8, fcone gr. Mani.

Abolfsallee 28, 8, schone gr. Mani, sofort au bermieten.

Albrechiftraße 34, 2, beisb. Mfb. sof. Bismardring 42, B. L., gr. Mfb. sof. Bismardring 42, B. L., gr. Mfb. sof. Dellmundstraße 40, 2, gr. 1. sep. Bim. per josort oder später, mil. 18 ML. Girld,groben 13, 2, eine Mani, seer oder möbl. 34 bermieten.

Actierkraße 25 1 seeres Lim, sosort, an einselne rubige Berson zu ders mieten. Nächeres bei Klent.

Oranienstr. 8 Mani, an e. aft. Franz. Oranienstr. 11 2 B., Bel-Gt., Abfcbl. Roonstraße 16, B., seeres Lim. su d. Beerdbeustraße 11 L. beisb. Mani. Welrambraße 37 gr. seeres Lim. su d. Bestrambraße 37 gr. seeres Lim. su d. Bestrambraße 37 gr. seeres Lim. Soft. B., an berm. Mäb. Beh. B. Gir. Rim., Etb. Nah. Dogb. Str. 11. In Silla mie gr. Garten in Diebrich sind 2 seine seere Limmer abzug. Räh. im Lagdi. Berlag. Ub

Beller, Memifen, Stallungen etc.

Bleichfraße 34 großer Lagerfell, 8294 Oiebenftr, 19 Biers ob. Lagerf, 8297 Rheinftr, 50 Stall, Remife, Lag. 8003

Rermietungen

1 Bimmer.

Zimmer mit Ruche

im 1. Stod. Bagemannstraße (Mebgerg.) sofort zu verm. Nah. Auslunit am Zagblati-Kontor, Schalterholle rechts. Bagemannftraße

Dermannftraße 8 3-4-3,-29. nebft Ruche, Reller u. Subchor u. einer 2ftod. groben Galle, für Wafchereibetrieb greign., p. f. sb. fp. 3u vm. (Seith. Möbelgeich.) Alh. Bagner, Ede Dermann- u. Walramftraße.

4 Bimmer.

Billa Bachmaherftr. 14, 1. Et., große 4-8.- Mohn. fofort an rubige Mieter gu verm 2 Baltone, elettr Licht, Egs, Babes, 20. Rab. Dadbart. 2860 6 Jimmer.

Wohnung im Kurviertel, 6 Bimmer u. Diele, in neuem D.,

für Arat ober Bahnargt befonbers geeignet, sum 1. Januar ober fpater su verm. Bab, Waller-heizung, elettr, Licht und Kralt, Banbidrante fenerficher, Gdrant, Sans herrmann, Gr. Burgftr. 15.

Langasse 13,
nähe b. n. Sabrhaufed. Wohn
von 6 8. n. Bub. v. s. ob. sv.
zu verm. Wäh. DansbesterBerein Luisenstr. 19 u. Lion.
Rahnhofstr., ober Dr. Labe,
K. Wedr. Ming 68. 2. Ginauf
v. 11—1, 4—6 libr. 2884

Tannusftraße 22,

3 St., per 1, 4, 14, 1 u. 2. Stod, per 1, 10, 14, febe Etage 6 Sim., Sinder, Bab, Sveifet., 2 Mf., 2 R., Baff., Erfer, Glas u. eleftr. 21dt., Rab, Taunusftr, 22, Kontor. 3281

faben und Gefdafteraume.

Laben Blücherplat 3 bu berm. 92. baf, b. Man, 1, St. 3278 Schöner Edladen,

mit ober ohne Lagerräume u. Werst., Ede Mühle u. Häfnergasse frank-heitsch, zu verm. Nach, baselbst.

in guter Geschäftislage Biesb., p. file Wild, u. Geslügel-Handlung ufw., ba folde in ber Geg. fehlt, per islort aber später an vermiet, Dif. u. R. 992 an ben Tagbl-Berl.

Mako

Fit d

Wol

Sei

mit

sch

sch

Dam

Dam

Seide

sol

Nor

Nort

Nor

Nor

Tri

Deri

im s

Groke helle Varterre-Räume, Langgaffe-Wagemannftr.,

im Ganzen od, geieilt, ab 1. Oftsber zu bermieten. Die Käume eignen ich zu ben berichedenst. Undungszweier: als Burds, Lagerraume für Möbel, Glas u. Porzellanbaren, Orien usw. als Lehrste für Lurn- u. Zangunterrickt, Arbeitskräume für Schneidereien und Blättanstollen. (Dampsheizung, elelte Licht.) Die Käume lönnen burch Imdan sedem Bedarf angebast unerhalt werden, Kähere Hustunft im Laght.-Kontor, Schalterballe rechts.

Laden, 2 Schaufenster, Bentralbeig, u. Bub., bill. ber fof. ob. ipater zu berm. Launusitrafie 43.

Großer Laden per 1. Offeber an vermieten bei Riobner, Wellrichtraße 6. 2865 Effluden Bellrichtraße 24 mit Souterrain, sehr pasi, für jedes Gelchäft, für jesort billig zu verm. Rah. d. Haybach. 3304

Billen und Sanfer.

Villa Partitraße 40

8 Berrichaftegimmer, reicht. Reben-raume, fooner Garten mit Musgung nach ben Anranlagen auf jofort ober später zu verwieten. Raberes durch Justigrat Dr. Lock, 988folgsftrage 26. 3305

Auswärtige Wohnungen.

Ber Sonnenberg, Bergftegbe 8, in rub. Sanfe, ift eine 3.8.-Wohn, gu berm. Rab bafelbft, im Dacftod.

Möblieris Wahnungen.

Die grobe und geräumige 1. Gtage ber Billa

Al. Frankfurter Str.

ift möbliere vom 1. Oftober 1913 bis 1. Abrit 1914 für ben Breis von 2200 Mf. zu vermieten, Rah. burch Dr. H. - Bonn, Lenne-ftrafie Rr. 54

Moriblirabe 37, 2 f., g m. 2.8.29. m. R., mon. 55 Mt. Beficht, 11-1,

Ml. möbl. Wohn. mit Ruche billig gu vermieten Lang-gaffe 39, 2, beim Brangplas.

Gut möbl. Villa, mit Bentratheigung im Gangen ob. gefeilt, für ben Winter preis-wert gu vermiefen Rerotal 37.

Möblierte Jimmer, Manfarden rtr.

Ubeggittabe 9,

nabe am Kurhaus, in Privatvilla einige möbl Zimmer au vermiet. Abelheidstraße 28, B., gemütl. B.-8, Abolfsallee 57 Dochbart, fein möbl. Sim, an best. herrn zu vermieten. Abolfstr 12, 2 Trepp., Calon u. Adolffit. 12, Edlafzimmer, aud geteift, preiswert zu vermieten.

Atbrechtstraße 23, 1, auf möbl. Sim, Atnotitaße 8, Bart., eleg. möbl. m. cig. Abigi., a. einz. Sim. abzug.

Bismardring 25, 1 linfe, für fofert eleg möbl. Zimmer, an Rurgast ober Danermieter, B20961 Bleichstraße 49 3 rechts, ein schines gut möbl, Zimmer zu vm. B20207 Emser Str. 20, Ps.,

fdones que mobl. Bimmer an beff. Berrn gu bermieten,

Friedrichftr. 29, 2 Dittrieh, 3-4 fehr g. u. beimisch eing. fonn. Borb. Sim. mit leicht beigh. Def., guf. od. eing., m. od. ohne Benf. preisw, zu vermieten.

Serberstraße 3. 1. m. 3. mit Benf., wöch, 12 Mt., moch, 15 Mt.
Rörnerstraße 8, 2. gut m. Bohn, u. Schlaße, ept. auch nur 1 Sim, mit Batton, an 1 ober 2 fol. Serren.
Markistr. 6. 1. Ecke Manergasse, sonnenzim, frei, auch für Dauerm.

Wichelbiera 20. 1.

Michelsberg 20, 1, ein möbliertes Zimmer zu bermicten. Netostt. 19, 3. u. 2. St., möbl Rheinstt. 71, 2, schon möbl. ruh.

Dauermieter! Freundt mobl. Bimmer m. Schreib-tifch fofort gu bermieten Albrechtstraße 43. 2 rechts.

Schönes Wohn-n. Schlafzimm. fof. ob. fpat, Rarlftrage 18, 2. Et.

Wohn- u, Golafs. Langg. 39, a. eins, Dame finbet in feiner Familie Bofin' u. Schlafg, mit Benf. Worthur. 28, 2. Etage linte, Gde Abelheibftraße.

möbl. Zimmer in rub. alleinbew. Saufe, an alt. fol. Gerrn ju verm. Billenvorart bon Baing, Rab. Tagbl. Berlag. Uc

Leere Bimmer und Monfarden etc.

Gebilbete Dame findet bei ebenfolder zwei leece Bim. mit Ruchenbenubung. Offert, unt, (8. 995 an ben Tagbl.-Berlag.

Mietgesuche

4-Bimmer-Wohnung

mit Deigung, Bolfen, in Billa, bon eing, Dame für fogleich gefucht, Dif. unt. 2 49 an ben Tagbi. Berlag erb, Suche für gute Mieter 4., 5. und mehr Bimmer-Bohnungen.

. OS. ESPHINS, Mheinftrafe 21, neb. Saupty, E. 648,

Auf 1. April 5.3im.-Bohnung, in prima Lage u. rubigem Saufe, bon finberl, Ehepaar gesudt. 2. Etage bevorzugt. Offert. mit Breis u, 3. 45 an ben Tagbl.-B.

Für 1. April 1914

(event, früher) wird eine 6-7-8im. Bohnung ober Einfamilien. Dans in freier Lage, mit Garten, Bad, elefte. Licht, sum Preis von 1500-1700 Wit, su mieten gesucht, Ausführt, Offert, u. E. 985 an ben Tagbl. Berlag.

Benfion ober Billa mit 12 bie 18 Jimmern au mieten ober taufen gefucht. Offerten unter L. 17 hauptpoftlagernd.

Für 2 Berfonen Billa eber Stage mit Lift bold zu mieten gefucht. Breis eiwa 2400 Wf. Gen. Angeb. u. R. 993 an d. Tagbl.-Berl.

Adolfshöhe Einfamilienhaus (etwa 6-7 Bim.) gu mieten gefucht, Off. u. U. 986 an ben Tagbi.-Berlag.

Herrichaftshaus von 6 großen Zimmern, in gang ruhiper Lage, sofort zu mieten get. Borhandene berrich. Möbel können har übernommen werden. Genaue Beicht, u. Breis unter L. 993 an den Teokl Merken

In einer erftflaffigen, bestgeführt. Bremben-Benfinn ober abgefchioffen. Appartement, in befferer Bohnung n. prima Aurlage gelegen, werben von einem fehr gutfituterten alteren herrn als Dauermieter

4 3immer

(möbliert ober unmöbliert) gu miet.

event, gur Gubenng eines fleinen feinen Saushalts paffenbe gebilbete Dame gefucht. Geft, Offerten unter A. 24 an ben Zagbl. Berlag erbeten.

Dauermieter jucht (ofort ob. 1. Nov. möbl. Bohn. u. Schlafaimmer in ruh. Saufe, freie Sthen. iage (Sonnenberg ober Wiesbaben, Bierstabter Str., Leberberg) mit ob. ohne Benson. Off. mit Breisong. ohne Benfion. Dff. mit Breisang. u. E. F. 31 hauptpofil. Biesbaben.

Büffet=Dame

fuctt möbl. Sim., Rahe Rochbrunnen, Off. u. B. 993 an ben Tagbl. Berlag. Für einen Schüler von 15 Jahren wird bom 1. Rov. ab Bimmer mit Beföstigung gesucht, Ang, mit Breis u. 3, 995 an ben Tagbl. Berlag.

Cleg. möbl. Zimmer (eleftr. Licht, Schreibtisch), in ber Rabe ber Ravellenftr., bon b. Serrn auf mehrere Mon. su mieten gefucht. Off. mit Breisang, inst. fl. Frühlt. u. F. 993 an den Tagbl. Berlag.

Fremden Penfions

1-2 Gouler höherer Lehranftatten finden liebevolle Aufnahme u. befte Berbflegung Beigenburgftr. 6, Bart.

Denfion Hilma Abeggitrafe 4.

Sentral — Eleftrifches Licht, Angenehmer Winteraufenthalt für Dauermieter, — Eleg, einger, Sim. Anerfannte vorgligliche Berpflegung.

- Billige Breife. -Hotel-Pension

Biviera Bierstadter Strasse 7.

Günstigste Winterarrangements Vorzügl. Küche. — Zentralheizung. Bäder. — Telephon 1021.

Billa Carolus,

Reines gemittl. Seim, Winter-Arrangements ben 100 Mt. p. Monat.

Schiller ober Schillerin fann in Beautenfamilie gute Benf. erhalten. Anfragen erbeten unter 3. E. 57 hauptpolitagernb bier.

Schiller hief. höh. Jehrankalt finden liebevolle Aufnahme mit ftrenger fleberwadnung ihrer Saus-arbeiten u. Rachbilfe bei Lebrer bief-höberer Schule. Mabiges Sonorar. Anfrag. u. S. 994 Tagbi, Berlag.

Pflege-n. Auffichtsbedürft.

auch leicht Gemütsfranke, die eines Anstaltsausenth, nicht bedürft, sinden bei sachgem. Behandl. u. Beschäftig, liebed, Aufn, wit Kam-Anschluß in Billa am Mein, la Meierenz, Brosp, Ciabesberg, Silla Quisisana, Luisenstraße.— Tel. 632.

Bur atteren herrn billige Benfton für bauernd gefucht auf bem Lanbe ober in ber Stabt, Gentuell eigene Mobel. Offerten unter 23, 991 an ben Tagbi. Berlag.

Fraulein,
21 Jahre, fucht Aufnahme 3. Unterftfibung ber Sausfrau in nur fein.
Saufe, mit Familienanichlus. Off.
u. D 991 an ben Tagbl., Berlag.

In feiner Benfion (nicht brivat) fuchen zwei Damen Benijon, monatlich big 150 921, ber Berfon, infl. Licht und Feuerung. Difert, u. U. 994 an ben Tagbl.-Berl.

Geld= und Immobilien=Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lotale Ungeigen im "Gelb- und Jumobilien-Marti" toften 20 Big., austoartige Ungeigen 30 Big. die Beile, bet Aufgabe gabibar.

Geldnerfehr

Anpitalien-Angebote.

20-25,000 Mt., 1. Opp., au berg. Dif. n. M. 44 an ben Tagbi. Berlag. 22 500 Mt. auf 1. Opp. fof. auszul. Off. u. M. 987 an ben Tagbi. Berl.

60—65,000 Mt. Brivatgeld

aur erften Stelle auf Bohn. ober Gefchaftsbans ausguleiben, Raberes unter II. 985 an ben Tagbt. Berlag.

Anpitalien-Gefuche.

Auf 2. Sphothet fuctt fefore eber ipat. 1000-6000 Mt. gegen breifache Giderheit Offert, u. B. 993 an ben Tagbl. Berlag.

10,000 Mf. aur 2. St. binter 110 000 Mt, und 6000 Mt, gur 2. Gtelle binter 90 000 Mt, b. augerbalb gefnett. (Unbebingte Sicherheit.) Angebole unter I. 48 an ben

10,000 Mari

2. Suy inners. 55% ber Felbgerichtst.
auf dans im Steditmern gesucht.
Off. n. A. 995 an den Tagbi. Serl.
20 000 W. I. Sworfeet,
prima Objekt, baldigit gelucht. Off.
n. A. 987 an den Tagbi. Serlag.
25 000 Wart
2. Spysthet zum 1. April 1915 gestucht. I. Sworfeet beträat 48 000 Mt.
Tare 118 000 Mt. Wieteinnahme
8200 Mt. Bermittl, berbeten. Off.
n. E. 995 an den Tagbi. Serlag.

30,000 Mark an 2 Stelle nach 50 Brog, felbger. Zaze auf Ottober gelucht, Offert, u. B. 975 an ben Tagbl. Berlag,

2. Sypothef. Gin gutfitnierter Fabrifant fucht auf fein biefiges foones Wohn, und Geichäftsband am Marke 50 000 bis 60 000 Wt. 3um 1. Januar 1914. Brompter Zindgabler. Gebe 514 %. Geil, Offerten unter 3. 993 an ben Zagbl. Berlag. 30-50,000 Wit.

von vermög. Besiver auf 2, dub, ges. Off. n. 61 971 an den Tagbl. Bertag. Mit Rachlaß wird c. auf ein, biel. Babhaus n. dotes rub, Rachlubuthet von 60,000 Mt. seisert abgetreten, Die dup, ift in 3 Jahren fällig. Off. v. Eelbig. 68, 897 Tagbl. Berl. F395

202f. 100,000 Nachhypothef

auf Rochbrunnen Babhaus unter gunftigen Bebingungen gu bert, b. bie 3mmob .- Werkehrs - Gefellichaft, Martiplate 3

smmobilien

Jmmobillen-Berkanfe.

anfer u. Mieter für Billen, Mentenbaufer Bauplate n. Supathefengeber n. Gudjer erhalten fachfundigen toftens loien Rachweis burch die nes Im mobiliens Bertehres Gefenfchaft m. b.S. Markon Marie

Bevor Sie kaufen ob. pachten, laffen Sie fich vollig toftenlos unfer Spegial-Offertenblatt, enthalt, reichhaltigite Auswahl in Grund ftuden n. Gefchäften jeb. Art und an jebem Blage, fenden. Bermiet. u. Bert. . Centrale Frantfurt a. M., Sanjahand.

Günftige Gelegenheit! 2 Billen, hodberrichaftl. Rurlage, mit hubid, Barten erbteilungshalber vorteilhaft

Garten erbteilungshalber bortet. Bu verfaufen, eut, Bu bermieten. Jos. Bruns,

Renerbante Billa

mit neugeitl. Komfort, Zentralheiz, etc., Diele, 6 Zim. reichl. Zubeh., schon Lage an Halten. d. Elettr., j. 33,600 M. z. vt. Off. unter P. 990 an Tagbl.-Berlag.

Prachtvolle Villa

Rapellenftrafte 83, mi, ichim Garten gu bert. ober auf ein Lanbgut gu taufchen. Rab. baf. *00000000000 Dambachtal, Freseninsfir. 7 Billa, Romf. b. Mens, juvert. Rab. O 10000000000

wegen Weggugs fehr preiswert gu Julius Allstadt, Richtftrage 12.

Dilla mit großem Garten au verfaufen 11 Bimmer, 5 Mani., Bab, Speifel., Saliestelle b. Gieftr. Derrliche Bernficht. 57 1/2 Muten Derrliche Fernficht, 57 1/2 Ruten Terrain Auch für 2 Familien ge-eignet. Feiter Breis 60 000 Mark. Rab, beim Befiber Grengftraße 1, Bierftabter Bube

Billa

Friedrich-Langftr., nachft ber Wein-bergftrage, fchones modernes Saus, in herrlicher, geichünter, anofichtoreicher Lage, bequem zuganglich, nadite Rabe ber El. Babn, ju verfaufen. 10 Zimmer, großer Gatten, febr reicht. Bubebor, geichnitte Beranben und Terraffen, Bentrollieigung. Rab, mir Architeftur-buro Fr. Wolff-Lang, Luijenstraße 23. (Nicht im Haus!)

Rene7=Bimmer=Billa Umftanbe halber unter Gelbittoften-breis au bertaufen. Offerten unter R. 40 an ben Tagbi. Berlag, B19109

Sans mit beftgeh. Wirticaft, über 500 hl Bierumjah, in erfter Berfehrs-lage ift 30,000 M. unter b. felbger. Tage zu erwerben. Erford. Kapital Rheinftr. 21, neb. Daupty. Tel. 648. 6-8000 M. Dif. K. P. 28 hauptpoftl.

Eingen-Landh. 10 000 M. Micte, 4 n. 5-3. Bohn., für 155 000 Mt. an vert. Offert. B. 200 hauptseiling. Welegenheitefanf. hang mit 4×5-3im. Wohn., i. gut. 2age, für die 1. Sup., die zu 41/4°/, 10 Jahre steh. bleibt, 3. verk. Umgeh. Dif. u. O. W. 28 hauptpost.

Rentables Geschaftshaus, Mitte Stadt, unt. gunft. Bebing. gu v., ebil. mit Gefchaft. Offerten unt. R. G. pofilagernd Schübenhofftraße. Erftllaffige und best-eingeführte größere

Mild=Auraustalt mit Haus wegen Rrantheit bed Befigers ju

bertanjen. Julius Allstadt, Richiftrage 12.

Hotel-Restaurants in Cachfen, nachweislich rentabel, gu Julius Allstadt, verfaufen. Richiftrage 12.

Saus mit Baderei und rentabl. Rebengeichaft fofert an ben Tagbl. Berlag. verf. aber ju verm. Offert. 3. 44 an bie Tagbl. Zweigft., Bismardring 29. In Umgebun

Mus einer Liquidations. maffe ift ein in Biesb. Biebrich

ichones Grundituck, befrebenb aus Laden u. Mohn., unterfebr gfinft. Bedingungen an vertaufen. Raberes burd ben Liquibator Morita Mond.

Rarlerube i. B.

36 Rut. Baupl. Bring, Ratib. Str., billig gu vt. R. Sallgart. Str. 4, 1 L.

- Großerer Billen-Banblas.

In romantifd iconer Lage Biesbabens, paffend für eine hochherr-ichaftliche Billa, Amftanbehalber fehr preiswert ju verfaufen. Julius Allstadt, Richtstraße 12.

Immobilien-Aanfgefuche.

Wer sein Grundstuck nı. od. ohne Geschäft, Gewerbebett., Laudwirtichaft verkaufen ober Teilhaber aufnehmen will, Bes. Ich sann alle Obi, iof. u. forts gei. a. Reflett. alleroris andieten. Conrab Otto sfr. E. Kommen Acht.) Köln a. Rh., Kreusgasse &. F77

Wir suchen verkäustiche Häuser

an beliebigen Bläten, mit und ohne Geschäft, behufs Unterbreitung an borgemerfte Käufer, Besuch durch uns fostenlos. Kur Angebote von Selbsteigenfinnern erwünscht. F84 Bermiet: u. Berfauf&-Bentrale,

Frantfurt a. D., Sanfahaus. Bauunternehmer fucht

Bauplätze.

Musführliche Diferten u. A. 59 an

In Umgebung Wiesbabens ein Grundfind für Landhaus an fertiger Straße gesucht. Off, mit Breisangabe unter M. 992 an den

Bierstadter=

Sobe Grundftud mit Auslicht su taufen gesucht. Offerten mit Lage-plan u. 3. 989 an den Lagbl. Berlag

Immobilien zu vertauschen.

Caulaic mein Landhaus.

Botheim, 1. Sypothef Lanbesbant 17,000 Mt., gegen Landhaus i. Alhg. Effwille ober Erbach. Berrechnung 17,000 Mt. Offerten unter S. 990 an den Tagdi.-Berlag.

Taniche mein nur Landesbant be-laftetes baureifes Gelände gegen Zinshäufer; auch Billenbauptäte su vert. Off. u. F. 45 Tagbl.-Berlag.

Die Zweigstelle des Wiesbadener Tagblatts Bismardring 29 🥸 Fernsprecher 4020

nimmt Angeigen-Auffrage far beide Musgaben des Wiesbadener Cagblatts pu gleichen Preisen, gleichen Rabattfähen und innerhalb der gleichen Aufgabezeiten wie im "Cagblatt-Haus", Langgaffe 21, entgegen.

· all

cung.

inter-

unter

stalt

mit bans, bief-torar.

rft.

eines inden äftig. af in Brofp.

ensten Lande eigene

fein. Off.

amen f, per rung. Berl,

tüd

ebett.

vill, bindl., fort-vieten. Rchf.) F77

obne g and

n ben

ht gu Lage-Berlag.

'=

m,

MF,

esbant . Mhg. chnung s. 990

mi bes gegent ine au

rlag.

n t,

f.

ıt.

nc

Wollwaren für Herbst und Winter

Damenstrümpfe

Mako-Strümple, engl. lang, verstärkte Fersen 48 s. u. Spitzen, echt schwarz u. lederfarbig, Paar Fil d'écosse-Strümple, engl. lang, echt schwarz. 55 seiden-Imitation mit eleg. Durchbruch, Paar Wol ene Strümple ohne Naht, engl. lang, mit verstärkten Fersen u. Spitzen, echt 110 95 s. Schwarz.

Dam n-Strümple, Reine Wolle, ohne Naht, echt schwarz, verstärkte Fersen u. Spitzen. Paar Damen-Strümple, f. Cachemirwolle, echt schwarz, ohne Naht, Doppe -Fersen und Spitzen, Paar ohne Naht, Doppe -Fersen und Spitzen, Paar Seidene Strümple, engl. lang, mit verstärkt. Flor-sohlen u. Hochfersen in 20 fein. Modenfarb. Paar

Damen-Unterzeuge

Direktoir-Hosen, Baumwolle, in grosser 135 95 Starben-Auswahl Paar 175 Paar 175 Bandschleifen garniert Direktoir-Hosen, Reinwoll. Kammgarnqual, in 475 feinen Farben, mit Bandschleifen garniert Paar 18 Starben, mit Bandschleifen garniert Paar 18 Starben, mit Bandschleifen garniert Paar 18 Starben Hemdhosen, weiß, gestrickt, Paar 2.65, 1.95, 1.45, 95 S Ein Posten Hemdhosen, feine Strickware, mit 165 elegant. Hakelpasse jedes Paar 1 Hemdhosen, Merino - Qualitat, Schweizer 550 495 Rippenstrickerei Paar 550, 4.75 Hemdhosen, prima Flor-Qualitat Paar 5.50, 4.75

Herren-Socken

Schweiß-Socken ohne Naht, verstärkte Fersen 40 S Kamelhaar-Socken, nahtlos Paar 75 A Herren-Socken, Reine Wolle, gestrickt, engl. gem., 110 ohne Naht, verstarkt. Fersen u. Spitzen, Paar Gesundheits-Socken, ohne Naht, doppelt. Fersen und Spitzen, besond. angenehm im Tragen, Paar

Prof. Dr. G. Jacobers Das Bewährteste u. Beste aller Bekleidungs-Systeme für Herren u. Damen.

Verkauf zu Originalpreisen = Preisliste gratis. =

Kinder-Strümpfe

Qual. A: Sehrsolide Qual.

gestrickt, Wolle plattiert
ohne Naht,
Größe 1—12,

Reserved Große 1—12,
Große 1—12, Paar 40 S, bis 1.35.

gestrickt, Größe 1-12, Paar 80 & bis 2.85.

- hygienische Unterkleidung für -Damen, Herren, Kinder. Elegant und danerhaft im Tragen, in der Wasche nicht einlaufend. - Verkauf zu Original-Preisen. -

Herren-Unterzeuge

Normal-Herren-Hemden Normal-Herren-Hemden mit 285 250 220 195 farb. Perkal-Brusteinsatz St. 2 Normal-Herren-Jacken, Stuck 165 120 105 95 A Paar 185 150 130 115 Normal-Herren-Hosen,

Wollwaren

Fuß-Schlupfer mit Kamelhaar- 25, 25, 18 s, futter ... Paar 25, 25, 18 s, Brust- und Rücken-Wärmer mit Kamel- Stück 125 95 s, Brust- und Rücken-Wärmer, reine Wolle, Paar 125 Leibbinden, gestrickt, reine Wolle, Paar 150 135 95 3 Kniewärmer, gestrickt, reine Wolle, Paar 165 125 95 S.

Strickwaren

Blusen-Schoner, weiß, reine Wolle, 265 225 135 Orenburger Schals, weiß und schwarz, Herren-Westen, gestrickt, mit 525 420 335 275

Kinder-Sweater

für Knaben u. Mädchen, SWEAR marine u. braun, 95.5, Stuck 1.35, 1.20, 1.05, 95.5 Sweater far Knaben u. Madchen in feinen Farben, 185 Stuck 2.65, 2.25, 1 Trikot-Knaben - Hosen, passend zu d. Sweatern, besonders billig.

Langgasse 34.

Kamelhaar-Decken-

Bewährte Qualitäten besonders preiswert.

Schlefdecken stack 23.00, 10²⁵

Reisedeckel in feinen Farben Stück 18.75 u. 1450

K58

Günstige Kaufgelegenheit!!

Wegen Aufhebung einer Berlobung und Wegzugs einer herrichaft nach Berlin find nachstehende Wohnungs-Ginrichtungen im Saufe Friedrichstraße 38, 2, febr preiswürdig zu verfaufen:

- 1. 1 herrenzimmer in Gichen mit Ledermöbeln, febr wenig gebraucht,
- 2. 1 Speifezimmer in Gichen, fomplett, gang furge Beit im Gebrauch,
- 3. 1 Salon in Rugbaum, nen,
- 4. 1 hochapartes Schlafzimmer in duntel Mahagoni, wenige Tage benutt gewesen,
- 5. 1 Fremden-Schlafzimmer, weiß ladiert,
- 6. Morridormobel und 1 fomplette Ruche.

Rabere Unsfünfte werden Friedrichftr. 38 im Laden erteilt.

Heizkörperverkleidungen. Ofenkamine Gaskamine liefert zu billigsten Preisen

Karl Waldschmidt Telephon Nr. 2975. Schwalbacher Str. 7. Kunstgewerbliche Metallarbeiten.

Alle Sauseigentumer. Henene Ramingage

über Sach, ohne Eifenteite, ohne fpat, Rebarat., immer gieb. Anfr. an Doerr, Maurermeifter, Wiesbaben, Rheinganer Ctr. 8.

Sparen helfen Brauns'sche Haushalt-Farben:

Millionenfach bewährte Auffärbemittel für verblasste Kleider, Blusen, Strümpfe, Gardinen, Vorhänge. Anwendung: Einfach - Praktisch - Billig.

Selbstfärberet im Haushalt Zu haben in Dregenhandlungen, g

Ausdrücklich fordere man Brauns'sche Farben pud beachte auf den Pickebon nebenstehend abgebildets Fabrik-Marke: Schleife mit Krone.



Gaszuglampen,

Lüster, Pendel, Original-Grätzinbrenner, sewie alle Zubehörteile kaufen Sie in bester Qualität bei grösster Auswahl zu konkurrenzlos billigen Preisen.

Schwalbacher Strasse S5.

(Kein Laden, Besichtigung ohne Kaufzwang gerne gestattet.)

Parkettingh reinigt ohne Mühe den schmutzigsten Parkettboden. — Von vielen hiesigen Herrschaften glanzend begutachtet. — Anerkennungen hegen in den Verkaufsstellen von Parkettweiß aus. Originalliterfl. 95 Pf., 5 Flaschen 4.50 bei

Drogerie A. Jünke, Kaiser-Friedrich-Ring 30, Drogerie R. Brosinsky, Balmhofstraße 12, Drogerie J. C. Bürgener, Moritzstraße 64.

Importierte Arraks, Kognaks und Rum. Jacob Stuber, Wiesbaden, Neugasse 5. Tel. 289.

Großes Lager und billige Preise Mibums, Rataloge etc. in großer Aus-für Wiederverkäufer. wahl verfauft preiswert. Auch Gintauf und Tauich.

Alwin Zschiesche, Bahuhofftr. 8.

nr. 405.

ihrei

Rat

frisd

Mil

Kranke

Greifsv

ich mie

un

hier ni

und chemische Industrie zu Köln a. Rhein.

Laut Beschluss der heutigen Generalversammlung ist die Dividende per 1912/13 auf 14 % festgesetzt worden. Der Gewinnanteilschein mit M. 140 .- ist zahlbar bei der Gesellschaftskasse in Köln und den Bankhäusern I. H. Stein in Köln, A. Merzbach in Frankfurt, S. Merzbach in Offenbach, Gebr. Merzbach is Berlin,

Wiesbadener Bank, S. Bielefeld & Söhne, Wiesbaden. Kölm, den 29. September 1913.

> Der Vorstand. Gottfried Wegelin.

Mitteldeutsche Creditbank

- Kapital und Reserven 69 Millionen Mark -

Filiale Wiesbaden Friedrichstrasse 6 Telephon 66 u. 6604

Depositen- (Bareinlage) Konten

gegen Rechnungsbücher nuf kürzere und längere Zeit unter Gewährung günstiger Zinssätze. Die Abhebungen sind stempelfrei.

間をもり車。日間問題を2回。 1

Eingetragene Genessenschaft mit beschrünkter Haftpflicht, Berlin W. 30, Eisenscherstr. 2, offeriert Darlehn.

Bankhaus. Wilhelmstr. 38. WIESBADEN.

Telephone No. 26 u. 6518. Gogründet 1829.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte,

insbesonderes

Aufbewahrung und Verwaltung v. Wertpapieren.

Verwahrung versiegelter Kasten und Pakete mit Wertgegenständen.

Vermietung feuer- u. diebessicherer Schrankfächer in besonders dafür erbaut. Gewölbe.

Verzinsung von Bareinlagen in laufender Rechnung. (Giroverkehr).

papieren, ausländischen Noten und Geldsorten. Vorschüsse und Kredite in laufender Rechnung.

von Wechseln.

Diskontierung und Ankauf

An- u. Verkauf von Wert-

Lombardierung börsengängiger Effekten. Kreditbriefe, Auszahlungen und Schecks auf des In-

und Ausland.

-: Einlösung von Kupons vor Verfall. :---1418

Versicherungs. Gesellschaft in Erfurt. Bermogen 76 Millionen Mart. Gegrandet 1853. Geners, Lebenes, Rentens, Ginbruchliebfiable, Bafferleitungefcabens, Glass, Unfalls, Daftpflichts, Automobils, Mietvertuft-Berficherung. Rulante Chaben-Regulierung. - Raftige Bramien.

Mufnahme foftenfrei. Antrage nehmen entgegen und Ausfunft erteilen gerne Adolf Berg, General-Agent, Rheinstraße 52. Telephon 4169.

J. Breun, Brivatier, Serberfirage 25. Bernhard Russkamp, Selenenftrage 19. Algenten gegen bobe Provifion feio gefincht

Erhöhung des Einkommens

durch Versicherung von Leibrente bei der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt. Sofort beginnande gleichbleibende Rente für Männer:
beim Eintrittsalter (Jahre): 50 | 55 | 60 | 65 | 70 | 75
jährlich 's der Einlage: 7,248 6,244 9,612 22,496 2 4,196 20,120
Bei längerem Aufzeihund der Rentenzahlung wesentlich höhere Sätze.
Frauen erhalten wegen ihrer längeren Lebensdauer weniger.
Aktiva Ende 1911: 122 Millionen Mark.

Prospekte und sonstige Ausknuft durch: Chr. Lim arth in Wiesbaden, Kranzplatz 2,

(Sterbekaffe).

Billiafte Sterbehalle aller grefigen Sterbekassen.

hober Reservesonds. — Aufnahme neuer Mitglieber ohne aratliche Untersuchung. Aufnahmegebahr 1 Mt. pro 190 Mt. Sterberente. Rach hattgehabter Genehmigung ber neuen Sahung erfolgen Reuaufnahmen bei Beiftung einer Sterberente von 100 bis 1000 SRt.:

I. auf ben Tobesfall ; II. auf den Todesfall mit abgefürzter Promienzahlung; III. abgefürzt auf den Todes- oder Lebensfall

nach Wahl bis gur Bollenbung bes 55. ober 60, ober 65. Lebensjahres, Rähere Auskunft erteilen: Der Boriftende Ph. Bock, Scharaborfift. 43. Rechner E. Stoll, Reugasse 12, Schriftsabrer F. Grünthaler, Werberstr. 9, und der Bereinsbiener J. Hartmann. Westenbar. 20. F 327

an ben Rachlag bes am 1. Gept. 1913 gu Biesbaden verftorbenen Fabritbefigers Wilhelm Traine find binnen einer Woche bei bem untergeichneten Teftamentspollftreder ans F398 gumelben.

Biesbaben, 1. Oftober 1913. Buftigrat Deinmmann, Rechtsanwalt und Rotar, Moritftraße 20.

Aufforderung-

Diejenigen, welche Anforücke an die in Liguidation getretene Bau-n. Erwerbsgenoffenschaft Genfer Ge-fellschaftshans "Trocadero" E. G. m. d. D., in Wiesdaden geltend zu machen oder Lablungen zu leisten haben, werden hierdurch aufgefordert, die Anmeldungen dis zum 15. l. W. Scharnhorstitraße 12 einzureichen. Wiesdaden, den B. Oftober 1918. Die Liguidatoren: Th. Arfiden. A. Weber.

Mark-Lotterie.

Ziehung S. November. Gesamtw. d. Gew.

Hauptgew.

14 Gewinne

00

1385 Gewinne

11 Lose 10 .# OSE a M Porto u. Liste 25 5 empf. Lotterie-Unternehmer

J. Stürmer,

Straßburg i. E., Langstr. 107. Cassel, Kirchgasse 40 u. Marktstraße 10, J. Stassen, Kirchgasse 51, R. Stassen, Bahnhofstraße 4.

rackenheim jetzt Fernsprecher 963.

99 HILDUNIA

erste und einzige deutsche Schreibmaschine, deren Hebel nicht mehr in hemmender Schlitzführung, sondern in einem

Kugellagerkranz laufen (wie bei Pahrradern u. Autos), sodaß der denkbar leichteste Anschlag, größte Schreibschnelligkeit und vollstand. Zeilengeradbeit erreicht wird. Man bittet Vorführung od.Prospekte zu verlangen von Schreibmaschinenbaus

Hermann Bein, Rheinstraße 115.

8.66 mewernhundekuden " 4848 3688 ber bie Sunbe gefund und leiftunge.

fabig erhalt, febr gerne gefreffen wird und eine runde Form bat, empfiehlt Apotheter Otto Siebert, Wiesbaben. Georg Merfau, Berlin S. 61, Plan-lifer 60, ichceibt am 20. 1. 13: Send, Sie mir wieder 10 Ko. Ragut. Ich bin mit dieser Qualität außerordent-lich aufrieden. Meine Bulldogs bin mit dieser Chealität außerordentlich gutrieden. Meine Bulldoggs
fressen seine and. Sorte mehr. Die Junde werden ausschließt, mit Aggut u. Meis ernährt und gedeiben dabei großgartig. Biremer habe ich nicht mehr sonstatiert u. der Stuhlgang ist dauernd gut. Jede andere Sorte-bat auf die Dauer immer nur zur Versiopfung oder Durchfall gesührt. Rach meinen persönlichen und sabre-langen Ersährungen und Serrucken habe ich endlich die richtige Fütte-rung gefunden und sam ich nur jedem Dundesreund Ihr "Ragut" be-jonders emdsehlen.

neue und gebrauchte, in jeder Preisl., auch geg. Ratenzahl. Garantia. Kauf. Tausch. Miste. Garantis. Kauf. Piano- und Musikhaus Franz Schellenberg, Kirchgasse 33, gegr. 1864. Fil. Taunusstr. 29. Tel. 6444.

CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE Lverc'enn-Daner-Wäsche zu haben nur bei G. Scappini, Michelsberg 2.

Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft

Gegründet 1866 Berlin W8 Behrenstr. 58-61

Neue Antrage wurden eingereicht in

1993: M. 65 000 000 1904: M. 78 600 000 1906: M. 99 000 000

1908: M. 126 000 000 1910: M. 153 000 000

1912:M.185000000

Jeder 22. Deutsche hat eine Police der Friedrich Wilhelm.

Vor Ahschluß einer Lebensversicherung versäume man nicht, unsere Prospekte einzufordern. Vor Uebernahme einer stillen oder offiziellen Vertretung verlange man unsere Bedingungen. Subdirektion Frankfurt, Zeilpalast.

Generalagentur Wiesbaden, Dr. Kehrein, Bierstadter Str. 13.

Meiner werten Rachbarschaft, jowie Befannten gur Kenntnisnahme, bas ich vom 1. Oftober ab in bem Hause Bereinsprage 4 ein

Bartoffelhandlung

eröffnet habe. Es wird mein Bestreben sein, meine werte Kundschaft burch Hühren von guter Ware zu billigften Breisen in seber Weise zustieden zu stellen und bitte mein Unternehmen gutigft unterflühen zu wollen.

Dochachtungsvoll

Karl März,

Telebhon 4578.

Wiesbaben . Biebrich, Bereinsftrage 4.

Kasinosaal, Friedrichstrasse 22. Dienstag, den 7. Oktober, abends 8 Uhr: Klavier-Abend

von of Ohannes Malonn.

Im Programm: Chaconne, Bach-Buseni. Vier Balladen, op. 10, Brahms. Sonate H-moll, Liszt. En route, Gedard. Pastorale Varioé, Mozart. Etude, op. 52 Nr. 6, Saint-Såëns.

Konzertflügel "Julius Blüthner" aus dem Magazin des Allein-

vertreters Franz Schellenberg, Kirchgasse 33.

Eintrittskarten a Mk. 3.—, 2.— u. 1.— im Piano- u. Musikhaus
Franz Schellenberg, Kirchgasse 33 und Fliiale Tannusstraße 29. Telephon 6444.

Kunstgeschichtliche Kurse.

I. Kurse von je 10 Stunden: 1. Romanische und gotische Architektur. Mittwoch von 5-6 Uhr. Beginn 15. Oktober.

2. Italienische Architektur der Renalssance. Mittwoch v. 5-6 Uhr. Beginn 14. Januar 1914. Kursus 20 Mk.

II. Kurse von je 20 Stunden:

1. Malerel und Plastik der Italienischen Renaissance. Montag von 5-6 Uhr. Beginn 20. Oktober.

2. Moderne Malerel. Donnerstag v. 5-6 Uhr. Beginn 16. Oktober.

Kursus 35 Mk. Bei angemessener Hörerzahl finden die Vorträge im Kunstsalon Banger, Luisenstraße 9, statt. — Anmeldungen daselbst oder bei d. U. (Sprechstunden Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag v. 11—1 Uhr.) — Auf Wunsch auch Einzelunterricht u. Abendkurse.

Dr. phil. Adele Reuter. Amselberg 2. Tel. 4744.

Das

Gonnenberg

zum Preise von 80 Pfg. monatlich virekt zu beziehen durch:

Beinrid Frit, Langaaffe 1, Rarl Altenheimer, Rambacherstraße 84, Bhilipp Bach, Thaffirage, Emil Wepel, Rambacherftrage 1.

Beftellungen nehmen die Obengenannten jebergeit entgegen. Der Berlag.

zeichnen und gro ihre eige

neben d.

CXXXXXXXXXXXXXX

Stra

eröf

tate

Wie

XXXX

Jose



Conntag, 5. Ofiober 1913.

Jede verständige Mutter gibt ihren Kindern Kathreiners Malgkaffee. Kathreiners Malzkaffee erhält die Kinder frisch und fräftig und macht den Kleinen die Mild schmackhaft. Tausende von Arzten empfehlen ihn.

Nach mehrjahriger Tatigkeit als Assistenzarztin am städt. Krankenbaus zu Worms, an der Universitäts-Kinderklinik in Greifswald und an Prof. Neumanns Kinderhaus in Berlin habe ich mich als

Aerztin für Frauenund Spezialärztin für Kinder-Krankheiten

hier medergelassen.

ră)

Wiesbaden, Rheinstrasse 38.

Telephon 4084.

Dr. med. Paula Selig.

Sprechstunden: 81/a-10 Uhr vorm.
21/a-41/a Uhr nachm.

F 43



Smith Premier Schreibmaschinen

zu vermisten.

Anfertigung von Schreibarbeiten. Reparatur-Fachwerkstatt für alle Systeme Schreibmaschinen.

Reinigen im Abonnement. Fillale Smith Premier Schreibmasch.-Ges., Wiesbaden, Rheinstrasse 41. — Tel. 6357.

Nach neunjähriger erfolgreicher Tatigkeit als Zuschneider der Firma Gebr. Dörner habe ich heute im Hause Emser Straße 28, Erdgeschoß, ein

Atelier für f.ine Herren- und Damen-Kleider

eröffnet und bitte um geneigteste Unterstützung.

Neben modernem Schnitt und bester Paßform werde ich mein Augeumerk auf Verwendung erstklassiger Stoffe und Zu-taten richten u. bestrebt sein, allen Anforderungen zu genügen

Hochachtungsvoll Josef Cerny. Wiesbaden, 4. Okt. 1913, Emser Str. 28. Fernspr. 3643 (Krone).

> Marie Wehrbeins Lehrinstitut für Damenschneiderel und Putz,

Adolistrasse Nr. 1, 3 St.

neben d. Laudesbank, a. d. Rheinstr. Taglich Anf. neuer Kurse im Muster-zeichnen. Zuschneiden u. prakt. Arbeiten, unter Garantie für sorgfaltige und gründl. Ausbild. nach leichtfassl. Methode. Die Damen fertigen ihre eigenen Kestüme an. Prosp. und Anmeldung 9—12 und 3—6 Uhr. Vor-, Nachmittags- und Abendkurse.

Das bernhmte Mund- u. Zahnwasser von Josef Weidinger, praktischer Arzt u. Zahnarzt, Linz a. D. ist für den Bezirk Wiesbaden echt zu beziehen durch die

Kheingau-Urogerie, CONRAD SCHIRMER.

WIESBADEN, Rheingauer Strase 10. Fernsprecher 1063.



bebeutet in unferem Welchafte bie Bezeichnung bes bentbar bequemften Schubwerts für ben empfinblichften Tug.

Mur garantierte Qualitaten.

19 Kirdiganic 19

an ber Luifenstraße. 3010 Telephon 3010.

Bergolderet, Spiegel. und Bilber-Ginrahmungs. Geichaft bon

Willy Roth, Blücherftr. 15, Tel. 2700, Bohnung: Dranienftrage 32,

empfiehlt lich im Einrahmen von Bilbern aller Art, iowie im Renbergotben bon Nahmen und aller in bas Jach ein-ichlagenben Arbeiten. Billige Preife.

Gegr. 1865. Telephon 265. Beerdigungs-Auflalten "Friede" .. "Dietat" Firma

Adolf Limbarth, 8 Ellenbogengaffe 8. Größtes Lager in allen Arfen Boly-

und Meinllfärgen gu reeffen Breifen. Sigene Leichenwagen und grangwagen. Bieferant bes Pereins für Fener Deflattung.

Lieferant bes Meamtenvereins. 1348

Familien-Madrichten

Unseren Mitgliedern gur geiß, Kenntnisnahme, daß unser Kollege, der

Schloffermeifter

perstorben ift.

Die Beerdigung findet am Montag, mitiags 3 Uhr, von der Leichen-halle des Südfriedhofes and statt. Wir bitten unfere Mitglieder an der Be-erdigung teilzunehmen.

Der Porfiand der Schloffer-Junung Wiesbaden.

Die dunkelsten Lebensfragen

jedes denkenden Menschen beantwortet völlig einwandfrei auf durch-aus wissenschaftlicher und biblischer Grundlage das neue Büchlein

.. Wo sind die Toten?"

von Prof. Dr. med. et phil. John Edgar, Mitglied der Kgi. Fakultät der Aerste und Chirurgen, Glasgow.

Deutsch bearbeitet von Dr. Emil Lanz, Basel.

Wenn recht verstanden, ist diese Broschüre aufklärend und überzeugend für alle ernsten Zweifler, völlig tröstend für alle Trauernden und hoffnungsvoll für alle Bedrückten.

Gegon 25 Pfg. in Briefmarken franko Zusendung durch Ernst Haendeler, Elberfeld-Sonnborn.

Gewinn wird nicht erstrebt, daher im Buchhandel vorerst

Gewinn wird nicht erstrebt, daher im Buchhandel vorerst nicht erhältlich.

Tel. 1578. 16 Germanuftraße 16. Tel. 1578.

In holf, Wuthragit Rug II Marfe W. 2.10 Ia Anhrtohien, gefiebt, Rufill 1.55 In Anhrtohien, Sousbrand, 1.30

gesiebt Ruß III 1.50 Unthragit . Giformbritets

bei Abnahme bon 10 Beninern gegen Raffe.

Herde neuester Bauarten — tadellos arbeitend — in jeder Größe — lachiert und emulliert — massiv ausgemauert — liefert billigst B 19168

Bertramstraße 25 Telephon 654 August Cheistmann, Spezial-Geschäft der Ofen- und Herd-Branche.

> Dr. med. Gustav Mäckler Maria Mäckler verw. Hoffmann, geb. Wandesleben

> > Vermählte.

Wieshaden, Adelheidstrasse 22.

heute nacht verschied nach langem, ichwerem Leiben unfer

Die tranernden Sinterbliebenen.

Wicobaben, ben 4. Oftober 1913,

Die Beerdigung sindet Dienstag, den 7. Oktober, nachm. 3 Uhr, vom Gadfriedhof aus, siaft.

Todes=Unzeige.

Bermanbten und Befannten bie traurige Mitteilung, bag mein lieber Mann,

Herr heinrich Momberger

heute, nach langem, ichwerem Leiben, im Alter von 72 Jahren, fanft verfdieben ift.

3m Ramen ber trauernben hinterbliebenen:

Unna Momberger,

Biebbaben, ben 4. Ditober 1913.

Die Beerbigung finbet Dienstag, ben 7. Oftober, nachmittags 31/2 Uhr, vom Gubfriebhof aus ftatt.

Statt besonderer Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute nacht unseren lieben treusorgenden Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel,

Herrn Rektor a. D. Ph. Wilh. Hoelper,

Ritter p. p.,

im 84. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 4. Oktober 1913.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 7. Oktober, nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause, Seerobenstrasse 16, aus statt.

Beileidsbesuche dankend verbeten. Die Exequien finden Dienstag, den 7. Oktober, vormittags 918 Uhr, in der Bonifatiuskirche statt.

0000

0



Filzformen . . . 1.75 Haar-Velour . . 4.75 Pfüschformen . 6.75 Velpelformen . 6.75 Samttoques . . 2,95

1 Pesten garnierte Kinderhüte Stück 3.75.

Straussgestecke, Fantasiefedern, Bänder etc. enorm billig.

Langgasse 9.

Familien=Ausflug mit Mifit nach Aloppenheim "Bur Rofe"

(Mitgl. W. Stölzer). Dafelbft gemittl. Anterhalinug mit Tang. Die Gefamtmitgliebichaft, fotvie Freunde und Gonner bes Bereins labet Der Borftand. gang ergebenft ein Treffpunft : Englische Gemeinsamer Abmarich über Bierftabt.

Männer-Gesangverein "Rheingold"

Bente Sountag, nachmittage 4 Uhr, in Biebrich, Mite Zurnhalle, Raiferftrage: Familien-Ausflug. Großer

(Rachfeier unferer Liebertafel und Retruten-Abschiedsfeier). Gefang, Tang u. humor. Auffahrungen. Gintritt frei. Es labet höft. ein Ber Borftend.

(gegr. 1900).

Bu unferem hente Conning, ben 5. Oftober, abends 8 Uhr, in ber Aurnhalle hellmunbstraße 25 ftattfindenben

bestehend in Mongert, Theater, Tombola und Ball, laben wir unfere Mitglieber nebft Angehörigen, fomie Freunde und Gonner bes Bereins freundlichft ein. Der Borftand.

Die Beranftaltung finbet bei Bier ftatt.

Privat-Gesellschaft "Nassovia", Wiesbaden.

Hente Countag, ben 5. Ottober, balt bie Gefellichaft im Saale "Bur Baldluft", Blatter Strafe (Bef. Frau Daniel, Bive.), ihre

Rachfeier vom 5. Stiftungefest, verbunden mit Refruten-Abichiebefeier.

hierzu labet Freunde und Gonner ber Gefellichaft hoff. ein Der Borftand.



der "Loge Plato", Friedrichstraße 35:

Vortrag

ies Herrn Dr. med. Heinr. Schmidt, Jena, langjähriger Assistent von Ernst Haeckel, über:

"Gehirn und Seele".

Illustriert durch zahlreiche Lichtbilder.

II. Die Fälschungsanklagen gegen Haeckel. Freie Aussprache für Jedermann.

Eintrittskarten: à Mk. 1.—, 50 Pf. und 30 Pf. sind zu haben in den Buchhandlungen der Herren Noertershauser, Wilhelmstr. 6, Mor tz & Münzel, Wilhelmstr. 58, Jurany & Hensel, Langgasse 21, Römer, Lang-gasse 48 und Staadt, Bahnhofstr. 6, sowie abends an der Kasse. F312

Abteilung Biesbaden.

Donnerdiag, den 9. Oftober 1913, abende 6 Hhr, in: Sorfaale ber Soberen Tochterichule,

Bortrag mit Lichtbildern: "Meine Fahrt nach dem Panamakanal

von einem Mitgfiebe ber Rolonialgefellichaft. Gur Mitglieber und beren Angehörige Gintritt frei, gegen Borgeigung ber Ginlabungstarte.

für Richtmitglieber Eintritt 50 Big. - Jest Beitretenbe bleiben bis 1914 beitragefrei.

Die Damen werben gebeten, die hute abzulegen.

Rheinstrasse 72.

Heute Sonntag:

1 Feldhuhn mit Kraut Mk. 1.20. 1 junger Hahn mit Kompott Mk. 1.30. Ausschank des echten Münchener

Märzen-Bieres - der Spaten-Brauerel. -

Wilhelmshöhe Dobheim. Bente Conntag bon 4 Uhr ab: Große Tanzmunt,

mogu freundlichft einlabet Frang Apfelftilbt.

Tanzschule v. 21. Pitz, gegt. 1893, Bleichftrage 3, im Bater Rhein. Wohn, Ablerfir. 28, 2. Seute

Großes Taugfrangden auf ber Kronenburg, Sommenberger Straße (angen. Familien-Aufenthalt). Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.

Cangfdule Er. Baufer

Sonntag, ben 5. Ditober : Tangfrangen im Goale "Bur Kronenburg". -- Anfang 4 Uhr.

Dereine! Mein Spezialgefchaft

Bereinss und Gefts Artifel

befindet fich jeht

Hellmundstraße 48, Karl Weber,

Lieferung fämtlicher Bereins, und Bestbebarfdartitel gu fonfurrenglos billigften Breifen. Stets Renheiten,

Befpielte Pianinos,

wie neu hergerichtet, preiswert 1635

Ernst Schellenberg 14 Große Burgftraße 14, Biano-Magazin.

Meine Teleph.-At. 1. Etiober

was ich meiner Runbichaft ur geft. Renntnis bringe

Empf. ju gleicher Ect meine Spezialität

Hausener Brot

(reines Moggenbrot) groß. Laib 44 Bf., 1/2 Laib 22 Bf. Weill-, Schwart-

und Emfer grot in bester Qualität. ff. Ruchen, Brothen und Gebad.

täglich frisch ampf.

Bäckerei u. Konditorei Johann Damm

10 Seerobenftrafte 10. F 371 | Zagt. mittage fr. Chrippen, Brotden und Gebad. Auf Bunich frei Saus.

COCOCOCOCOCOCOCOCOCOCOCO

des 13. Landw. Bezirksvereins Wiesbaden am Dienstag, den Oktober d. J., von 9¹/₂ Uhr ab, in der Turnhalle des Real-gymnasiums, Oranienstrasse 7.

Tafel- und Wirtschaftsobst in allen Preislagen. Zahlung und Lieferung nach Wunsch der Käufer. F508

Der Marktausschuß: v. Helmburg, Kgl. Kammerherr und Landrat.

Bergogen nach 1. Stort. W. Hunger,

Dentift.

für herren und Damen burch Bereitieb eines

Spezialartikels.

Raheres Rifolasftraße 24, 1, zwifc. 12 und 3 Uhr.



Soeben erschien

in unferem Werfag der

Allt-nassauische Rasender 1914

Der neue Jahrgang diefes Beimatbuches fur Freunde des Maffauer Bandes ift ausschlieftich

Alt = Wiesbaden

gewidmet. Er enthalt u. a. folgende Geitrage: G. Schaus: Grußmittelafterliches von Wiesbaden. * Dr. E. Spiels mann: Alt : Wieshaden als Rurftadt. * Geseimrat Dr. E. Pfeiffer: Das alte Rathaus in Wiesbaden. Th. Schufer: Das peinliche Halsgericht zu Wiesbaden. E. Grenner: Die Wiesbadener Stadterweiterung im Zeitalter des Klastizismus. * 6. Zedler: Die Massauische Landesbibliothek. * D. H. Schlosser: Alts Wiesbadener Pfarrer. * Bans Grimm: Die letzte Monne von Clarenthal.

Der "Altenaffauische Kalender 1914" unterrichtet ferner den Befer über die Bermaftung des Regierungsbezirfis Wiesbaden und über die Jusammensetzung und den Sit der verschiedensten Geborden (Regierung, Areisverwaltungen, Justiz, Mifitar, Geszirksverband, Kirchen usw.), so daß er auch als ein brauchbares Bandbuch für jedermann bezeichnet werden fann.

Als Wildschmuck

Bringt der "Altenaffauische Kafender 1914"

eine Totalansicht von Wiesbaden um 1815, das alte Rathaus mit Uhrturm vor 1828, die geschnitten Platten des Friefes am alten Rathaufe, ein Gitonis des Berzoglichen Gauinspektors Christian Jais, den Roch: Brunnenplatz in den dreifiger Jahren des vorigen Jahre Bunderfs und um 1850, die Maurifiuskirche und die erfte Rirche zu St. Gonifatius usw. usw.

Der "Altsnaffauische Balender 1914" ift durch den Werlag und jede Buchhandfung zum Preife von 75 Pfg. zu beziehen.

2. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei Wiesbaden, Werlag des Wiesbadener Tagblatts.

Mr. 40

ichnie: Fran Launusstraß Mismardring

28ice Mäddi

unter Le

Aun

Zun tag, 9. hanjes

evangelisch

Weiß Carl Diheinstr

> tran fem per

> inte

Voltsbildungsverein zu Wiesbaden.



ija.

čn en

ėn

05 as

en

115

B= Brs te

lag en.

er ts.

Blide und Rahichule. Diese Woche beginnen nene Aurse im Fliden, Kähen, Umändern und Ansbessern von Acidungostischen, Zusichneiden und Ansbessern von Acidungostischen, Zusichneiden und Ansertigen von Leibwäsche, und zwar für die in der Sädhälfte der Stadt wohnenden Teilnehmerimen Donnerdiag, den 9. Oktober, nachm. 5 Uhr, in der Mordhälfte wohnenden Freitag, den 10. Oktober, nachm. 5 Uhr, in der Schule an der Lehrstraße. Das Schulgeld (2 Mt. fürs Halbiahr) ist dei der Anmeldung zu entrichten. Bedürstigen wird dasselbe gern erlassen. wird basfelbe geen erfaffen.

Anmelbungen nehmen entgegen für den Kurfus in der Lehrstraßen-ichule: Fran Schulrat Müller, Gustod-Abolistraße 7, und Herr Direttor Victor, Taumustraße 12, für den Kurfus in der Aheinstraßeuschule: Frau Hötzel. Bismardring 16, und Fräulein Ried, Aleiststraße 21. Wicebaben, ben 5. Ottober 1913,

Der Borftand. 3. A.: R. Hötzel.

Madden- u. Frauengruppe für soziale Hilfsarbeit.

Bon Mitte Ottober bis Mitte Dezember, wöchentlich zweimal bon 3-5 Uhr:

unter Leitung einer ftaatl, geprüften Rinbergartnerin.

Breis für Mitglieber 3 Mt., für Nichtmitglieber 5 Mt.

Anmelbungen erbeten an bie Schriftführerin F. Lautz, Goetheftrage 3.

Bum Biederbeginn unferer Arbeitoftunden Donners. tag, 9. Oftober, 3 Uhr nachmittage, im Gaale bes Bfarrhanfes an der Ringfirche werben Frauen und Jungfrauen ber ebangelischen Gemeinbe berglich eingelaben.

Der Borftand.

Alleeseite.

Rheinstrasse 32, Part. Nahe Luisenplatz. Kein Laden.

Für Ball- und Gesellschaftskleider empfehle:

Helvetia-Seiden

100 cm brelt, reinseid. fliess, Gewebe.

Crepeline und Eolienne

in wundervollen Abendlarben, 110 cm breit, halbseid. Gewebe.

Als ganz besonders preiswert:

Neuheiten in Blusenstoffen

Crepe, uni u. gestreift, in sehr schönen Farbensertimenten. Planetle in reiner Wolle,

engl. u. deutsche Fabrikate, uni u. in Streifendessins.

In allen Artikeln nur solide Qualitäten bei :: spottbilligen Preisen. ::

Besichtigung meines Lagers - ohne Kaufzwang - erbeten.

Billige Capeten. Weig mit Golb-Zapete 25 Bf. Rein Laben, baber billig.

Carl August Wagner, Mheinftr. 65, neben Reftauraut Wies. Telephon 3377.

"Blanca", ficheres Mittel gegen

Majeurote,

bei Trogerie Moedus, Taunusfit. 25 Frifeur Gust. Tettenborn, Große Burgitraße 9.

Duchtige, umfichtige, mit ber Strumpf. n. Trifotagen. brauche ver- Berkanferinnen (evil. mit trante altere fenniniffen) werben nach Dresben in feines Spezialgefthaft gefucht per fofort ob. fpater. Offert, Biesbaben, Sotel Spiegel 62.

Teppiche und Gardinen

intelligenten Volontär und Lehrlinge mit guten Schulzeugnissen. Persönliche Vorstellung erbeten

Modehaus M. Schneider, Kirchgasse 35/37.

Junger, bestembfohlener

gebilbet, repräsentabel, perfekt französisch, gut englisch, im Anslande gewesen, sucht dauernde Stellung. Gest. Offerten unter P. 5264 befürd. Baude & Co., Berlin S.W. 19.

Vorteilhafte Angebote für den Herbst.

Damen-Konfektion

Kostüm aus gemustertem Stoff, 2	2700
Kostim aus marine od. schwarz Cotelé, moderne Form	3600
Kostüm aus fein gestreiften Velourstoffen	FO.00
Kostum aus Stoffen englischer	7900

Mantel aus engl. gemusterten Stoffen, Ragianform	1950
Mantel aus breitgerippt. Woll- stoffen, moderne Form	4800
Mantel aus gepreßtem Plüsch, ganz gefüttert	4500
Mantel aus Seal-Plüsch, auf Seidenfutter, 135 cm lang	.95

Kinder-Konfektion

Kinder-Paletots aus marine Cheviot, mit Abzeichen 7.75, 6.50, 525

engl. Art, mit Riegel, 12.50, 10.50, Mädchen-Paletots aus Stoffen

Mädchen-Gummi-Mantel gut.Fabr.,marine,beige, 29.-, 24.50,

Mädchen-Kleider a. reinwoll. Chev. 750 m. farb. Garn. u. Knöpf. 12.50, 9.75,

oderne fiandarbeit

in grosser Auswahl.

Hardanger (Eskimo) Richelieu, Grauleinen, Kissen, Decken, Stola-Decken, runde Decken - Büfett-, Servier-, Kredenz-Decken - Nähtischdecken.

Ersatz f. Hardanger Arbeit, a. Leinen aufgezeichnet. Sehr leicht zu arbeiten.

Vamen-Putz

"Puppchen" jugendlicher Damen. Ia Velourett, in ca. 20 verschied. F	hut. 190
Eleg. Velourett-Formen	n. 350
la Haar-Velour weich verarbeit, Trotteur	590
Wiener Velour-Hüte aus allerbest, Material gefertigt	1450

Moderne Hut-Garnituren hochsteh. Fantasie, Wippchenform,

Große Posten Wiener Straussfedern "Marke Metzner" darunt, besond, schöne Kollektionsstücke hervorragend billig!

Kleiderlioffe.

Neue Blusen-Flanelle hell- und dunkelfarbig, aparte Farbstellungen, Mtr. 2.40, 1.50,

Neue Unisteffe 70-110 cm breit, in modernen Geweben und Farben . . Mtr. 3.30, 195

Neue Jacken-Kleiderstoffe 130 cm br., in den neuest. Mustern 240 engl. Art Mtr 5.25, 3.50,

Neue Jacquardstoffe 110-130 cm breit, von der Mode bevorzugt . . . Mtr. 8.50, 8.96,

Neue Mantelstoffe 130 cm breit, solide Qualitaten, in mod. Dessins . . . Mtr. 9.00, 5.75,

Engadiner Sportleden in den neuesten Farben . . . Mtr.

Seidenstoffe.

Aparte Blusenstreifen neue Ausmusterungen Meter 3.50, 2.25, 195

Neue Schotten moderne Farbenstellungen, Meter 3.50, 2.95, 210 Messaline, Pailette, in großer mod. 195 Farben-Auswahl . . . Mtr. 2.75,

Ramage

in großer Farbenauswahl u. vielen 395 Preisiagen Meter von 3an

Am Ausgang der Albrecht Dürer-Anlagen,

Gute Bedienung. — Mässige Preise.

Morgen-Unegabe, 4. Blatt.

Tel. 1954. Neu eröffnet!

Herriiche Terrasse und Garten, aparte Gesellschaftsräume. Vorletzte Haltestelle der elektr. Bahn, Richt. Eichen.

Jeden Sonntag: Künstler-Konzert.

Arrangements von Gesellschafts-Essen u. Kaffeekränzchen. Pikante Diners u. Soupers à 1.50, verschiedene Spezialgerichte. Reichhaltige Tageskarte. 11

Kaffee, prima helles und Münchener Bier. Selbstgeb. Kuchen, naturreine Weine, Es ladet ergeb. ein Rudolph Sauer, l. Küchenchef.

21文文文文文文文文文文文文文文文文文文文文文文文文文文文文文文文文文文2

Wiesbaden.

Während der Winter-Saison freier Eintritt für Nicht-Abonnenten Eingang links vom Portal und von der Sonnenberger Strasse aus.

Beginn und Schluß der Vorstellungen des Königlichen Theaters werden im Bier-Salon des Kurhaus-Restaurants durch Glockenzeichen 5 Minuten vorher bekannt gegeben.

Im Wein-Salon täglich von 8 Uhr an Konzert der Hauskapelle. Dienstag, Mittwoch und Freitag, nachmittags von 5 Uhr an, Tee-Konzerte im Wein-Salon.

Im Bier-Salon ermässigte Preise.

Ruthe.

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

1674 M

*

彩彩彩

Besondere Sorgfalt wird auf gute Küche gelegt. Gepflegte Restaurant. Biere. Qualitäts-Weine. Spezialität: Naturreine Moselweine. Konzert jeden Sonntagabend. :: :: ::

zur Abhaltung aller Arten von Festlichkeiten wie: Hochzeiten, Gesell-Festsale zur Abhaltung aller Arten von Postsale zur Arten von

Für die Wintermonate vorteilhafte Pensionsbedingungen. Jegliche Bequemlichkeiten. Zimmer mit Privatbad (Kochbrunnen- und Süsswasser). - Man verlange Prospekte.

Piano und -Flügel u. Vorsetz-Apparat,

Das hervorragende Klavier - Kunstspiel-Instrument der Jetztzeit. Bevorzugt durch leichtes Treten ju. höchste Nuancierungsfahigkeit. # # #

Das Pianola wird in die Flügel und Pianinos erster Weltfirmen eingebaut. Steinway & Sons-Pianola, Piano und Flügel.

Pianola-Konzert

am Donnerstag, den 9. Oktober 1913, nachmittags 4-6 Uhr, im Piano-Magazin des Alleinvertreters, Große Burgstraße 14.

Das Einbau-Piano

Welte-Mignon

nach wie vor

das "Wollendetste" auf dem Gebiete der Reproduktions-Pianos, bestätigt durch Prof. Eugen d'Albert.

Sein Urtell lautet: Wie erstaunlich und tief-

Vorführung des Weltemignon-Pianinos und

Flügel unver-

bindlich bei

dem Allein-

vertreter.

ergreifend ist es, sein vor Jahren aufgenommenes Spiel in größter Vollendung durch Welte-Mignon-Planos wiedergegeben zu hören. Der Ruf der horen. Der Ruf der Welte - Mignon - Pianos, das Vollendetste zu sein auf diesem Gebiete, ist fest begründet in dieser getreuen Wiedergabe des individuellen Spiels und es ist mir eine Freude, heute dem "Welte-Mignon" ein reiches, vielseitiges Programm anvertraut zu haben, das meine Kunst der Nachwelt überträgt.

gez.: E. d'Albert.

Alleinvertreter: Ernst Schellenberg, Pianoforte-Magazin, Gr. Burgstr. 14.

Bente Conntag, den 5. Ditober 1913, veranftaltet ber Fleifchergebitfen-

Restaurant 3u den 3 Kronen

(Bef. herm. Areibel). Freunde und Gonner bes Bereins find freundlich eingelaben. — Anfang 4 Uhr. Der Borfianb.

Strangwirtschaft Schierftein.

Bom 21. Cehtember ab vergapfe 1911er u. 1912er Golerfteiner Solle.

Ludwig Link, Biebricher Landftrage 27.



in der Lenhalle der Turngelellschaft, Schwalbacher Strafe 8.

Erflaufführung am 11. Ohtober, veranstaltet bom Perein der Schlefter jum Beften ber Peteranen

Paterlandisches Zeltspiel in 8 Bildern von J. Sirnch. Prieffeifung: Emif Wothmann.

Die Uebernahme des neu hergerichteten

Mühlgasse 7

erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen.

I. V.: Ludwig Feix.

Germania hell — Reine Weine — Kulmbacher Petzbräu. Reichhaltige Speisenkarte.

STAN BERKERSTEN BERKERSTEN BERKERSTEN

Wirtschafts = Uebergabe.

Erlaube mir einem geehrten Bubiffum, meiner verehrl. Rach-barichaft, sowie ben Bereinen und Korporationen, welche meine Lotalitäten besucht, die erg. Mittellung zu machen, daß ich meine Birtelofolitäten

"Jur Germania" ab 1. Oftober er.,

herrn Reftaurateur Michael Bodensteiner, bier,

3d bitte, bas mir feit langen Jahren entgegengebrachte Bobiwollen auch auf meinen Rachfolger übertragen zu wollen.

Sochachtungsvollft Fran Ph. Bender, Boe. Bicobaben, Oftober 1913.

Wirtschafts = Uebernahme.

The state of the s

Einer verchrlichen Rachbarschaft, Freunden und Bekannten, sowie verehrlichen Bereinen hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ich die Wirtstotalitäten

"Jur Germanla", Belenenstraße 27, hier ab 1. Oftober 1913

bon Frau Bender, Boc.,

übernommen habe.

Ich bringe bie vollftändig neu hergerichteten Lofalitäten in enwiehlende Erinnerung, Berbe bemuht fein, durch Berabreichung prima helle u. duntle Biere der Germania-Brauerei, Germania-Biliner, Animbacher und Berliner Beige, reine beftgepflegte Beine erfter Firmen, fowie Berabreichung eines gutburgerlichen Mittagetifches bie mich besuchenben Gafte nach jeber Richtung hin gufrieben gu fiellen.

Den gergerichteteb Billarb, vorzugliche Regelba".

Michael Bodensteiner.

Wiedbaben, Oftober 1913.

Prima Naturweine Bekannt gute Küche.

Großer Saal. Gesellschaftszim. Klavier.

= Ausflügfern bestens empfohl n. ===

Beliebter u. schöner Ausflugsort, in nächster Nähe der Waldstation "Eiserne Hand". - Möbl. Zimmer. Pensionspreis nach Ver-

Das ganze Jahr geöffnet. einbarung. Besitzer W. Frohn. Teleph. S. Amt Wehen.

21 Tannusstrasse.

Taunusstrasse 21.

Heute Sonntag: Künstler-Konzert

Bringe meine ausgraählte Spelsenkarte bei zivilen Preise-, und bester Zubereitung in Empfehlung. — Spezialitäten: Talvan mit Champ. - Kraut, Hasenrü ken, Rahm-Sauce, Has im Topf, Ghasebra en, sowie reiche Auswahl in Abendplatten zu 1. — Mark. Souper à 1.50 Mark. Besitzer: Otto Weidmann.

9kefibens -3.30 Uhr Abends 7

Aur-Theater. halbe Pre 8 Uhr: Ba Rurhaus. diesjähr. Calloniahr Consert. Reichähallen.

97r. 463

Sounds

Renigl. Scha

Oberon.

Cheen . Thei Rinephon . 3 Nachmitte Siephon - Il (Sotel M Thifun . The Baibala (3 Meroberg.

Cafe Walbe Ronigl. Om Refibeng . T Aux-Theater Murhand. Reichsballen Spesialite Erbpring-Re

7 libr: Rebainen Giabliffen Cinbilfemer Ch., 18. Stünffler-Balballa-R Lanbesmufe

tumer, Geöffnet: Conning tog 11—1 31. Mär 11—1 Ui Gemalbefar Boulinenfe trocks 10-1 111 Sanger's s Urbeitsamt Schwalbe bon 8— Sonntag Unenigeftli Unbem ftunber

Diez, Kr 4 Uhr. Bad Gu 8., 11 Gehermit Goetheit Beratun divade bor ben au Bico unb forg bet St. Befannt Sprechte burch & bringent Balfelefeb

Com Lurn - Be Bollstü

ber Spe ben Gie Uebung auf be auf Di Manner . Hhr: T Cheiftl. B Rockmi Abterlu Christian 12_2 1 Shert.Be

llebung bang. I täglich Saulinen Jungfr dugende birbung der Au blan-Are 8.30 1 fammi

1000 Luru. Br 8_0 Apteili

rediter.

nd

u.

16

=

us-

ihe

me

er.

er-

아름

ster ant,

== Tages: Deranstaltungen. * Vergnügungen. ==

Countag, ben 5. Ditsber. Renigl. Schaufpiele. Abenbe 7 11hr: Oberon.

Steffbenz - Theater . Rackgriftens 3,30 lift (halbe Proife) : Wefelfa. Abends 7 lift: Gtaf Sept. Aur-Theater. Rachnittings 3.60 Uhr, halbe Breife: Buywchen. Abends Super Parier Luft.

8 Uhr: Barijer Luft.
Aurtaus. Machin. 4 Uhr: Lepies
diesiähr. Garienieft. Eiwa 5 Uhr:
Balloniahrt. 5.30 Uhr: WeffindrFongert. 7.30 Uhr: Kongert des
Kutorchefters. Stongert. 7.8 Reichlighalten Theater. 4 u. 8 Uhr:

Reichshallen-Theater. 4 u. 8 llhr:
Eprzielitäten-Brogramm.
Cheon Theater, Kirchanfe.
Kinephon Theater, Leministraße 1.
Washinistogs 4—11 llhr.
Risphon Theater, Wilhelmstraße 8
(Hotel Wonopol). Kadim. 3—11.
Shijon Theater, Reilitäter 47.
Radim. 4—11 Rocciell.
Baibean (Refraurant). Bermitraße 47.
Radim. 4—11 Rocciell.
Baibean (Refraurant). Bermittegs
11:30 llhr: Frühlschappen-Kengert.
Beroberg, Radim. 4 llhr: Komeet.
Chausechand. Deute Künstlertonzert.
Eafé Walded. Heute Künstlertonzert.

Montag, ben 6. Ditober.

Königt. Schaniviele. Abends 7 Uhr: Abon. D: Die Brout von Meiling. Meildeng Theater. Abends 7 Uhr: Projesjor Bernhardi. Sinr Theater. 8 Uhr: Barifer Luft.

Ruchuns. 5. Zeppelin Giefellichafts. Sahrt der Aurverwoftung. 4 und 2 Uhr. im Ab.: Anditar-Konzert. Reichsballen-Theater, Abds. 8.15 Uhr: Spegialitäten-Progremen. Erbpring-Reftaurant. Taglich abende

7 lihr: Kongert.
Ooici-Aeftaurent. Tägl.: Gr. Kongert.
Giablissement). Tägl.: Gr. Kongert
Enbilssement Karsersant, Dohneimer St. 18. Tägl. Gr. Kinstlertongert.
Gewießestungert.
Grienfelensent "Orient". Täglich:
Künstler-Kongert.
Gefe-Siestauraut G. Bitter Unter den
Gichen. Täglich Kongert.
Balballa-Restaur. 8 lihr: Kongert.

Laiballa-Refiaux. S libr: Kongert.

Landesmufeum nassaufder Altertimer, Wilhelmitrage 24, B. I.
Geoffnet: I. April dis 15. Oktober, Sonniag 10—1. Moutag dis Freilag 11—1 u. 3—5; 15. Litober dis 31. Rärg: Sonniag u. Wiltwock 11—1 libr. Gintriff frei.
Emäsbesemmlung Br. Deinsmann, Laulinenschlößigen: Geöffnet Willipocks 10—1 u. 3—5 libr. Sonniags 10—1 u. 4. Bintriff frei.
Istuaris' Kunstselon, Tannusstr. 8. Banger's Auntiselon, Tannusstr. 8. Banger's Auntiselon, Luisenstr. 4/9 urbeitsamt, Erfe Dodfeiner und Schwalbacher Str. Dienstitunden den 8—1 und 3—6 libr. Ench Gonniag den 10—1 libr geöffnet. Auenigestiiche Regiss-Anstanis für Indemittelte in Kassaus für litbemittelte in Kassau. Spreihen.

Lieg, Kreishans: Montag, den 6., 4 libr.

Bad Sons. Rachens: Rontag, den

itundenplan für Otiaber 1913:
Diez, Kreishaus: Montag, den C.,
4 Mr.
Bad Ems, Rathaus: Montag, den C.,
6 Mrs.
Beheiment Mehre in Biesbaden,
Goetheite S, I, ist auch zu briefl.
Berntung der am Erickennen Berhinderten, namenslich von Mersfchwachen und Kranten, gern
bereit, vertritt Bericherte koftenlos
vor den Oberberficherungsamten
zu Wiesbaden, Koblenz und Mainz
und forgt für kostenlose Kertretung
vor dem Reichsversicherungsamt in
Berlin. Alle Derren Bürgermeister
der Stellen-Orte werden um
Belanztmachung iedes einzelnen
Sprecktages einige Tage vorher
durch Lotalpresse, Anschlage usw
bringend gedeten.

Bellelefeballe, Sellmumbfirese 45, 1. Commings geöffnet von 91/2-1 Ubr.

Bereins Radicioten

Countag, ben a. Oftober. Turn . Berein, Borm. 8-12 Hhr:

Countag, den 3. Litober.

Turn Berein. Borm. 8—12 Uhr:
Bollstimiliched Lurnen u. Spielen
der Sports u. Spielabteilung Unier
den Gicken. Kachmittags 3 Uhr:
Uedungsspiel der Kusball-Abteil.
auf den Ererzierpfag an der
Schieriteiner Straße.
Männer Turnverein. Korm. 8—12
Uhr: Turnen und Spielen auf dem
Kurnplath "Konnentrift".
Turnelath "Konnentrift".
Turnelath "Konnentrift".
Turnelath "Konnentrift".
Turnelath "Konnerr Wartburg.
Rachmittags 2 Uhr: JugendAbteilung. Albeide S.30: Bartog.
Threilung. Abends S.30: Bartog.
Threiliger Arbeiter-Bevein. Machm.
12—2 Uhr: Sportage. Derrn Kaufkann Salzer, Konldennwerdir. 9.
Sdort-Berein. Kaufburgungenfir. 9.
Sdort-Berein. Prachmittags 3 Uhr:
Uchungsspiel.
Loung. Dienstessen-Berein. Allsonninglich von 4 dis 7 Uhr in dem
Mädcheibeim. Orankrifter. 53. S.
Saulinenstift. Rachmittags 4.86 Uhr:
Jungfrauen-Berein.
Maend-Bereinigung der Kähl. Hortbildungssichele. S Uhre: Estrag in
der Ausa der Gewerbeschise.
Sau Uhr: Evangelijations Bersammlung.
Schutze den 6 Ettaber.

fammiung. Montag, ben 6. Efteber.

Turn-Berein. Abends 6:30—8 Hbr: Turnen der Damen-Asistiams 1, 8—9 Hbr: Turnen der Dangen-Khistiams II u. III, 8—10 Mgc: Kechten, 8—10 Hbr: Arrosen der Alters. und Benmen-Abege.

Sonntag, 5. Offeber Ivis.

Lurngcielisati. 5—7½ ilher Turnen d. Damenabteil. I; 8½—9½ ilher Turnen der Damenabteilung il. Schackverein. 6 ilhr: Spielabend. Jugendverein. 6 ilhr: Spielabend. Jugendverein. 3 ilhr: Spielabend. Jugendverein. 7½—9½ ilhr: Boffs. und Jugendhiele. Beildungdfäule. Bon 7½—9½ ilhr: Boffs. und Jugendhiele. Ehilharmanischer Berein (E. B.), Wiedden. Abends 8 ilhr: Chordode. 9 ilhr: Orchester-Brode. Beaben. Bends 8.30—10 ilhr: Iedung. Sprakenverein Beiesbaden. 8.45 ilhr: Französischer Wittelfurs. Christischer Berein lunger Männer. Abends 8.45 ilhr: Geschastunde. Christischer Sterein lunger Männer. Abends 9 ilhr: Wännerkor. Männeralugereit Sängerlust. Biesden. Abends 9 ilhr: Brode. Männer-Turnverein. Rachm. 9—10½. Turnen der Wännerriege. Bechten. Berein für Stenstadugraphie zu Wießb. 9—10 ilhr: Ilchungsabend. Sieher-Berein Wiesb. 9 ilhr: Brode. Kilianide Zisher-Wussischerd. Rechten. Abends 9 ilhr: Brode. Kilianide Zisher-Wussischerd. Kr. B. Möends 9 ilhr: Gibung. Abends 9 ilhr: Gibung.



gönigliche In Schauspiele.

Sonntag, 5, Ott. 224, Borftellung. Bei aufgehobenem Mommement. Oberon.

Große romantijde Feen-Oper in brei Aften nach Mielands gleich-namiger Dichtung. Mufit von Carl Maria v. Weber.

Biesbabener Bearbeitung. Berfonen:

Oberon, Konig d. Effen . Frl. Bommer Titania, Königin der Elfen Frl. Sipel Bud | Elfen . Frl. Schrötter Droll Bermadchen . Frl. Schnibt Kaifer Karl der Große . Derr Jollin Sitton von Borbeaut, berge Ghubert Scherosmin, fein Schilbe Walle. Mintel

fnappe Derr Geiffe-Bintel Ralif von Bagbab . . herr Lehrmann Regia, feine Tochter . . . Debru, Raiferl Rammerer Berr Schwab Babe-Khan, Thronfolger

herr Mbert hamet, ber Stumme . . herr Majchel

Amrou, Oberfter ber Eunuchen . Derr Andriano Altmansor, Emir v. Tunis herr Robius Roschana, i. Gemahlin Fel. Sichelsheim Abdallah, ein Seerander . herr Legal Elfen, Luft-, Erb., Feuer. u. Baffer-geifter. Frantische, Urabische, Ber-niche und Tunefische Grofwurden-träger, Briefter. Bachen. Obalisten. Seerauber 20, 20.

Beit: Ende des S. Jahrbunderts.

1. Aft. Bild 1: Im Dain des Oberon (Bifton). Bild 2: Ber Bagdad. Bild 8: Dot im Kaiferl. Haren zu Bogdad.

2. Aft. Bild 4: Andienziaal des Eroberrn zu Bagdad. Bild 5: Um Ausgang der Kaiferl. Gärten. Dild 6: Dafen von Ascalon. Bild 7: In den Bolfen. Bild 8: Im Stutm. Bild 9: Relienhöhle u. Geftade an der Nordfüfte von Afrika. S. Aft. Bild 10: Im Garten des Emir von Lunis. Bild 11: Im Garten des Emir von Lunis. Bild 12: Die Richtstätte. Bild 13: Im Gain des Oberon. Bild 14: Deimwärts.

Bild 15: Um Abrone Kaifer Karls.

Rezia: Frau Kammerfängerin Olga Band-Algloda aus Stuttgart als Gaft. Beit: Enbe bes 8. 3ahrhunderis.

Rach bem 1. u. 2. Alte finben Paufen bon je 15 Minuten ftatt. Erhöhte Breife.

Anfang 7 Uhr. Enbe 101/4 Uhr.

Moutag, 6. Dtt. 225. Borftellung. 1. Borftellung im Abonnement D.

Die Brant von Messina

ober: Die feinblichen Britber. Ein Trauerfpiel mit Choren in 4 Alten bon Schiller.

Berjonen: Donna Jabella, Fürftin von Meifina . . Fri. Eichelsheim Don Manuel, | ihre . . Herr Everth Don Cefar | Sohne . . Derr Albert Diego . Derr Legal, Herr Rehlauf Boten . Hihrer bes . Herr Follin Berengar Ebors ber HerrBehrmann Manfred älteren Kitter Herr Kodinsk Bohemud Kührer bes . Herr Schwab Roger Chors ber . Herr Schwab Hoppolnt jüng Ritter . Dr. Beytauch herr Rober

Die Aelteften von Meffing. Eine größere Bause sinder nach dem Dr. Abler, Dozent für pathologische Anstonie
Absahrt Kurhaus 2½ Uhr nachm. nach Königstein.

Absahrt Kurhaus 2½ Uhr nachm. nach Königstein.

Ansang 4 Uhr. — Eintritt 20 Pf.

atleine Breife. Rrembenloge im 1. Mang 7 Mt.
Rittelloge im 1. Nang 6 Mt. Seitenloge im 1. Nang 6 Mt. Seitenloge im 1. Nang 6 Mt. 1. Ranggalerie 4.50 Mt. Oxdesteriestel
4.50 Mt. Partett 8.50 Mt. Partetre
2 Mt. 2. Ranggalerie (2. Reibe unb
3., 4 und 5. Reibe, Mitte) B Mt.
2. Ranggalerie (3.—5. Reibe, Seite)
1.50 Mt. 3. Ranggalerie (1. Reibe
u. 2. Reibe, Mitte) 1.50 Mt. 3. Ranggalerie (2. Neibe, Seite, unb 8. und
4. Reihe) 1 Mt. Amphilbeater 70 Bf.

Refibeny-Chenter. Conntag, ben 5. Oliober. Radmittags 144 Abr (balbe Breife). Majolika.

Quftfpiel in 3 Aften bon Leo Balter Stein und Lubmig Beller. Berfonen:

Dergog Friedrich . . Kurt Keller-Rebri Die Dergogin, feine Mutter Th. Porft Fürft Albrecht XXI. von Frantenftein . . . Georg Ruder Maria Elifabeth, i. Tochter Stella Richter Graf llechtspringe, Rubolf Bartat Stügelabjutant . Minister v. Widebe R. Miltner-Schönau von Struth Briedrich Beug v. Diefenburg Offigiere Lubm, Repper Billy Riegler . Altedenberf v. Litedenberg Bunft D. Reffeltrager Banfbiretter Spangenberg R. Baler Marlus Danvurger, Banfer E. Bertram Beildenfelbt, f. Buchhalter 28. Schafer Dottor Rommel . . Ricolaus Bauer Quifenow, Sotelbefiper Reinholb Sager

Frl. Rohr | Schreib . . Käthe Ruf Frl. Halm maschinen . Lusse Detojen Frl. Meller mädchen . Dora Henzel DerDostheaterindendant. Offiziere. Wälte Nach dem 1. u. 2. Alte finden größere Baufen watt.

Abenbs 7 Uhr: Dutend- und Fünfzigerfarten guftig.

Graf Depi. Ein Luftspiel aus bem Jahre 1866, Drei Alte von Robert Saubet unb Alfred Halm.

Berfonen: Nifolans Baren von Hruschna hemitstein Georg Ruder Gefi Romteffe harbig . Stella Richter Elja Erler Leufnant im Dragoner-Regt. Fart Bindifcgrat . Audolf Bartaf Glebeinrat Leo . . Reinhold Hager

Gebeinnrat Bes . . . Reinholb hager Unnalene, feine Richte . Ratte Sorften Prem.-Leut. Dans herm. Schröber . Willy Bieglet Deutschländer hermann hom Lubwig Repper Albert Pfisterer

Drobitich Albert Pfisterer Katicheuta, Magb auf bem Henichtafta, Daushelterin auf bem Druichnaschibstein auf bem Druichnaschibstein. Minna Agte Leopold, Diener Ritolaus Bauer David Diamant. Billy Schäfer

Das Ståd spielt am 23, und 24. Juli 1866 im Hruschnaschlössel unweit des Tangstusjes. Rach dem 1. und 2. Afte finden größere Bausen Kait. Ende 9 Uhr.

Montag, ben 6. Oftober. Dubend- und Filnfaigerfarten guitig gegen Nachzahlung. Erfter Rammeripiel - Abend.

Professor Bernhardt. Komödie in 5 Aften von A. Schnipler. Spielleitung Dr. Hermann Rauch.

Berjonen:

Dr. Bernhardi, Brof. für innere Medigin Dir. b. Elifabethinums Mütner-Schönau Dr. Ebenwald, Projessor für Chirurgie, Bicedirestor am Eisabethinum Beinhold Hager Dr. Enprian, Brof. f. Nervenstransseiten

am Giffabethinum . . Ernft Bertram Dr. Bfingfelber, Brofeffor

für Engenfrantheiten am Stiabethinum . . . Georg Rüder Dr. Filig. Brof. für Frauenfrantheiten am Elifabethinum . hermann Schröber Dr. Tugenboetter, Brofessor

für Sauttrantheiten

am Elibethimun Mar Deutschländer Dr. Löwenftein, Dogent jur Kinderfrantheiten am Gifabethinum . . Anbolf Bartof Dr. Schreimann, Dozent

für Salefrantbeiten am Elifabethimmn .

Delar Bernharbi, Mintent Dr. Rurt Bflugfelber, Affiftent Bernharbi am Elifabetbinum Sm. Som Hochtoippoindnet, Kandidat der Medizin . Lubwig Kepper Ludwilla, Krantenschwester E. Hermann

Dr. Feuermann, Begirfearst

in Oberhollabrunn . Billy Schafer Brofessor Dr. Flindt, Unterrichtsminister . Kurt Keller-Rebri Hoftat Dr. Wintler, im Unterrichtsministerhim Rifolaus Bauer

Prang Reber, Bfarrer ber Kirche gum beil, Florkau . Hem. Reffeltrager Dr. Goldenthal, Berteibiger W. Schafer Dr. Weuger, Affiftent Tingenboettere . . . , hermann hom Ein Diener bei Bernbarbi Gg. Bierbach

Ein Diener im Glifabethinum . Bfifterer Ein Diener im Unterrichtsminifterium Willy Langer Wien um 1900.

Nach dem 3. Alte findet die große Baufe ftatt. Anfang 7 Uhr. Enbe 10 lihr.

Mur-Theater. Conntag, ben a. Ditober. Bachmittags 164 Uhr (halbe Preife). Bupphen.

Gejangspoffe in 3 Alten von C. Rraap und Jean Aren. Gefangstexte von A. Schönfelb. Musit von J. Gilbert,

Berfonen: Ang. Briefetorn, Gutsbefiber Dr. Boranb Laura, seine Frau . Frl. Raimann Hortensel . Frl. Richarb Narie seine . Frl. Rebal Love Richten . Frl. Betri Holbert Manufacien Wechtbarmold Sibe Blankenftein, Rechtsanwalt Sortenfe's Gatte . herr Buichacher Sanochen Schulge-Bordborf

Direftor Beftermeier Fred William Blad, Mitglieb bes R. A. C. . Serr Eggers-Dechen von Bennetvis, Mitglieb bes R. A. C. . Derr Brand von Drontheim, Mitglied Egon Sallersborf, Leutnant bei ber Luftichiffer-Abteilung herr Steinmener Frau Schulze, Hanschens

Mutter Brl. Drenfer Dorthe, Diensimabchen weithe, Diengmaogen auf Briefeforns Gut . Frf. Klein Erftes Barmädchen . Frf. Sitmann Ein Bop Mar Bernhardt Kulide, Genbarm . . . Herr Müller Mitglieber ber Sanitatotolonne, Gafte. Diener. Ein Chauffeur.

Ort ber Handlung: (Original Berliner Ausstattung) 1. Aft: Flagplat Johan-nistal. 2. Aft: Wolfenburg. 3. Aft: Rofengarten. Beit: Gegenwart.

Abends 8 Uhr:

Nariser Luft. Operette in 3 Aften von Alexander Engel und Julius Horft. Gesangterte von Louis Taufftein. Rufik von Martin Knopf.

Berfonen:

Heftor Laurant . Derr Steinmener Kiore, bessen Fran . . . Frl. Betri Gilbert Brunier . Herr Eggers-Dechen Biviane, bessen Frau . . H. Richard Brosper Lesperon . . . Herr Aman Dorothee, besser her Brunder Brunde Detournelles . Herr Buschacher Claubine Breloque . Krl. Barre Dermance . Hal. Reval Justine, Kammerz, b. Baurant Frl. Alein Rens, Kammerz, b. Brelsque Frl. Strobl Freberic, Diener Gilberts Fr. Horand Madeleine . Frl. Deuickel Landau . Frl. Mee Loulou . Frl. Mee Fifi . Frl. Mabeleine Mariette . Frl. Schwill Bertin, Tapesierer Herr Müller-Diener François, Bimmerpuper . . . Sort Rern Sabpard, Gleftrifer . . . Sert Brand Catherine, Concierge . &rf. Wittmann

Zango getangt von Iri. Reval und herrn Eggers-Dechen.

Enbe gegen 11 Uhr. Breife wie gewöhnlich.

Montag, 6. Dtt.: Barifer Luft. Kurhaus zu Wiesbaden. Sountag, den 5. Oktober.

Awto-Omnibus-Rundfahrt, 10 Uhr vormittags Abfahrt ab Kurhaus nach Lorsbach.

Frühkonzert am Kochbrunnen. Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Erich Wembeuer. Vormitiags 11.30 Uhr. Programm in der gestrigen Abend-A.

Auto-Omnibus-Rundfahrt

Bernhardi am Glifabethinum Fr. Beug Letztes diesjähriges Gartenfest zu volkstümlichem Eintrittspreise.

Stildt, Kurorchester. Leitung: Herr Hermann Jrmer, städt. Kurkapellmeister. Programm in der gestrigen Abend-A.

Etwa 5 Uhrt Bellonfahrt der Aeronautin K. Paulus, 536 Uhr: Militär-Kenzert, 734 Uhr:

Stlidrisches Kurorchester. Leitung: Herr Hermann Jrmor, städt, Kurkapelimeister. Programm in der gestrigen Abend-A. 81/2 Uhr: Militär-Konzert. Bei Eintritt der Dunkelbeit:

Illumination. Levehtfontline. Scheinwerfer. Bei ungeeigneter Witterung: 4 und 8 Uhr: Abennements-Kenzerte.

Montag, den 6. Oktober. Auto-Omnibus-Rundfahrt ab Kurhaus vormittags 10 Uhr nach Hochheim,

Früh-Konzert am Kochbrunsen. Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Erich Wemheuer. Vormittags 11 Uhr. Programm in der gestrigen Abend-A.

6. Zeppelin-Gesellschafts-Fahrt der Kurverwaltneg.

Ahf. vom Kurhaus in Autos 111/2 Uhr. Auto-Omnibus-Rundfahrt Abfahrt Kurhaus 11/2 Uhr nach der Saalburg und Homburg.

21/2 Uhr ab Kurh.: Mail-coach-Ausfing. Abonnements-Militär-Konzerte Kapelle des Füs.-Regis. v. Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80,

Leitung: Kgl. Obermusikm, Gottschalk. Nachmittags 4 Uhr u. abends 8 Uhr: Programme in der gestrigen Abend-A.

Mail-coach Abfahrt 3 Uhr taglich Kurhaus nach dem herrlichen Taunus.



Die letten Tage

Sinder in Segleitung Comadifener haben Butritt. Gewähnliche Preise.

Meichshallen. Stiftfrage 18. Telephon 1396. Bom 1. bis 15. Ofteber 1913: Eröffnung der Winter-Salfon.

Mitrattions-Brogramm : Brolongiert! Stolongiert! Gelmar Baich ber hier fo beliebte Sumorift mit

neuem Reperioir. Erna Rolle, Sartmout, Goubrette, moberner Bilbhauer. Frères Essédras. Doppel-Red Barren-Aft.

Camilla Corenta, James Morton, 3tal. Conbrette. Runftrabfatper. Morley& Moar, tom. Drabifeil-Aft.

Les Dorinas, Joe, Runftpfeifer. Weichwifter Ballot, Looping the loop.

Sonntags 2 Norftellungen. Rachmittags 4 und abends 8 Uhr. Dir. Paul Becker.

Heute Sonntag: F367

Militär-Konzert der Kapelle des Füs.-Regiments von Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80,

unter Leitung ihres Obermusik-meisters E. Gottschalk.



Wiesbadener Kurleben.



Aus dem Kurhause.

"Der Herbst harft in den Blättern", hat irgendwo ein beglaubigter Dichter geschrieben, als er vom Herbste - und das war mal etwas anderes als der ewig wiederkehrende Satz vom Werden und Vergehen in der Natur, von dem Welken und Abfallen des Laubes, mit der jede Herbstbetrachtung, auf den einzig richtigen pessimistischen Ton gestimmt, begonnen werden muß. Die Wiesbadener Herbstsaison gibt kaum Veranlassung zu irgend welchen pessimistischen Betrachtungen. Im Gegenteil: Wie der Augenschein auch in diesem Jahre lehrte, bedeutet sie eine Wiedergeburt, zum mindesten aber so etwas wie eine Verjüngung. Das gesellschaftliche Leben der großen Bädermetropole, das während der hohen Sommermonate etwas weniger stark pulsiert, ist wieder merkbarer in den Vordergrund getreten.

Wenn immer behauptet wird, daß Wiesbaden das ganze Jahr hindurch eine große Anzahl Fremder beherberge, so wird doch dabei niemand besonders zu betonen verge daß das Frühjahr und der Herbst die Hochsaison der Weltkurstadt sind. Die geschützte Lage der Stadt bringt es mit sich, daß bis tief in den Herbst hinein, wo anderswo sehon fast vom Winter gesprochen wird, die Temperatur-verhältnisse außerordentlich günstige sind. Herbstkuren erfreuen sich darum in Wicebaden allgemeiner Beliebtheit, und die Tatsache, daß im September der Tagesbesuch die Tausend sehr häufig überschreitet, hat schon fast nichts Auffälliges mehr an sich, bedeutet aber einen Rekord, der von anderen Badeorten nicht so leicht erreicht werden dürfte.

Das Fremdenpublikum, das in diesen Tagen seinen Aufenthalt in Wiesbaden nimmt, stellt mindestens so hohe Ansprüche wie die Besucher der Wiesbadener Maitage und es ist gewohnt, daß seinen Wünschen in jeder Weise Rechnung getragen wird. Man kommt eben schon längst nicht mehr lediglich zu dem Zwecke nach Wiesbaden, um zu trinken und zu baden; einem erheblichen Prozent satz der Kurgäste bedeuten angenehme Gesellschaft und abwechselungsreiche Unterhaltung die beste Erholung. In dieser Hinsicht bietet gerade Wiesbaden außerordentliches, und wenn je, so war es in diesem Jahre bestrebt, den Wünschen auch des verwöhntesten Gastes entgegen-

Dem günstigen Zusammentreffen der verschiedensten Faktoren verdankt Wiesbaden seinen Ruf und seinen Aufschwung, und das Kurleben nimmt, trotzdem der Ort längst in die Reihe der Großstädte eingerückt ist, immer noch einen breiten, wenn nicht den breitesten Raum innerhalb seiner Ausdehnungsmöglichkeit ein. Nachdem die Theater geöffnet und die Konzertsäle zur Verfügung gestellt sind, hat wieder ein edler Wettstreit begonnen, den Fremden das Leben in Wiesbaden so angenehm wie nur irgend möglich zu machen. Wer jetzt verpflichtet ist, alle künstlerischen und gesellschaftlichen Veranstaltungen mit zu erleben, ist schon fast nicht mehr zu beneiden.

Das Unterhaltungsprogramm der Kurverwaltung allein, das übrigens mit Sorgfalt und Geschmack zusammengestellt ist, bedeutet eine ununterbrochene Kette von festlichen oder künstlerischen Gelegenheiten. Neben den täglichen Konzerten der Kurkapelle ließ eine ganze Reihe von Sonderveranstaltungen keine Langeweile aufkommen.
Der September brachte als musikalisches Ereignis ersten
Ranges Gustav Mahlers S. Sinfonie, in der nicht
weniger als Solisten, 3 Chöre, ein Knabenchor, das auf
100 Mann verstärkte Kurerchester und die Orgel, insgesamt 600 Mitwirkende, auf dem bedeutend vergrößerten Podium des großen Saales versammelt waren. Die Vorführung des gewaltigen Tonwerkes, dem ein Vortrag des Wiener Musikschriftstellers R. Specht vorausging, ist bei den Teilnehmern wohl noch frisch in der Erinnerung; sie bedeutete einen Erfolg weit über die Mauern Wiesbadens hinaus. Den Zykluskonzerten, die demnächst ihren Anfang nehmen, gingen einige Sinfonie-Konzerte voraus. Ge-legentlich eines solchen Abends stellte sich die Violin-Virtuesin Irma Seydel dem hiesigen Publikum vor. Die Künstlerin geliel außerordentlich und fand sehr beifällige Aufnahme. Eine Orgelmatinee gab Frieda Cornelius von der Frankfurter Oper Gelegenheit, ihre sympathische Altstimme zur Geltung zu bringen. Als Orgelvirtussin zeigte Adelside Parker-Paris einen ansehnlichen Grad künstlerischer Fertigkeit. Im kleinen Saal bot Robert Kothe mit Liedern zur Laute den zahlreichen Freunden dieser musikalischen Kleinkunst willkommene Unterhaltung. Hans Heinz Ewers, der im Vorjahre hier schon

über "Indien und ich" sprach, las diesmal einiges aus eigenen Werken und versuchte, das Publikum für die "Religion des Satans" zu interessieren. Der Dichter des "Grauens" und der "Teufelsjäger" hatte nicht so "gezogen" wie bei seinem essten Auftreten; sein Mystizismus überlebt sich anscheinend. Beifällige Aufnahme fand wieder Marco Malini, der sein Publikum mit neuen Taschenspielerkunststücken, mit Gedankenlesen und Schattenspielen angenehm unterhielt. Ein "Heiterer Abend" machte das Podium des großen Saales zum "Brett'l" von dem herab namhafte Mitglieder Berliner, Frank-furter und Mainzer Theater das zahlreiche Publikum mit heiteren Chansons, humeristischen Vorträgen und Tenzvorfährungen erfreuten. Namentlich Käthe Dorach (früher in Mainz) vom Theater des Westens in Berlin feierte hierbei Triumphe. In das Gebiet der künstlerischen Unterhaltungen gehört noch eine Freilichtaufführung im hinteren Kurgarten. Shakespeares Lustspiel Wasihrwollt" wurde zum ersten Male vom Rampenlicht in die natürliche Sonnenbeleuchtung gerückt. Es scheint aber doch, als ob nicht jede klassische Bühnendichtung ohne weiteres für eine Freilichtaufführung geeignet sei. Trotz sichtlicher Mühe und guter schauspielerischer Leistungen, die das Publikum dankbar anerkannte, waren Mängel unverkennbar. Eine Wiederholung ist denn auch für dieses sahr unterblieben.

Das gesellige Unterhaltungsprogramm war besonders reichhaltig. Gartenfeste mit Feuerwerk und Illumination, mit Ballonaufatiegen und Bällen wechselten wöchentlich ab. Eine Réunion und ein Herbstfest mit verschwenderischer Blumendekoration waren Ballveranstaltungen, deren Teiletteneleganz zu dem prunkvollen Rahmen der Innenausstattung des Kurhauses stimmte. Rheinfahrten und Ingenieur Recknagel-Berlin, der Erfinder des Wellenbades,

Automobilausflüge machten das Fremdenpublikum mit den herbstlichen Schönheiten der nilheren und weiteren

Umgebung Wiesbadens bekannt.

Der Clou der Ausflüge aber sind doch die beinahe schon regelmäßigen Zeppelinfahrten der Kurverwaltung.

Das Luftschiff "Viktoria Luise" ist doch fast eine tägliche der Grißen aus der Erscheinung über Wiesbaden, und das Grüßen aus der Kabine des nicht sehr hoch fliegenden Luftkreuzers wird besonders lebhaft, wenn Wiesbadener Gäste sieh die schöne Bäderstadt aus der Vogelperspektive betrachten.

Altwiesbadener Kurvergnügungen.

Mit den gesundheitlichen Kurerfolgen allein war man in älteren Zeiten bei den Badegästen nicht zufrieden. Man reiste nicht nach Wiesbaden, um Wasser zu trinken und zu baden — man wollte auch vergnügt und unterhalten Wenigstens galt dies von einer gewissen Zahl von Kurfremden, die weniger wegen ihres schwer leidenden Zustandes, als wegen des "Enuyements" ins Bad reisten. Da hieß es denn für die Behörde der Bäderstadt, Vorsorge zu treffen, daß kein Badegast unbefriedigt die schöne Kurstadt verließ.

Die Vergnügungen der Altwiesbadener Kurgäste unterschieden sich natürlich von den heutigen "Kurfesten" und Veranstaltungen sehr wesentlich. Weicher oft recht originellen Art aber diese "Amusements" waren, zeigen

die folgenden Ausführungen: Im Jahre 1747 meldete sich ein Wiesbadener Bürger, der Silberschmied Schwertfeger, beim Stadtrat und erläuterte seine Idee, wie man den Badeglisten, die sich so viel "enuyirten", etwas Abwechselung in ihre freien Stunden bringen könne. Er schlug ein originell arrangiertes "Ritterschießen" vor und dieses fand denn auch mit viel Gepränge im Wiesengrund der damals schon viel besuchten Dieternmühle statt. Ganz Wiesbaden war auf den Beinen, und die Badegäste hatten ein ganz neuartiges Vergnügen.

und die Badegiste hatten ein ganz neuartiges Vergrügen.

Der um die Badeinteressen seiner Thermenstadt stets
sehr besorgte Fürst Karl Wilhelm brachte kurz darauf
zum erstenmale theatralische Vorstellungen zur Einführung. Er setzte voraus, daß die Badegäste "weitgereiste" und darun verständige und kunstliebende Leute
seien und daß sie the atralische Aufführungen machten, wohl soweit sie Anspruch auf bessere Leistungen machten, wohl zu würdigen wissen würden.

Zuerst zogen wandernde Schauspielertruppen in der Badestadt ein - ganz nach damaligem Brauch und Sitte. Andere Künstler Thaliens waren in jenen Zeitläuften nicht zu haben — es war noch nicht das Zeitalter der "Stars", der Wandergastspiele und der Premièrenwut.

Wiesbaden begnügte sich also mit den Darbietungen

im Stile der Neuberin, und war's zufrieden.

Aber schon im Jahre 1765 erhielt ein Direktor Porch
die erste Konzession und es folgten rasch aufeinander eine
Reihe damals recht augesschener Bühnenleiter. Die "gräflich
neuwiedische Hofschauspielgesellschaft" fand bei den Kurgisten gang besonderen Beitall und großte im elsten ganz besonderen Beifall und mußte immer wieder

ihre Gastspiele ernsuern. Bis zum Jahre 1779 durften die Wiesbadener Schaubühnen nur zwei- bis dreimal in der Woche spielen — keineswegs aber Sonntags! Da war es kein Wunder, daß alle diese Gesellschaften wenig florierten und von Wiesbaden nichts Gutes zu berichten wußten, wenn sie die Badestadt wieder verlassen hatten. Besser soll es erst geworden sein, als der Mainzer Schauspieldirektor Spindler im Jahre 1801 im Saal des "Schützenhofes" einzog. In Scharen strömten die Kurgäste herbei und bezeugten den wackeren Mimen ihre Gunst.

Bäderwesen. der Badefachmänner Verein Deutschlands hielt seine 12. Jahresversammlung in Bonn ab. Sie wurde nach einer Eröffnungsansprache des Vorsitzenden, Oberleutnants a. D. Volkmann (Krefeld), vom ersten Beigeordneten Baurat Schultze im Namen der Stadt Bonn und des Kölner Regierungspräsidenten begrüßt. Baurat Schultze wies dabei auf die im Rheinland gefundenen Reste römischer Kultur hin, die den Bewei dafür lieferten, daß das Baden schon damals im Rheinland in hohem Ansehen gestanden habe. Professor Leitz-Bonn besprach sodann die gesundheitlichen Vorteile des Badens. Professor F. A. Schmidt-Bonn behande Rettung von im Wasser Verunglückter. Er führte mehrere Apparate für die künstliche Atmung vor, mit denen gute Erfolge erzielt worden seien. Viel wichtiger sei es aber, die Kenntnis der künstlichen Atmung ohne Hilfsmittel in die weitesten Volkskreise zu tragen, da Apparate in den seitensten Fällen zur Hand seien. (In Bädern sollte dies aber doch nicht der Fall sein dürfen. D. R.) Inspektor Nuß-Essen machte verschiedene Vorschläge zur besseren Reinhaltung des Schwimmbadewassers. Professor Dr. Grube-Neuenahr erläuterte die Fangobehandlung. plädierte dafür, daß dieselbe, nachdem mit ihr bei einer größeren Reihe von Erkrankungen so gute Erfolge erzielt worden seien, in allen Badeanstalten eingeführt werden solle. Postassistent Scholkmann-Köln forderte, daß die Badeanstalten den Schwimmvereinen unentgeltlich zur Verfügung gestellt würden, damit die Vereine der gesamten Jugend ihre der Volksgesundheit dienende Arbeit widmen könnten. Inspektor Bennecke-Breslau sprach über die Wasserreinigung durch Klärung und Filtrierung und Diplom-Ingenieur Recknagel-Berlin über Ertragsfähigkeitsberechnungen. In der Besprechung einer Anzahl, zumeist technischer Fragen wurde u. a. betont, daß nur durch Reklame die Ertragsfähigkeit der Badeanstalten gehoben werden könne. Inspektor Bennecke wandte sich in längeren Ausführungen gegen die Anregung, in den Badeanstalten Familien-Schwimmbäder einzurichten. In See-Strand-bädern möge das gemeinsame Baden der Geschlechter unbedenklich sein, bei den engen Verhältnissen in den Schwimmhallen würden sich aber Unzuträglichkeiten nicht vermeiden lassen. Dieser Ansicht wurde von mehreren Rednern widersprochen. Unter anderem hob Diplom-

hervor, eine sittlich reife Bevölkerung brauche nicht nach Geschlechtern getrennt zu werden. Man solle sich dem Strom der Zeit, der doch nun einmal auf Familienbäder hingehe, nicht widersotzen. Wenn von Anfang an auf strenge Ordnung gehalten werde, dann lasse sich Unan-genehmes vermeiden. Als nächster Tagungsort wurde Planen i. V. oder Stuttgart in Aussicht genommen.

Hotelwesen. Ein seltsames Urteil. Unter dieser Überschrift veröffentlicht die Wochenschrift des Internationalen Hotelbesitzer-Vereina "Das Hotel" ein Urteil des großherzog-lich badischen Amtsgerichts Bühl betr. die Anwendung des § 565 des Bürgerlichen Gesetzbuchs. Im dritten Absatz dieses Paragraphen, der das Kündigungsrecht von Miet-verhältnissen regelt, heißt es: "Ist der Mietzins verhattmssen regele, hende es en, so ist die Kündigung nach Tagen bemessen, so ist die Kündigung an jedem Tage für den folgenden Tag zulässig. Demgegenüber führt das erwähnte amtsgerichtliche Urteil (Aktenzeichen 298/11) nun aus, die beklagte Hotelfirma habe nicht das im angeführten Paragraphen verbürgte Kündigungsrecht gehabt. Allerdings sei "die Mietzeit in den Parteivereinbarungen nicht ausdrücklich bestimmt und anderseits der Mietzins nach Tagen bemessen". Aber nach der Verkehrssitte sei dem Hotelier das Recht des § 565 nicht zu gewähren. "Denn die Verkehrssitte"
— wir lassen die eigenartigste und befremdlichste Stelle
dieses Urteils in ihrem vollen Wortlaut folgen — "geht tatsächlich von der Anschauung aus, daß der Wirt auf den Gast warte, daß er regelmäßig froh zu sein habe, wenn der Gast komme und bleibe, statt von seiner freien Wahlmöglichkeit anderen Gebeuten. seiner freien Wahlmöglichkeit anderen Gebrauch zu machen, daß der Wirt ihm daher entgegenzukommen und in der daß der Wirt ihm daher entgegenzukommen und in der Gleichheit der Bedingungen hinter ihm zurückzustehen habe und daß sonach, wenn die Entscheidungsfreiheit des Gastes beschränkt werden solle, der Wirt dies besondem zum Ausdruck zu bringen habe." — "Das Hotel" bemerkt hierzu: "Das Amtsgericht zu Bühl hat somit keine Bedenken getragen, seine Entscheidung auf einer "Verkehrssitte" aufzubauen, wonach der Hotelier "in der Gleichheit der Bedingungen hinter dem Gaste zurückstehen muß". Der Verkäufer, der Kohle, Eisen, Glas oder gleichviel Der Verkäufer, der Kohle, Eisen, Glas oder gleichviel welche Ware abzusetzen wünscht — er steht seinem Abnehmer als durchaus gleichberechtigte Vertragspartei gegenüber. Keine "Verkehrssitte" verkürzt ihm seine gesetzlichen Rechte. Aber der Mann, der das Mietrecht für Hotelzimmer vergibt: ja, Bauer, das ist ganz was anderes! Wie könnte er sich einfallen lassen, seinem Gast in der gesetzlich zugelassenen Weise zu kündigen! Wie könnte er — zu dieser Analogie würde das Amts-gericht Bühl natürlich bei passender Gelegenheit gelangen — jemals daran denken, dem Reisenden, der nicht gutwillig zahlt, seine Rechnung zu präsentieren? Wie dürfte er, um ein weiteres Beispiel zu erwähnen, dem säumigen Zahler die Fortschaffung seiner eingebrachten Gepäckstücke verwehren? Zwar wäre gewiß das eine wie das andere nur die Ausübung eines gesetzlich verbrieften Rechts. Aber Gesetz hin, Gesetz her. Nach der "Verkehrsaitte" hat der Hotelinhaber einfach "froh zu sein, wenn der Gast kommt". Daß die Berechtigung dieser Sitte "unzweifelhaft mit Grund in Frage gestellt werden kann", gesteht das Urteil allerdings in seinem weiteren Begründungstext mit liebenswürdig wirkender Offenheit zu. "Aber", so führt es in glänzender Beweisführung aus, "die Existenz der Sitte hat mit ihrer Berechtigung nichts zu tun.' Auf gut Deutsch heißt das also, daß das Amtagericht auch bedenkliche Unsitten des sogenannten Verkehrs gegebenenfalls über sein eigenes Rechtsempfinden stellen würde. "Denn die Verkehrseitte geht tatsächlich von der Anschauung aus —". Die Entscheidung des Amtsgerichts zu Bühl ist uns leider erst unterbreitet worden, nachdem der letzte Tag der erst unterbreitet worden, nachdem der letzte Tag der gesetzlichen Berufungsfrist bereits längere Zeit verstrichen war. Wir können daher das Urteil hiermit nur noch vor das Forum der öffentlichen Meinung bringen. Bel ihr legen wir Berufung ein gegon diese seltsame Entscheidung, die es unternommen hat, die Hotelunternehmer als Ver-mieter zweiter Klasse zu behandeln. In gleicher Weise, wie der von uns vertretenen großen Unternehmergruppe kann morgen einem anderen und übermorgen einem dritten Stande der Gewerbetreibenden die wichtigste und wert-vollste Rechtsgarantie des Gesetzes abgesprochen werden."

Meinungen und Wünsche.

Wenn die Stadt Wiesbaden auch alle Ursache hat. auf ihr schönes, viel bewundertes Kurhaus stolz zu sein und sowohl die praktische Einrichtung wie das in den prächtigen Räumen Gebotene fast durchweg auf der Höhe steht, so bleibt doch das eine oder andere verbesserungsbedürftig resp. sind Mängel vorhanden, die ohne wesentliche Mühe und Kosten zu verursachen - eine Abhilfe dringend erforderlich machen.

So ist die Leuchtkraft der - in genügender Zahl angebrachten — elektrischen Lampen in den Lese-sälen an den meisten Abenden so wenig intensiv, bezw. schwach, daß die Lektüre der Zeitungen die Augen übermäßig anstrengt, ein Mißstand, über den bereits wiederholt seit längerer Zeit von einheimischen wie fremden Besuchern lebhafte Klage geführt wird, ohne daß man es bisher für nötig gehalten hätte, davon Notiz zu nehmen und für

Remedur zu sorgen. Ein weiterer Übelstand ist die - ebenfalls häufig genug gerügte — ebenso unerträgliche wie gesundheitsgenüg geruge schädliche Zugluft im großen Konzertsaal, die sich besonders wieder während der Aufführung der Mahlerschen Sinfonie am vergangenen Sonntagabend höchst empfindlich bemerkbar machte und manchem Konzertbesucher den Kunstgenuß wesentlich beeinträchtigte. So nützlich und notwendig eine gründliche Ventilation des eine große Menschenzahl enthaltenden Raumes auch gewiß sein mag, so ist es doch nicht angezeigt, sie gerade während des Aufenthalts der Besucher durch Zugluft zu bewirken, sondern vorher, resp. nachher.

Die Kur-Verwaltung würde sieh durch Be-achtung dieser durchaus berechtigten Wünsche die dankends Anerkennung des Publikums verdienen.

Verantwortlich für die Schriftleitung: F. Günther in Wiesbaden. - Druck und Verlag der L. Sobellenbergschen Hof-Buchdruckerel in Wiesbaden.

Wr. 461

umitänbehal Gute Loge. U. P. 42 T Spezereis, billig gu be B. 991 an Glutgel mit Bierb, an den Ta idavarzer i Blüdseritrai

Meltered febr billig Gin & Möches, Bli mittelgroß, febr fcon, Dojenftroße Bu berf. Ri

Sale Bu berfauft Balbii Selene 200 Aqu und and., borm. 9-Marabunichto., je 20 42er Blufe got. St.-Jan Anf, nur 1 halten, bre unt. B. 98

Gieg. Tüll billig au b Gieg. fo mod. hell. Mengenfr. Meibe für Keine obzugeben Roftfime, absugeben Strage 46 Guf erh. fehr fcon Paneelbre au bert. Strafe 9,

braune Sportjade Birchanffe. Nob. an mod. Har mith. Wig Binter-I Wakarb.,

Sekats.
Sekti Bert. Aber Sekti bert. Abe Derren noch wie 30 MR.
bert. Bill Gengl well, Chagling abert. f. fcf. F Falt n. Betr. 1 11. Schoff

Rorri tabelles, Greifes Balfmü Sch einige f Dotheim Bu berl, Betten, elenen

Bol, Bet (Steil.), Schulber Beig. bia. su Os

wift otel-

lung

satz

Liet-

ins ing

irma irgte mmt Aber

stelle geht

h zu von

der

siheit nders nerkt Be-

uB"

recht

was

willig

te er,

e nur

at der nmt". t mit Urteil

ebens-

Sitte

kliche über

m die

leider

g der richen

el ihr idung, s Ver-

Weise,

lritten

wert-

e hat, olz zu

das in vuf der e verdie — eine

igendes

ese-bezw.

derholt suchern

her füz

md für

häufig

adheitssaal, ing der igabend anchem inträch-

tilation

es auch

gerade t zu be-

rch Be-

ankends

r Vinla.

= Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. =

Botale Angeigen im "Meinen Augeiger" toften in einheitlicher Ganform 15 Big., in davon abweichender Sahausführung 20 Big. Die Zeile, bei Aufgabe gabibar. Auswärtige Ungeigen 30 Big. Die Zeile.

Bertaufe

Frivat-Ferkanje.

Obit. n. Gemüse-Geschäft umstandehalber für 300 Ml. zu verk. Gute Lage. Labenmiete billig. Off. u. V. 42 Tagbl. Zweigst., Bismardr. Spezereis, Obst. u. Gemüle-Geschäft billig au berfaufen. Offerien unter B. 991 an ben Tagbi. Berlag.

Butgebenbes Mildigeichaft mit Pferd, Bagen u. familidem An-bentar zu verl. Offerten u. B. 988 an den Tagbl-Berlog.

an den Aggbl. Berlog.

Gutes Lauspierd,
Idwarzer Ballach, billig zu berk.
Blückritrasse 22. Eth. 2.

Welteres Lauf- und Zugdferd
iehr billig zu verk. Dochitrasse 10.

Gin Ziegenlamm zu verk.
Röches, Blücheritrasse 31, dib. 2.

Ound,
mittelgroß, ichön, iehr wachfam, bittet
iehr ichön, 30 Mt., zu verk. Bed,
Dafenstrasse 8, Bark.

Drei junge Kar. Terrier

Drei junge For Terrier gu bert. Romerberg 30, Bbb. 1.

Mengenfr. Lither. Weitenditt. 26, B. r.
Aleiber, Blufen, Beisurbut,
für fleine schmale Fig., trauerh bill.
obzugeden Geerobenitraße 33, Bart.
Koltiume, seihene Aleiber, Gr. 48,
abzugeden. Dändler verbeten. Emser Etrage 46, Bart., dis 4 Uhr.
Out erh. Derbit. u. Wintermäntel,
sehr schwerelle u. verschwere, Gid.Baneelbreit u. versch. Bilder billig
au verk. Dändler verbeten. Binfeler
Straße 8, 8 rechts, vormittags.
Manes Tassettleib,
fast nem, billig abzugeden Kaiser-

Blanes Taffetfleid, falt nen, billig abzugeben KaiferKriedrick-Ring St. 1.
2 braune M. Mäntel, 2 Foulardfl.,
Sportjade, Blufen Bertramitr. 15, 3 l.
Brack-Answa billig su verf.
Kirchavise 21, 2 St.
Rener bil. Answa (Maharbeit) bill.
zu verf. Khilippsbergitraße 25, 2.
Wod, guter Saffo-Answa 12 Mt.,
mod. litter 10, ichwerze Sofe 3 Mt.,
mitt. Fla. Bleichitroße 18, 1 r.
Beinter-liebergieber für at. Deren. Binter Mebergieber für gt. Beren, Rafarb., bill. Beitenbitr, 44, B. t

Sehr guter bunfler Paleist für Böttelfig. Maharbeit, billig su bert Abelbeibitraße 54, Gih. 1 rechts. Derren-lieberzieher, wenig gebr., noch wie neu, für mittl. Pigur, für 30 Bet., Ansebaffungspr. 68 Bet., au vert. Bluckeriumse 48, 1 r. B20331

verf. Blicherunge 48, 1 r. 1920331

Gengl Paletot, Abendmantel, woll. Sportis, gut erhalten, au bert. Käheres im Lagbl. Berl.

Lo Lerren-Paletots u. Angug f. ichi. Fig. u. 1 Derren-Ueberzieher, wittl. Chr. Bertramitr. 19, Wtb. 2 f. Raft n. Universibele, bl. Chev. Sofe (Schrift), S2) vf. Bertramitr. 2, 8 r.

Ont erhalt, Batfenrof (87)

du bert. Ablerstraße 8, 1 r.

Geir. Serrens u. Damen-Schuhe
u. Schaffensiesel b., 1 Klappwagen
au berf. Dobbeimer St. 120, 5, 1 r.

Rorriborläufer, grüne Belours,

Au verf. Doubeimer Str. 120, d. 1 r.
Rarridorläufer, grüne Belours, tabellos, 7:1, sur Galite des Anich.
Breises zu verf. Bon 11—12 Uhr Ballmühlltraße 9.
Sehe gute Plüsch-Vortieren, einige fast neue Rleidungsitüde dill.
Au verf. Zu sehen sm. 12 u. 3 Uhr, Dabheimer Stracke 43. Bart. lints.
Gutes Tafellfavier bistig zu verf. Ballmühlltraße 37, 1 r.
Betten, Sofa, Tifch soforz zu verf.
Gelenenitraße 17, Boh. 2 St.
Bol. Bett mit Robhaerm. b. Schrant (Utell.), vol. Rachtlich u. Basicht. bill.
ku verf. Oranienstraße 18, Bart. Ils. Stinberbett gu verfaufen.

Sofa mit Umban, eichen, geschnist (Brechtstüd), eif. Bettifelle mit Matr., 2 lange Tische, Baicht., 3fl. Gasl., it. Diener, Spieg., Bild. usw. wegen Umg. bill. zu vert. Handl. verb. Kapellenitraße 77. 1. Dunffes Gichen Bufett u. Rrebens Sch, l. 2für, Rleiberichrant, 1 Spiegel billig gu berf, Westenbitrage 44, B. t.

Countag, 5. Oftober 1913.

Beidentifch, verftellbar, Mippenheistörper billig abzugeben Leberberg 11a,
Großer Salon-Trumcau-Spiegel wegen Alomangel fofort billig au berf. Abolfitraße 5, linfer Stb. B. L.

Ein Glasschränken, passend für Bufett aber für auf eine Thefe, billig zu berkaufen Feldstraße 22, Sth.

Thefe, billig au berkaufen Delbirabe 22, Sich. Saushalt-Rähmaschine (Singer), Schneiber-Rähmaschine (Singer), Schneiber-Rähmaschine, bill. au berk. Abolifitraße 5, linker Seitenbau Bare. Schneibermaschine, sehr gut erh., bill. au berk. Billowitraße 4, 1 k. Roch neue Singer-Rähmaschine iof. bill. au berk. Roonstraße 5, 1 k. S.-Rähmasch. (Schwingsch.) w. Abr. bill. au verk. Bleichitrage 18, O. 1 k. K. neue Baschmasch. (Beitwunder, u. Bringmasch. Bleitwinge 18, O. 1 k. R. neue Baschmasch. (Beitwunder, u. Bringmasch. Bleitendstroße 24, 1 k. Bringmasch. Beitredstroße 24, 1 k. Fraßenrennmaschine für 85 Mt. zu vol. Schwenf, Rheing. Str. 16, S. 1 k. Falt neues Kahras mit Kreifauf zu verk. Dranienstraße 48, 2.

pu berk. Oranienstraße 48, 2.
2 fl. Herbe, 1 Regulierofen, 1 Bend., 2 Saxtenstühle, Aliegenscher, Sundeh., (78×46). Rauentaler Str. 17, B. r.
2 Dauerbrandbifen (Rießner) bistig au berk. Meinstraße 74, Bureau.

Dien n. Obstickrant
au berk. Goetheitraße 7, Part. r.
1 Säulensien, 1 Betrol. Geigofen, wie neu, zu verk. Roonstr. 15, M. B.
Gin graßer eleganter Gaßgfen

Gin großer eleganier Gasofen für größ. Raum fehr preiswirdig f. 28 Mt. zu bert. Abeinftraße 115, 1. 2 gut erhaltene Gasbeigofen billig abgug, Bertramitrage 18, Bart.

Gine Laben-Straßen-Lampe (breiflammig) für 15 Mt. zu ber-laufen Rheinstraße 115, I. Zarmiger Gaslüster mit Zuglampe, Gasherd, Rüchenwage zu berlaufen Mauritusstraße 8, bei Mach.

Mauritiusstraße 8, bei Nach,
Gut erh. Jarmige Gastrone
billiaft an verk. Arndtstraße 8, 2 t.

Transparens (Gastaterne)
iehr dilig zu verkaufen. Raheres
kirchgasse 11, 3 St. rechts.
Schäne Gastampe zu verk.
Schiersteiner Straße 20, 3 t.

2 gut erhalt. Gastampen billig
zu verk. Dobheimer Straße 35, 8 lfs.
Baltenw., Sandfarr., Rohn.-Supim.,
Tragbabre vf. Sellmundstraße 20, 1.
Dynamo, 100 Wett (30 Mt.)
u. Megnetmaschine zu vf. Robinion,
Walter Straße 10, 2. B 20380

1 großes eisen. Wärmegeßell
billig zu verkaufen. Brech, Bahnhofitraße 20.
Bogetfätige, Stück 2 Mt., an verk.

sirahe 20.

Bogeltäsige, Stild 2 Mt., au vert.
Ableritrafte 20, 1 St. rechts.
Danstüre (2filig.), gr. Zeichentafel, für Bur. geeig., 2 Borfeniter, Kopterpresse au vert. Oranienstrafte 48, 8.

Gr. gebr. Zinkbadewanne f. 16 Mt. au vert. Weber, Dellarundit. 48, 1.

Eble Johannisbeersträucher billig au verfaufen Launusitr. 77.

Sandler-Berfaufe.

Gefegenbeitskäufe: 1500 Baar Herrenstiefel 4.75, 6.75, 8.75, 10.75, Damenstiefel 5.50, 6.50, 8.50, 10.50, Knaben u. Mäddenstiefel 25/26: 2.75 Mt., 30/35: 3.75 ML., in berfaufen Markstraße 25, im

N. Büder (Reifectz., Svert, Kunft), gr. Boit Geichentartifel & Kunftuchn ipottbillig Widdelsberg 1, 2. Etage. Neue Brillen von 50 Pf. an. Nepar. Ann. Joh. Richelsberg 1, 2. Bianins, 2 egale engl. Betten u. and. Bett. v. 15 M. an, 10 u. 2t. Kleiderschr., Waschlam., Garn., Dim. u. 2 Seff., Chaifel., Kuchenschr. ipotts billig Blickentrage 8, Gtb. Part.

8 wenig gebr. Pianos, darunt, erste Firmen, unt. Carantie billig su berf. Pianos zu bermiet, Schmit, Jahnstraße 40. B20163 Bians, tabellos erhalten bill. abg. Buid, Schwalbacher Str. 44. B19770 bill. au berf. Jahnitt. 40, 1. B20377 Schlafzim., Bohngim., Vitico-Rüche bill. zu berf. Sellmunditt. 43, 2 L.

Weiß. Erstlingsbeitchen mit Matr. bill, zu verf. hellmunditr. 26, 3 lfs. Großer finrfer Alidentisch wegen Abreize sehr diesentisch wegen Abreize sehr diesentisch Doubeimer Straße 102, Molfereisad.

wure neue billige Möbel.
Schlafzim., Eich., Kußb., Wabag., Kirfab., Birfe usw., m. 2- u. Stür.
Spiegelicht. d. 180 Mf. an, Küchen d. 50 M. an, Spiegelicht. d. 180 Mf. an, Küchen d. 50 M. an, Spiegelicht. d. 21, Ilmbau, Diwam, Ottomane, alle Art. Matr., Spieg., Baneel, Klurgard., Stüble, Schranfe, Kommoden, einz. Kredenze in Eichen u. Kußbaum, nur frühere Gewerbehalle, Kleine Schwasbacker Straße 10,

Rußd., Schlafzimmer, innen eich. gr. Spiegelicht. dillig zu berf. Minot, Dellmunditraße 49.

3 Betten 10, 20, 28, Diwan 25 Mf., pol. Bertilo 22, Balchlom. 12 u. 15, 11 ür. u. Zür., Schränfe 10, 15, 22, Deckbetten, Ticke, Spiegel, Rachtische, 4 ichubl. Kom. spiegel, Rachtische 30, Bart.

2 egale u. and. Betten 15, 25, 40, Deckb. 6 u. 10, Büdericht. 75, Bert. 45, Trumeauspiegel 38, Diwam 45, Chaisel. 10 u. 15, Kanapee 16, Kleid. u. Küchenicht. 15 u. 20, Kom. u. Wachschut. 16, Licke, Spiege. deschen usw. Beiten 15—40, Kleiderschute 8—22, Backf. mit u. ohne Marmorps, Kinderbett 8, guter Diwan, Tr., Spieg., derschel, Ticke delling Kinmeremannitraße 4, Kart.

Weiß. eif. Kinderbett spotsbill.
Bielditraße 39, Bart. B 20415

pillig Limmermannitage 4, Bart.

Weiß. eif. Kinderbett fpottbill.
Bieichitraße 39, Bart.

Bieichitraße 39, Bart.

Bielalitraße 39, Bart.

Biedelitraße 39, Bart.

Biedelitraße 39, B. B20422

Dochfein. Wahagoni. Galon
billig au verfaufen Robelichreinerei
E. Selte, Göbenitraße 3.

B20257

1 grünl. u. 1 rötl. Galon. Garnitur
ideitbill. Bleichitraße 39, B. B20414

Büfert, unsb.. poliert u. eichen,
mit reich. Schniberei u. Krijtall. Berglefung 145 M., Kleiderfor., unsb.
pol., innen halb Eichen, 48 M., pol.
Beriilo m. Spieg. 45 M., Trumeaus
Gviegel mit ichweren Säulen 33 Mt.
Möbellager Blücherplaß 3/4, B19672

Küchen. Einrichtung.

Moberne Lücken-Ginricktungen in allen Breislagen, Probelickreinerei d. Belte, Gödentirate 3. B20256
Sefretür, O. u. D. Schreibtisch, Bückerickt, bill. au of. Frankenjtr. 15.
Dipl. Schreibtisch, eichen, 75 Mt.
Möbelschreiberische Scharnboriffte. 19.
Serren-Schreibtisch mit Auffat, foit so aut wie neu, gang ichvere

Derren-Schreibtisch mit Auffah, fait so gut wie neu, gang ickwere Auskübrung für 85 Mt. zu berf. Wöbelgrichäft, Oranienitz. 6. Briolid Berfch, sande, gut erh, Möbel billig au verf. Krantenitrage 15.

Bill. zu verf. Meder, Bellrichtz. 27.
Keberrolle, 30 Str. Teagtraft, bill. zu verf. Keldirage 19.

Dandwagen, mit u. ohne Kebern, bill. zu de. Spezialgeichäft für Dandwagen, Kelditrage 19.
Fahrrad mit Kreilauf für 35 Mt.

Sahread mit Freilauf für 35 Mt. au bert. Maber, Wellrigftraße 27. Knaben, n. Mäbchen Fahrrad billig au bert. Maber, Wellrigftraße 27.

Defen u. Berbe, neu u. gebr., bill. Georg Keğler, Porlitrahe 10.

Irilde Defen von 7 Mt. an. Kodherbe spottbillig. Ofenseber A. Wöser, Blüdserfir. 20.

Bors. Bandgasbabersen, Buse u. d. Lampen, Koblenbabeofen, Babewann. Vatersoftrahe 1. Ede Kietenring.

Lüfter für Gab u. Elettrifch billig zu berloufen Frankenftrahe 9.

Gishauglampen, Lüfter u. Bendel bill. zu bil. Schwalbacher Str. 85, B.

Raufgesuche

Gutes Pferd,
greignet für Stadtverlaufswagen zu laufen gefuch. Angedote mit Angedote Miters u. Preifes unier E. 1992 an den Zagdt. Verlog.
Gebilfe Biatin, Gold, Gilber, Jähne, Duble, Tajch. Ubiger, Setall, Maichin. Apdar, jed. Br., Minzen, Nücker, Speicherft, I. in jed. Onant. Bob, Mickelsberg 1, 2. Eiage.
Arme Frau jucht gebr. Padmander. Offerten u. R. 45 Tagdt. Broott, Pismandr. 29.
Bu faufen gef. aife Oelgemälde, Stupferhicke, Biesbadener Unichten, Siamunduker, Borzellane, Kritall, Berlitidereien, Binn, Mödel usw. Kliegen, Antiquit. Ans u. Berlauf, Grabenstraße 38, Metgergasse 87.
Pianings, Klügel, alte Ljolin, tauft Bianinos, Albact, alte Biolin, tanit u. tauicht D. Bolff, Wilhelmitr. 16. Albgel ob. Bianino geg. bar gelucht. Off. u. O. 973 an ben Laghl. Berlag. 2 Schlafzim. Ginricht. geg. bar gef. Off. u. U. 976 an ben Laghl. Berlag.

2 Berten, Bertifs, Waichtemmobe, 1. u. Rur, Rieidericht., Spiegelicht., auch einzeln, zu faufen gef. Off. u. 90. 43 Toabl.-Aweight. Bismardt. 20.

Webr. Eiden Bilderfdrant, Schreibtifch, Geffel u. Tifch, noch gut erhalten, zu taufen gefucht. Dif. u. &. 995 an ben Tagbt. Berlag.

8. 995 an ben Tagbl. Berlag.
Ständ. Kintauf v. Möbeln after Krt.
Bleichftr. 39, Bart.
Beriffs, Wafchlommede
u. Nieider- u. Spiegelschr. u. zwei
Beiten, auch einzeln, zu fauf. acf.
Off. L. 45 Tagbl. Rwoft. Bismardr.
Ausrangierte Möbel, Allertümer.
Manfardenjachen fauft zu jeder Leit
Seerobenftrage 28, Eth. Bart. r.
Bebrauchte Spiegelalöfer

Bebrauchte Spienelgläfer au faufen gefucht. Offerten unter 3. 993 an den Zagdl-Berlag. Dirfch- u. Rebhörner, Kleide, Schube, Rederbetten fauft Balramitz. 17, 1.

Reberbetten lauft Walramitr. 17, 1, Gebr. Pferbeichermaschine zu t. gesucht Frankfurter Straße 15. Babewanne zu faufen gesucht Arndifiraße 8, B, Ausgekämmtes Paar fauft Kopp, Limmermannstraße 6, 3, Lumpen Papier, alt. Eifen, Klaschen u. sonitig. Kran fauft und holt ab Krennrich, Ablerstraße 67, Bost. gen.

Pachtgesuche

Rleine Gärtnerei
mit Wohnbaus ober Ileines Wohnbaus mit größerem Garten, ebt. mit
Stallung ober Rebengebäuben, in
Wiesbaden zu pachten gejucht. Offert,
mit Breisangade und Lage unter
S. 990 an den Tagbl. Berlag.
Grundstäd mit Wohnung,
Näbe der Stadt, den Gartner zum
1. 4. 14 zu pachten gejucht. Geft.
Off. u. O. 994 an den Lagbl. Berlag. Rleine Gartnerei

mit einigen Oblibaumen zu pachten gesucht. Rab. im Tagbi Berl. Cv

linterridgt -

Schüler höh, Lehranft. f. grdl. Benufsicht, ihrer Schniarb. u. Roch. bei erfahr, alab. geb. Lehrer. Freis b. Mon. 15 Mt. Anfr. unter 19. 992 an ben Ragbl. Berlag. B. 992 on den Tagbl. Berlag.
Unterricht in franz. u. engl. Sprache,
Buchführung u. Raschmenicht, erfeilt J. Eiteret, Schwaldacher Straße bl.
Unterr. in franz. n. engl. Sprache,
Buchführ., Raschmensche, Stenoar,
erteilt J. Eiterer, Schwald. Str. bl.
Deutsche Dame sucht Französin,
Engl. od. Italienerin J. Sprachenguslausch. Off. u. G. 984 Tagbl. Bl.
Rsavierunterricht, beutsch. Unterricht,
Raschülse erteilt ünatlich gebrüfte
Lehrerin. Moribitraße J. 2 St. 116.
Biolins u. Aledier-Unterricht
wird gründl. erteilt, monati. 8 Mt.,
inöchentl. 2 Std. Mibrechtste. 86, 1 r.
Plavier-Unterricht
ert. gründl. bonserb. geb. Lehrerin.
Bielandstraße 25, Bart. I. B 19940

Berloren Gefunden

Berloten fleiner Anhänger (ein Gold-Dollar). Biederbringer erhält Belohnung. Abzugeben Kheinitraße 59, 8. Sundehalsband mit Steuermarke verl. Geg. Bel. abd. Bachmaberstr. 8.

Geschäftliche Empfehlungen

Buter Brivat-Mittagstifch 70 Bi. Worthirtecke 19, Z St. L B 14758

Bek, bürg. Mittagstifch auch auß. d. S. Kirchgaße 11, 3 r. Borzügl. Brivat-Mittagstifch von 70 Bt. an, auch außer dem S. Sellmunditraße 28, 1 St. B 19960

Batent (1) M. Margenteiche Batent-O. D. Barengeichn.

Bafent (1). M. Warenzeichn.
fachgem. u. billig Gneisenauftr. 15.
Buberläßig, Mann empfiehlt fich
su bevorstehend. Herbit u. Winter
zur Unterhaltung von Heizungen in
Billen. Offerten unter U. 990 an
den Tagbl. Berlag.
Oerren-Schneiberei wendet Wode 8.
Arpar., Meinig, Ang. Aufbüg. 1.50,
neu füttern. Kleber, Frankenfix. 24, 1.
Grite Schneiberin fertigt
eleg. u. einsache Damen u. Kinders
Clarderode an zu billigen Preisen.
Off. u. S. 979 an den Tagbl. Berl.
Tückt. Schneiberin n. noch Kunden
an. Bertramitraße 12, 8 L. B20847

Tücktige Schneiberin a. b. S. e. fich d. Anjert, geschmackt. Damengarb., a. Mend., gurie Berarb., tadell. Git gar. Bismardring 25, 2 L. Tückt. Schneiberin sucht nuch K. in u. a. b. d. Abelheiditt. 101, Gtb. S.

Damengard., a. Mend., gufe Verard.

Ticht. Schneiberin inche noch K. in
u. a. d. d. Mehleddir. 101, Gtd. B.
Aunge Schneiberin empf. fich a. d. S.
Bleichitraße 27, Edb. 1. B18875

Tücht. Schneiberin, afad. gebilder.
L. n. Kund. a. d. D. Orantenit. 2, 81.

Empf. sich, den Zeg 2 W.f. Wellrichitraße 47, 8. Stock.

Tücht. Schneiberin n. n. Kunden an.
Küdebbeimer Siraße 18, Gtd. Bart.

Tücht. Schneiberin e. sich i. Abdand., sam.
Küdebbeimer Siraße 18, M. Röden u.
R. M. i. u. a. d. d. Weltendit. 8, 11.

B. Schneiberin e. sich i. Abdand., sam.
K. M. i. u. a. d. d. Weltendit. 8, 11.

B. Schneiberin e. sich in n. a. d. d., auch i. Kantel u. Zadeits. Gar. sur
tadell. Sit, delenenstraße 18, 1 r.

Tüchtige Schneiberin
fertigt eleg. Damen. u. Kinders
tottims nur in best. d., f. schid. u.
tadell. Siz w. a. Off. M. 600 postl.

Raden-Kröstüme
werden schid u. tadellos aut fitzend
angesertigt. Referensen. Off. unt.

Z. 44 an den Zagdl. Berlag.

Anserin, all. Damens u. Kinderschm.,
guiß Badeitslich., Wännel., sowie
alle Ilmarbeit, gut u. billig in u. a.
d. d. Fransentitage 14, 2. B19036

Ausbest. incht kunden, h. Lage.
Gmier Straße 2, Kant. Al. sinfe.

Rüberin empfieht sich
auß. d. Daule. Rad. Rieblitz. 10, 2.

Helft. Räherin f. Wänert. v. Weligern.

Ohlt miter 8, 4652 handprofitlagernd.

Rüberin empfieht sich
auß. d. Dulla garniert. Siegler,

Wäheren uch Kunden, h. Lage.

Gmier Straße 2, Kant. Al. sinfe.

Rüberen Ind. u. Ausbest. Zag 1.40.

Ruisendlaß 6, dl. 1 St. St. Loud.

Ruisendlaß 8.

Grifft. Mobistin ampf. sich
ben geehren Damen, pro Sts. 1 Kr.

Redernen Damen, pro Sts. 1 Kr.

Redernen Damen. pro Sts. 1 Kr.

Redernen Bas.

Grifft. Mobistin ampf. sich
ben geehren Damen, pro Sts. 1 Kr.

Redernen Ras.

Ohlte werben ich u. sing anget.

U. modernwisert. Noleritraße 6, B. 1.

Grifft med im Revisieren u. Damie
sich u. brühg garniert. Stegler,

Bedernen Rasige R.

Grifft med im Revisieren u. Damieren

Brieden Reichten v. Damieren

Brieden Rasige en weiter in bern.

Ootel, Bent. u. Derrichaitswähle.

Garbinen Rasige.

Grifft im Revi

Berichiedenes

Abressen zu schreiben gesucht. Offerien u. F. B. 48 posts lagernd Schubenbosstraße. J. Mann sucht in den Abendstunden schriftl. Rebenerwerb. Abr. zu erre. im Eagbl.-Verlag. B 20389 Dm

im Tagbl. Berlag. B 20389 Dm

Tosiberg-Harmsnium

bill. su but. Sebandl. 3, 1 x, 9—5.

2 Ang. absing. Riedricher Str. 4,

3 St. I., nachm. 2—4 Uhr.

2 Basigl. Theater.

1 Actel Abounement gesucht auf 10 bis 12 Bochen. 2. Barlett, Wittelsis.

2., Hotel Hommement gesucht auf 10 bis 12 Bochen. 2. Barlett, Wittelsis.

2., Hotel Homenement gesucht auf 10 bis 12 Bochen. 2. Barlett, Wittelsis.

2., Hotel Homenement gesucht auf 10 bis 12 Bochen. 2. Barlett, Wittelsis.

2., Hotel Homenement gesucht auf 10 bis 12 Bochen. 2. Barlett, Wittelsis.

2., Hotel Homenement gesucht auf 10 bis 12 Bochen. 2. Barlett, Wittelsis.

2., Hotel Homenement gesucht auf 10 bis 12 Bochen. Bister ben (Rähner) in Bilippsbergitt. 37, 3 x.

Ber nimmt ein % 3. altes Kind (Rähden) in Bilippsbergitt. 37, 3 x.

Ginf. besteres Fränlein, 31 3., banst, in besteragl. Charaster, in Ausst., ip. eine. Berm. in sich. Stell. sw. Deitat besamt zu werden. Wh. m. 1 od. 2 Aind. etw.

Diff. S. 44 Tagbl. Bugit., Bismarch.

Bräulein, 23 Jahre, etw. Bermsg., im Sansh. tücht, jucht die Besmitt schaft eines solid. Derrn sw. Geirat. Beamter bevorzugt. Offerten unter D. 1993 an ben Tagbl. Terlag.

Bwei geb. feldse Damen suchen under

D. 993 an ben Lagbl.-Verlag.

Swei geb. felde Damen suchen die Bekanntschaft alt, reicher Herren zweds Ebe. Offerten unter K. 994 an ben Lagbl.-Verlag.

Sol. 6. Frünl. vom Lande, 6000 Bef. bar. Vermögen, eb., angen. Neuß. 5. Gerrn in a. Etal. sweds bald. Deitrat. Offerten unter G. 45 an ben Lagbl.-Berlag.

Bwei junge lebenslustige Damen suchen mit 2 ebensolchen Gerren Gert.

Deitrat besannt au werben. Gefl. Anerdiet. u. R. 994 Lagbl.-Verlag.

Berfäufe.

Privat-Berffanfe.

Meggerel mit elefte. Betrieb, la Stammb., manufest, 1 3. alt, best. blut, Renommierb., i. feinesgl., biff. in bert. Diff. u. B. 984 Tagbl., Berl. an vert. Riedricher Straße 2, 3 St.

Rrantheitshalber gutgebenbes Kolonialwaren-Geschäft fof, billig zu bert. Miete 600 Det.

Dentsche Tiger = Dogge,

Bu verfaufen engl. Rappwallach, 1,66 m gr., guverl. Damen-Reitvierd. Kah. A. L. Limmer, Uhlandstraße 5, Billa Knoop.

3. b. Schoferh. gu vert. Sonnen-berg, Rambacher Str. 28. Tel. 4034.

1 Stamm Guiner, g 3tal., rebbt., Brubbrut 13, balb legenb, gu verfauf. Wartturm-Affec 8.

For=Terrier,
5 M. alt, zu berf. Preis 10 Mt.
Karfitraße 88, 2.

Junge eble Raubbaarpinich., Rab., billig gu bert. Wellritftrafe 21.

Bollftand, Ekzimmer, Büfett, Sofa, Seffel, Il. Tifche, Wafchtifch, Küchen-Einrichtung, Babewannen ufw. zu pert. Porfftraße 2, 2. B 20206

Franz. Salon-Garnitur, Gioth, neu, holggeidmibt, Umftanbe balb, fehr billig Sainerg. 3, Bergolb,

Raffenichrank

in tabellofem Buftanb, fofort gu wert, Marftrafic 48, angufeb, b. 12-2 Uhr. 4 gebrauchte Borgellanofen billig gu verlaufen Rerobergftrafe 2

Salon- und Gingel-Mobel sus bertichafil. Sausbalt, tadellos erä, werden dis 3. 10. d. M. fehr bill. adgeg.; u. a.: 1 brachtb. Büfeit mit daß. Serv. u. Eilberfahrent, vier Eich. Rohrstühle, gr. Lillr. weißer Kinderfahrent, 1 Kinderfahreibpult, fl. Tijchchen, vorzügl. M. Geige, einf. vollhändiges Solzbeit, Borhänge, Bortieren, Barlagen, L eiferne Octen, Iteil. Ofenschirm, Granit Platte; ferner 2 elegante Gelellschaftstleiber u. 1 dl. Koltüm (Gr. 44—46). Rah. Abreite im Tagbi. Berlag. Ud

Bu vertaufen weg. Anichaff. eines Eraftwagens gut erhaltene herrichaftl. Wagen Aupee — Viktoria und Bis-a-vis. Bu besichtigen nur vormittags

gut erhaltenes Coupé Leichten, ju bertaufen (Mt. 480) Wiesbaben, Dobbeimer Straße 18.

Barfftraße 21, Stallgebaube.

Kaft nener Leichenwagen billig ju verfaufen Biebbaben, Bobbeimer Strafe 18.

Berfaufe mein befannt vot-Bweifik.=Landaulet, Ornr 6 18,

gur Beit Rottad-Egeru. 1709 Bürft Lwoff.

Da Bentralbeigung angelegt, find in Biebbaben in einer Billa einige fehr nut erhaltene

Radielofen, fowie auch fleinere eif. Oefen billig abzug. Raberes Sumbolbiftraße 18, morg. von 10-12, nachm. 4-6.

Saft neuer Iriimer Dauerbrand-Ofen, paljend für großes Lotal, bill. zu vert. Erholungobeim Giegfried, Bierft. Sobe

Rleiner Gasofen, vorzüglich ein gr. Zimmer heis., faum gebraucht, billig zu vert. Wartinem-Allee 8.

Welegenheitstauf. Apfelweinkelter mit Apfelmühle, 1 gebr. Landauer-Bagen, 1 Stollwert, u. 1 facht. Schola-laben-Automat

billig gu verlaufen, Dahn im E.

3 fompl. Rampenbeleuchtungen (Gas), fowie mehrere hängende und behende Gosglählamben in. verziert. Ressingarmen schr billig zu verk. Dt. Jung, Withelmstraße 10.

2 Sauhütten, 1 Salle, 2raberiger Sanblarren, 4 Schiebkarren, 16 ich. Diele, Ranathritidien, Laternen, Türen, Läben, Videl, Haden, 2 Geschierkaften und bergleichen mehr billig gu verfaufen Lothringer Strafe 31, Stb. 1 linte.

Sandler-Berfiaufe.

Bianinos, gebrauchte, wie neu, bon 3bach, Blutbner, Steintveg u. A. empfehle zu günstigften Bebingungen Heinrich Wolff, Willielmftraße 16.

Salou=Flügel, neu, bon felt, Mangichönheit, billig abgug, 103. Gar, Gebr, Sianos n. in Bahl, Buich, Schwalbucher Strafe 44.

Bebr. Ideal-Schreibmafch. febr gut erhalten, billig gu verfauf. Dff. u. R. 995 an ben Tagbi. Berl.

Ein Eichen-Wohnsalon, 1 Mahagoni-Wohnfalon febr preism. abzugeben Rirchguffe 27, 1,

Ein eleg, Schlafzimmer, hell-nußb., 3t. Spicaelidrant, zwei Beitftellen, 2 Rachtricke, 1 Balcklom, mit Marm., 1 Handuckt., 2 Stillte, 2 Batentrahmen m. Luft., zuf. nur 305 Wt., 1 Bich.Küche (2 Schränfe), 1 Tifch, 2 Stühle, 125, pr. Arb., fgs. War, Scharnhörftftr. 19, Möbelichrein.

3talien. Rugb. . Echlafgimmer mit intarfien, groß. 2tür. Spiegelicht, für 190 Mt., 1 Bit'ch-Küche, gurüdgel., weit enter Preis 3. vt. Wöbelm. Wellrihftr. 24.

Convé auf Gummi, fajt neu u. eriffl, Fabr., f. 1100 Mt.,
1 erifflasi. Whise's für 900 Mt., ein
derren Phaeton für 550 Mt., brei
Landauer von 300—450 Mt., swei
Landauer von 280—900 Wt., swei
Breafs von 400—420 Mt., swei
Breafs von 400—420 Mt., ein Gig für
200 Mt. zu verfaufen. B20345
Frie Rüfert, Wagenladier-Anstalt,
13 Oneisensstraße 13,

2 meifp. Pferdegeschirre, jenerbergolb., 180 u. 150 Mt., bert. Billige fahrrader (mit grt.)

Raufgeluche

Morgen-Ausgabe, 3. Blatt.

Suche rent. Weidaft (fein Laben) mit 10 000-15 000 Mr. an t, ober als Teilhaber eingutreten, Dif. u. D. 903 an ben Tagbl. Berlag. Al. reelles Geschäft sofort

au laufen gefucht Gefl. Offerten u. &. G. 57 hauptpofilagernb erbeten, Transfer and and Ca. Mil. Webergassen, B. fein Uaden, Telephon 3331 anbit bie allerhomften Breife f. guterb. Beige, Boite, Silb., Rabnaeb. So t. gen. D. Sipper, Riehlstr. II, Telephon 4878, steiber, Schuhe, Walche, Sahngebille, Goth, Ellber. Herrenkleider, Souhe ufin. tauft K. Post, Kariftr. 38, Dtt6. Bart.

Bianino für Anfangsunterricht geg. bar gefucht. Offert, u. G. 962 an ben Tagbi.-Berl. Ankanf gebrauchter Mobel Bleichfirage 39, Bart,

Gebr. Fahrend zu faufen gefucht. Roblenhandlung Dörr. Sonnenberg. Gebrauchte Emailie-Babewanne au faufen gefucht. Offert, mit Breis u. D. 993 an den Tagbl.-Berlag. Rid-Carter, Sherl. Dolm., Lederftr. 2c. Defte fauft Bleichstraße 27, Lod.

MILES Aupfer, Meifing, Zinn, nimmt in Taujch P. J. Fliegen. Aupferichmieberei u. Berginnerei, Wagemannfir. 37, Ede Golbgaffe, Helenenfir. 14. Telephon 52.

Unfanf

von altem Gifen, Metall, Lumben, Bummi, Meutudabfalle, Papier in Garantie bes Ginft.), Stafden und Onfenfellen bei Wilhelm Kieres.

Mithandlung, Benrinfir. 39. — Telephon 1834. Cumpen, Bapier, Blafchen, Gifen, Metall, Gummi fft. Sippor Rieblitrage 11, Mtb. 2. Telepkon 4878.

Unterricht

Wiesbadener

Arbeit- und Nachhülfestunden für Schüler sämtlicher höherer Lehranstalten.

Gründliche Vorbereitung für alle Schul- und Militärexamina, einschl. Abitür.

Deutsch für Ausländer. Aufnahme vom 9. Lebensjahr an. Pension in dem mit der Anstalt verb. Schülerheim.

Erfolge v. 10. April 1912 bis 10. April 1913, d. h. von einschließlich Ostern 1912 bis einschl. Ostern 1913:

15 Seh. höh. Lehranst, erreicht. d. Klassenziel, 11 Sch. der Anstalt best. die Aufnahmepr. für Sexta bis Unterprima einschließlich, 23 d. Einj.-Prüf. v. Kgl. Reg., so daß im genannt. Zeitraum A Schüler der im ganzen A Schüler der Anstalt ihr Ziel erreichten.

Direktor Dr. E. Loewenberg, Rheinbahnstraße 5. — Fernruf 1583. Sprechstunden 11—1 Uhr.

Privates vzeum

verbunden mit Pensienat VOD

M. Schaus,

Bierstadter Straße 11. Beginn des Wintersemesters

Fre tag, den 10. Okt., morgens 8 Uhr. Naheres durch die Direktion.

Sprachenv rein. 11 Jahr. Beginn
6. Oktober. Hotel National, Taunusstrasse 21. 8°/4 Praezösisch; Mittelkursus Montag, Conversation Dienstag, — Englisch Convers. Donnerstag, Mittelk. Freitag. — Italien.
Mittelk. Mittwoch 5 Uhr. Anfangerkurse später. Gäste willkommen.
Prosp. vom Vorsitzenden E. Morgenstern. 24 Biersladter Hopa Näheres durch die Direktion. Schworm, Blilderftraße 44, Sanbig. stern, 24 Bierstadter Höhe.

"sche

10 klassige priv. höhere Mädchenschule,

Rheinstrasse 36.

Das Wintersemester beginnt Samstag, den 11. Oktober. Anmeldungen, auch von Knaben, für die Unterstufe, nimmt täglich entgegen von 11—1 u. nachmittags von 4-5 Uhr Die Vorsteherin.

Töchterpensionat Bluch.

Kapellenstrasse 58. Staatl, konzessioniert. Spezialität fremde Sprachen, Ersatz f. Ausland. Ausbild. I. Kunst, Wissensch., gesellschaftl. Umgangsformen u. Haushalt. Mod. Villa in schönster Höhenlage um Walde mit gr. Garten. Prosp. u. Ref. d. Frl. J. F. Bluth, geprüft. Schulversteherin.

Pensional

Fran Dr. C. Grimm, Blebrich-Wiesbaden,

Wiesbadener Alice 39, Haltestelle d. elektr. Bahn:

Tannhäuserstraße. Telephon 341.

a) Haushaltungskurse,

- b) Handarbeitskurse,
- c) Handelskurse,
- d) Sprachkurse,
- e) Musik- u. Malkurse,
- f) Kranken- und Samariterkurse,
- g) Sport.

Gesunde Lage, moderner Komfort, Garten etc. Eintritt jederzeit.

Beginn der neuen Kurse; Montag, den 6. Okt. er., vorm. 9 Uhr.

Sprechst, der Vorsteherin: 11-1 vorm. u. 4-6 nachm. Prospekt auf Wunsch.

知的对抗的政治的政治 Institut Words.

(Direft.: E. Words, ficallich gepr.)
Söh, Lehranitalt, gumnatiale u. reale
Berberettungdenstalt e. allen Klaft.
(h. Ob.-Brim. infl. famtl. Schulen)
u. Eram. (Binisher., Bühar., Abitur.)
Benswaat, Arbeitsstunden.
b. Brima in Il. Herient., Etud., Anst.
Lehranstalt f. alle Sprack., a. f. Kudl.
Kr.-Il. u. Rachbilse t. all. Fedg. a. f.
Mädch., dedgl. f. Kaufl. u. Bramte.
— lledersehung., Berechnungen usw.
(Bute Erfolge f. 19 3. bei Mitur. infl.
Words., Ind. ded Obersehrerzeugut.,
Kockkribitusse is. Eing. Oranienitz.

Egr. Sachs. Stormen Technikum Mittweida Direktor: Professor Holzt.

Höhere technische Lehranstalt für Elektre- u. Maschie nitechnik.
Scoderabsellungen für Ingenieure,
Techniker u. Werkmeister.
Elektrot. u. Masch.-Laboratorien.
Lehrfabrik-Workstätten.
Historia baherge Akmefragun:
Jailo Steniareses. Tragmem etc.
Areitente

Junger gebildeter Deutscher sucht englischen

Sprachenaustausch. Off. u. U. 991 an den Tagbl.-Verlag.

Suche

für meinen Djahrigen Jungen einen Schiffer höherer Lehranftalt jur Be-auffichtigung b. Schulonfanben. Off. u. G. 99t an ben Tagbi. Berlag.

gandidat d. hoh. Lehramis ert. Unterr. i. allen Real- u. Chmun-Föchern, langi. Erf., beste Erfolge. Dif. u. A. 36 an ben Tagol.-Berlag.

Wenn Sie es eilig haben eine fremde Sprache zu er-lernen, so besuchen Sie die Berlitz School,

Luisenstraße 7, durch deren leichte und schnelle Methode Sie in kurzer Zeit fremde Sprachen verstehen u. sprechen lernen.

Energ. Lehrer erteilt Acchilfest, in Latein, Frang. Englisch, Deutsch u. Rechnen. Rab. im Lagbi. Berlag. elachilie — Beaufficigung abernimmt Behrer bei 1-2 Schülern, Anfr. u. P. 980 an ben Tagbl.-Berl.

Wer erteilt in ben Abenbstunben englischen Unterricht? Breisofferten unter S. 994 an ben Eagbl. Berlag.

Herr fucht fraugofifche Ronversation. Diffunter M. 994 an ben Tagbi. Berlag Engl. Unterricht, Nachhilte, Wiss Moore, Rheinstrasse 71, II.

Englischer Unterricht. Miss Carne, Louisenstrasse 45, P. Englischer Unterricht.

Misa Sharpe, Luisenplatz 6. I. Englanberin gibt Ciunben. Offert, unter D. 191 an ben Zagbi. Bertag.

Young English Lady

— University of London — gives
English lessons and conversation.
B. 5 II l. Adolfstrasse.

Srangofe P. DALMBERT, weg 4, unterrichtet im Frangol. Die 2 erften Stunben gratis. Stb. 1,25. Querstrate 2, IIL.

Francais == par Dame diplomée à Paris.

Leçons de franç, par une instit. parisienne. Prix mod. Mile. Mermond de Poliez, Karlstrasse 5, IL.

Italienerin (Lehrerin) unterrichtet in ihrer Muttersprache.
A. Vierzoli, Adolfsalles 33, 3. Deutider herr municht Unterricht mit Ronverjation in

Spanischer Sprache. Offert, nebft Breis unter E. 8. 50 forei Rolnifcher Sof erbeten.



Institut

Kaufm. Fachschule. Rheinstrasse 115

nahe der Ringkirche, 434 Telephon 434



zur gründlichen Ausbildung in allen Zweigen der Handelswissenschaft.

Gesamt-Kurse und Einzel-Unterweisung; Tages- und Abend-Unterricht. - Eintritt täglich. -

Beginn der neuen Haupt-Kurse 🏢 für Damen und Herren (Getrenate Unterrichtsräume),

Anfang Okt. (1.-7.) Nach Schluss der Kurre: Zeugnis-Ausstellung, Empfehl

Kermann Bein, akademisch gebild. Handelslehre

B-eidigt, kaufm. Sachverständige , Bücher-Revisor b. d. Gerichter les Kgl. O.-Landgerichtsbozirk . Mitglied des Vereins deutscher Handelslehrer und der Gutachterbammer

W

Rheinisch - Westf. ganbels- u. Schreib-Lehranftalt 1. Ranges



(3nh. Emil Straus). me nucle and 46 Rheinstraße 46,

Ede Moripitrage.

Dieje Woche beginnen neue Bormittag-, Rachmittag- und Abend-Kurse.

Emil Straus Inhaber und Leiter ber Mheinisch - Befif. Hanbeld-und Schreibichranftalt,

46 Mheinftrage 46.

Broipette frei.

W. Sauerborn Bücher Revifor, S Borthftrage 8,

bilbet Damen und herren in ber Buchführung u. bagu gehörigem Biffen in gediegenster Beise aus.

Rur privat. Ginzelnuterricht.

Akad. Maler Leop. Günther-Schwerin von der Studienreise zurück.

Wiederbeginn des Unterrichts, Anmeld. Atelier Adolfsallee 49, 3.

Münchener kunstgewerbliches Atelier Hedwig Brugmann,

Wiesbaden, Luisenstr. 6, Tel. 2510 Sprechstunden 10-1 Uhr.

Am 15. Oktober beginnen neue Kurse im kunstgewerbl. Zeichnen Malen u. Estwerfen. Vorberei-tung für Münchener Schulen.

Modelli für Damen u. herren,

Bortrait - Aft - Tierplaftif, in bem ichon gelegenen

Atelier = Gebände

am Gelbmeg hinter bem Langenbedplay. - Gintritt jebergeit, Sonorar magig.

Bildhauer Carl Wagner.

Gefucht wird Lehrer für Klavier und Sieline zum Unter-richt auf nachmittags, ein. ob. awel-mal wöchentlich. Offerten u. 28, 994 an den Tagbl. Berlag. Eruft Schloffer Geerobenft. 4, erteilt grundt Stavier, Gefang, Cheorie, Composition, auch für An-

Mlavier-Unterricht, wer Wiener Methode, an ett. m. fich. Erfolg alle Stufen bis zur fünftl. Reife. Borzügl. Reifezeugn. Maris Unbich, Planiftin, Naventaler Str. 19, 1 r.

Mustrehrer am Egreum nimmt noch einige Brivatichaler auf für Bieline, Klavier und Gesang, auch Empachiene. Offerten u. F. 978 an ben Tagbi.-Berlag.

bei bebeut, noch einige stel. Empfe Borfpielabe Bio erteilt grbL Gefai Bollftanbi

erteilt Frau

Nr. 46

Miat

Seia filr Galon, Bühnenreife Coftheater. Dran (Engagemen bunft für pr 4-5 Uhr T

Stondial erteile Helene Kra Erteile I Maffage

tine für I er aur Erteil Off. u. B. etternen Sie Meitere Da

Bratt Shiller danne Gr. HD Mid Two ste

Rag. Two (au Berth geterat) nor for T giant mitt G. D

> Unsere Ta beginner der Unt

> des Katl

In un nußer « Rundauch Ts und Be nommer Einzel für einz teilen w Tagesze Geff.

strasse. geschäft teit frd Ante Janz

in unser

Die L modernes beginnen Dienstag Hatt in Bei n tadellose V

> Tanzs Seather. Wohn Mein Dienst

Rund-Streng Geff. meiner meiner

moune

Thatthe Mlavierlehrerin,

bei bebeut, Brofesoren ausgeb., bat imd einige Stunden zu besehn. Bor-aigl. Empfehl, and angel. Familien. (Borfpielabende). Will. Br. 10 M., bei w. 2 Left. Off. M. 979 Laghl. Berlag.

Biolin-Unterricht erteilt grbl. Beinemann, Mülleritr. 9.

Gefang-Unterricht. Bollianbige Ausbild, für Operette erteilt Frau Direttor M. Westermeier, Schwalbacher Strage 44, 1.

Weignanuterricht für Salon, Rong, bis gur vollitand. Buhnenreife ert. Glara Schriber-ftaminefu, Ral. Sang, am bieligen Doitheater. Bellufer Strade 12, 1.

Oranatifder Unterrift. (Engagement garantiert.) Bortragd-tunk für private Zwede. Anmeld. v. 4—5 Uhr Tammsfraße 85, Bart.

Grondial-Leiden — Afhma

erteile wieber Atmungsfürse. Helene Krauch, Martifit. 25, 10-1. Erteile Auterricht in ber Maffage n. Smonheitauflege. Josefine Bummsteiger, ärzil. gepr. Maffeule, Jahnkraße 22, 1. Etage.

Gelinat eine für Turnen u. Sanbarbeit gepr. erf. Lebrerin bit. u. B. 994 an ben Tagbi. Berlag.

Tanzen

etlernen Sie ichnell und gut in Brivat. Ueitere Damen u. herren ungeftort. Anch Countags. Prattifd für Aurfrembe, Shater höherer Lehranftatten. Sanbwerter und Ranffente.

G. Dichi n. Frau, Michelsberg 6, 2.

Tamgo,

Two step, One step, Beston, Rag. Two step-Walzer, Two step-Rhainlander

ian Berlin, Hamburg oriernt und getanzi) fortwährend zu erlernen nur für Tanzer. Haupt-Kursus be-ginnt mitte Oktober.

W. Wiehl u. Frau, Michelsberg 6, II.

Unsere diesjährigen

10

en

ei-

mit,

bed-

orar

nter*

, 994

rer,

lt. 4,

ang,

r An-

er,

t, fich. Reife.

blch,

r.

nuf

aud 8 an

ė

beginnen Mitte Oktober u. findet Unterright statt im Kasino des Kath. Leseversias, Luisenstr. In unsern Lehrpian haben wir außer den ühlichen modernen Rund- und Gesellschaftstanzen auch Tango, One-step, Two-step und Buston-Walker etc. aufgenommen.

Einzel-Privat-Unterricht auch für einzelne moderne Tenze er-teilen wir zu jeder gewünschten Tageszeit.

Geft. Anmeldungen nehmen wir in unserer Wohnung, Helimund-strasse ål, sowie in uns. Zigarren-geschäft, Michelsberg 21, jederzeit frdl, entgegen.

Anton Deller u. Frau. Telephon 2800.

Junz-Institut Will. Wetsel.

Die Unterrichtsstunden zu dem modernen Haubt- und Privathurse beginnen am 10, Ohlober und finden Dienstags u. Freitags v. 2—30°1_a Uhr Hatt in meinem Unterrichtslohnl Hotel Unson", Neug., Eche Massarg. Bei mäßigem Honorar wird eine fadettose Ausbilding sugesichert.

Wilhelm Wetzel, Sedanstraße 10, P.

Tanzschule August Krämer, Wieshaden.

Unterrichts-Lokal: Son'bau Germania, Helenenstr. 27. Wohnung: Hermanustr. 1, III. Mein diesiahriger Kursus für Damen and Herren beginnt Dienstag, den 7. Oktober 1913,

abends 5 Jhr. Eriernung sämtlicher modernen Rund- und Gesellschafts-Täuze. Streng gewissenhafte Aushirdurag.
— Mässiges Mesorar. —

Geff. Anmeldungen werden in meinem Unterrichtslokal oder in meiner Wohnung entgegenge-Angust Eramer.

Für unsere Mitte Oktober beginnenden

Janzkurse

sind noch folgende Aumeldungen erwilnscht.

1. Für einen Gymnasiastenzirkel: Einige Damen und Herren.

- 2. Für zwei Privat-Gymnasiastenzirkel unter dem Protektorate von Damen der Gesellschaft: Einige Herren,
- Für zwei Abendhurse: Damen und Herren.
- 4. Für einen ahad. Gesellschaftssirhel: Damen und Herren.
- Für zwei Pensionzzirkelt Einige Herren.

 Für einen Kinderzirkel: Mädchen und Knuben. Privat - Unierricht erteilen wir täglich, hauptsächlich in modernen Tänzen: Tango, Rag. One-step,

Boston, Boston - Run und Lauf-Boston,

Wir lehren dieselben auf Grund eines persönlichen Besuches in Baden-Baden in der Weise, wie solche beim Intern. B.-B. Tanzturnier getanzt u. prămiiert worden sind, Eigener moderner Unter-richtssaal Friedrichstrasse 35 (Loge Plato).

Vornehme Tannibungsabende.

Julius Bier u. Frau, Adelheidstrasse 85. Telephon 3442.

erfernen ichnell und gut

tanzen, auch Sonntags, ältere Damen ungeftort.

Anna u. Mathilde Diehl, Michelsberg 6, 2.

Den geehrten Herrschaften zur Kenntnis, daß ich einen

eröffne. Geff. Anmeldungen Röderstraße 28, 2-4 Uhr.

Paula Kochanowska, Kgl. Balletmeisterin.

Cangidule Aug. Krämer, Biesbaben,

Bohnung: Dermannitrede 1, 3. St. Anterichtde Lokal:
Saalsan Germannitrede 1, 3. St. Anterichtde Lokal:
Sau meinem am 7. Oftober beginnenden Tanglurins ift die Anmeldung mehrerer Damen gans besienders erwünscht und fonnen die leiben gegen mähiges Donorar an dem Unterricht teilnehmen. Gefl. Anmeldungen in meiner Wohnung erbeien.

Gefäll. Anmeldungen zu meinen Mitte Oktober beginnenden

"I'ong/mreen

nehme ich in m. Wohnung Gustay-Adolfstr. 6

entgegen.

Privatund Einzel-Unterricht

> ini Two Step, One Step, Boston, Tango.

A. Donecker.

Zang Enterricht, ungeniert, b., ert.

Connt.) ert. P. Volker, Robberfit. 9, 1. NB. Ansflug U. Dobleim, Saalben Schone. Bot. Schaus.

Berloren Gefunden

Berloven

ein Luvert. Inhalt: Beugniffe von Leonhard Dafin. Gegen Bei, abgug. Abeingauer Strafe 18, 2 rechts. Benticher Sauferhnub,

auf den Ramen "Greif" hörend, mit Keite am Mittwoch entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Richard Wagnerfrtaße 34, Telephon Rr. 6216.

Entlaufen

fanghaarig beigefarb. Affenpinfder, auf Ramen Strupel bor. G. Belohn. Biftelmftrabe 15, 1. Tel. 3537, Schwarzweißer Spis entlaufen, Gabler Beamtenbans Weftbabubot.

Geichäftliche Empfehlunger

Orivet-Wittagstild 80 pl. Abendeffen 60 Pf., gut birgerlich, empfiehlt Carl, Lochgeschäft, Worthfirage 9.

Magenleidende u. Buderfrante

find. best, aubereit. Bribatmittags-tisch, auch Bension. Offerten unier 29. 1093 an den Tagbt. Berlag.

Internationales Patent-Büro,

Moritzstrasse 7.

Lang's Schreibfinbe Bleidfer, 23, 2. 3061. Div. Mafchinen. Speg.: Maffenonfertigung von Gefchaftsbriefen, Birfularen etc. etc.

E. Spindler, Richter, Burt, Bart. Nevillon, Ueberwachung ob. fumbento. Beitragung von Weichaftsbüchern, Aufftellung ob. Brafung v. Bilang., Einrichtung bopt. Buchhaltung. Ia Refer. Auch gründl. erf. im Genoffenfchaftemefen.

Runftgewerbl. Malereien a. Glas, Bord. Cold, Rarton ufw., fow. Dipl. n. Blatate fertigt M. Beuchelt. Lobannisberger Straße 9, 1.

Schneiberin langiafte. Direftrice, fat noch jebe Boche einen Zag frei. Schneiber, Bintelerftrafte 6, Ditt. 2. Sehr geschichte Weihnaherin empf, fich im Anfertig, b. D. Bafche nach May. Rab. Lagbl. B. 1820276 Di

Hausschneiberin (Jadeitsteiber Blufen, auch Aenbe-rungen) sucht Arbeit Berntheil, Getheftraße 1. 3 Treppen.

Aberniumt gange Ausstatiung. Michelieu-Arbeiten werden übernom. Dohneimer Straße 2, 3 St. Neuwischerei Horn & Haas abernimmtHereschaftswäsche,Spez. Herren-Wasche, Gardinenspannerei,

Wörthstraße 3, Laden. Gardinen-Spannerei Fr. Staiger, Dranienfrage 15, Oth. 1.

Bnegerinnen - Heim

(frührt Mublanfie 17) jeht Connenberg Bierftabter Str. 8, empf. fich in Lag. u. Rachtpflegen. Tel. Frit 1640. Khenmatismus,

Gicht und Inchias. Kurze Spez.-Behandlung. Aerzti. empfehlen. Grösster Erfolg.

Felix May, Language 39. r. Beumelburg, aratt. gepr., Mainger

Maffage, Frottage für Damen, in u. außer bem Saule. Margarethe Voll, Bellmunbftr, 43, 2,

Josefine Baumsteiger, aratlic gepr Maffenie, balt uch in ber Maffage und Schönheitspflege bestens empfohlen. Rahnitraße 22, 1. Gtage.

Maffage, digitich gept. 70-90 Mk. Verdienst Schwalbucher Str. 69, 1, a. Michelsberg. Prosp. gr. L. M. Klesp. Estjesburg L. S.

Maffenie, drytt, gept. empf. lich. Francesiofte, 8, B., am Bahnbot, 1743 Massage - Manifure Ottille Kassberger, arstlich gepraft.

Maffage - Manienre.

Sande und Eleftrische Bibration. Andividuelle Behandlung. Marga Doer, ärstlich gebrüft, Friedrichstraße 8, 2. Sonntags nicht zu iprecken. Nankure :: Pedikure Were Fedorowna. Schulgasse 6, 1, an der Kirchgasse.

Manicure

Margit Modhous Rheinstrasse 32, II. Etage.

> Maniture Schwatbacher Strafe 14, 1 t. Lene Furer.

Manikure, Schönheitspflege Brieba Midel, Taunusftrafe 19, 3

Befichte u. Ragelpflege Mina Melzer, Dotheimer Etraße 98, 1 r. Berühmte Bhrenologin, Ropfe u. Sandlinien, fo wie Chromantie für herren u. Bamen, die erfie am glage. Billoo Wolf, Bebergaffe 58, Bart.

Berühmte Bhrenologin, frau Anna Müller, Sin. 2 Gt.

Bhrenologin. Gir herren u. Damen, a. Genntage. Dichelaberg 8, Bbb. 2.

Mito Billinsor, Phrenologia Ida Schlegel. Ablerftrage 20, Bart., nabe Momertor u. Languaffe (früher Goldgaffe 16).

Berühmter Erfolg in Bhrenologie u. Chiromantie, Frau Alfe Schutte, Schubenhofftraße 1, Ede Langgaffe, früh. Michelsberg 20,

Bernhmte Phrenologiu Anna Hellbach, Micheleberg 20, 33bh 2.

Vergangenheit u. Jukunst beutet nach langi. Erf. Fr. Rarofine Mogberg. Bagemannfrage 25, 1 (Mengergaffe), nahe Golbgaffe.

Echt Lenormand. Chiromantin Elisa Gausch, Schwald, Str. 69, 1, am Michelsberg, früher Coulinstr. 3.

Graphologie (auch nach hand-drift.) Sprechs. v. 5—9 lifte. M. Pischer, Markite. 25.

Berichtedenes

Erfahr. Fadimann fucht swede Auffdliebung und Ber-wertnug eines bergamtlich berlieben. Rinn-Bortommens Teilhaber mit 30 000 Mt, mit ber Solfte Gewinnanteil. Angebote unt. E 993 an ben Tagbl. Berlag.

Ca. 3000 M. Johresverdienst biete ich herrn oder Dame bei einer Beteiligung mit 5—10 000 Mi, an e, flottach, kaufmänmick. Uniernehmen, außer auter Ber-ainfung dei fantellier Aaptial-rinfachtung, Kim, Kenntin, nicht erford, Gelbstreilest, mit genau. übreilenma, wollen sich so, meld, u. D, 895 an den Lagst. Berlag.

Beteiligung.

Wür nenes feines Huter. nehmen, beffen Rentabilität gefichert ift, wird Teilhaber (Derr ober Dame) mit 15,000 Mi. gefucht. Anerbieten nuter Bofilager-farte 228 BBiedbaben I.

Sarififtelleriim gewandte

mit besten beziehnngen ju Tages. blattern und Beitfdriffen jur Mit-arbeit (Rieberichriften) für ffeine lufrative Erbeiten gefucht. Offerien unter R. 987 an den Tagbt. Berlag.

Wir suchen für unfere aut eingeführte Gefell-

Bertreter.

Bu melben bei herrn Bubbirefter Wifhefmp, Rorthitrage 4.

Akanisi care oder redesew. Herran

Morgen-Musgabe, 3. Blatt. Schöner

für ben Winter burch Bestellungs-bermittlung unter Befannten. Kolleg. und Freunden für einen in iedem Sausbalt berbraucht werbenden Kon-jumartifel, Für Damen wie Herren geeignet. Offert, unter II, 4021 an D. Frenz Wiesbaben.

Bonatisch 2—300 Mart fönnen intell. Personen durch den Bertried eines massenhuft begehrten Oansbelt-Artisels beauem berdienen. Sof. Offerten an Friedrich Bach, Leidzig-Reuffaht 184.

Chicaien, fursfriftige Dupo-an. Offerten unter L. 1421 an D. Frenz. Biebbaben.

2500 Bil. pr. Wechfel, 2 g. Burg., an vert. Off. H. 280 banptpolitieg.
500 Mt. auf ein Jahr gegen liche Rudjahlung gefucht. Offert unter P. 44 an ben Tagbl. Beriag.

Monial. Theater. 2 Adtel Abonn, 1. Rang, 1. Reibe, gefucht, Biebrid, Biesbad, Alee 57.

Ronigl. Theater. Geludt ein Achtel Ordesterfeffel, Abann. D., für die Dauer der Spiel-seit. Gefl. Offerten unter II. 993 an den Tagbl.Berlag.

Pfandvermittlung

beforgt. Distretion.

Meller, Manritinoftrage 12, 2,

Miet-Pianos

in billigfter Breislage bei Deinrich Bolff, Bithelmftruße 16. Tel. 3225. bilbet belf. acitb. Dame in Massage usw. aus? Gheige Off. mit Conor. Angab. u. T. 994 an b. Tagbl. Verl. Bierhandig.

Gefucht Dame 3. vierhund, Spiel vom Blatt, Rab, Taunusftraße 62, 1 St., von 9-10 Ilhr. F48

Rind (Madden),

gefund, frästig. 814 Mon, alt, an Andeskiatt o. gegend, Berndt, absug. Abstogr. sur Berfüg. Gefl. Antrogen u. R. 101 an die Agentur der Köln. Sig., Rengsdurf, Well. P2000 With in g. Psiege gen. Bu exfragen im Tagbl. Serlag.

Berlag. Brivat - Enid, und Benfion bei Fran Kild, Debamme, Chwal-bacher Etraße 61, 2. Stage.

Beiraten Gie nicht, beb, Sie üb, zuf. Berfon u. Fam-ib, Mitgift, Berm., Ruf, Bor-leben 2c. genou inform. find. Distr. Spezielauskunfte überall. "Glabus" Weit-Austunftei und Detektiv . Institut Afradera, Königstraße 51.

Vornehme Chevermittinng. Frau Friederike Wehwer, Friedrichtende 55. Bermög. Damen a. all. Kreisen u. Ständ, mit groß, Bermög. w. Deirat.

m. Braul., 24 3. Berm. 2000 Mt., Fraul., 26 3. 6000 Mt., Frel. 29 3. 3000 Mt., Frel. 29 3. 3000 Mt., Braul., 40 3. 5000 Mt., burne Frau Simsu Mamerberg 39, 1.

Chrenhaft!!! Junger Wann, alleinsteh,, w. ein braven Mäbden f. zu lernen zweis fyät, heirat. Witwe nicht ausgeicht. Bin fath., 28 J. alf. Bard. 4000 Wit. Einheirat erw. Gewerdsm. Bermittl. verbeten, Ernsgem. Off. u. S. 44 an Tagbl.-Bweigit., Bismardring 29.

Junge lebeustuftige Dame wünicht Befanntichalt mit alterem reichen herrn swede Deirat. Difert. u. Z. 988 an ben Lagbi. Berlag.

Meirat. FIA

Höherer Staatsbeamter, evang., Vierziger, Witwer, wünscht die Be-kanntschaft einer gebild., hübschen vermögenden Dame zu mechen. Gefl. Offerten unter F. E. O. 941 bet. Rudelf Mosse, Fraukfart a. M.

20 3. brünett, bübiche Erscheinung, alleiniteb. im haushalt bem. mit beit. Umgangstorm. möchte beiraten, auch alteren deren, Offerten unter D. 994 an den Lagdl. Verlag.

Fraulein,

Mitte 20, ebang., bermög., municht duraftervollen Beaurten zweds Deie, fennen zu lernen, Richt Beibat. Off u. 8, 992 an den Lagbl-Bertag.



bewirken sehr viele Eier prächtige Kückenseit 50 Jahren! Sie bestehen aus garantiert reinem Fleisch und Weizenmehl - nicht aus gewürzten Abfällen wie die nur scheinbar billigen Futtermittel.

Man verlange stets Spratt's Gefügel-, Kückenfutter und Hundekuchen bei: Hiesige Niederlagen sind durch

Lagerapfel, Golbparmane, Calville gu bert, Alexandraftrage 15, Bart.

Schilder kenntlich.



Morgen-Ausgabe, 3. Blatt.

FAHRPLAN

Winterausgabe 1913/14

in handlichem Taschen-Format ist im Tagblatt-Haus, Langgasse 21, in der Tagblatt-Zweigstelle Bismarckring 29, sowie in den Buchhandlungen und Papiergeschäften für 20 Pfg. das Stück zu haben.

Biele 1000 bell, mob. Süte, Bert bis 30 Mt., jest 6, 4, 2 Mt. u. 95 Hf. Schulhüte 25. aurüdgefeste Süte u. Formen 10 Bf. Gelegenheitskauf: Echte Fleureusen u. Amazonen Jed., Reite Seidenpflifch, Samt u. Seide, vis 70 Bros. billig. Klügel u. Reiher von 25 Hf. an. Alle möglichen Sandarbeiten für wenig Pfennige.
Reumann Bitwe, Luifenftraße 44.



Teint-Greme ale Buber. Seufat. Erfindung ber Roometit. Dr. A. Rix Berlen. puber-Creme

bleibt 24 Std. halten, Kein Menich fieht, ob Buber verwendet wurde, Schweiß, felbst Wasch, ichabet nicht. Schweiß, selbst Wasch, schabet nicht. Iches Rachvubern ist überfüßig. Die Sant wird nicht riffig, sond. elastisch weich. Berlenpuber-Greme wirft gleichz. als Sauts u. Teint. Ereme. Garant unisäadlich F200d Breis per Dose Wit. 3.—, weiß, rosa und ereme, Kos. Dr. U. Riz, Laboratorium, Wien IX, Berggaße 17. Depot: Bars, Altskätter, Wiesb., Ede Lange u. Webergasse.

Gelegenheifstauf ont. Ediffe. u. Raifertoffer in prima Gabritat gu bill. Breifen Rengalie 22, 1.

Ganfe, iung, fett, Safermalt, faub. ger., 7—14 Afb., & Pfd. 55 u. 60 Pf., Enten 60 Bf., verfendet gegen Rachn. Frit Barfuhn, Gr.-Seinrichsdorf bet Gr.-Friedrichsdorf.

Borsdorfer, 2 3tr. genfl.,

Sanbfartoffeln, Inbuftrie und Magnum Bonum, fowie ff. Winter-obst zu haben bei Fink, 28 Rerostraße 20.

0000000000000000000000

15-20 % Dividende anhaltenben lebhaften Gelchaftsgang bon einer neugegrundeten Attiengejellichaft ju erwarten. Aftien - Beichn. jum Rurfe von 115 %, werben mur berüdfichtigt, soweit biefelben jur Berfügung fteben. Abr. u. L. C. 824 an Rudolf Mosse in Leipzig. F141

Piakate: "Wohnung "Möblierte Zimmer zu vermieten" "Laden zu vermieten", "Zimmer frei", "Zu vermieten", "Zu verkaufen" etc.

auf starkem weissem Papier, sowie aufgezogen auf Pappdockel, zu habes in der

Zweigstelle des Wiesbadener Tagblatts Bismarck-Ring 29.

Ununterbrochen von mergen; i Uhr bis abends Uhr godffnen.

Fremden = Benfion

in Rengsborf,
lange mit Erfolg betr., beworz. Lage, birekt am Walbe, wegen Krantheit zu übertragen. Bei vollitändig, Einrichtung nur 9000 W.f. erforberlich, Anfrag, u. R. 101 an Agent. b. Köln. Beitung, Rengsborf.

Nebenverdienft.

Große Bergamotte-Birnen, frisch achflüdt, 1 Zeniner au 17 Wt. abzugeben. Rah. im Tagbi. Berlag. Geft Literatur faben, bevorz. Offert. Ru fprecken 8-11, 2-8.

Amtliche Anzeigen des

Belanntmachung bas Drofcblenfuhrwefen. beireffenb Bom 1. Oftober b. 3. ab haben auf nachbenannten Drofchenhalte-pläten der Stadt Biesbaden die Bferdedrofchen in der nebenbezeich-neten Anzahl Aufstellung zu nehmen. Oftober b. 3. ab haben enannten Drofdtenhalte-

1. Aim Anfang des Rerotals (Beitfeite) gegenüber der Mündung der Annustirahe 2.
2. An der Saalgasse, an der Mündung in die Aaumustirahe 8.
3. Auf dem Kransplay 5.

Bor ber alten Rurhaus-Rolon-Bor der neuen Kurhaus-Kolon-(auch Theater-Kolonnade ge-

nade (aud) nanni 20, nanns 20.

In allen Abenden, an welchen finden, bleibt der vorgenannte Saltefinden, bleibt der vorgenannte Saltefinden, bleibt der vorgenannte Salteplat mur bis 8½ Illic abends mit
20 Drofetien, nach 8½ Illic abends
nur mit 10 Drofetien befeht.
6. In der Südfeite des Nathanfes 4.

Auf ber Gubfeite ber Mufeum-

straße 2.

8. Auf der Offeite der Bistariaitraße an der Mündung in die
Kransfurter Straße 4.

9. Auf dem judlichen Fahrdamm
der Rheinstraße swischen Bistbelmitraße und Mainzer Straße 20.

10. Auf dem Reitwege der Rheinitraße, Ansang an der Milosasitraße, Ansang an der Moribitr. 10.

12. Auf dem Reitwege der Rheinitraße, Ansang an der Woribitr. 10.

12. Auf dem Reitwege der Rheinitraße, Ede Börtbitraße 2.

13. Auf dem Fahrdamm an der

13. Auf dem Sahrdamm an der Sädieite der Kingliede (nur an Werflagen) 2. 14. Auf der Weitseite des Kahr-dammes der Mündung der Aufahrt-firaße dom Kaifer-Wilhelm-Ring 3. Stüdgülerbahndof 10.

15. Auf der Wöftfeite der Schwal-bacher Straffe, nordlich der Dog-beimer und Luwenstraße 10.

Den zum Eisenbahndienst bestimm-ten Droschsten ist der Dalteblat auf dem Kalserplat vor dem öftlichen Klügel des Bahnhofsgebäudes ange-

miesen.

Rit Ausnahme der Ronate Desember d. I., sowie Januar und Hebruar nächten Jahres sind die berschend zu 2. 4. 5. 9 und 11 genammen Galtepläte von morgens 6 Uhr ab mit 2 Droschlen und der vorstehend zu 3 genannte Galteplat von morgens 6 Uhr ab mit 5 Droschken zu besehren.

fen zu besehen. Die Dienitzeit fämtlicher übrigen Drofchen auf ben vorgenannten Galtepläten beginnt um 8 Uhr

Diejenigen Drojdkenführer, welche die zu. 6, 11 und 12 genannten Oalienfähre besehen, haben an allen Abenden. an welchen Boritellungen im Mesidenz-Theater statifinden, eine balbe Sannde vor der in den Zeitungen angekindigten Geendigung der Vorstellung auf dem Oalieplah Kr. 15 Aufstellung zu nehmen.

Bis 12 Uhr nachts dauert die Dienstgelt der 10 Drofchen, welche nach der monatlichen Uebersicht von abends 8½ Uhr ab den Halteplat Theaterfolonnade zu beietzen haben. Die Dienstzeit fämtlicher übrigen

Drofdien auf den Saltepläten bauert bis 11 Ilhr abends. Die monatlich, gegen Erstattung bon 10 Af. Drudgebühr, sur Aus-gabe gelangende Uebersicht über die Befehung der Galtepläte mit Drosch-fen mut jeder Drojchlenführer bis gum legten eines jeden Monats für den nächstfolgenden Monat himmi — bon der Bahnbofdwache abgebolt baden und gemäß der Bolizeis-Berordnung über das öffentliche Endrwesen, der sich führen.
Wiesbaden, den 15. Sept. 1913.
Der Bolizeidrästdent.

Befanntmadung
betr. das Arafibroschlen-Muhrwesen.
Bom I. Oktober d. J. ab haben auf
nachbenannten Krafibroschenhalteplägen der Stadt Wieshaden die
Krafibroschlen in der nachbezeichneten Anzahl Auffiellung zu nehmen.

1. Auf dem Kaiser-Friedrich-Plat,
nördlich des Denfmals, 3.

2. Bor der alten Kurhaus-Kolonnade, Kordieite der Kabritrahe, 6.

3. Auf dem Kranzplay 2.

4. Auf der Weltieite der Kaiserfirage, an der Mündung in die
Kheinstraße, 2.

5. Auf dem Keitwege in der Kheinfiraße, Ansang weislich der Kitolasfiraße, Lingung weislich der Kitolasfiraße, 2.

firage, unfung firage, 2, 6 Auf dem Kaiferplatz, bor dem ötiligen Kügel des Bahnhof-Ge-bäudes, 5, 7 Auf der Weftseite der Schwal-hacker Straße, sidblich der Dot-heimers und Luifenktraße, 2, Der Dienst der Kraftdroschlen dauert von 9 Uhr bormittags dis bauert bon 9 11 Uhr abends.

11 Uhr und Diejenigen Rraftbrofdfenführer, Diejenigen Krafibroschlenführer, welche ben zu 2 genannten Salteblos beiehen, baben an allen Abenden, an welchen Bortiellungen im Königl. Theater stattfinden, bis Beendigung der Bortiellung auf biefem Salteblatz zu verbleiben und die zu i genannten eine halbe Stunde vor ber in den Zeitungen angefundigten Beendigung der Bortiellung im Residenz-Abenter auf dem Salteblatz Ar. 7 Aufstellung zu nehmen.

Wiedsaben, den 15. Septhr. 1913.

Wiesbaben, ben 15. Septhr. 1918. Der Bolizeiprafibent.

Befannimadjung.

Untrage auf Erteilung von Wanber. antrage auf Erteilung den gemerbes gewerbescheinen bezw. Gewerbe-icheinen für das Jahr 1914 sind späteitens in der ersten Haffte des Monais Offsber d. J. auf dem Mureau desjenigen Boligei-Rediers zu stellen, in dessen Bezirk die Wohnung des Wandergewerbetreibenden be-lesen ist

bes Wandergewerbetreibenden belegen ist.

Bei Stellung des Antrages ist die
unaufgezogene Photographie in Bisitientartenformat beizudringen. Die Photograddie muh abnlich und erfenndar sein, eine Rodfgröße von mindestens 1.5 cm haben und darf in der Negel nicht älter als 5 Jahre sein. Bei gemeinsamen Bander-Gewerbeicheinen genügt die Photo-graphie des Unternehmers, wenn ein Unternehmer nicht vorhanden ist, die eines Witgliedes.

Bor Siellung des Antrags auf Erteilung eines Wandergewerbeicheines

Bor Stellung des Antrags auf Erteilung eines Wandergewerbeicheines
hat der Gewerbetreibende die in feinem Wandergewerbebetriebe Betäftigten, soweit er sie von Ort zu Ort mit sich führen will, ibrer Jahl nach bei der Ortstranfenlasse als Ritglieder anzumelben, dei dessen Polizeibehörde er den Schein beantragt

Die von der Krankenkasse auszu-stellende Bescheinigung über emp-fangene oder gestundete Beitrage hat der Gewerbetreibende bei Stellung des Antrages auf Erkellung des des Antrages auf Erteilung des Wandergewerbescheins der Ortspoli-

ibehörbe borgulegen. 2Biesbaben, ben 25. Geptbr. 1918. Der Boligeiprafibent. v. Schend.

Musidireiben,

Der Beirieb des Anschlagwesens auf össenlichen Straßen und Plaben der Stadt Biesdaden soll auf sechs Jahre, beginnend am 1. April 1914, anderweitig verpachtet werden. Pacht-gebote find dis zum 15. Avvender 1913 dei uns mit der Aufschrift: "Gebot auf Auschlagwesen" einzureichen.

einzureichen.
Die Pachtbebingungen fönnen being Alaticamt, Reugasse 8, eingesehen aber von bort gegen Zahlung von 50 Pf. dezogen werden.
Wiedhaben, den 17. Gebihr. 1913, Der Magistrat.

ahl jum Anefduß ber Allgemeinen Oristranfentaffe gu Biesbaben.

Driskranfentasse zu Wiesbaben.
Die Aeumahlen von Bertreiern und Ersahmännern zum Ausschuß der Allgemeinen Ortskransenlasse zu Wiesbaben finden am 8. und 8. Nobember L I. statt.
Durch die Neichsversicherungsordnung werden vom 1. Ianuar 1914 ab verschiedene Bersonengruppen neu in die Arankenbersicherung eindezogen. Alls solche sommen hier unter anderen hauptsächlich in Bestracht: Dienstboten, überhanpt Dienstpersonal in Brivathanshaltungen, ohne Ruckliche und die Hoche ihres Iahresarbeitsverdiese. Gebilfen und Lehrlinge in Apothesen, Brivatlehrer und Erzieher, sämtliche die zu einem Iahresarbeitsverdienste den 2500 ML, Dandlungsgehilfen und Angestellte in einer den Bestriebsbeauten und Wertneitern ühnlich gehobenen Etellung mit einem Jahresarbeitsverdien und mehr als 2000 die 2500 ML, Hausgewertelreibende und landwirtschaftliche Arbeiter sonden enternorien und zertneiten der Arbeiter sonden enternorien und hinde untändige Arbeiter.
Rach Lisser is der Belanntmachung bett. Uebernandseitinmungen

Rach Liffer I 5 ber Belauntmach-ung betr. Hebergangsbeitimmungen aur Reichsberficherungserdnung bom 11. Juli 1913 bat das Berficherungs-aut Wählerliften für die durch die Reichsberficherungsordnung neu in die Vernfeuerricherung einfestore. Reichsversicherungsordnung neu in die Krankenverlicherung einbezogenen Mitglieder und für die Arbeitgeber dieser Mitglieder aufzustellen. Diese neu in die Krankenverlicherung einbezogenen Bersonen sind, soweit sie vollichrige, und ihre vollichrigen Arbeitgeber, wahlberechtigt. Ausgenommen sind solche Arbeitgeber, die nur unfändige Arbeiter beichäftigen und solche Bersicherungspillichtige, die Mitglieder einer Eriaplose ind und deren eigene Rechte und Historia auf ihren Antrag ruhen. Die wahlberechtigten Bersonen

sind und beren eigene Rechte und Bilichten auf ihren Antrag ruhen.

Die wahlberechtigten Bersonen werden hiermit autgesorbert, sich vom 29. September dis 18. Oftober I. J., werstaglich von 8—12½ vorm. und von 8 dis 5½ Uhr nachmittags auf den Bersicherungsant. Marktitraße 1/3, Ainmer Ar. 8, in die Bählerlisten einzutragen. Die Arbeitnehmer haben sich durch eine Bescheinigung ihrer Arbeitgeber über die erfolgte Anneldung wird den Berkeitigten eine Wahlberechtigten eine Wahlfarte ausgebändigt, die dei der Wahlsweis mitzubringen ist. Nach 8 10 Abs. 3 der Wahlordnung der Allgemeinen Ortsfrankenfasse wirden Stigleneimen Ortsfrankenfasse wirden Beitalteberberzeitigten inder Wichtliebern in der Wählerstitte nicht enthalten ist, zur Wahl nur dann zugelassen, wenn ist in einer fäntlichen Mitgliedern weisen kan und der Wichtliebern weisen kan der Wahlerstitze nicht enthalten ist, zur Wahl nur dann zugelassen, wenn ist in einer fäntlichen Mitgliedern weisen kan und der Wichtliebern weisen kan der Wichtliebern weisen kan und der Wichtlieber weisen kan der Wegel für die Arbeitsgeber der Chuittung über die zuseltigeber der Gentlitung über die zuseltigen der Wahl noch in Beschittung iber der den Lange der Wahl noch in Beschittung bet der Vereisende am Tage der Wahl noch in Beschittung iber Ans der Wahl betreisende Ausschleine fieht. Im liebrigen wird auf bas bie Wahl betreffenbe Ausschreiben ber Allgemeinen Ortstrantentaffe

Wiesbaben, ben 28. Septfr. 1913. Der Magiftrat, Berficherungenmt.

Befannimedung.

Der Fruchtmarkt beginnt in den Winterntonaten, Oftober bis einschl. Mars, um 10 libr vormittags. Städtifdjes Alfgifeamt.

gur Musführung von Installations-anlagen im Anschluß an bas Rabei-ney bes städt. Eleftrigitätswerts sind folgenden hiefigen Birmen

Wiesbadener Tagblatts

berechtigt: 1. Georg Auer, Taunusftraße 26. 2. Bills. Bebrens, Jahnitraße 2 Behrens, Jahnitrage 2. Brodt Cobne, Oranien-

2. Bith. Behrens, Jahnitrahe 2.
3. Heinr. Frodt Sohne, Oraniensitrahe 24.
4. War Commidau, Riehlstrahe 22.
5. H. Dofflein, Friedrichtrahe 58.
6. Gleftr. Ali. Sef., borm. C. Buchener, Oranienstrahe 40.
7. Gleftr. Gefellichaft Biesbaden Ludwig Dantohn & Co., Worthfrahe 49.
8. Carl Gosteber, Reugasse 18.
9. Glaab u. Webger, Abelbeidir. 38.
10. Rathan Deh, Taumsbirahe 36.
11. Walter Hintenberg (bormally Aug. Schaeffer Andif., Langg. 1b.
12. Deine. Dorn Sohne, Dotheimer Strahe 105.
13. Aug. Schaeffer Riebbaden, Gef. m. b. D., Friedrichstrahe 12.
14. Maichinenfabrit Wiesbaden, Gef. m. b. D., Friedrichstrahe 12.
15. Oeitreich u. Berberich, Stiffsstrahe 19.
16. Rheinische Elestr. Gefellschaft, Luisenstrahe 8.
17. Phil. Steimer. Bebergasse 51.
18. Union", Gleftr. Gefellschaft, Karlstrahe 5.

Sesantimes Gleftrigitätswert.

Befanntmachung.
Die auf dem aften Friedbose an

Stabtifdes Elektrizitätswerk.

Befanntmadung.
Die auf dem alten Friedbofe an der Matter Straße und auf dem Sübfriedbof befindtichen Kovellen (Trauerhallen) werden aur Abhaltung von Trauerieiterlichleiten unentgeltlich aur Berfügung gestellt und au diesem Imade im Binter auf städt. Koften nach Vedarf gebeist; die gärtnerische oder fontige Aussichmüdung der Kapellen wird stadtleinige Sache der Antragiteller, Die Benutung der Kapellen zu Trauerierfäckseiten ist rechtzeitig dei der auständigen Ariedhofsvertvollung anzumelden, welche alsdann dafür forgt, daß diese Kame aur bestimmten Beit für den Traueraft frei find.

Biedbaden, den 1. Oftober 1918.
Die Friedbossdeputation,

Befanntmachung.
Die Schliehung der tädt. Friedhöfe wird auf folgende Zeiten festgeseht:
Im Wonar Novembet, Dezembet,
Sanuar und Kebruar 5 Uhr abends.
Im Wonat Offober und Mars
6 Uhr abends.
Im Wonat April und September
7 Uhr abends.
Im Wonat Mai, Juni, Juli und Muaust 8 Uhr abends.
Biesbaben, den 30. Septer. 1913.
Die Friedhossdeputation. Befanntmadjung,

Befanntmachung.
Befanntmachung.
Bes sosiet eine Einsicherung im Krematorium zu Biesbaden in einsicher Form?
1. An die Siaditasse:
Für Abholen der Leiche aus dem Sterbehause, Berbringen in die Leichendle des Sudriebhofes, Aufbewahren doriselbit, Aufbadren in der Trauerlapelle zur Leichenseier, Einsichen, Stellen einer Afchenune, Beisehen in ein unentgeltliches Urnengrad, zueiner Maenurue, Urnengrab, gu-ein unentgeltliches Urnengrab, gu-

fammen 50 feir ben Rouigi. Kreisarat; gur bie amtliche Leichenichau Gur bie Rontrolle ber voridirifta gur die Kontrolle der borjdieifis-mäßigen Einfargung . 6 Mt. 8, An den Sarglieferanten für einen Feuerbesiattungsfarg nebst Ein-betten der Leiche . 65 Mt. 4. Jür den Bfarrerbagen 6 Mt.

2

4. Hir den Starrerbogen 6 Mt.
zufammen 139 Mt.
Es ist badei gestattet, die Afchenreite in einem bereits mit einer Leiche eines Angehörigen belegten Erdgrade beisuieben, modurch die Neuarlage eines Erabes nehst Einfasjung. Erabbenfingl und jährliche Unterhaltung eripart wirb.

Bferbebünger-Berpachtung.
Bei der 2. Abtlg. Feldart.-Regis.
Ar. 27 in Wiesbaden soll der Dünger bon etwa 85 Pierden einer Batterie, monaflich etwa 600—550 Bentner, erneut verpachtet werden.
Die Bachtung fann event. sogleich angetreten werden, Hebersendung fann auch durch die Eisenbahn er-folgen.

folgen. Bedingungen find im Behlmeisters Geschäftszimmer der Abteila, in der Artisterie-Kaserne einzusehen, Schriftliche Angebote find möglicht

bald bei der Raffenberwaltung ein-gureichen, P282 Wiedbaben, den 3. Oltober 1913. 2. Abil. Felbart.-Regis. 27 Oranien.

Berbingung. Die Zimmererarbeiten für den Reubau des Pavillons 4 der findt. Krankenhaus Griveiterungsbouten hierfeldst follen im Wege der öffent-Ausschreibung

Berdingungsunterlagen und Leich-nungen fonnen während ber Bor-mittagsdienststunden im Berwalmittagsdienststunden im Verwal-tungs-Echaube, Friedrichstraße 19, Zimmer Ar. 9, eingeschen, die Ange-botsunterlagen, ausschließlich Zeich-nungen, auch ben dort bezogen

verden.
Verschiossene und mit der Aufschrift D. A. 67 versehene Angebote sind spätestens bis

spätestens bis
Samstag, den 11. Oftsber 1913,
bormittags 10 Uhr,
hierder einzureichen.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Andieter.
Aur die mit dem vorgeschriebenen und ansgefüllten Berdingungssormussar eingereichten Angedote werden berücklichtigt.
Anschlassfrist: 30 Aage.
Biesbaben, den 2. Oftsber 1913.
Sindstigtes Sochbanamit.

85

£0.4

Befannimadung. Die Lieferung der für das frädtische Kronfenhaus in der Zeit vom 1. November 1918 bis 31. Oftober 1914 erforderlichen Kartoffeln, und ca. 100 000 Ag. Speifefartoffeln, ca. 10 000 Ag. Waudfartoffeln, foll im Submiffionswege vergeben

Lieferanten wollen ihre Angebote

Lieferanten wollen ihre Angebots verschlossen und mit der Aufschrift: Angebot für Kartofjellieferung 1914 versehen dis sum Eröffnungstermin Dienstag, den 21. Oftsber 1913, vormittags 16 libr, in dem Büro des Krantenhauses ab-geben, woselbit auch die Lieferungs bedingungen, welche dorber einzu-schen und zu unterschreiben sind, offen liegen. Die zur Einreichung eines Angebots erforderlichen for-mulare können ebenfalls dort in Empfang genommen werden.

Empfang genommen werden. Dem Angebot find Brobefarioffelts

beigufigen.
Später eingehende oder nicht nach dem borgeschriebenen Formular eins gereichte Angebote werden nicht be-

rücklichtigt.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der eima erscheinenden Andieter oder der mit ichriftlicher Bollmacht versehenen Bertreter aur obengenannten Reit. Wiesbaben, den 27. Sept. 1913.
Siädtisches Krankeuhaus.

Standesamt Wiesbaden. (Barbans, Simmer Rr. 20; geöffnet an Wochentageb ben 5 bis int Uhr; für Chrichflefungen nuf Dienstags, Donnerstags und Camitaga)

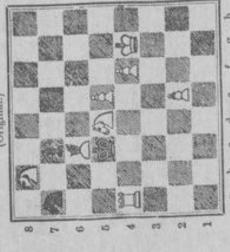
Sterbefälle. Sept. 30.: Gutsbefiber Gustot Freiherr Löm von und au Steinfurth 76 J. — Oft. 1.: Rentnerin Maria von Kofegarten, 94 J. — Schreiner Bhilidd Kraft, 82 J. — 2.: Ernft Burfle, 1 Z. — Shefrau Ling Emmel, geb. Kohl, 28 J.

SCHEEL To the the state of the

Schaehverein, Restaurant Bechtold, Kaiserplatz. Spielabende: Mittwochs. Wieshaden, 5. Oktober 1913.

Schach-Aufgaben. L.E. Lindquist (Barnamo.) (Original.) d 166.

Nr.



13 Pol.). Ba2 e 80 Matt in 3 Zogen.
167, J. Gumpe (Nar. F c7 g2, Lat.; Kb8, Ld4, B Matt in 3 Zogen. Zogen. P.F Matt 9 Nr. 1

Leopold Hoffer †.

Mit ihm ist einer der bedeutendsten Schachberichterstatter dahingegangen. Hoffer war geborener Ungar; er hat nach dem Abgang des Weitmeisters Steinitz die Redaktion der weltbekannten Schachspalle des "Field" obernommen und diese his zu seinem am 28. August in London erfolgten Ableben in vortreflicher Weise ge'ertet. Um die Gründung des "Britischen Schachbundes", dessen erster Schretzt er war, hatte er große Verdenste. Hoffers Namen begegnen wir in fast allen internationalen Turnierkomitees und Schiedsgestehten. 1907 war er Leiter des großen Ostender Kongresses. Die nachstehende kurze Partie zeigt Hoffers Kombinationskraft im besten Licht. Wir entnehmen sie nebst Glossen der Schachspalte der Wiener Arbeiterzeitung. 66. 60,

4. Lf11—c4 Lf8—c5 L6. g2×n3 Les—c5 L6. g2×n3 Les—c5 L6. g2×n3 Les—c5 L6. g2×n3 Les—c5 L6. g2×n3 L6.	LIS CO 10, 62 X 10
	SSS—not 17. Sd2—17. Fex. 12. K11—g1. g7—g6. 19. Kg1—g1. g7—g6. 19. Kg1—g1. g7—g6. 19. Kg1—g1. g1. kg1—g1.

Wieshaden-Kissingen.
Fortsetzung der Korrespondenzparkien. I. Russische Partie.
Weiß: Kissingen; Schwarz: Wieshaden. — II. EvansGambit, Weiß: Wieshaden; Schwarz: Kissingen.
I. Nach dem 17. Zuge von Weiß: Kgl, De2, Tal d5.

für bie

diff

. Forts: 17. Dds, Tus

Lds 14, Ba2 c3 d4 f2 g2 h2; KgS, Dd8, Ta8 f7, Lf6, Ba7 b7 c7 f8 g6 b7. — Forts.: 17.... Dd3×d5, 18. Ld3—c4, Dd5—d7,

11. Nach dem 15. Zuge von Schwarz: Kg1, Dd1, Tb1 e1, Lc1 c2, Sf3 g3, Ba2 c3 d4 e4 f2 g2 h3; Ke8, Dd8, Tb8 h8, Lb7 e7, Sc4 d7, Ba8 b5 c7 d5 e5 f7 g7 h7.

— Forts.: 16. e4×d5.

Auf Vorschlag unseres Gegners tritt vom 1. bis 20. Oktober Waffenstillstand ein, weil es in Kissingen Sitte ist, "daß bei Saisonschlaß jedermann etwas verreist" und auch die Mitglieder des dortigen Schachklubs dieser Sitte Rechnung tragen.

Auffösungen.

2, Sd6; 1,.., 8 ; 1,.., Sb5 2.

Auffösungen.
Nr. 163. (3 Zage.) 1. Tf1, a4, d2 2.
2. Db3†; L..., Se6 2. Db7†; 1.
L..., Kc4 2. Tc1†.
Richtige Lösungen studten ein: F.
J. B., Wdw., Hermann Stock, Karl Ho.
S., sämtlich in Wiesbaden.



nehmen, (Die Antwort ist in der Frage enthalten.)

2. Was warst du, eh' dich das Unglück truf, armer Mo

3. Wer ist es, der dort schwingt den Degen?

Er allein hält noch dem Feinde Stand.

4. Der Verfolgte sprach: Etwas will ich noch nehn aber was? N mission of

, kostbares Mineral. Tell des Auges H 00 00 0 00000 0000 000000 0

ober,

er koller

0

th, it, er

ts

Lage, their Ein-rlich. Röln.

tsfrL e ber ngag. Int. ffert.

,

Regis. inger tterie,

gleich idung n er-

eister-n der

glichit eins F282

ben frädt-outen iffent-ungen

Seide Bore muale 19, Anger Beide

rappose

iderift e find

te era

ormu, perben

nmt.

btifde vom Stober

feln, eln, rgeben

igebote idgrift: 3 1914 termin 913,

es abrings eingur find, eidung Forsort in

tofferm

ot nach at eins cht bes te er a er e mit ehenen Seit.

nus.

Cit. dentagra gen mis aga.)

Guftav nfurth Naria hreiner Ernft Lina

913,

Cagblatts. Wiesbadener des Morgen-Beilage

5. Ohtober. Sonntag,

Der

Мошап воп

Bortfebung.

(0)

1913,

berbohen.

Madhrud

Jung. Bobemer.

Luge nicht!"
Trantes hut flog vom Kopf auf
"In, die Wahrheit, souft find wir "Du, die Wahrheit, souft find wir er Sultan war gar nicht fraut. Sagen? Denfft du vielleicht, ich er Unterbessen rang seitwärts ber Stallste ber Obersteinmant die Hände und deschivor mit leisen Borten den Teierargt, um Gottes willen zu solisansteier, daß der Sultan seien sche ichne schollen kolisanstein die schen schen schollen ber schlanden gad, den Peeter, wenn ich bitten diesste Folge zu Sosper beeilte sich der Terargt, dem Ruse Folge zu sinweite, während der Obersteinmant langfam nachen binmpelte. Mariechen war verdustet, wie Spreu im himpelte. Das erste Ungewilter sollte sich sieder nicht auf ihren am schweisen mit Schuld beladenen Haupte

austoben.

*Rum aber bitte, die volle Bahrheit!" fommandierte

*Rum aber bitte, die volle Bahrheit!" fommandierte

*Rum aber bitte, die volle Bahrheit!" fom den Eultan

*herim, befühlte ihn hier, befühlte ihn da, bermmute

*him—him", und als er nachdenflich fein Gutachten abgab,

*tichtete er es so ein, daß svolichen der hibsichen jungen

*Same und sinn das Prachtiter stand

*Same und sinn das Prachtiter stand

*Sert Ebersteutnant, besser hätte ich das Teer in der

*huzen Zeit auch nicht voleder auf den Tomm gebracht,

*nachtigslich nicht!

*Numen Zeit auch nicht wehr sint stand gebracht,

*Numen balte ich nicht mehr sin noch einen möglichst

*Annente balte ich nicht mehr sin näße.

*Trante von vollkommen im Bilbe.

*Trante vollte sie ihrem Bater gründlich eintkässen.

*Iptelerei wollte sie ihrem Bater gründlich eintkässen.

*Iptelerei wollte sie ihrem Bater gründlich eintkässen.

*Trante von vollkommen und sager stindsich einten Tone,

*Trante von sollkommen und sager in effigen Tone,

*Same naussche her Echlistischer designisch befommt."

*Same raussche her Ebetract Teierargt Fusiere Befommt."

*Dann raussche her Ebetract Teierargt Fusiere Befommt.

"Bu, bee Badergett, jong find brit geldichene Leutel 2010 Callan now gar nicht frum! Coll ich ceft tebhan frongen? Zeuff du vielleicht, ich erfapt bie Badergett nicht?"

Nache Geltan now gar nicht frum! Coll ich ceft tebhan nicht?

Nache der Gere Bachten. Auf welche Beefe fich ber meise Borteil für is berand? Ein trages Begern, bann becichtet if mit Zehnen in dem Augen.

Sal Bere voer Fonnte benn das mit anlegen, wie ber Berthoffer beite vor Fonnte ber meise Berthein, mein, ber Sultan vor nicht neber ans — und ber Burgunder seine Bagere bin flom gur und neber den ein bageifen hatt Der Bagere bin flom gur und neber den ein ber Bachten felbe nuch. Dabei war nicht neber den ein ber Bachten felbe nuch. Dabei war nicht neber den ein ber Bachten felbe nuch. Dabei war nicht neber den ein ber Bachten felbe nuch. Dabei war nicht neber den ein ber Bachten felbe nuch. Dabei war nicht ein beite gelaßen der Bachten felbe nuch ber ber Burgunderflichen de Bachten felbe nuch ber ber Bachten der Bachten felben der Bachten beite ber Burgunderflichen der Bachten felben der Bachten ber der Bachten felben der Bachten ber der Bachten felben der Einste Bachten felben der Einfahr ber eine Bach ber Bachten felben der Einfahr beite der Bachten ber Bachten ber der Bachten ber Bachten bei Bachten bei Bachten bei Bachten bei Bach hinaus.

Deefleuthant kraste lich hintern Ohre.

Der See Seefleuthant kraste lich hintern Ohre.

"Za, ja, herr Beder, man hat's nicht leicht! Eigen"Za, ja, herr Beder, man hat's nicht leicht! Eigenfinnig find de langsaarigen Geschäpfe — eigenfinnig."

Dem Texast, dem der Krach mit Splittsche bekannt
noar— nam erzählte ihn ja, mit allerlei Bermutungen
vorlichtig verbrämt, an allen Stammtlichen des Städlichens
herin — wurde die Situation höcht ungemüllich, er zog
erum — wurde die Situation höcht ungemüllich, er zog
höchte Beit sei nieder nach Hangenfüllich, er zog
gerade die eine Allichachtel aus, die Koffer waren noch

Micht angefommen.

Et wei, gnädiges Fräulein, ist der Hut aber feint Bas voltd der für 'ne Nenge Geld gekostet haben. So was kriegt man aber auch nur in Berlim."

Laute sampste mit dem Fuße aust, difinele mit reedisten Hampste mit dem Fuße aust, difinele mit needisten Hampste mit dem Staßen den Staßen wollte guspringen.

E. Laufe in Sie war das mit dem Sultan?"

E. Laufe nein, ich bin ja so froh, daß er wieder gesund ist!

Ras ich sar Angst ausgestanden habe." nufered in Dog. Sprint mos

nr. 255. Sa8, 68

S. F. F.

A. A. Thre Ldsung zu Nr. 162 war richtig, ist aber zu spat eingegangen, um noch bei der in der letzten Nummer der Schachspalte erfolgten Veröffentlichung der Auflösungen der Probleme Nr. 161 u. 162 berücksichtigt werden zu können.



Homogramm

© © © O 4. bekannter Chemiker.
© O 5. Die Buchstaben A, BB, DD, E, III, MM, NNNN, O, RR RR, SS, UU sind nach dem Muster obiger Figur derart zu ordnen, daß diewagereichten Reihen gleichlautend mit den senkrechten sind und Worter von der beigefügten Bedoutung bilden,

Einer hat es einen Beruf,
Hofft damit sich durchkuschlagen.
Einer ward's von einem Lied
Aus den seligen Kindertagen.
Einen hat man's, der bei Nacht

n Nr. 458. Gleichung: Septe — Logogriph: Rätsel in Nr. Auffösung der Bätsel in sel: Kanzleigehilfe. — es, Emma, Berlin). Bilderrätsel: K chs, Pest, es, burt, Erobert.

Schiffelung: E. b. Rauenbarf in Wirebaben.

Bejuge-Brei Langgaffe 21, Beitragelb. -mardring 29, gabeitellen un Bugeigen-Ann wirtege für bir

Die verfo

fiber di aichts weit mutlich wi berharren. Simmel u

macht nic fondern B Berfahi breußisch-n bandelt?

lung jein? heit in ei ledigen w fanzler ar

unb ihm legen, bur tine lärms por ber s

notwendig Brief mi August en

stattgeben Fällen mo

un ersten ichweig er wie es ist alüd be

wird der das weiß feiner En

Estanich meingülti Snawische foltigen Stilt ein bedürfnis legen. Etun, und temperam aus pringfür folche

au glaube

fommt ni familie r bo a s fi c ten, fann eine ift a gelossen t Grund at

ruhiger o geiehen idieb Relegenhe

Das Töglerchen ist, ober nicht ein, nohm frumt Das Töglerchen ist, ohre nicht ein, nohm frumt ein Sact Beglerchen ist, ohre nicht ein, nohm frumt bem Later Beit der bie der ein Beite beite der ein Beite der mit den met delte be beite mit beite flesten bemehre de entlicht de mit bet allgeritte und beite flesten bemehre de entlicht beite der ein der ei

itt offeren Wunde jah er ihr nach.
raute trällerte ein Liedchen, während sie die
schupfte. Die Kosser waren unterdessen ge
echen beim Aushaden.
Ab mir mal die Schachtel da her, in der sie ien. . . . Co, darsel Und nun hilf mir

, in ber find



Die meiken Wenschen wegben : Industrie bestimmt. Der gelunde lie au augein, die Leibenschaft nie, Menjchenverstand versehr

Die letzte Messe der Marie Intoinette.

Ein ergreifendes Bild aus den leiben Leiden Reidenklogen der Preiser Concençent, des irölenden Balpruskes über Feigen Ferunde Ferunde, bei irölenden Balpruskes über leiben Ferunde Ferunde, die G. Leinde in ihrer Zeile in der Preises der Antig möglich ein, der is durchtung einwartet, gilt G. Leinder heimaglichten Aufgat, der in den Leichung einkiber Stenden Aufgeber der in den Leichung der Kreinen Aufgebert der in den Leichung der Kreinen Aufgebert der Leichung der Kreinen Begestinen Gestillen der Leichung der Kreinen Gestillen der Leichung der Kreinen Gestillen der Kreinen der Echreichungen ihrer Beitgen der Leichung gewähren der Kreinen bei Stellen der Gefungenen geweisen. Abei der ben der Kreinen Greingarteit, mit der man Marie Entstette von der Kröglichteil, dei einem Seelangenen geweisen. Abeit einer Jungen Französin doch der den Sebenger Erot zu luchen, abstädelt, gefung es unter eigener Sedenger ficht einer Jungen Französin doch der den Tode geweißten Kreinigenen der Hindigung in mitternächtiger Stande in der Bescherten der Kreinigen. der Schweitern Kriefter zuguführen, der kinde Besch sein Schweitern geben der Gehoritern der Kreinigen, ibglich sehen Schweitern kutter der Antigade geweißten der Schweitern fie die Stellen auf, der der der Schweiten gu beitrigen, ibglich sehen Schweitern der Stelle der Gehoriten gu der eine Geschweitern fie die Stellen auf, der der der Stillen geweiten der Gehoriter der Schweitern gu der der Gehoriten gu der eine Geschweiten geschweiten der Gehoriten gu der eine Geschweiten geschweiten der Geneden geweiten geschweiten geschwei

punge Vojudserin ergältte später, wie sellsam sie der Anblick der Fairfin ersäultern dow; trat deren Normale ergannt, der Leint beich von der lengen Jast, aber schlet ergannt, der Leint beich von der lengen Jast, aber schlet einem licher diem leinen der lengen Fairfie gener und Leint wie der Klatt in ihrer amer leine der dere klatt gener der Leintschlaße klüßt und offenden mitgrantisch entpling die Königin den unterwarteiten Keind; als aber der Bestiede des Frührend, der Königin den unterwarteiten Keind; als aber der Verjache des Frührlich einem Kläster, und als des sinne Königen den der Währlet gelung es dem Königen sich des des sinne Königent gelung es dem Königen kindem keindlichen, und in den ersten Tagen der Gerdarungen nachts mit dem vernachtlichen Ontek Char. In der Königent eingelchieden, und in den ersten Auser Les bei der Königen eingelchieden, und in den ersten Konie Erscherfichen Unter kom der kernachtlichen Unter Andere der Schles und der erscherfichen Tredikten Gendem worder zwei Leufter und die erscherfichen Tredikten Gendem der gelührungert wurden Verler leite Anderen der Könie der Erwirkenden Verler der erstellten wieden und der kannen in der Konie Konie Konie der Gestätzerte ein dersgeschenden der Konie der Könlich Konie der Konie der Konie der Konie der Gestieren Konie der Konie der Konie der Konie der Gestieren Konie der Kon

merhaltedige Cadaras-Sch, auf despen all man gestagen, sach bermand geweien sein. Men mutte das Zeite, das man mar naß deisen auf des Zeiten des Austern Cadarasischen erstädigier des Zeiten des Austrial des Zeiten des Austria gesten des Austria gesten des Zeiten des Austria gesten des Austria des Austria gesten des Austria des Austria gesten des Austria gesten des Austria des Austria des Austria des Austria des Austria gesten des Austria des Austr

bet, wird und Lür der in nibt fich oom 97e ober our treffen.

"Boft" विवर्ध विवर्ध hinliber mötig in üt i g iten Kri folgenfd dynastise Derniffe Reichsto meibefter logenon legen, beren biege abermie ten 9 beit ger iden &